



Griechische Münzen
in schönen Erhaltungen

Die Sammlung
Dr. Guy Sylvain Paul Bastin

Die Römische Republik
Die Sammlung Dr. W. R., Teil 6

AUKTION 367
6. April 2022 in Osnabrück



Auktion 367

**Griechische Münzen
in schönen Erhaltungen
Die Sammlung Dr. Guy Sylvain Paul Bastin**

**Die Römische Republik
Die Sammlung Dr. W. R., Teil 6**

Zeit **Mittwoch, 6. April 2022**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Frühjahrs-Auktionen, Teil 1

Montag, 21. März 2022	Auktion 361	Der geprägte Glanz der Welfen – Eine bedeutende Spezialsammlung
Dienstag, 22. März 2022	Auktion 362	The Salton Collection, Part II European Gold Coins and Medals (Goldprägungen aus Europa)
Mittwoch, 23. März 2022 - Donnerstag, 24. März 2022	Auktion 363	Goldprägungen aus aller Welt, u. a. die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (gotische Goldmünzen) Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Deutsche Münzen ab 1871
Freitag, 25. März 2022	Auktion 364	Vom Taler zur Mark – Deutsche Münzen ab 1800 aus der Sammlung Annemarie und Gerd Köhlmoos

Frühjahrs-Auktionen, Teil 2

Montag, 4. April 2022	Auktion 365	Münzen der antiken Welt, u. a. die Sammlung eines Connaisseurs (römische Münzen) und die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (spätromische Goldmünzen)
Dienstag, 5. April 2022	Auktion 366	KELTEN GELD - Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften: Die Sammlung Christian Flesche
Mittwoch, 6. April 2022	Auktion 367	Griechische Münzen in schönen Erhaltungen – Die Sammlung Dr. Guy Sylvain Paul Bastin Die Römische Republik – Die Sammlung Dr. W. R., Teil 6

Wichtige Hinweise / Important notes

Auktionsteilnahme

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Kataloges stand noch nicht fest, ob es die Infektionslage in Osnabrück zulässt, unsere Auktion mit persönlich anwesenden Bietern durchzuführen. Darüber wird erst kurz vor der Auktion Klarheit herrschen. Wir werden Sie deshalb ab Montag, den 28. März 2022 in unserem Newsletter und natürlich auf unserer Webseite dazu informieren.

Auction Participation

At the time of printing this catalogue, it was not yet clear whether the infection situation in Osnabrück would allow us to hold our auction with bidders present, to hold our auction with bidders present in person. This will only become clear shortly before the auction. We will therefore inform you about this in our newsletter and of course on our website from Monday, 28 March 2022..

Geändertes Aufgeld

Für Käufer aus EU-Ländern wird ein einheitliches Aufgeld in Höhe von 25% (inklusive der gesetzlichen MwSt.) erhoben.

Amended Buyers Premium

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (VAT included) is levied on all buyers.



Zeitplan/Timetable

Auktion 365 Münzen der antiken Welt u. a. die Sammlung eines Connaisseurs (römische Münzen) und die Sammlung Dr. Albrecht Ullrich (spätromische Goldmünzen)	Montag, 4. April 2022 13.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5596 Kelten - Kreuzfahrer
Auktion 366 KELTEN GELD Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften Die Sammlung Christian Flesche	Dienstag, 5. April 2022 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6001 bis Nr. 6301 Britannia - Germania (Vangiones) 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 6302 bis Nr. 6790 Germania (Vindeliker) - Objekte
Auktion 367 Griechische Münzen in schönen Erhaltungen Die Sammlung Dr. Guy Sylvain Paul Bastin Die Römische Republik Die Sammlung Dr. W. R., Teil 6	Mittwoch, 6. April 2022 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7282 Hispania - Commagene 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 7283 bis Nr. 7371 Syria - Münzen der Römischen Kaiserzeit Nr. 7501 bis Nr. 7908 Münzen der Römischen Republik



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 Spring auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN

Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Stammhaus Osnabrück

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,

Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de



Frank Richardsen



Régis Poinsignon

Straßburg

Künker France Sarl,

4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon,

Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.



Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

„LiveBidding“ at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.

„LiveBidding“ на kuenker.auex.de

Воспользуйтесь удобным вариантом для участия в наших аукционах через интернет.

Все, что Вам для этого необходимо – это современный веб-браузер, например, Mozilla Firefox®, Google Chrome® или Microsoft Edge®. Вы можете сделать ставку в любое время с помощью смартфона, планшета, ноутбука или ПК.

На этом портале, ориентированном на пользователя, Вы сразу же найдете всю необходимую информацию о лотах и Ваших ставках. Окажитесь в реальном времени проведения торгов. Услышите аукциониста и посмотрите текущий лот, включая его описание и актуальную ставку.

Воспользуйтесь возможностью приобрести желаемые предметы легко и удобно, не выходя из дома или находясь в дороге, всего лишь одним щелчком мышки.

Станьте нашим гостем в зале будучи у экрана!

Всего три шага для Вашей успешной ставки:

1. Зарегистрируйтесь на kuenker.auex.de
2. Активируйте регистрацию через ссылку, которую Вы получите в качестве подтверждения на Вашу электронную почту.
3. В день проведения аукциона достаточно зайти и залогиниться на kuenker.auex.de для участия в торгах в режиме реального времени.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf www.kuenker.de finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at www.kuenker.com you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





 Deutsch



Bettina Rietz
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



 Italiano



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.



Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vu les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larisa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 367

	Los-Nr.
GRIECHISCHE MÜNZEN IN SCHÖNEN ERHALTUNGEN DIE SAMMLUNG DR. GUY SYLVAIN PAUL BASTIN	7001 - 7371
Griechische Münzen	7001 - 7335
Hispania	7001 - 7002
Gallia	7003 - 7005
Campania	7006 - 7012
Calabria	7013 - 7017
Lucania	7018 - 7032
Bruttium	7033 - 7041
Sicilia	7042 - 7086
Sardinia	7087
Moesia	7088 - 7090
Scythia	7091 - 7103
Thracia	7104 - 7131
Macedonia	7132 - 7163
Paeonia	7164
Thessalia	7165 - 7174
Epirus	7175
Aitolia	7176 - 7178
Locris	7179
Boeotia	7180
Euboea	7181 - 7182
Attica	7183 - 7188
Aegina	7189
Corinthia	7190
Peloponnesus	7191 - 7192
Creta	7193
Pontus	7194 - 7196
Paphlagonia	7197
Bithynia	7198
Mysia	7199 - 7206
Troas	7207 - 7210
Aeolis	7211
Lesbos	7212 - 7213
Ionia	7214 - 7233
Caria	7234 - 7248
Lydia	7249 - 7251
Phrygia	7252
Lycia	7253 - 7257
Pamphylia	7258 - 7259
Cilicia	7260 - 7277
Cappadocia	7278 - 7280
Commagene	7281 - 7282
Syria	7283 - 7298
Phoenicia	7299 - 7301
Arabia Felix	7302 - 7303



	Los-Nr.
Babylonia	7304
Parthia	7305 - 7317
Persis	7318 - 7319
Bactria	7320 - 7326
India	7327
Aegyptus	7328 - 7332
Zeugitania	7333 - 7334
Numidia	7335
Römische Münzen aus der Slg. Dr. Guy Sylvain Paul Bastin	7336 - 7371
Münzen der römischen Republik	7336 - 7352
Imperatorische Prägungen	7353 - 7355
Münzen der römischen Kaiserzeit	7356 - 7371
DIE SAMMLUNG DR. W. R., TEIL 6 DIE MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK (SLG. DR. W. R.: ROMA UNIVERSA, RÖMER I)	7501 - 7789
Italisches Aes Grave	7501
Umbria	7501
Römische Münzen	7502 - 7908
Münzen der römischen Republik	7502 - 7908
<i>Eine süditalische Prägung Hannibals aus dem Zweiten Punischen Krieg / Bruttium</i>	7538
<i>Ein eraviskischer Denar / Pannonia</i>	7789

**GRIECHISCHE MÜNZEN
IN SCHÖNEN ERHALTUNGEN
DIE SAMMLUNG DR. GUY SYLVAIN PAUL BASTIN**



1,5:1



7001



1,5:1

HISPANIA

- 7001 **CASTULO.** Æ-Quadrans, spätes 2. Jahrhundert v. Chr.; 3,59 g. Kopf r. mit Diadem//Eber steht r., darüber Stern. Burgos vergl. 735 ff.; Villaronga/Benages 2152. Breiter Schrötling, vorzüglich
Exemplar der Auktion CNG 57, Lancaster 2001, Nr. 11. 125,--



1,5:1



7002



1,5:1

- 7002 **EBUSUS.** Æs, 214/150 v. Chr.; 3,28 g. Bes v. v. mit Keule und Schlange//Stier stößt l. Burgos 923; CNP 413; Villaronga/Benages 719. R Etwas flauer Reversstempel, vorzüglich
Exemplar der Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 21. 150,--
Ebusus, das heutige Ibiza, hat seinen Namen (Ebusus = Insel des Bes) von karthagischen Kolonisten erhalten, die den Kult des ursprünglich ägyptischen Gottes Bes eingeführt hatten.



2:1



7003



2:1

GALLIA

- 7003 **MASSALIA.** Æ-Obol, 200/121 v. Chr.; 0,59 g. Apollokopf l.//Vierspeichiges Rad, darin M-A. Überprägungsspuren (?) auf dem Revers, vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 41. 150,--



1,5:1



7004



1,5:1

- 7004 Æ-Tetrobol, 125/100 v. Chr.; 2,77 g. Drapierte Büste der Artemis r. mit Diadem, über der Schulter Köcher//Löwe l. Depeyrot² 44/2. Feine Tönung, vorzüglich
Erworben am 6. Januar 2003 bei der Firma Franceschi, Brüssel. 200,--



1,5:1



7005



1,5:1

- 7005 Æ-Tetrobol, 100/82 v. Chr.; 2,64 g. Artemiskopf r., über der Schulter Köcher//Löwe r. Depeyrot² 49/3 B. Feine Tönung, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 138, München 2005, Nr. 6. 200,--



1,5:1



7006



1,5:1

CAMPANIA

- 7006 CALES. Æs, 265/240 v. Chr.; 6,02 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Hahn steht r., l. Stern. Rutter, Historia Numorum 435; SNG ANS 188 ff.; SNG München 154. Gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 14.
Cales wurde 334 v. Chr. als erste latinische Kolonie in Campania gegründet.



1,5:1



7007



1,5:1

- 7007 NEAPOLIS. Æ-Didrachme, 395/385 v. Chr.; 6,74 g. Nymphenkopf r. mit Diadem//Androkephaler Stier l., von Nike bekränzt. Rutter, Campanian Coinages - (O 100/R -); Rutter, Historia Numorum 563. Feine Patina, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 41.



1,5:1



7008



1,5:1

- 7008 Æ-Didrachme, 330/320 v. Chr.; 7,54 g. Nymphenkopf r. mit Diadem//Androkephaler Stier r., von Nike bekränzt. Rutter, Historia Numorum vergl. 565; Sambon 368; SNG ANS -; SNG München -. RR Schürfstelle auf dem Avers, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 147, München 2009, Nr. 19.



1,5:1



7009



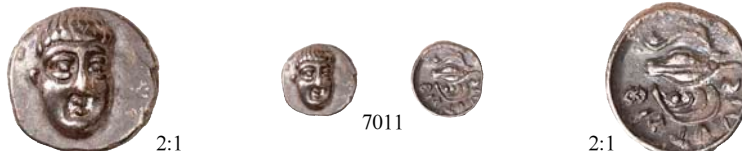
1,5:1

- 7009 Æ-Didrachme, 300/275 v. Chr., *Magistrat Charileus*; 6,98 g. Nymphenkopf r. mit Diadem, dahinter Kantharos, darunter XA//Androkephaler Stier r., von Nike bekränzt. Rutter, Historia Numorum 579; Sambon -, vergl. 467 b; SNG ANS -, vergl. 356 ff.; SNG München -, vergl. 245. Feine Patina, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 22 und der Auktion NAC N, Zürich 2003, Nr. 1016.



7010

- 7010 **Æ-Didrachme**, 275/250 v. Chr.; 7,27 g. Nymphenkopf l. mit Diadem, dahinter Fackel//Androkephaler Stier r., von Nike bekränzt, unten ΙΣ. Rutter, Historia Numorum 586; Sambon 516; SNG ANS 407; SNG München -. Feine Tönung, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf 16. November 1998, Nr. 422.



7011

- 7011 **PHISTELIA. Æ-Obol**, 325/275 v. Chr.; 0,67 g. Männerkopf fast v. v.//Delphin über Gerstenkorn und Muschel. Rutter, Historia Numorum 613; Sambon 831. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, gutes sehr schön 100,--
Aus der Auktion CNG 60, Lancaster 2002, Lot 37.



7012

- 7012 **TEANUM SIDICINUM. Æ-Didrachme**, 265/240 v. Chr.; 7,17 g. Herakleskopf im Löwenfell r., dahinter Bogen//Victoria in Triga l. Rutter, Historia Numorum 452; Sambon 981. R Feine Tönung, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Hess/Leu 36, Luzern 1968, Nr. 10 und der Auktion Astarte Mail Bid Sale V, Lugano 1999, Nr. 24.



7013

CALABRIA

- 7013 **TARENT. Æ-Didrachme**, 340/335 v. Chr.; 7,98 g. Nackter Reiter r., von Nike bekränzt; davor ein Jüngling, der die Zügel des Pferdes hält//Taras auf Delphin l. mit Vase. Fischer-Bossert 715 b (dies Exemplar); Ravel, Vlasto 527; Rutter, Historia Numorum 892. R Vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 11; der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 19 und der Auktion Peus Nachf. 357, Frankfurt am Main 1998, Nr. 204.



7014

- 7014 **Æ-Diobol**, 325/280 v. Chr.; 1,00 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen. Ravel, Vlasto 1368; Rutter, Historia Numorum 976. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 44, München 1989, Nr. 36 und der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 102.



2:1



7015



2:1

- 7015 *AR*-Litra, 325/280 v. Chr.; 0,77 g. Muschel//Delphin r., darüber Stern, darunter Schrift. Ravel, Vlasto 1491; Rutter, *Historia Numorum* 979. **RR Herrliche Patina, vorzüglich** 200,--
Exemplar der Auktion Spink 135, London 1999, Nr. 4.



1,5:1



7016



1,5:1

- 7016 *AR*-Didrachme, 281/228 v. Chr.; 7,14 g. Nymphenkopf l. mit Diadem//Nackter Reiter r., sein Pferd bekränzend, unten Delphin. Ravel, Vlasto 1000 ff.; Rutter, *Historia Numorum* 1098. **Fast vorzüglich** 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 126, München 2003, Nr. 1095.



2:1



7017



2:1

- 7017 *AR*-Didrachme, 240/228 v. Chr., *Magistrat Kallikrates*; 6,43 g. Reiter r., von Nike bekränzt//Taras reitet l. auf Delphin mit ihm bekränzender Nike und Dreizack. Ravel, Vlasto 963 ff.; Rutter, *Historia Numorum* 1059. **Prachtexemplar. Vorzüglich** 1.000,--
Erworben am 27. Februar 1997 bei der Firma Arnumis, Brüssel.



1,5:1



7018



1,5:1

LUCANIA

- 7018 **HERAKLEIA.** *AR*-Didrachme, 390/340 v. Chr.; 8,11 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, steinschleudernde Scylla als Helmszier//Herakles r. erwürgt den nemeischen Löwen, dahinter Keule, unten Eule. Rutter, *Historia Numorum* 1377; van Keuren 50; Work 44 b (dies Exemplar). **Sehr schön** 600,--
Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XXX, München 1911, Nr. 144; der Auktion Jacob Hirsch XXXIII, München 1913, Nr. 122; der Sammlung H. de Nanteuil, Nr. 140; der Auktion Hess-Leu 31, Luzern 1966, Nr. 44 und der Auktion Peus Nachf. 380, Frankfurt am Main 2004, Nr. 91.
Heraclea wurde 433/432 v. Chr. nach einem Krieg zwischen der spartanischen Kolonie Tarent und dem athenisch geprägten Thurioi von beiden Städten einvernehmlich gegründet, um im Gebiet des alten Siris einen Außenposten gegen die Lukanier zu schaffen. Diese Didrachme zeigt auf der Vorderseite den von den Prägungen Thuriois bekannten Kopf der Athena, während der Herakles auf der Rückseite an die dorischen Herakliden, hier speziell an die Spartaner erinnert. Die Münzprägung Heracleas verdeutlicht somit durch ihre Motivwahl die zwei verschiedenen Abstammungen ihrer Kolonisten.



1,5:1



7019



1,5:1

- 7019 **METAPONT.** \mathcal{A} -Didrachme, 430/400 v. Chr.; 8,22 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Ähre, r. Heuschrecke. Noë 430; Rutter, *Historia Numorum* 1505. Feine Tönung, gutes sehr schön 1.250,--
Exemplar der Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21./22. Juni 1990, Nr. 194; der Auktion Leu 65, Zürich 1996, Nr. 52 und der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 28.



1,5:1



7020



1,5:1

- 7020 \mathcal{A} -Didrachme, 430/400 v. Chr.; 7,98 g. Demeterkopf l.//Ähre, r. Gottesanbeterin. Noë 398; Rutter, *Historia Numorum* 1510. Gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC 13, Zürich 1998, Nr. 138.
Abgebildet und beschrieben in Cahn et al., *Antikemuseum Basel und Sammlung Ludwig. Griechische Münzen aus Grossgriechenland und Sizilien*, Basel 1988, Nr. 138.



1,5:1



7021



1,5:1



- 7021 \mathcal{A} -Didrachme, 330/290 v. Chr.; 7,87 g. Demeterkopf l.//Ähre, l. Zange. Noe/Johnston C 4; Rutter, *Historia Numorum* 1583. Herrliche Patina, gutes sehr schön 250,--
Erworben am 29. Januar 2004 bei der Firma CGF, Paris.



1,5:1



7022



1,5:1



- 7022 \mathcal{A} es, 300/250 v. Chr.; 1,99 g. Helioskopf v. v.//Drei Gerstenkörner, oben Fackel. Johnston, *Bronze Coinage of Metapontum* 53; Rutter, *Historia Numorum* 1689. Braune Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 133, Osnabrück 2007, Nr. 7040.



1,5:1



7023



1,5:1



- 7023 **POSEIDONIA.** \mathcal{A} -Stater, 530/500 v. Chr.; 7,83 g. Poseidon steht r. mit Dreizack, davor Pistrix l.//Incus: Stier steht l., im Abschnitt Gerstenkorn. Rutter, *Historia Numorum* 1135; SNG ANS 692; SNG München -. RR Herrliche Patina, gutes sehr schön/fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Jacob Hirsch XXX, München 1911, Nr. 213; der Auktion *Ars Classica XIII*, Genf 1928, Nr. 105; der Auktion Hess 254, Luzern 1983, Nr. 38; der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 118 und der Auktion Hirsch Nachf. 199, München 1998, Nr. 22.
Poseidon war sowohl Schutzgott als auch Namensgeber von Poseidonia und erscheint daher auf der Münze.



1,5:1



7024



1,5:1

- 7024 **AR-Stater**, 445/420 v. Chr.; 8,05 g. Poseidon steht r. mit Dreizack//Stier steht l. Rutter, Historia Numorum 1116; SNG ANS 658; SNG München -. Herrliche Patina, vorzüglich

1.500,--

Erworben am 6. Januar 2003 bei der Firma Franceschi, Brüssel.



1,5:1



7025



1,5:1

- 7025 **SYBARIS. AR-Drachme**, 550/510 v. Chr.; 2,70 g. Stier steht l., Kopf zurückgewandt//Incus. Rutter, Historia Numorum 1736; SNG ANS 847 ff.; SNG München 1159. Herrliche Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Leu 36, Zürich 1985, Nr. 24 und der Auktion Elsen 37, Brüssel 1994, Nr. 24.

Gemäß der schriftlichen Überlieferung wurde Sybaris als älteste griechische Pflanzstadt 721 v. Chr. gegründet. "Von der hohen Blüte, zu welcher diese Staaten (Metapont und Sybaris) in unglaublich kurzer Zeit gediehen, zeugen am lebendigsten die einzigen auf uns gekommenen Kunstwerke dieser italischen Achäer: ihre Münzen von strenger altertümlich schöner Arbeit, überhaupt die frühesten Denkmäler von Kunst und Schrift in Italien, deren Prägung erweislich im J. 171 d. St. (Rom = 580 v. Chr.) bereits begonnen hatte. Diese Münzen zeigen, daß die Achäer des Westens nicht bloß teilnahmen an der eben um diese Zeit im Mutterlande herrlich sich entwickelnden Bildnerkunst, sondern in der Technik demselben wohl gar überlegen waren; denn statt der dicken, oft nur einseitig geprägten und regelmäßig schriftlosen Silberstücke, welche um diese Zeit in dem eigentlichen Griechenland wie bei den italischen Dorern üblich waren, schlugen die italischen Achäer mit großer und selbständiger Geschicklichkeit aus zwei gleichartigen teils erhaben und teils vertieft geschnittenen Stempeln große dünne stets mit Aufschrift versehene Silbermünzen, deren sorgfältig vor der Falschmünzerei jener Zeit - Plattierung geringen Materials mit dünnen Silberblättern - sich schützende Prägweise den wohlgeordneten Kulturstaat verrät" (Mommson, Röm. Gesch. I., S. 132.).



1,5:1



7026



1,5:1

- 7026 **THURIOI. AR-Didrachme**, 443/400 v. Chr.; 7,86 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Lorbeerkranz als Helmzier//Stier stößt r., im Abschnitt Thunfisch. Rutter, Historia Numorum 1775; SNG ANS 905; SNG München -. Herrliche Patina, gutes sehr schön

1.000,--

Erworben am 23. Juli 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel.



1,5:1



7027



1,5:1

- 7027 **AR-Didrachme**, nach 280 v. Chr.; 6,28 g. Apollonkopf r. mit Lorbeerkranz//Stier stößt r., im Abschnitt Dreifuß. Rutter, Historia Numorum 1897; SNG ANS 1107; SNG München -. RR Feine Tönung, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 67.



1,5:1



7028



1,5:1

- 7028 **VELIA (HYELE)**. \mathcal{A} -Didrachme, 400/340 v. Chr.; 7,64 g. Athenakopf l. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Löwe schlägt Hirsch r., unten Efeublatt. Rutter, *Historia Numorum* 1279; Williams 222 a (dies Exemplar). Feine Tönung, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Sammlung Mathey, Auktion Jacques Schulman 200, Amsterdam 1937, Nr. 55; der Sammlung Conte A. Magnaguti, Auktion Santamaria, Rom 1949, Nr. 216 und der Auktion Leu 18, Zürich 1977, Nr. 37; danach erworben am 8. November 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel.



1,5:1



7029



1,5:1

- 7029 \mathcal{A} -Didrachme, 340/334 v. Chr.; 7,52 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Löwe r. Rutter, *Historia Numorum* 1284; Williams 267. Herrliche Patina, gutes sehr schön/vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXXI, Zürich 1996, Nr. 237.



1,5:1



7030



1,5:1

- 7030 \mathcal{A} -Didrachme, 334/300 v. Chr.; 7,43 g. Athenakopf l. mit phrygischem Helm, Sphinx als Helmzier//Löwe l. nagt an Beute. Rutter, *Historia Numorum* 1296; Williams -, vergl. 339 (O 176/überarbeiteter R 248?). Kl. Randfehler, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 27.



1,5:1



7031



1,5:1

- 7031 \mathcal{A} -Didrachme, 300/280 v. Chr.; 7,41 g. Athenakopf r. mit attischem Helm, Greif als Helmzier//Löwe r., darüber Pentagramm. Rutter, *Historia Numorum* 1306; Williams 438. Gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Auctiones 26, Basel 1996, Nr. 19.



1,5:1



7032



1,5:1

- 7032 \mathcal{A} -Didrachme, 300/280 v. Chr.; 7,30 g. Athenakopf l. mit phrygischem Helm, geflügelter Greif als Helmzier//Löwe r. frißt an Widderkopf, oben Zikade. Rutter, *Historia Numorum* 1305; Williams 418. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 1074.



1,5:1



7033



1,5:1

BRUTTIUM

- 7033 **PUNIER UNTER HANNIBAL.** AR -1/2 Schekel, 215/205 v. Chr., Karthago (?); 3,72 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd r., darüber Sonne. CNP 44; Rutter, Historia Numorum 2016.

RR Herrliche Patina, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Spink 124, London 1997, Nr. 1537.

Diese Münzen wurde in Karthago geprägt und gelangten über die Häfen Bruttiums zu den Truppen in Italien.



1,5:1



7034



1,5:1

- 7034 AR -1/4 Schekel, 215/205 v. Chr., Lokris (?); 1,87 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd r. CNP 23; Rutter, Historia Numorum 2020.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Lanz 66, München 1993, Nr. 353.



2:1



7035



2:1

- 7035 **BRETTII.** AR -Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,56 g. Kopf der Hera Lakinia r. mit Schleier und Polos, über der Schulter Zepter, dahinter Fliege//Zeus steht l. mit Zepter, Fuß auf ionischem Säulenkapitell, l. Adler l. mit Kranz. Arslan S. 134 f.; Rutter, Historia Numorum 1970; Scheu S 84.

Herrliche Patina, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung XIV, Mannheim 1978, Nr. 24 und der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 37.



1,5:1



7036



1,5:1

- 7036 AR -Drachme, 215/205 v. Chr.; 4,68 g. Drapierte Büste der Nike r. mit Diadem//Flußgott steht v. v. mit Zepter, sich selbst bekränzend, r. Blitz. Arslan AR 35/52'; Rutter, Historia Numorum 1958; Scheu S 6.

Vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion William N. Rudman, Auktion Triton V, New York 2002, Nr. 1124.



1,5:1



7037



1,5:1

- 7037 **Æ-Hemidrachme**, 214/210 v. Chr. (?); 2,19 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Plectrum// Artemis steht l. mit Pfeil und Fackel, davor Stern und Hund. Arslan AR 32-49' (dies Exemplar erwähnt); Rutter, *Historia Numorum* 1967; Scheu S 87.

RR Herrliche Patina, gutes sehr schön/fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Sammlung Charvet de Beauvais, Auktion Rollin & Feuarent, Paris 30. April - 2. Mai 1903, Nr. 45; der Sammlung Maxime Collignon, Auktion Feuarent, Paris 17.-19. Dezember 1919, Nr. 51; der Sammlung H. de Nanteuil, Nr. 203 und der Auktion Bank Leu 36, Zürich 1985, Nr. 29; danach erworben am 10. April 1997 bei der Firma Arnumis, Brüssel.



1,5:1



7038



1,5:1

- 7038 **KAULONIA. Æ-Stater**, 475/425 v. Chr.; 8,09 g. Apollon steht r. mit Zweig und Daimon, davor Hirsch r., zurückblickend//Hirsch r., davor Zweig. Noë 93; Rutter, *Historia Numorum* 2046.

Min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 133, München 2004, Nr. 39.



2:1



7039



2:1

- 7039 **KROTON. Æ-Didrachme**, 400/325 v. Chr.; 7,93 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Herakles als Kind fast v. v., Kopf l., kämpft mit Schlangen. Rutter, *Historia Numorum* 2157; SNG ANS 388 (stempelgleich); SNG München 1460.

Herrliche Patina, gutes sehr schön

2.000,--

Erworben am 21. Mai 2002 bei der Firma NAC, Zürich.

Herakles, der die Schlangen besiegt, erscheint auf dem Revers dieser Münze als Symbol für den Sieg der Griechen über die Barbaren. Die Griechen in Unteritalien sahen sich im 4. Jahrhundert v. Chr. einer zunehmenden Bedrohung durch die einheimischen Völker ausgesetzt.



1,5:1



7040



1,5:1

- 7040 **LOKROI EPIZEPHYRIOI. Æ-Stater**, 4. Jahrhundert v. Chr.; 7,46 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz// Eirene sitzt l. mit Kerykeion auf einem mit einem Bukranion geschmückten Cippus. Rutter, *Historia Numorum* 2310; SNG ANS 501; SNG München -.

RR Etwas korrodiert, gutes sehr schön

2.000,--

Exemplar der Auktion Vecchi 16, London 1999, Nr. 55.



2:1



7041



2:1

- 7041 **RHEGION.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 415/387 v. Chr.; 16,89 g. Löwenmaske v. v.//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Olivenzweig. Herzfelder 76 g (dies Exemplar); Rutter, *Historia Numorum* 2496.

Feine Tönung, min. korrodiert, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Sammlung Prinz Waldeck, Auktion Münzhandlung Basel 4, Basel 1935, Nr. 392; der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 40 und der Auktion Schweizerischer Bankverein 41, Zürich 1996, Nr. 14.

Um 420 änderte Rhegion die Darstellung auf dem Revers seiner Münzen: Zeigten sie zuvor Iokastes, den Stadtgründer, so ist ab 420 ein Apollokopf dargestellt, der zu den schönsten Apolloköpfen der griechischen Münzkunst zählt. Eine Abkehr von der Darstellung des sitzenden Oikistes läßt sich um 425 auch in Tarent feststellen.



2:1



7042



2:1

SICILIA

- 7042 **ABAKAINON.** \mathcal{A} -Litra, 420/410 v. Chr.; 0,56 g. Bärtiger Kopf r.//Eber steht r., davor Eichel. Campana 17; Hoover 17 (dies Exemplar abgebildet). **RR** Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Rauch 74, Wien 2004, Nr. 54.



2:1



7043



2:1

- 7043 \mathcal{A} -Litra, 410/400 v. Chr.; 0,62 g. Apollokopf (?) fast v. v.//Bache steht l., davor steht Frischling l. Campana 22; Hoover -, vergl. 21. **RR** Min. gewellt, fast vorzüglich/vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Rauch 74, Wien 2004, Nr. 55.

Das von Hoover unter Nr. 21 abgebildete Stück entspricht in keiner Weise dem von ihm zitierten Stück bei Bertino (Pl. XII, 20), dem unser Stück entspricht. Zur Deutung des Kopfes auf dem Avers siehe Campana, S. 16.



1,5:1



7044



1,5:1

- 7044 **AKRAGAS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 465/440 v. Chr.; 16,37 g. Adler steht l.//Krebs, unten große Blume zwischen Ranken. Westermarck, *Akragas* 417.6 (dies Exemplar). **Fast** vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Elsen 46, Brüssel 1996, Nr. 227.



- 7045 **ERYX.** \mathcal{A} -Didrachme, 412/400 v. Chr.; 8,58 g. Hund r., dahinter drei Gerstenähren//Aphroditekopf (?) r. Hoover 308 (dies Exemplar abgebildet); SNG ANS 1344.

R Bearbeitungsspuren auf der Rückseite, sehr schön
Exemplar der Auktion Hess/Leu 28, Luzern 1965, Nr. 57; der Auktion Münzen & Medaillen AG 54, Basel 1978, Nr. 85 und der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 267.

750,--



- 7046 **GELA.** \mathcal{A} -Didrachme, 490/475 v. Chr.; 8,62 g. Reiter r. mit Lanze//Androkephale Stierprotome r. Jenkins 8.

Prachtexemplar. Vorzüglich
Exemplar der Auktion Lanz 42, München 1987, Nr. 76 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 29.

Gela hatte seinen Namen vom Flußgott Gelas, wie auch Vergil in der Aeneis (III, 702) erwähnt: "immanisque Gela fluvii cognomine dicta." Dieser Flußgott wird auf den Münzen als menschenköpfiger Stier dargestellt. Pindar (Pyth. I, 185) erwähnt eine Statue des Flußgottes als Stier.

2.500,--



- 7047 \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/440 v. Chr.; 16,52 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, im Abschnitt Palmette//Androkephale Stierprotome l. Jenkins - (O 66/R 146).

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 199, München 1998, Nr. 37.

Sehr schön-vorzüglich

2.500,--



- 7048 \mathcal{A} -Trias, 420/405 v. Chr.; 3,37 g. Stier steht r., darüber Olivenzweig//Kopf eines jugendlichen Flußgottes r., dahinter Korn. Jenkins 528.

Von großer Seltenheit. Grüne Patina, vorzüglich
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 33.

200,--



2:1



7049



2:1

- 7049 **HIMERA.** \mathcal{A} -Litra, 472/408 v. Chr.; 0,80 g. Monster l. mit Menschengesicht, Ziegenhorn, Flügeln und Löwentatzen//Jüngling reitet l. auf Ziegenbock. SNG ANS 172 ff.; SNG München 353.
Exemplar der Auktion Astarte IX, Lugano 2002, Nr. 54. **RR** Leicht korrodiert, sehr schön 75,--



2:1



7050



2:1

- 7050 \mathcal{A} -Hemilitra, um 400 v. Chr.; 1,76 g. Nymphenkopf fast v. v. mit Diadem//Garnele l., darüber sechs Wertkugeln. Calciati 36; SNG ANS -; SNG München -. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Lanz 121, München 2004, Nr. 109.



2:1



7051



2:1

- 7051 **KAMARINA.** \mathcal{A} -Tetras, 420/405 v. Chr.; 3,27 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//Eule steht l., davor Eidechse. Westermarck/Jenkins 200. **Gutes** sehr schön 100,--
Erworben am 28. Oktober 1999 bei der Firma Astarte, Lugano.



1,5:1



7052



1,5:1

- 7052 **KENTORIPAI.** \mathcal{A} -Dekonkion, 344/336 v. Chr.; 12,38 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz//Geflügelter Blitz. Calciati 4. **Gutes** sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion CNG 40, New York 1996, Nr. 771.



1,5:1



7053



1,5:1

- 7053 \mathcal{A} -Chalkus, spätes 3. Jahrhundert v. Chr.; 2,41 g. Herakleskopf r.//Keule, unten XI. Calciati 9; Hoover 634. **R** Sehr schön-vorzüglich 125,--
Erworben am 18. September 1998 bei der CNG, Lancaster.



1,5:1



7054



1,5:1

- 7054 **LEONTINOI.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 450/430 v. Chr.; 17,40 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz// Löwenkopf r., von vier Gerstenkörnern umgeben. Rizzo Tav. XXIII,1. Fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 253.

Die Prägungen von Leontinoi sind nach Chr. Boehringer datiert.

Nur in der relativ kurzen Spanne zwischen 466 und 422 v. Chr. war Leontinoi selbständig. Der Revers des Stückes zeigt als sprechendes Wappen einen Löwenkopf, umgeben von Gerstenkörnern, die auf den Getreidereichtum der Campi Leontini hinweisen.



1,5:1



7055



1,5:1

- 7055 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 430 v. Chr.; 17,39 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwenkopf l., von drei Gerstenkörnern und einem Blatt umgeben. Rizzo Tav. XXIV, 4. Vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Lanz 58, München 1991, Nr. 64 und der Auktion Lanz 66, München 1993, Nr. 55.



2:1



7056



2:1

- 7056 **MESSANA.** \mathcal{A} -Litra, 412/408 v. Chr.; 0,65 g. Hase springt r., darunter Gerstenkorn//MEZ in Olivenkranz. Caltabiano 633.1 (dies Exemplar). Herrliche Patina, gutes sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1100.



2:1



7057



2:1

- 7057 **MORGANTINA. Sikelioten.** \mathcal{A} -2 Litren, 214/212 v. Chr.; 1,71 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkranz// Reiter r. mit Lanze. Sjöqvist 4. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 203, München 1999, Nr. 108 und der Auktion Hirsch Nachf. 208, München 2000, Nr. 1547.

Unter Hieron II. war Syrakus romfreundlich - dies begann sich unter Hierons Enkel Hieronymus zu ändern, der unter dem Einfluß zweier von Hannibal instruierter Karthager namens Hippokrates und Epikydes stand. Nach der Ermordung des Königs gewann in der fünften Republik schließlich die antirömische Partei die Oberhand, und fast ganz Sizilien - mit Ausnahme Tauromenions - folgte. Der karthagische General Himilco nahm bald Morgantina ein, wo er viele von den Römern zurückgelassene Machtmittel vorfand. Dort dürften die Prägungen der Sikelioten, die mit den Karthagern verbündet waren, entstanden sein.



2:1



7058



2:1

- 7058 **NAXOS.** AR-Litra, 420/403 v. Chr.; 0,73 g. Dionysoskopf l. mit Efeukranz//Weintraube an Zweig.
Cahn 129. RR Gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 49.



1,5:1



7059



1,5:1

- 7059 **PANORMOS.** Aes, 405/380 v. Chr.; 8,60 g. Weiblicher Kopf l. mit Ährenkranz//Pferd l., darüber Helioskopf v. v. CNP 157; Hoover 1058; Jenkins I, Pl. 24, 20. Glänzende schwarze Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 349.



2:1



7060



2:1

- 7060 **SEGESTA.** AR-Didrachme, 455/440 v. Chr.; 8,18 g. Hund steht l., darüber Korn//Kopf der Nympe Aigeste l. Hurter 69 d (dies Exemplar). R Herrliche Patina, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Hess-Leu 9, Luzern 1958, Nr. 69; der Sammlung Athos Moretti und der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 208.
Der Hund verkörpert laut Silvia Hurter den Flußgott Krimisos (heute Belice).



1,5:1



7061



1,5:1

- 7061 **SELINUS.** AR-Didrachme, 435/417 v. Chr.; 8,61 g. Herakles r. im Kampf mit dem kretischen Stier//Nackter Flußgott mit Zweig steht l. und opfert über Altar, dahinter Eppichblatt über Kranich. SNG ANS 703; SNG München vergl. 889 ff. R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 141, München 2005, Nr. 48.



1,5:1



7062



1,5:1

- 7062 SYRAKUS. \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,17 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde// Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 366.

Herrliche Patina, breiter Schrötling, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 221.



1,5:1



7063



1,5:1

- 7063 \mathcal{A} -Tetradrachme, nach 480 v. Chr.; 17,23 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 90.

Herrliche Patina, gutes sehr schön

600,--

Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 455, Basel 1983, Nr. 11; der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 511, Basel 1988, Nr. 10; der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 93 und der Auktion Hirsch Nachf. 195, München 1997, Nr. 75.



2:1



7064



2:1

- 7064 \mathcal{A} -Litra, 466/460 v. Chr.; 0,74 g. Arethusakopf r.//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 6; Boehringer 467.

Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Elsen 32, Brüssel 1993, Nr. 28.



1,5:1



7065



1,5:1



- 7065 \mathcal{A} -Tetradrachme, 440/430 v. Chr.; 17,13 g. Quadriga r., Nike bekränzt Pferde, darunter Gerstenkorn//Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehringer 594.

Fast vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 664.



1,5:1



7066



1,5:1



- 7066 \mathcal{A} -Tetras, nach 425 v. Chr.; 2,66 g. Arethusakopf l.//Oktopus. Calciati 14.

Gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1235.



7067 *AR*-Tetradrachme, 420/415 v. Chr.; 17,07 g. Quadriga r., Nike bekrönt Pferde, im Abschnitt Ölblatt// Arethusakopf r., von vier Delphinen umgeben. Boehring 720.
R Feine Tönung, Stempelverletzung auf dem Avers, sehr schön 1.250,--
 Erworben 1957 bei der Firma Kricheldorf und Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 201, München 1998, Nr. 86.



7068 *AR*-Litra, um 410/395 v. Chr.; 0,75 g. Arethusakopf r. zwischen zwei Delphinen//Oktopus. Bérend, Histoire de Poulpes, Pl. VI, 16.
Sehr seltenes Exemplar von feinstem Stil. Leicht korrodiert, gutes sehr schön 100,--
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 264, München 2009, Nr. 93.

Bérend bringt den Arethusakopf des Averses mit einem vom Meistergraveur Euainetos geschaffenen 100-Litren Stück (Bérend 7) in Verbindung. Es handelt sich bei der vorliegenden Litra also möglicherweise um ein unsigniertes Werk des Euainetos, mit Sicherheit aber um ein Kleinkunstwerk von außergewöhnlich feinem Stil.



7069 *Æ*-Hemilitra, nach 410 v. Chr.; 3,28 g. Arethusakopf l., dahinter Lorbeerzweig//Delphin r., darunter Muschel. Calciati 24.
 Gutes sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion NGS 3, Genf 2004, Nr.17.



7070 *Æ*-Tetras, nach 410 v. Chr.; 1,96 g. Arethusakopf fast v. v.//Oktopus. Calciati 29.
 Grüne Patina, sehr schön 125,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 287.



7071 *Æ*-Litra, 409/395 v. Chr.; 8,18 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//Hippocamp l. Calciati 42.
 Min. korrodiert und geglättet, sonst gutes sehr schön 125,--
 Exemplar der Auktion Auctiones AG 17, Basel 1988, Nr. 79 und der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 44.



2:1



7072



2:1

- 7072 **Republik, 336-317 v. Chr.** AR-Stater, 341/317 v. Chr.; 8,67 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati 2; Hoover 1400. Vorzüglich 1.000,--
 Erworben am 11. Mai 1998 bei der Firma Astarte, Lugano.
 Möglicherweise wurde dieses und das folgende Stück auch unter Timoleon geprägt.



1,5:1



7073



1,5:1

- 7073 **AR-Stater, 341/317 v. Chr.**; 8,41 g. Pegasus fliegt l.//Athenakopf r. mit korinthischem Helm. Calciati, Pegasi 2. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 750,--
 Erworben am 25. März 1992 bei der Firma Tradard, Brüssel.



1,5:1



7074



1,5:1

- 7074 **Agathokles, 317-289 v. Chr.** Æs; 8,30 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkranz//Blitz. Calciati 148 D1 1 (dies Exemplar abgebildet). Gutes sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion Apparuti/Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 443 und der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 59.



1,5:1



7075



1,5:1

- 7075 **Hieron II., 274-216 v. Chr.** AR-Tridrachme; 5,52 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Amphore//Pegasus fliegt r., unten B. Calciati -, Hoover 1544. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--
 Exemplar der Auktion CNG 40, Lancaster 1996, Nr. 916.



1,5:1



7076



1,5:1

7076 Æs; 16,52 g. Kopf l. mit Diadem//Reiter r. mit Speer. Calciati 195.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 94.

Grüne Patina, vorzüglich 250,--



1,5:1



7077



1,5:1

7077 - für Gelon. AR-8 Litren, 216 v. Chr.; 6,96 g. Kopf l. mit Diadem, dahinter Keule//Victoria in Biga r., r. A, unter den Vorderhufen der Pferde E. Hoover 1561; SNG ANS -; SNG München -.

Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion CNG 40, Lancaster 1996, Nr. 923.



1,5:1



7078



1,5:1

7078 - für Philistis. AR-16 Litren; 13,28 g. Verschleierter Kopf l., dahinter Thyrsos//Nike in Quadriga l., r. A. BMC 553; Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; SNG ANS -; SNG München -.

Seltene Variante. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 448 und der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 115.



1,5:1



7079



1,5:1

7079 AR-16 Litren; 13,44 g. Verschleierter Kopf l.//Nike in Quadriga r., oben AΦ. BMC -; Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, -; SNG ANS -; SNG München -.

Seltene Variante. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 449; der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 79 und der Auktion Münzen & Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 107.



1,5:1



7080



1,5:1

- 7080 **Hieronimos, 215-214 v. Chr.** AR-10 Litren; 8,44 g. Kopf l. mit Diadem//Geflügelter Blitz. Holloway 55.
 Erworben am 16. April 1993 bei der Firma Franceschi. Fast vorzüglich 1.000,--



2:1



7081



2:1

- 7081 **Republik, 214-212 v. Chr.** AR-16 Litren; 13,37 g. Zeuskopf l. mit Lorbeerkrantz//Nike in Quadriga r.
 Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, Pl. 8, D 3; SNG ANS -; SNG München -. RR Feine Tönung, Avers leicht dezentriert, vorzüglich 10.000,--
 Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 107.



1,5:1



7082



1,5:1

- 7082 AR-12 Litren; 10,24 g. Athenakopf l. mit korinthischem Helm//Artemis steht bogenschießend l., neben ihr Hund. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, D 11; Hoover 1412; SNG ANS -; SNG München -. Fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 125.



1,5:1



7083



1,5:1

- 7083 AR-6 Litren; 4,89 g. Herakleskopf im Löwenfell l.//Nike in Biga r. Burnett, Enna hoard in SNR 62, 1983, Pl. 10, D 44; SNG ANS -; SNG München 1438. RR Feine Tönung, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 107 und der Auktion Giessener Münzhandlung 190, München 2010, Nr. 80.



7084 PUNIER. $\overline{\text{A}}$ -Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 17,17 g. Weiblicher Kopf l., von vier Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 267; Jenkins III, 142. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 67.



7085 $\overline{\text{A}}$ -Tetradrachme, 320/300 v. Chr., Lagermünzstätte; 16,34 g. Weiblicher Kopf l., von drei Delphinen umgeben//Pferdekopf l., dahinter Palme. CNP 265 a; Jenkins III, 220. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 286.



7086 $\overline{\text{A}}$ -Schekel, 213/210 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Akragas?); 6,77 g. Männerkopf l. mit Lorbeerkrantz//Elefant r., im Abschnitt Aleph. CNP 446. Vorzüglich + 2.500,--
Erworben an 25. März 1993 bei der Firma Franceschi, Brüssel.



7087 PUNIER. $\overline{\text{A}}$ es, 300/264 v. Chr.; 4,75 g. Tanitkopf l.//Pferdekopf r. CNP 252. Fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Astarte XI, Lugano 2002, Nr. 310.

SARDINIA



1,5:1



7088



1,5:1

MOESIA

- 7088 **ISTROS.** AR-Drachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 5,37 g. Zwei Köpfe v. v. gegeneinander versetzt// Seeadler auf Delphin l., unten Monogramm. AMNG 417. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 192, München 1996, Nr. 56.



1,5:1



7089



1,5:1



- 7089 AR-Drachme, 4. Jahrhundert v. Chr.; 5,56 g. Zwei Köpfe v. v. gegeneinander versetzt//Seeadler auf Delphin l., r. Δ, unten Monogramm. AMNG 432. Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion CNG 66, Lancaster 2004, Nr. 310.



1,5:1



7090



1,5:1



- 7090 Aes, 4./2. Jahrhundert v. Chr.; 3,23 g. Kopf des Flußgottes Istros mit Stierhörnern fast v. v.//Seeadler auf Delphin l. AMNG 468; Hoover 1815; SNG BM 260. R Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 126, München 2003, Nr. 1161.



1,5:1



7091



1,5:1


SCYTHIA

- 7091 **PANTIKAPAION.** AR-Diobol, 390/380 v. Chr.; 1,52 g. Löwenkopf v. v.//In Incusum: Widderkopf r. Hoover 69; MacDonald 25/1. R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 158, Osnabrück 2009, Nr. 144.



1,5:1



7092



1,5:1



- 7092 AR-Diobol 380/370 v. Chr.; 2,27 g. Satyrkopf l.//Löwe l. Hoover 72 (dort als Diobol); MacDonald 33. Herrliche Patina, kl. Schürfstelle auf dem Avers, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Sammlung Bryan Cooper, Auktion Hirsch Nachf. 264, München 2009, Nr. 120.



2:1



7093



2:1



- 7093 AR-Obol, 380/370 v. Chr.; 1,19 g. Satyrkopf r.//Greifenprotome r. Hoover 76; MacDonald 37. Gutes sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 111.



2:1



7094



2:1

7094 *AR*-Obol, 380/370 v. Chr.; 0,71 g. Satyrkopf l.//Löwenprotome l., dahinter Mondsichel. Hoover 77; MacDonald 38. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 152, München 2006, Nr. 1191.



2:1



7095



2:1

7095 *AR*-Drachme, 370/355 v. Chr.; 2,59 g. Satyrkopf fast v. v.//Löwe r. Hoover 64; MacDonald 41. Feine Tönung, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 146, München 2006, Nr. 90.



2:1



7096



2:1

7096 *AR*-Drachme, 340/325 v. Chr.; 1,19 g. Satyrkopf fast v. v.//Stierkopf l. Hoover 87; MacDonald 57. Gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion CNG 70, Lancaster 2005, Nr. 149.



1,5:1



7097



1,5:1

7097 *Æs*, 340/325 v. Chr.; 14,10 g. Pankopf l. mit Efeukranz//Bogen und Pfeil. MacDonald 59; SNG BM 868. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 170, München 2008, Nr. 1154.



1,5:1



7098



1,5:1

7098 *Æs*, 325/310 v. Chr.; 4,69 g. Pankopf l.//Stierkopf l. MacDonald 67; SNG BM 890 ff. Fast vorzüglich 60,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 69, München 1994, Nr. 119 und der Auktion Giessener Münzhandlung 126, München 2003, Nr. 119.



1,5:1



7099



1,5:1

- 7099 Æs, 310/303 v. Chr.; 6,94 g. Pankopf r.//Greifenprotome l., darunter Fisch. MacDonald 69; SNG BM 869 ff.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 113.

Vorzüglich

200,--



1,5:1



7100



1,5:1

- 7100 Æs, 310/303 v. Chr.; 6,96 g. Pankopf r.//Greifenprotome l., darunter Fisch. MacDonald 69; SNG BM 869 ff.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 118, München 2002, Nr. 1150.

Fast vorzüglich

150,--



1,5:1



7101



1,5:1

- 7101 Æs, 310/303 v. Chr.; 6,82 g. Pankopf r.//Greifenprotome l., darunter Fisch. MacDonald 69; SNG BM 869 ff.
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 170, München 2008, Nr. 1158.

Gutes sehr schön

125,--



1,5:1



7102



1,5:1

- 7102 Æs, 105/90 v. Chr.; 7,29 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Bogen und Köcher//Hirsch liegt l. MacDonald 165 (dies Exemplar abgebildet).
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 166.

RR Sehr schön

100,--



1,5:1



7103



1,5:1

- 7103 **KÖNIGREICH. Skiluros, um 130/113 v. Chr.** Æs, Olbia; 7,05 g. Kopf r.//Bogentasche neben Ähre und Keule. Alram 11; Head, Historia Numorum -; Hoover 2044; SNG BM -.

Erworben am 23. Januar 2004.

RR Sehr schön/fast sehr schön

300,--

Das Mausoleum des Skiluros wurde 1945 von P. N. Schultz in Neapolis Scythica ausgegraben. Eine Rekonstruktion der Gesichtszüge des Skythenkönigs anhand des Schädels ergab, daß die Porträts auf den Münzen des Skiluros erstaunlich realistisch sind.



1,5:1



7104



1,5:1

THRACIA

- 7104 **ABDERA.** \mathcal{A} -Tetradrachm, 415/395 v. Chr., *Magistrat Anaxidikos*; 2,70 g. Greif sitzt l.//In Incusum: Linienquadrat, darin Ziegenkopf l. May 280. Feine Tönung, fast vorzüglich 400,--
 Exemplar der Sammlung Theodor Prowe, Auktion Egger 46, Wien 1914, Nr. 159; der Auktion Leu 72, Zürich 1998, Nr. 141 und der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 1249.
 Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.



1,5:1



7105



1,5:1

- 7105 \mathcal{A} -Tetradrachm, 388 v. Chr., *Magistrat Herophanes*; 2,84 g. Greif sitzt l.//Hermeskopf l. mit Petasos, davor Kerykeion. May 280. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 125,--
 Exemplar der Auktion Rauch 74, Wien 2004, Nr. 169.
 Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.



1,5:1



7106



1,5:1

- 7106 \mathcal{A} -Tetradrachme, 350/349 v. Chr., *Magistrat Polykrates*; 11,26 g. Greif sitzt l.//Artemis steht v. v. mit Zweig und Bogen, l. Hirschkuh. May 460. Herrliche Patina, gutes sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Samuel-Jean de Pozzi, Auktion Ars Classica I, Luzern 1921, Nr. 1092; der Sammlung R. Jameson, Nr. 2005; der Auktion Hirsch Nachf. 164, München 1989, Nr. 140; der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 193 und der Auktion Hirsch Nachf. 195, München 1997, Nr. 103.



1,5:1



7107



1,5:1

- 7107 \mathcal{A} -Drachme, 327 v. Chr., *Magistrat Hekatomysos*; 2,52 g. Greif sitzt l.//Apollokopf r. mit Lorbeerkranz. May 416. Min. korrodiert, vorzüglich 125,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 126, München 2003, Nr. 1164.
 Datierung nach Chryssanthaki-Nagle.



1,5:1



7108



1,5:1

- 7108 **AINOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 461/458 v. Chr.; 16,30 g. Hermeskopf r. mit Petasos//Ziegenbock r., davor Silenkopf v. v. May 37. R Herrliche Patina, fast vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 596, Basel 1996, Nr. 5; der Auktion Auctiones AG 27, Basel 1996, Nr. 142 und der Auktion Hirsch Nachf. 195, München 1997, Nr. 105.



- 7109 \mathcal{A} -Diobol, 408/406 v. Chr.; 1,26 g. Hermeskopf r. mit Petasos//Ziegenbock r., davor stilisierter Krebs. May 292 ff. Herrliche Patina, fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Leu 79, Zürich 2000, Nr. 463 und der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 296, Basel 1969, Nr. 3.



- 7110 \mathcal{A} -Drachme, 357/341 v. Chr.; 3,80 g. Kopf des Hermes mit flachem Petasos fast v. v.//Kultstatue des Hermes Perpheraios auf Thron, l. Ähre. May -, vergl. 442 ff. RR Vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Vecchi 16, London 1999, Nr. 131 (dort Titelstück).
 Die Kultstatue auf dem Revers wird im siebten Iambus des Kallimachos erwähnt. Die Statue soll vom Scamander weggetrieben und schließlich in den Netzen einiger Fischer aus Ainos gelandet sein. Als es den Fischern nicht gelang, ihren Fund zu Feuerholz zu verarbeiten, warfen sie ihn zurück ins Meer, doch sie fanden die Statue erneut, erkannten diesmal, worum es sich handelte und brachten ihren Fund in ihre Heimatstadt.



- 7111 \mathcal{A} -Drachme, 357/341 v. Chr.; 3,88 g. Kopf des Hermes mit flachem Petasos fast v. v.//Kultstatue des Hermes Perpheraios auf Thron, l. Stern. May -, vergl. 452 (A 278/R -). RR Gutes sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Sammlung Comtesse de Béhague, Auktion Vinchon, Paris 14. April 1984, Nr. 82; der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 554, Basel 1992, Nr. 5 und der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1201.



- 7112 \mathcal{A} -Drachme, 357/341 v. Chr.; 3,49 g. Kopf des Hermes mit flachem Petasos fast v. v.//Kultstatue des Hermes Perpheraios auf Thron, l. Thyrsos. May vergl. 451. RR Gutes sehr schön 1.500,--
 Exemplar der Auktion CNG 72, Lancaster 2006, Nr. 202.



- 7113 APOLLONIA PONTICA. \mathcal{A} -Drachme, 5./4. Jahrhundert v. Chr.; 3,44 g. Anker, r. Flußkrebs//Gorgoneion. SNG BM 150 f. Prachtexemplar. Etwas Belag, sonst vorzüglich 200,--
 Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 779.



1,5:1



7114



1,5:1

- 7114 **AR-Drachme**, um 400 v. Chr.; 2,81 g. Gorgoneion//Anker, l. A, r. Flußkrebs. SNG BM 163. Feine Patina, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung W. Subjack, Auktion Vecchi 14, London 1999, Nr. 462 und der Auktion Vecchi 17, London 1999, Nr. 231.



1,5:1



7115



1,5:1

- 7115 **AR-Diobol**, spätes 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,31 g. Apollokopf v. v. mit Lorbeerkrantz//Anker, l. A, r. Flußkrebs. Klein 85 (dies Exemplar); SNG BM 167. Fast vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 45.



1,5:1



7116



1,5:1

- 7116 **BYZANTION. AR-Drachme**, 340/320 v. Chr.; 5,27 g. Stier steht l. auf Delphin//Incusum. Hoover 1389; SNG BM 21 ff. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Triton VI, Lancaster 2003, Nr. 215.



1,5:1



7117



1,5:1

- 7117 **CHERSONESOS. AR-Hemidrachme**, 480/350 v. Chr.; 2,32 g. Löwenprotome r., zurückblickend//Viergeteiltes Incusum, in einem Winkel Zweig (?), im gegenüberliegenden Winkel Kugel und Monogramm. SNG Cop. -. Vorzüglich/sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 204, München 1999, Nr. 137.



1,5:1



7118



1,5:1

- 7118 **DIKAIA. AR-Triobol**, 492/475 v. Chr.; 1,76 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//In Incusum: Hahn steht r. May, The Coinage of Dikaia-by-Abdera 23. Gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 247.



2:1



7119



2:1

- 7119 **MARONEIA. AR-Stater**, 386/347 v. Chr., *Magistrat Kallikrates*; 11,44 g. Pferd springt l., darunter Hund l.//Weinstock. Schönert-Geiss 490. Kl. Stempelbrüche auf dem Avers, Stempelglanz/vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 64, München 1993, Nr. 50.



1,5:1



7120



1,5:1

- 7120 *Æ*-Stater, 386/347 v. Chr., *Magistrat Choregos*; 11,07 g. Pferd springt l./Weinstock, l. Fliege. Schönert-Geiss 434 ff. 1.500,--
 Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 99; danach erworben im Juli 1999 bei der Firma Arnumis, Brüssel.



1,5:1



7121



1,5:1

- 7121 *Æ*-Tetradrachme, nach 146 v. Chr.; 16,42 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Dionysos steht l. mit Weintraube und Speeren (oder Narthex-Stangen). Schönert-Geiss 1099 ff. 250,--
 Exemplar der Auktion Lanz 58, München 1991, Nr. 98 und der Auktion CNG 63, Lancaster 2003, Nr. 254.



2:1



7122



2:1

- 7122 THASOS. *Æ*-Hemihetton, um 500 v. Chr.; 1,04 g. Satyr im Knielauf r./Viergeteiltes Incusum. 150,--
 Psoma Pl. 4, 16. Vorzüglich
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 151, München 2006, Nr. 123.



1,5:1



7123



1,5:1

- 7123 *Æ*-Drachme, 463/411 v. Chr.; 3,69 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. SNG Cop. 1018. 300,--
R Feine Tönung, hohes Relief, gutes sehr schön
 Exemplar der Sammlung Roger Peyrefitte, Auktion Vinchon, Paris 29. April 1974, Nr. 85 und der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 573.



1,5:1



7124



1,5:1

- 7124 *Æ*-Drachme, 463/411 v. Chr.; 3,16 g. Satyr verschleppt Nymphe//Viergeteiltes Incusum. SNG Cop. 1018. 125,--
R Sehr schön
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 1185.



2:1



7125



2:1

- 7125 *AR*-Obol, 463/411 v. Chr.; 0,68 g. Zwei Delphine übereinander r. und l., umher drei Punkte// Viergeteiltes Incusum. SNG Cop. vergl. 1020. Fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Lanz 112, München 2002, Nr. 101.



2:1



7126



2:1

- 7126 *AR*-Stater, 435/411 v. Chr.; 8,75 g. Satyr verschleppt Nymphe, r. A//Viergeteiltes Incusum. SNG Cop. Suppl. 103. Fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 253, München 2007, Nr. 2073.



1,5:1



7127



1,5:1

- 7127 *AR*-Stater, 435/411 v. Chr.; 8,40 g. Satyr verschleppt Nymphe, r. A//Viergeteiltes Incusum. SNG Cop. Suppl. 103. Min. korrodiert, winz. Schrötlingsriß, Schürfstelle auf dem Revers, gutes sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 1182.



2:1



7128



2:1

- 7128 *AR*-Hemiobol, 411/404 v. Chr.; 0,39 g. Silenkopf r.//Zwei Delphine übereinander l. und r. Hoover 340; SNG Cop. 1033. R Herrliche Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 117, München 2002, Nr. 117.



2:1



7129



2:1

- 7129 *AR*-Trihemiobol, 411/350 v. Chr.; 0,91 g. Satyr kniet l. mit Kantharos//Amphore. SNG Cop. 1029. Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 179, München 1993, Nr. 215.



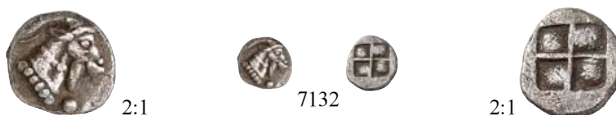
- 7130 **KÖNIGREICH. Lysimachos, 323-281 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 297/281 v. Chr., Lampsakos; 17,14 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor Monogramm, im Abschnitt Halbmond. Thompson in Essays Robinson 47. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--



- 7131 \mathcal{A} -Tetradrachme, 286/281 v. Chr., Pella; 17,20 g. Alexanderkopf r. mit Diadem und Ammonshorn//Athena Nikephoros sitzt l., davor HP (ligiert), r. Monogramm. Thompson in Essays Robinson 248. Fast vorzüglich 400,--

Erworben am 29. Oktober 1992 bei der Firma Franceschi, Brüssel.

Pella war die Hauptstadt Makedoniens. Nach der Überwindung des Demetrios Poliorketes gelang es Lysimachos 288 v. Chr., weite Teile des Landes einzunehmen.



- 7132 **UNBEKANNTE MÜNZSTÄTTE.** \mathcal{A} -Hemiobol, um 500/480 v. Chr.; 0,36 g. Ziegenkopf r.//Viergeteiltes Incusum. AMNG vergl. S. 138, 24. Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 224, München 2002, Nr. 107.



- 7133 **AKANTHOS.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 430/390 v. Chr.; 13,72 g. Löwe r. schlägt Stier l., im Abschnitt Akanthos-Blüte//Viergeteiltes Incusum. Desneux 117; Hoover 391. Min. korrodiert, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion NAC M, Zürich 2002, Nr. 2233.



2:1



7134



2:1

- 7134 **AR-Tetradrachm**, 430/390 v. Chr.; 2,25 g. Stierprotome l., zurückblickend, darüber ΠΕ//Viergeteiltes Incusum. Hoover 392; SNG ANS 44 ff.
Erworben am 2. Dezember 2000.

Fast vorzüglich

125,--



2:1



7135



2:1

- 7135 **AMPHIPOLIS. AR-Hemidrachme**, 370/369 v. Chr.; 1,59 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz// Fackel in schwach erhöhtem Rahmen. Lorber 62 g (dies Exemplar).

RR Attraktives Exemplar, sehr schön

400,--

Exemplar der Mail Bid cgb.fr Monnaies 24, Paris 2005, Nr. 69.



2:1



7136



2:1

- 7136 **DIKAIA. AR-Obol**, 450/420 v. Chr.; 0,56 g. Nymphenkopf l.//Stierkopf v. v. Schönert-Geiss 18.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. korrodiert, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 224, München 2002, Nr. 87 und der Auktion Hirsch Nachf. 229, München 2003, Nr. 1662.

Es ist umstritten, ob diese Prägung dem thrakischen oder dem makedonischen Dikaia zuzuweisen ist. Wir führen es hier unter dem makedonischen Dikaia auf, dem es auch Edith Schönert-Geiss zuweist.



2:1



7137



2:1

- 7137 **EION. AR-Trihemion**, 460/400 v. Chr.; 0,79 g. Gans steht r., zurückblickend, darüber Eidechse// Viergeteiltes Incusum. Hoover 521; Hoover 521; SNG ANS 281.

Feine Tönung, gutes sehr schön

50,--

Erworben am 29. Oktober 1992 bei der Firma Franceschi, Brüssel.



2:1



7138



2:1

- 7138 **MYGDONES ODER KRESTONES. AR-Stater**, 490/470 v. Chr.; 9,94 g. Ziege r., zurückblickend, darüber Perlkreis mit Zentralpunkt//Viergeteiltes Incusum. Hoover 366; Lorber Issue 4.

RR Etwas korrodiert, sonst vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 8, Basel 1978, Nr. 148; der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 125 und der Auktion Leu 72, Zürich 1998, Nr. 158.



2:1



7139



2:1

- 7139 **AR-Diobol**, 490/470 v. Chr.; 0,97 g. Ziege r., zurückblickend, umher drei Kugeln//Viergeteiltes Incusum. Hoover 368. **RR** Etwas korrodiert, sonst sehr schön-vorzüglich 150,--
 Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 28. Oktober 1994, Nr. 66; der Auktion Hirsch Nachf. 185, München 1995, Nr. 127 und der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 224.



1,5:1



7140



1,5:1

- 7140 **NEAPOLIS. AR-Hemidrachme**, 5./4. Jahrhundert v. Chr.; 1,73 g. Gorgoneion//Weiblicher Kopf r. SNG ANS 452. Fast vorzüglich 150,--
 Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 77, Basel 1992, Nr. 56 und der Auktion Peus Nachf. 368, Frankfurt 2001, Nr. 123.



1,5:1



7141



1,5:1

- 7141 **OLYNTHOS. Chalkidischer Bund. AR-Tetrobol**, 427/421 v. Chr.; 2,47 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz//Kithara. Robinson/Clement Gruppe C, 36. Fast vorzüglich 250,--
 Erworben am 21. Mai 2002 bei der Firma NAC, Zürich.



1,5:1



7142



1,5:1

- 7142 **AR-Tetradrachme**, 412/410 v. Chr.; 14,10 g. Apollkopf l. mit Lorbeerkrantz//Kithara. Robinson/Clement 14 (Gruppe G). **R** Feine Patina, min. korrodiert, kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.500,--
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 263, München 2009, Nr. 2188.



1,5:1



7143



1,5:1

- 7143 **KÖNIGREICH. Perdikkas II.**, 454-413 v. Chr. **AR-Tetrobol**, 437/431 v. Chr.; 2,37 g. Reiter r. mit Lanzen, unten Hund r.//Löwenprotome r., oben Kerykeion. Raymond 200. Feine Tönung, gutes sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 1180.



2:1



7144



2:1

- 7144 **Archelaos I., 413-399 v. Chr.** \mathcal{A} -Obol; 0,46 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Wolfskopf r., unten Keule. Hoover 801. Fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Lanz 74, München 1995, Nr. 151.



2:1



7145



2:1

- 7145 **Philippos II., 359-336 v. Chr.** \mathcal{A} -1/5 Tetrdrachme, posthum, 342/328 v. Chr., Amphipolis; 2,58 g. Artemiskopf fast v. v., über der Schulter Köcher//Reiter r., unten Pegasosprotome r. Le Rider 510. Herrliche Patina, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion NAC N, Zürich 2003, Nr. 1217.



1,5:1



7146



1,5:1

- 7146 **Alexander III., 336-323 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, posthum, 323/317 v. Chr., Side; 4,10 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., unter dem Thron A. Price 1427. Etwas korrodiert, winz. Schrötlingsriß, sehr schön 25,--



2:1



7147



2:1

- 7147 **AV-Stater, posthum, 3. Jahrhundert v. Chr., unbestimmte Münzstätte;** 8,55 g. Athenakopf r. mit korinthischem Helm//Nike steht l. mit Kranz und Stylis, davor Löwenkopf v. v. Price -. Vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Sammlung Margaretha Ley, Auktion Lanz 70, München 1994, Nr. 61 und der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 179.



1,5:1



7148



1,5:1

- 7148 **AR-Tetradrachme, posthum, 275/270 v. Chr., Pella;** 17,10 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Zeus Aetophoros sitzt l., davor Helm, unter dem Thron Monogramm. Price 623. Vorzüglich 300,--
Erworben am 28. März 1992 bei der Firma Hariga, Brüssel.



1,5:1



7149



1,5:1

- 7149 **Philippos III.**, 323-316 v. Chr. Æs, 323/317 v. Chr., makedonische Münzstätte; 6,21 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Reiter r., unten Kerykeion. Price P 2 var. Min. korrodiert, sonst vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 125, München 2003, Nr. 131.



1,5:1



7150



1,5:1

- 7150 **Antigonos Doson**, 227-221 v. Chr. Æ-Tetradrachme, Pella (?); 17,12 g. Poseidonkopf r.//Apollo sitzt l. auf Prora mit Bogen. Panagopoulou 215 (dies Exemplar irrtümlich aufgeführt als 219 l). Feine Tönung, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Liste Münzen & Medaillen AG 545, Basel 1991, Nr. 26 und der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 127.



1,5:1



7151



1,5:1

- 7151 Æ-Tetradrachme, Pella (?); 16,70 g. Poseidonkopf r.//Apollo sitzt l. auf Prora mit Bogen. Panagopoulou 182. Feine Tönung, fast vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 231.



1,5:1



7152



1,5:1

- 7152 **Philippos V., 220-179 v. Chr.** Ἀ-Tetradrachme, 186/182 v. Chr.; 16,10 g. Kopf des Heros Perseus mit geflügeltem, greifenbewehrten Helm und Harpa l. auf makedonischem Schild//In Kranz: Keule, l. Harpa. Mamroth 2. Leicht korrodiert, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 155.



1,5:1



7153



1,5:1

- 7153 **Perseus, 179-168 v. Chr.** Ἀes; 8,81 g. Kopf des Perseus r. mit greifengeschmücktem phrygischen Helm, davor Harpa//Adler steht v. v., Kopf r., im Abschnitt Stern. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 86, Basel 1998, Nr. 22.



2:1



7154



2:1

- 7154 **Ἀ-Tetradrachme, 178/173 v. Chr.;** 16,71 g. Kopf r. mit Diadem//Adler steht r. auf Blitz. Mamroth 5. Prachtexemplar. Vorzüglich 2.000,--
Erworben am 8. November 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel.



1,5:1



7155



1,5:1



- 7155 \mathcal{A} -Drachme nach rhodischem Typ, 171/170 v. Chr., *Magistrat Hermias*, 2,63 g. Helioskopf fast v. v.// Rose, unten Z-Ω. Price, The Larissa, 1968 Hoard, in: Kraay-Mørkholm Essays, Pl. LV, 247; SNG Keckman 793 ff.

125,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 131.

Perseus ließ in seinem Krieg gegen Rom diese Stücke zur Bezahlung kretischer Söldner prägen. Er wählte den rhodischen Typ, da solche Stücke den Kretern bekannt waren und von ihnen akzeptiert wurden. Der Magistrat Hermias war möglicherweise der Sohn des alten Münzdirektors des Perseus, Zoilos (siehe Ashton in NC 1988, S. 29). Vielleicht stehen die Buchstaben ZΩ auf dem Revers aber auch für Zopyros, dessen Monogramm auf anderen pseudo-rhodischen Drachmen erscheint (siehe Ashton in NC 1997, S. 191).



1,5:1



7156



1,5:1



- 7156 \mathcal{A} -Drachme nach rhodischem Typ, 171 v. Chr. (?), thessalische Münzstätte, *Magistrat Ainetor*, 2,69 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, r. Weintraube. Ashton, R. H. J., A Series of Pseudo-Rhodian Drachms from Mainland Greece, in: NC 1988, S. 21 ff., vergl. 1 ff.

100,--

Exemplar der Auktion Lanz 82, München 1997, Nr. 182 und der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 281.



1,5:1



7157



1,5:1

- 7157 RÖMISCHE PROVINZ. \mathcal{A} -Tetradrachme der ersten Region, 158/150 v. Chr.; 16,95 g. Dripierte Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//Keule in Kranz, l. Blitz. Prokopov 163.

250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 160, München 2007, Nr. 1409.

Sehr schön-vorzüglich



7158



1,5:1



7158

- 7158 \mathcal{A} -Tetradrachme der ersten Region, 158/150 v. Chr.; 16,77 g. Dripierte Artemisbüste r. mit Bogen und Köcher auf makedonischem Schild//Keule in Kranz, l. Blitz. Prokopov 181.2 (dies Exemplar).

250,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 126, München 2003, Nr. 1267.

Sehr schön-vorzüglich



1,5:1



7159



1,5:1

- 7159 **D. Iunius Silanus, Praetor.** Æs, 142/141 v. Chr.; 13,24 g. Silenmaske v. v.//Schrift in Kranz. AMNG 212; Hoover 1117. Sehr schön 125,--

Erworben am 26. Januar 2006 bei der Firma CGF, Paris.

148 v. Chr. wurde Macedonien zur römischen Provinz erklärt und von Praetoren bzw. Quaestoren verwaltet. Einer dieser Praetoren war D. Iunius Silanus, ein leiblicher Sohn des T. Manlius Torquatus, der durch Adoption in die Familie der Iunii Silani kam. Er ließ sich in Macedonien auf bedenkliche Finanzgeschäfte ein und wurde daher 140 v. Chr. von einer Gesandtschaft der Provinz beim Senat angeklagt. Sein leiblicher Vater, der die Untersuchung leitete, erkannte den Sohn schließlich für schuldig und bestrafte ihn, indem er ihn von seinem Angesicht verbannte. D. Iunius Silanus beging daraufhin Selbstmord. Die Silenmaske auf dem Avers unseres Stückes bezieht sich auf den Beinamen des Praetors.



7160



7161



7162



- 7160 Æs, 142/141 v. Chr.; 12,65 g. Silenmaske v. v.//Schrift in Kranz. AMNG 212; Hoover 1117. Sehr schön 125,--
Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 608, Basel 2002, Nr. 124.
- 7161 Æs, 142/141 v. Chr.; 8,82 g. Silenmaske v. v.//Schrift in Kranz. AMNG 212; Hoover 1117. Sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 170, München 2008, Nr. 1339.
- 7162 Æs, 142/141 v. Chr.; 9,05 g. Silenmaske v. v.//Schrift in Kranz. AMNG 212; Hoover 1117. Sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Rauch 74, Wien 2004, Nr. 158.



2:1



7163



2:1

- 7163 **Aesillas, Quästor.** Æ-Tetradrachme, nach 90 v. Chr.; 16,85 g. Alexanderkopf r.//In Kranz: Fiscus, Keule und Stuhl. Bauslaugh Gruppe I, O 3/R 10 (dies Exemplar erwähnt). Herrliche Patina, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion UBS 61, Zürich 2004, Nr. 4293 und der Sammlung H. Osborne O'Hagan, Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London 4.-9. Mai 1908, Nr. 356.



1,5:1



7164



1,5:1

PAEONIA

- 7164 **KÖNIGREICH. Patraos, 335-315 v. Chr.** \AA -Tetradrachme; 13,14 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Reiter r. ersticht gestürzten Gegner, l. Monogramm. Paeonian Hoard 345 (dies Exemplar); SNG ANS -. Fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Sotheby & Co., London 16. April 1969, Nr. 345 und der Auktion CNG 42, Lancaster 1997, Nr. 276.



1,5:1



7165



1,5:1

THESSALIA

- 7165 **HOMOLION. Æs, um 350 v. Chr.;** 12,23 g. Kopf des Philoktetes r. mit Pileus//Schlange r. Rogers 257; Slg. BCD 1064. R Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion CNG 82, Lancaster 2009, Nr. 456.
Philoktetes, ein mythischer Held des Troianischen Krieges, wurde auf dem Weg nach Troia von einer Schlange gebissen und - da die Griechen den Gestank der Wunde nicht ertragen konnten - von Odysseus auf Lemnos ausgesetzt. Im 10. Kriegsjahr konnte er aber doch noch am Krieg teilnehmen. Philoktetes galt als der beste Bogenschütze der Griechen; einem seiner Pfeile soll Paris erlegen sein.



1,5:1



7166



1,5:1

- 7166 **LARISSA. \AA -Drachme, 400/350 v. Chr.;** 5,91 g. Szene aus der Taurokathapsia: Stierbändigender Jüngling//Pferd springt r. Herrmann Tf. III, 17; Slg. BCD vergl. 173. Feine Tönung, gutes sehr schön 400,--
Exemplar Sammlung Nelson Bunker Hunt, Auktion Sotheby's, New York 21. Juni 1990, Nr. 398; der Auktion CNG 42, Lancaster 1997, Nr. 304 und der Auktion NAC K, Zürich 2000, Nr. 1260.
Die Taurokathapsien, Stierspiele thessalischen Ursprungs, waren später über die ganze griechische Welt verbreitet. Sie gehen vermutlich auf minoische Wurzeln zurück.



1,5:1



7167



1,5:1

- 7167 **\AA -Drachme, 400/350 v. Chr.;** 6,02 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd grast r. Herrmann Tf. VIII, 5; Lorber in Florilegium Numismaticum 58; Slg. BCD 240. Kl. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 617.



1,5:1



7168



1,5:1

- 7168 *AR*-Drachme, um 370/360 v. Chr.; 5,94 g. Nymphenkopf fast v. v.//Stute und Fohlen stehen nebeneinander r. Auktion CNG 292, Lancaster 2012, Nr. 85 (stempelgleich); Herrmann vergl. Tf. VI, 11; Slg. BCD 295. **R** Feiner Stil, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Leu 72, Zürich 1998, Nr. 195.

500,--



1,5:1



7169



1,5:1

- 7169 *AR*-Drachme, 356/342 v. Chr.; 6,08 g. Nymphenkopf fast v. v.//Pferd grasht r. Herrmann vergl. Tf. V, 5; Lorber in SNR 79 Phase L-III; Slg. BCD 316 ff.
Exemplar der Auktion Lanz 86, München 1998, Nr. 138.

R Sehr schön

125,--



1,5:1



7170



1,5:1

- 7170 **PERRHAIBOI**. *Æs*, 400/344 v. Chr.; 6,26 g. Herakopf fast v. v.//Zeus steht v. v. mit Blitz und Zepter. Rogers 438; Slg. BCD 557; SNG Cop. 196.
Exemplar der Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 398.

Dunkle Patina, sehr schön

60,--



1,5:1



7171



1,5:1

- 7171 **PHARSALOS**. *AR*-Hemidrachme, 425/404 v. Chr.; 2,86 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Pferdekopf r. Lavva 120.
Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 231.

R Leicht korrodiert, sehr schön

150,--



1,5:1



7172



1,5:1

- 7172 *AR*-Drachme, 424/404 v. Chr., signiert von Telephantos und III; 6,08 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Reiter r. mit Lagobolon. Lavva 87 c (dies Exemplar).
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 165, München 1990, Nr. 230; der Auktion Hirsch Nachf. 167, München 1990, Nr. 324 der Auktion Hirsch Nachf. 176, München 1992, Nr. 176 (sic!) und der Auktion Hirsch Nachf. 178, München 1993, Nr. 216.

RR Vorzüglich

600,--



1,5:1



7173



1,5:1

- 7173 **Æ-Hemidrachme**, 424/404 v. Chr.; 2,87 g. Athenakopf l. mit attischem Helm//Pferdekopf r. Lavva 161.
 Exemplar der Auktion CNG 54, Lancaster 2000, Nr. 565.

R Gutes sehr schön

200,--



1,5:1



7174



1,5:1

- 7174 **SKOTUSSA. Æ-Hemidrachme**, 400/380 v. Chr.; 2,87 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Pferdeprotome r. Hoover 592; Slg. BCD 740.
 Exemplar der Auktion CNG 58, Lancaster 2001, Nr. 412.

Gutes sehr schön

300,--



1,5:1



7175



1,5:1

- 7175 **KOINON. Æ-Drachme**, 234/168 v. Chr.; 4,37 g. Kopf des Zeus von Dodona r. mit Eichenkranz//In Eichenkranz: Adler steht r. auf Blitz. Franke 2. Serie, V 17/R 35.
 Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 169.

R Feine Tönung, vorzüglich

250,--

EPIRUS


1,5:1



7176



1,5:1

- 7176 **Liga**, 279-168 v. Chr. **Æ-Drachme**, 250/225 v. Chr.; 5,09 g. Artemiskopf r., über der Schulter Bogen und Köcher//Aitolia sitzt r. mit Zepter und Schwert auf Schilden, r. Trophäe. Tsangari 670 a (dies Exemplar) und 671 a (dies Exemplar).

RR Winz. Kratzer, Rand leicht bearbeitet, gutes sehr schön/sehr schön
 Exemplar der Sammlung Theodor Prowe, Auktion Egger, Wien 28. November 1904, Nr. 699; der Auktion Hirsch 71, München 1971, Nr. 128 und der Sammlung BCD, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 23, Stuttgart 2007, Nr. 454.

600,--

AITOLIA


1,5:1



7177



1,5:1

- 7177 **Æ-Drachme**, 250/225 v. Chr.; 5,31 g. Artemiskopf r., über der Schulter Bogen und Köcher//Aitolia sitzt r. mit Zepter und Schwert auf Schilden, r. Monogramm und Trophäe. Tsangari 713.

Exemplar der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 134.

RR Gutes sehr schön

600,--



1,5:1



7178



1,5:1



- 7178 **AR-Triobol**, 230/220 v. Chr.; 2,81 g. Kopf der Aitolia r. mit Kausia//Der kalydonische Eber r., im Abschnitt Speerspitze r. Slg. BCD 463 (dies Exemplar); Tsangari 66. Herrliche Patina, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Burgan Vente sur Offre 11, Paris 1986, Nr. 15 und der Sammlung BCD, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 23, Stuttgart 2007, Nr. 463. 250,--



1,5:1



7179



1,5:1

LOCRIS

- 7179 **LOKRIS OPUNTIA. AR-Stater**, um 346/338 v. Chr.; 11,58 g. Demeterkopf r. mit Ährenkranz//Ajax geht r. mit Schwert und einem mit einem Greif verzierten Schild, unten Speer. Humphris/Delbridge 152. Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 256.



1,5:1



7180



1,5:1



BOEOTIA

- 7180 **KOINON. AR-Drachme**, 225/171 v. Chr.; 5,11 g. Poseidonkopf r. mit Lorbeerkranz//Nike steht l. mit Kranz und Dreizack, l. Monogramm. BMC 99; Slg. BCD 127. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich Erworben am 25. März 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel. 250,--



1,5:1



7181



1,5:1



EUBOEA

- 7181 **CHALKIS. Æs**, 338/308 v. Chr.; 1,70 g. Herakopf v. v. mit Diadem//Adler r. mit Schlange. Picard Em. 16; Slg. BCD 156. Hohes Relief, gutes sehr schön Exemplar der Sammlung Christopher Morcom, Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 456. 125,--



1,5:1



7182



1,5:1



- 7182 **HISTIAIA. AR-Tetrobol**, 3./2. Jahrhundert v. Chr.; 2,44 g. Kopf der Nympe Hestiaia r.//Nympe Hestiaia sitzt r. auf mit einem Flügel geschmückten Schiffsheck mit Styliis, unten undeutliche Beizeichen Slg. BCD vergl. 392. Feine Tönung, vorzüglich Exemplar der Auktion Lanz 109, München 2002, Nr. 175. 100,--



2:1



7183



2:1

ATTICA

- 7183 **ATHEN.** \mathcal{A} -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,20 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 105; der Auktion Münzen und Medaillen AG 95, Basel 2004, Nr. 37; der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 593 und der Auktion Triton X, New York 2007, Nr. 234.



1,5:1



7184



1,5:1

- 7184 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,18 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II. Feiner Stil, winz. Kratzer, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 37, Brüssel 1994, Nr. 71.



1,5:1



7185



1,5:1

- 7185 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,07 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II, 12/d. Feiner Stil, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 174, Osnabrück 2010, Nr. 273.



1,5:1



7186



1,5:1

- 7186 \mathcal{A} -Tetradrachme, um 440/420 v. Chr.; 17,04 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe II. Feiner Stil, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 235, Basel 1963, Nr. 15; der Auktion NFA IV, Beverly Hills 1977, Nr. 204 und der Auktion Astarte Mail Bid Sale V, Lugano 1999, Nr. 377.



1,5:1



7187



1,5:1

- 7187 AR-Tetradrachme, um 420/405 v. Chr.; 17,16 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Eule r., dahinter Olivenzweig und Mondsichel. Flament Gruppe III. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Leu 59, Zürich 1994, Nr. 112 und der Auktion LHS Numismatik 95, Zürich 2005, Nr. 613.



1,5:1



7188



1,5:1

- 7188 AR-Tetradrachme, Maimakterion (= November/Dezember) 133 v. Chr.; 16,93 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Eule auf Amphore v. v., l. geflügeltes Kerykeion. Thompson 379 a. Sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Lanz 80, München 1997, Nr. 120 und der Auktion Giessener Münzhandlung 125, München 2003, Nr. 154.
Datierung nach Chr. Boehringer.



2:1



7189



2:1

AEGINA

- 7189 AEGINA. AR-Drachme, 404/338 v. Chr.; 5,66 g. Landschildkröte//Fünffach geteiltes Incusum, in den Segmenten A- I I und Delphin. Hoover 444 (dies Exemplar abgebildet); Milbank vergl. Pl. III, 5; SNG Delepierre -, vergl. 1548. Leicht korrodiert, gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 148 und der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 281.



1,5:1



7190



1,5:1



CORINTHIA

- 7190 KORINTH. AR-Drachme, 350/300 v. Chr.; 2,94 g. Pegasos fliegt l.//Kopf der Aphrodite l. mit Sakkos, l. Δ, r. I. Slg. BCD vergl. 154; SNG Cop. vergl. 90. Avers etwas korrodiert, sehr schön/fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Elsen 32, Brüssel 1993, Nr. 81.



2:1



7191



2:1

PELOPONNESUS

- 7191 **SICYONIA. SIKYON.** \mathcal{A} -Stater, 334/330 v. Chr.; 12,20 g. Chimäre l., oben Kranz//In Kranz: Taube fliegt l., davor l. Slg. BCD 219. Vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 13, München 1997, Nr. 69.



1,5:1



7192



1,5:1

- 7192 **LACONIA. LAKEDAIMON.** \mathcal{A} -Hemidrachme, 175/168 v. Chr.; 2,44 g. Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz//In Lorbeerkrantz: Monogramm zwischen den Pilei der Dioskuren. Benner 1; Slg. BCD 849. Sehr schön 125,--
 Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 189.



1,5:1



7193



1,5:1

CRETA

- 7193 **ELYROS.** \mathcal{A} -Drachme, 300/270 v. Chr.; 5,30 g. In Punktkreis: Kopf einer kretischen Ziege r., darunter Speerspitze l.//In Punktkreis in leicht vertieftem Rund: Biene. Slg. Traeger 60; Svoronos 3, Pl. XII, 11. 750,--
 R Feine Tönung, Revers leicht korrodiert, fast vorzüglich/sehr schön
 Erworben am 13. Juni 1993 bei Jean Elsen, Brüssel.



1,5:1



7194



1,5:1

PONTUS

- 7194 **AMISUS.** \mathcal{A} -Drachme, 5./4. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Kte(...)*; 5,72 g. Herakopf l. mit Stephane//Eule auf Schild v. v. zwischen entspanntem Bogen (?) und Schwert in Scheide. SNG BM -; SNG v. Aulock 47. 250,--
 Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich
 Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 15, Mannheim 1978, Nr. 156; danach erworben am 13. Juni 1998 bei Jean Elsen, Brüssel.



1,5:1



7195



1,5:1

- 7195 Æs, 85/65 v. Chr.; 8,88 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Cista mystica, darauf Pantherfell, l. Thyrsos. Hoover 243; SNG BM 1201. Grüne Patina, gutes sehr schön 20,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 201.



1,5:1



7196



1,5:1

- 7196 KÖNIGREICH. Mithradates VI., 120-63 v. Chr. Æ-Tetradrachme, Jahr 209 bithyno-pontischer Ära (= 89/88 v. Chr.); 16,81 g. Kopf r. mit Diadem//In Efeukranz: Pegasos weidet l. de Callatay D 50/R 2. Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 104, Osnabrück 2005, Nr. 223.



1,5:1



7197



1,5:1

PAPHLAGONIA

- 7197 SINOPE. Æs, 120/100 v. Chr.; 4,28 g. Drapierte Büste des Perseus r. mit Flügeln//Füllhorn zwischen Sternen und Pilei. SNG BM 1520. Gutes sehr schön 75,--



1,5:1



7198



1,5:1

BITHYNIA

- 7198 KÖNIGREICH. Prusias I., 229-183 v. Chr. Æs, um 202 v. Chr. (?); 8,35 g. Zeuskopf r. mit Diadem//In Kranz: Blitz. Hoover 616; Waddington, Rec. gen. 12. R Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 226.



1,5:1



7199



1,5:1

MYSIA

- 7199 **KISTHENE. Orontas, Satrap.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 357/352 v. Chr.; 2,64 g. Hoplit kniet l. mit Helm, Speer und Schild//Protome eines geflügelten Ebers r. Troxell, Orontes 4. R Min. korrodiert, gutes sehr schön Exemplar der Auktion CNG 60, Lancaster 2002, Nr. 673. 400,--



2:1



7200



2:1

- 7200 **KYZIKOS.** \mathcal{A} -Obol, 525/475 v. Chr.; 0,88 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch//In Incusum: Löwenkopf l. SNG France 373 ff.; v. Fritze 9 ff. **Prachtexemplar.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung, München 2011, Nr. 354. 250,--



2:1



7201



2:1

- 7201 \mathcal{A} -Obol, 525/475 v. Chr.; 0,82 g. Eberprotome l., dahinter Thunfisch (hier außerhalb des Schrötlings)//In Incusum: Löwenkopf l. SNG France 373 ff.; v. Fritze 9 ff. **Fast vorzüglich** Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 206, München 1999, Nr. 102. 75,--



1,5:1



7202



1,5:1

- 7202 \mathcal{A} -Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 15,16 g. Kopf der Kore Soteira l. mit Ährenkranz und Schleier//Löwenkopf l., darunter Thunfisch, dahinter Hirschkopf. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard 5; v. Fritze 23. **Sehr seltenes Beizeichen.** Fast vorzüglich Exemplar der Auktion CNG 60, Lancaster 2002, Nr. 677. 1.500,--



1,5:1



7203



1,5:1

- 7203 \mathcal{A} -Tetradrachme, 390/340 v. Chr.; 15,03 g. Kopf der Kore Soteira l. mit Ährenkranz und Schleier//Löwenkopf l., darunter Thunfisch, dahinter Hydria. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard Gruppe C; v. Fritze 23. **Fast vorzüglich** Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 91. 1.500,--



1,5:1



7204



1,5:1

- 7204 **PERGAMON. Eumenes I., 263-241 v. Chr.** \bar{A} -Tetradrachme; 16,98 g. Kopf des Philetairos r. mit Lorbeerkranz (mit Taenien umwunden)//Athena sitzt l. mit Schild und Speer, l. Efeublatt, auf dem Thron A, dahinter Bogen. Westermark Gruppe III (V.XVII). Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 287.



1,5:1



7205



1,5:1



- 7205 **Stadt.** \bar{A} es, nach 133 v. Chr.; 2,80 g. Asklepioskopf r.//Schlangenstab. SNG France -, vergl. 1860 (dort Asklepioskopf l.). R Sehr schön-vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 241.
Die Zuweisung der Stücke mit Asklepioskopf/Schlangenstab nach Pergamon ist nicht gesichert. Möglicherweise gehören die Stücke auch nach Antiochia in Syrien, siehe Kevin Butcher, Coinage in Roman Syria, London 2004, S. 405.



1,5:1



7206



1,5:1

- 7206 **AR-Cistophor**, um 76 v. Chr.; 12,55 g. Cista mystica in Efeukranz//Zwei Schlangen um Köcher, r. Schlangenstab. Kleiner, ANSMN 23, S. 80, 25. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 46, München 1989, Nr. 225; danach erworben am 25. März 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel.



2:1



7207



2:1

TROAS

- 7207 **BIRYTIS.** \bar{A} es, um 300 v. Chr.; 1,43 g. Kopf eines Kabiren l. mit Pileus zwischen zwei Sternen//Keule in Kranz. SNG Cop. 249; SNG v. Aulock -. Sehr schön 25,--
Exemplar der Auktion Auctiones AG 22, Basel 1992, Nr. 270 und der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 346.



2:1



7208



2:1

- 7208 **KEBREN.** \bar{A} -Diobol, 5. Jahrhundert v. Chr.; 1,51 g. Widderkopf r.//Viergeteiltes Incusum. SNG Cop. 254; SNG v. Aulock 1544; Waggoner, Rosen Coll. 530. Gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Lanz 66, München 1993, Nr. 251.



- 7209 **Æ-Obol**, 5. Jahrhundert v. Chr.; 0,55 g. Widderkopf l.//Incusum. Klein 312. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 8, München 1991, Nr. 115 und der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 348.

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Alois Weninger weist diese Stücke Klazomenai zu (Auktion Hauck & Aufhäuser 20, München 2007, Nr. 105), während Koray Konuk die Münzstätte in Lykien sieht (SNG Kayhan 1051 f.).



- 7210 **TENEDOS. Æ-Drachme**, 450/387 v. Chr.; 3,49 g. Janusförmiger Kopf (Frauenkopf mit Stephane l., bärtiger Männerkopf mit Lorbeerkrantz r.)/Doppelaxt, l. Weintraube, r. Weintraube. Hoover 386; SNG Cop. 514. Herrliche Patina, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion NFA IV, Beverly Hills 1977, Nr. 257 und der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1033.



AEOLIS

- 7211 **MYRINA. Æ-Tetradrachme**, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,28 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//In Lorbeerkrantz: Apollo von Gryneion steht r. mit Patera und Lorbeerzweig mit herabhängenden Taenien, davor Omphalos und Amphora. Sacks 19. Gutes sehr schön/vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Lanz 48, München 1989, Nr. 297 und der Auktion Lanz 82, München 1997, Nr. 164.

Der Apollo von Gryneion hat, wie Vergil in der Aeneis angibt, dem Aeneas befohlen, nach Italien zu eilen.



LESBOS

- 7212 **UNBEKANNTE MÜNZSTÄTTE. B-Stater**, 550/480 v. Chr.; 11,39 g. Zwei Kalbsköpfe einander gegenüber, dazwischen Olivenbaum//Incusum. Hoover 1076; SNG Cop. 285; SNG München 644; SNG v. Aulock 1682; Waggoner, Rosen Coll. 540. R Herrliche Patina, sehr schön 1.000,--

Erworben am 9. März 1998 bei der Firma Astarte, Lugano.



2:1



7213



2:1

- 7213 **MYTILENE.** El-Hekte (1/6 Stater), 521/478 v. Chr.; 2,57 g. Geflügelte Löwenprotome l./Hahnenkopf l. incus. Bodenstedt 9. Fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 507.

1.000,--



2:1



7214



2:1

IONIA

- 7214 **EPHESOS.** Æs, 390/380 v. Chr.; 1,35 g. Weiblicher Kopf l. mit Stephane//Biene. SNG Cop. 256; SNG Kayhan vergl. 193. R Gutes sehr schön/vorzüglich
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 376, Frankfurt am Main 2003, Nr. 365.

60,--



2:1



7215



2:1

- 7215 **AR-Diobol,** 390/330 v. Chr.; 1,09 g. Biene//Zwei Hirschköpfe einander gegenüber. SNG Kayhan 194 ff. Feine Patina, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 721.

50,--



1,5:1



7216



1,5:1

- 7216 **AR-Tetradrachme,** 350/340 v. Chr., *Magistrat Mnesarchos*; 14,96 g. Biene//Hirschprotome r., zurückblickend, dahinter Palme. Ashton u. a., The Pixodaros Hoard, O 113 (dies Exemplar erwähnt); BMC -. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich
Exemplar der Auktion Leu 72, Zürich 1998, Nr. 260.

1.000,--



1,5:1



7217



1,5:1

- 7217 **AR-Oktobol,** 340/300 v. Chr., *Magistrat Hekataios*; 5,81 g. Artemiskopf r. mit Diadem, über der Schulter Köcher//Hirschprotome r., zurückblickend, dahinter Palme, davor Biene. SNG Kayhan 272. R Min. korrodiert, sonst vorzüglich
Exemplar der Auktion Triton IV, New York 2000, Nr. 253.

750,--



- 7218 \mathcal{A} -Drachme, um 200/190 v. Chr., *Magistrat Aigyptios*; 4,08 g. Biene//Hirsch steht r., dahinter Palme. Kinns, *The Attic Weight Drachms of Ephesus: A Preliminary Study in the Light of Recent Hoards*, in: NC 1999, S. 84. Fast vorzüglich

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 179, München 1993, Nr. 409.

200,--



- 7219 \mathcal{A} s, nach 190 v. Chr., *Magistrat Zoikon*; 4,30 g. In Kranz: Biene//Hirsch äst r., darüber Köcher. Kinns, *The Attic Weight Drachms of Ephesus: A Preliminary Study in the Light of Recent Hoards*, in: NC 1999, S. 95. RR Gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 384, Frankfurt am Main 2005, Nr. 285.

150,--



- 7220 \mathcal{A} s, um 190 v. Chr., *Magistrat Charminos*; 3,99 g. Biene//Hirsch steht r., darüber Köcher. Kinns, *The Attic Weight Drachms of Ephesus: A Preliminary Study in the Light of Recent Hoards*, in: NC 1999, S. 92. R Gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Italo Vecchi 13, London 1998, Nr. 368.

75,--



- 7221 HERAKLEIA. \mathcal{A} -Tetradrachme, 2. Jahrhundert v. Chr.; 16,70 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Kranz: Keule, darunter Nike mit Kranz l. zwischen zwei Monogrammen. SNG Lockett 2823; SNG v. Aulock - Leichte Prägeschwächen, vorzüglich

Erworben am 29. Oktober 1992 bei der Firma Franceschi, Brüssel.

750,--



1,5:1



7222



1,5:1

- 7222 KOLOPHON. Æs, 330/285 v. Chr., *Magistrat Dionysodoros*; 1,96 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Pferdeprotome r. Milne 105. RR Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 162; danach erworben am 25. März 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel.



1,5:1



7223



1,5:1

- 7223 MAGNESIA. Æ-Drachme 350/325 v. Chr., *Magistrat Apollodoros*; 3,11 g. Lanzenreiter r.//Stier stößt l. SNG Kayhan 412. RR Herrliche Patina, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 168.



1,5:1



7224



1,5:1

- 7224 Æs, 3. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Diagoras*; 3,18 g. Lanzenreiter r.//Stier stößt l., unten Ähre. BMC -; SNG Cop. -, vergl. 817; SNG v. Aulock -. Dunkle Patina, sehr schön-vorzüglich 60,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 185, München 1995, Nr. 291 und der Auktion Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 432.



1,5:1



7225



1,5:1

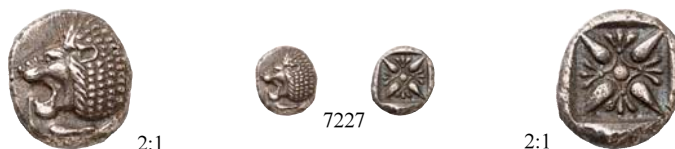
- 7225 Æ-Tetradrachme, nach 190 v. Chr., *Magistrat Pausanias, (Sohn des) Pausanias*; 16,73 g. Artemisbüste r. mit Diadem über der Schulter, Bogen und Köcher//In Kranz: Nackter Apollo steht l. auf Mäander an Dreifuß gelehnt, auf diesem Köcher. SNG v. Aulock 7922. Herrliche Patina, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Tradart, Genf 12. Dezember 1991, Nr. 154 und der Auktion Tradart, Genf 18. November 1993, Nr. 106; danach erworben am 21. September 1996 bei Jean Elsen, Brüssel.

Möglicherweise waren die auf den magnesischen Münzen genannten Individuen keine Amtsträger, sondern reiche Männer, die eine Leiturgeia, ein Werk für den Staat (in diesem Fall eine Spende, die die Prägung der Münzen ermöglichte) vollbrachten und aus diesem Grund durch die Nennung ihres Namens auf den Münzen geehrt wurden. Siehe Jones, Wreathed Tetradrachms of Magnesia, in: ANSMN 24 (1979), S. 81 ff.



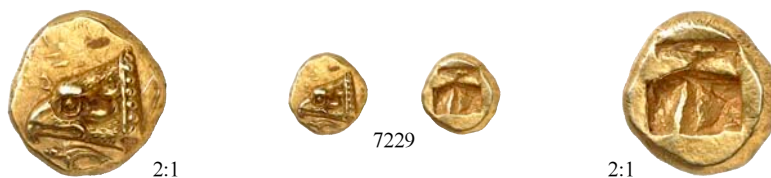
- 7226 *Æs*, nach 190 v. Chr., *Magistrat Pausanias, (Sohn des) Euphemos*; 6,07 g. Drapierte Büste der Artemis r. mit Diadem über der Schulter Köcher//Reiter r. mit Lanze. BMC 39; SNG Cop. -; SNG v. Aulock -. Grüne Patina, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 166.



- 7227 **MILET**. *Æ*-Diobol, 510/494 v. Chr.; 1,15 g. Löwenprotome l.//In Incusum: Blütenornament. SNG Kayhan 476 ff. Herrliche Patina, vorzüglich 50,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 276.



- 7228 *Æ*-Drachme, 260/250 v. Chr., *Magistrat Leontiskos*; 5,13 g. Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Löwe steht l., zurückblickend, darüber Stern. Deppert-Lippitz vergl. 511 ff. Gutes sehr schön 200,--
Erworben am 26. Juni 1998 beim Comptoir Général Financier, Paris.



- 7229 **PHOKAIA**. El-Hekte (1/6 Stater), 625/522 v. Chr.; 2,60 g. Adlerkopf l., darunter Robbe l.//Incusum. Bodenstedt -. RR Vorzüglich 4.000,--
Erworben am 5. April 1993 bei der Firma Tradart, Brüssel.
Das vorliegende Stück dürfte wohl das erste bekannt gewordene Exemplar sein. Seit 2009 sind fünf weitere Exemplare versteigert worden.



- 7230 **TEOS**. *Æ*-Drachme, 540/510 v. Chr.; 5,89 g. Greif sitzt r.//Rohes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, 43; Matzke 79. Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Leu 61, Zürich 1995, Nr. 145.



1,5:1



7231



1,5:1



- 7231 **AR-Drachme**, 540/510 v. Chr.; 5,93 g. Greif sitzt r.//Rohes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, 40; Matzke 75. Feine Tönung, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 521.



2:1



7232



2:1



- 7232 **AR-Trihemionbol**, 510/502 v. Chr.; 1,48 g. Greif sitzt r., davor Astragalos//Viergeteiltes Incusum. Balcer in SNR 47, 1968, 117; Matzke 98. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 488.



2:1



7233



2:1

- 7233 **SAMOS. AR-Tetradrachme**, 400/365 v. Chr., *Magistrat Hegesianax*; 15,14 g. Löwenkalp//Stierprotome r., dahinter Olivenzweig. Barron 125 b (dies Exemplar). Feine Patina, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Auktion Ars Classica 4, Luzern 1922, Nr. 875; der Sammlung Richard Cyril Lockett, Auktion Glendining & Co., London 21.-23. Februar 1961, Nr. 2350; der Auktion Peus Nachf. 345, Frankfurt am Main 1995, Nr. 122; der Auktion Giessener Münzhandlung 102, München 2000, Nr. 260 und der Auktion Giessener Münzhandlung 125, München 2003, Nr. 208.



2:1



7234



2:1

CARIA

- 7234 **Pixodaros, 340-334 v. Chr., Satrap. AR-Drachme**; 3,70 g. Apollokopf fast v. v. mit Lorbeerkrantz// Zeus Labraundos steht r. mit Zepter und Doppelaxt. Historia Numorum Online 1163.3 (temporary number, dies Exemplar); SNG v. Aulock 2377. Herrliche Patina, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Triton XII, New York 2009, Nr. 327.

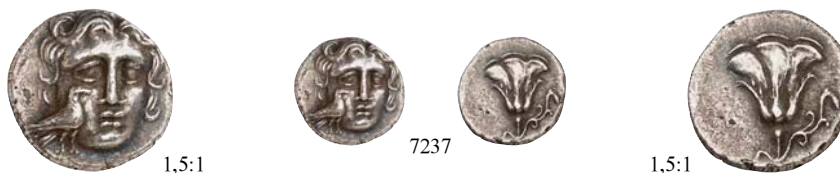
Pixodaros war der jüngste Sohn des Hekatomnos; nach dem Tod seines Bruders Hidrieus verdrängte er dessen Gemahlin Ada von der Regierung. Der Revers des Stückes zeigt jenen Gott, dessen Kult sich die Hekatomniden zu ihrem Familienkult erkoren hatten: Zeus Labraundos. Das Heiligtum des Gottes lag in Labranda bzw. Labraunda, einem 68 Stadien von Mylasa entfernten Ort. Das Doppelbeil soll der Kultlegende nach jenes sein, welches Herakles der Amazonenkönigin Hippolyte abgerungen und der Omphale geschenkt hatte, von dieser soll es an die lydischen Könige übergegangen sein; schließlich soll es von Gyges als Motiv an das Heiligtum des Zeus Labraundos übergeben worden sein.



- 7235 **HALIKARNASSOS.** \mathcal{A} -Diobol, um 500/495 v. Chr.; 2,13 g. Ketoskopf l.//In Incusum: Stern in Rahmen. *Historia Numorum Online 213 (temporary number); Konuk, Ketos 56 h (dies Exemplar).*
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 117, München 2002, Nr. 286. Vorzüglich 300,--



- 7236 **KNIDOS.** \mathcal{A} -Didrachme, 210/185 v. Chr., *Magistrat Phrysanor*; 5,10 g. Helioskopf fast v. v.// Löwenprotome r., l. Altar (?). *Leschhorn S. 886; SNG Cop. -; SNG Keckman -.* Gutes sehr schön 500,--
 Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 848.



- 7237 **MYLASA.** \mathcal{A} -Drachme (pseudo-rhodisch), 180/140 v. Chr.; 2,42 g. Helioskopf v. v., l. unten Adler r.// Rose. *Ashton in NC 1992, 6; Historia Numorum Online 425 (temporary number).* Gutes sehr schön 100,--
 Exemplar der Auktion Lanz 131, München 2006, Nr. 797.



- 7238 **MYNDOS.** \mathcal{A} -Hemidrachme, 2./1. Jahrhundert v. Chr., *Magistrat Menophilos*; 2,03 g. Dionysoskopf r. mit Efeukranz//Blitz. *CH VIII, Pl. LXIX, 9 var. (dort mit Beiz. Füllhorn); Zabel/Meadows, The 'Myndos' 1996 Hoard (CH 9.522) S. 250.* R Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Kunkler 97, Osnabrück 2005, Nr. 794.



- 7239 **TABAI.** \mathcal{A} -Drachme, 81/30 v. Chr., *Magistrat Solon, (Sohn des) Aristodemos*; 3,68 g. Herakleskopf r.// Göttin steht l. mit Patera und Füllhorn. *BMC 26.* Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 200.



1,5:1



7240



1,5:1

- 7240 **KALYRNA.** \mathcal{A} -Didrachme, 260/202 v. Chr.; 6,22 g. Kopf eines Kriegers r. mit attischem Helm//In Perlquadrat: Kithara. Höghammar Typ 2, Nr. 57 (dies Exemplar). **R** Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Argenor, Paris 24. April 2001, Nr. 47; der Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 700 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 97, Osnabrück 2005, Nr. 795.



1,5:1



7241



1,5:1

- 7241 **KOS.** \mathcal{A} -Drachme, 280/210 v. Chr., *Magistratenname unleserlich*; 3,12 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Krebs, unten Keule. Ingvaldsen Issue XII, 97 (dies Exemplar). **R** Herrliche Patina, gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion Jacques Schulman 265, Amsterdam 1976, Nr. 184 und der Auktion Giessener Münzhandlung 121, München 2003, Nr. 191.



1,5:1



7242



1,5:1

- 7242 **RHODOS.** \mathcal{A} -Didrachme, 340/316 v. Chr.; 6,86 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Keule und E. Ashton, The Coinage of Rhodes 96; SNG Keckman -, vergl. 427 f. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--
Erworben am 25. März 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel.
Rhodos wurde 408 v. Chr. durch Zusammenschluß der Städte Kamiros, Ialysos und Lindos gegründet.



1,5:1



7243



1,5:1

- 7243 \mathcal{A} -Drachme, 205/190 v. Chr., *Magistrat Ainetor*; 2,66 g. Helioskopf fast v. v.//Rose, l. Schmetterling. Ashton, The Coinage of Rhodes 282; SNG Keckman 586. **Kl.** Schrötlingsriß, gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion CNG 60, Lancaster 2002, Nr. 815.



1,5:1



7244



1,5:1

- 7244 \mathcal{A} -Drachme, 188/170 v. Chr., *Magistrat Xenopantos*; 2,94 g. Helioskopf r.//In Incusum: Rose, l. Widderkopf und Kerykeion. Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 19; SNG Keckman 634. **Vorzüglich** 200,--
Exemplar der Auktion CNG 49, Lancaster 1999, Nr. 624.

-
- 1,5:1 7245 1,5:1
- 7245 *AR*-Hemidrachme, 170/150 v. Chr., *Magistrat Dexagoras*; 1,30 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, l. Weintraube. Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 39; SNG Keckman 647. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Vecchi 15, London 1999, Nr. 358.

-
- 1,5:1 7246 1,5:1
- 7246 *AR*-Drachme, 125/88 v. Chr., *Magistrat Antaios*; 2,74 g. Helioskopf r.//In Incusum: Rose, r. Sonne. Jenkins, Rhodian Plinthophoroi Gruppe D/128; SNG Keckman -. Fast Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion Lanz 80, München 1997, Nr. 152.

-
- 2:1 7247 2:1
- 7247 *AR*-Hemidrachme, 125/88 v. Chr., *Magistrat Antaios*; 1,32 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, r. Weintraube. Jenkins, Rhodian Plinthophoroi 86; SNG Keckman -. **Prachtexemplar. Vorzüglich** 150,--
Exemplar der Auktion UBS 41, Zürich 1996, Nr. 70.

-
- 1,5:1 7248 1,5:1
- 7248 *AR*-Hemidrachme, 88/84 v. Chr., *Magistrat Menodoros*; 1,29 g. Helioskopf fast v. v.//In Incusum: Rose, r. Stern. Jenkins, Rhodian Plinthophoroi Gruppe E/247; SNG Keckman 688 ff. Vorzüglich/fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion CNG 60, Lancaster 2002, Nr. 816.

-
- 1,5:1 7249 1,5:1

LYDIA

- 7249 **Gamerses, frühes 4. Jahrhundert v. Chr.** *Æs*, frühes 4. Jahrhundert v. Chr.; 1,64 g. Kopf des Gamerses r.//Zeus steht r. mit Zepter und Adler, im Feld l. Stern. Klein 563; Winzer 15.1. Grüne Patina, vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 187, München 1995, Nr. 562.
Gamerses - wohl ein Eunuch, siehe Nollé in Festschrift Franke, S. 205 ff. - war wahrscheinlich Kommandant einer Festung in den Tmolos-Bergen, siehe Klose, Von Alexander zu Kleopatra, München 1992, S. 19.

-
- 1,5:1 7250 1,5:1
- 7250 **SALA.** *Æs*; 2,35 g. Bärtiger Kopf r.//Weintraube. SNG Cop. -; SNG München -; SNG v. Aulock -. Gutes sehr schön 60,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 347.



1,5:1



7251



1,5:1



- 7251 **SILANDOS.** Aes, 3. Jahrhundert n. Chr.; 5,65 g. Drapierte und gepanzerte Büste der Roma r. mit attischem Helm//Kultstatue der Kore v. v. zwischen Mohnkapsel und Ähre. RPC VI 1506 (temporary number); SNG Cop. 547; SNG v. Aulock 3169.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 195, München 1997, Nr. 384.

Bei diesem Stück handelt es sich um eine pseudo-autonome Prägung aus der römischen Kaiserzeit.

R Vorzüglich

100,--



1,5:1



7252



1,5:1

PHRYGIA

- 7252 **APAMEIA.** Aes, 133/48 v. Chr., *Magistrat Antiphon Menekleous*; 8,39 g. Drapierte Büste der Athena r. mit korinthischem Helm//Adler über Mäander r. zwischen Pilei der Dioskuren und Sternen. BMC 46; SNG München 110.

Erworben im April 1997 bei Jean Elsen, Brüssel.

Vorzüglich

100,--



2:1



7253



2:1

LYCIA

- 7253 **Unbestimmter Dynast.** A-Diobol, 500/480 v. Chr., unbestimmte Münzstätte; 0,99 g. Eberkopf l.//In Incusum: Menschengesichtiger Stierkopf l. Müseler -, vergl. II, 13 (dort Reversdarstellung r.); SNG v. Aulock 4102.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 191, München 2010, Nr. 1594.

Sehr schön-vorzüglich

200,--



1,5:1



7254



1,5:1

- 7254 **Frühdynastische Prägungen.** A-Stater, 470/440 v. Chr.; 9,09 g. Eber l.//In Quadratum incusum: Landschildkröte. Müseler II, 33; SNG v. Aulock 4071.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 214, München 2001, Nr. 1466; der Auktion Hirsch Nachf. 217, München 2001, Nr. 1553 und der Auktion Hirsch Nachf. 221, München 2002, Nr. 401.

RR Schön/vorzüglich

500,--



1,5:1



7255



1,5:1

- 7255 **Kherei.** A-Stater, 430/410 v. Chr., Xanthos (?); 8,53 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//In Incusum: Stierprotome r. Müseler VI, 6 ff. RR Doppelschlag auf dem Avers, sehr schön/vorzüglich

Exemplar der Auktion NGS II, Genf 2002, Nr. 54.

1.000,--



- 7256 **Mithrapata.** \bar{A} -Stater, 390/370 v. Chr.; 9,90 g. Löwenmaske v. v.//In Incusum: Bärtiger Kopf l., r. Triskelis. Mildenberg, Vestigia Leonis Tf. XXXIV, 7; Müseler VII, 72; Olcay/Morkholm, Podalia 72 ff. RR Stempelbruch auf dem Revers, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 578 und der Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 721.



- 7257 **Perikle.** \bar{A} es, um 380/360 v. Chr., unbestimmte Münzstätte (Limyra?); 1,00 g. Ziegenprotome l./Triskelis. Ashton, The Beginning of Bronze Coinage in Karia and Lykia, in: NC 166 (2006), Pl. 5, 55; Müseler VIII, 56 ff. Vorzüglich 75,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 224, München 2002, Nr. 309.


PAMPHYLIA

- 7258 **ASPENDOS.** \bar{A} -Stater, 420/370 v. Chr.; 10,86 g. Zwei Ringer//Schleuderer r., davor Triskelis. SNG Cop. -; SNG France 3, 99; SNG v. Aulock 4569. Sehr selten in dieser Erhaltung. Revers leicht dezentriert, fast Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 239; danach erworben am 6. Januar 2003 bei der Firma Franceschi, Brüssel.



- 7259 **ATTALEIA.** \bar{A} es, 1. Jahrhundert n. Chr.; 1,89 g. Delphin l.//Steuerruder. RPC II 1508. Grüne Patina, sehr schön 50,--
Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1290.


CILICIA

- 7260 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** \bar{A} -Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,73 g. Athenakopf r. mit attischem Helm//Baaltars sitzt r. mit Adler. SNG France 2, -; SNG Levante 244. Fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 224, München 2002, Nr. 330.



2:1



7261



2:1



- 7261 AR-Obol, 4. Jahrhundert v. Chr.; 0,73 g. Weiblicher Kopf v. v.//Beskopf v. v. Klein 734 (dies Exemplar); SNG France 2, 486; SNG Levante 233. Fast sehr schön/fast vorzüglich 50,--
Exemplar der Sammlung Dieter Klein und der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 326.



1,5:1



7262



1,5:1

- 7262 KELENDERIS. AR-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,66 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend; unten Olivenzweig. Kraay in NC 1962, -; SNG Cop. 84; SNG France 2, -; SNG Levante -. RR Hohes Relief, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Lagerliste Leu, Zürich 1. Dezember 1992, Nr. 80; danach erworben am 16. September 1995 bei Jean Elsen, Brüssel.



1,5:1



7263



1,5:1

- 7263 AR-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,50 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend. Kraay in NC 1962, 23; SNG France 2, 67; SNG Levante -. Feine Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 194.



1,5:1



7264



1,5:1

- 7264 AR-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,38 g. Reiter r. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend; umher und im Abschnitt voll ausgeschriebenes Ethnikon. Kraay in NC 1962, -; SNG France 2, 77; SNG Levante -. RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 73, München 1995, Nr. 195; der Auktion Giessener Münzhandlung 79, München 1996, Nr. 267 und der Auktion Giessener Münzhandlung 81, München 1997, Nr. 380.



1,5:1



7265



1,5:1

- 7265 AR-Stater, 425/400 v. Chr.; 10,82 g. Reiter l. mit Peitsche//Ziege l., zurückblickend; darüber Efeuzweig. Kraay in NC 1962, 14; SNG France 2, 48 var.; SNG Levante -. Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Bank Leu 28, Zürich 1981, Nr. 182 und der Auktion Leu 91, Zürich 2004, Nr. 180.



- 7266 \bar{A} -Stater, 425/400 v. Chr.; 10,82 g. Reiter l. mit Peitsche//Ziege l., zurückblickend, darüber Efeu-
blatt. Kraay in NC 1962, -; SNG France 2, 55 (stempelgleich); SNG Levante -; SNG v. Aulock 5625
(dies Exemplar). **RR** Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Hans von Aulock; der Auktion Bank Leu 13, Zürich 1975, Nr. 279 und der Auktion
Hirsch Nachf. 229, München 2003, Nr. 1987.



- 7267 \bar{A} -Stater, 425/400 v. Chr.; 10,82 g. Reiter l. mit Peitsche//Ziege r., zurückblickend. Kraay in NC
1962, -; SNG France 2, 65; SNG Levante -. **RR** Feine Tönung, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 13, Stuttgart 2003, Nr. 582.



- 7268 \bar{A} -Stater, 425/400 v. Chr.; 10,80 g. Reiter l. mit Peitsche, unten Monogramm//Ziege l., zurück-
blickend. Kraay in NC 1962, 11; SNG France 2, -; SNG Levante -. **R** Feine Tönung, Schrötlingsriß, gutes sehr schön 250,--
Erworben am 21. September 1996 bei Jean Elsen, Brüssel.



- 7269 \bar{A} -Drachme, 425/400 v. Chr.; 3,48 g. Reiter l. mit Peitsche//Ziege l., zurückblickend. SNG France 2, 58;
SNG Levante -. **R** Feine Tönung, sehr schön/gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 10, Basel 1951, Nr. 302 und der Auktion Münzen und
Medaillen Deutschland GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 194.



- 7270 \bar{A} -Obol, 425/400 v. Chr.; 0,70 g. Pferd springt r.//Ziege l., zurückblickend. Klein 659; SNG France 2, 116;
SNG Levante 29. **R** Feine Tönung, vorzüglich 150,--
Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 549, Basel 1991, Nr. 111 und der Auktion Peus Nachf. 376,
Frankfurt am Main 2003, Nr. 486.



2:1



7271



2:1

- 7271 **AR-Obol**, 425/400 v. Chr.; 0,67 g. Pferd springt r.//Ziegenprotome r., zurückblickend, I. Kerykeion. SNG France 2, -; SNG Levante -; SNG Pfälzer Privatsammlungen 716.

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 188, München 1995, Nr. 368.

Min. korrodiert, fast vorzüglich

100,--



2:1



7272



2:1

- 7272 **MALLOS. AR-Obol**, 389/375 v. Chr.; 0,67 g. Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer// Großkönig im Knielauf r. mit Bogen und Speer. SNG France 2, 401; SNG Levante -; Sunrise Collection 88.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 18, München 2004, Nr. 319.

R Revers leicht dezentriert, vorzüglich/sehr schön

125,--

Die Zuweisung ist nicht gesichert.



1,5:1



7273



1,5:1

- 7273 **OLBA. Ajax, 10-16. AEs**, um 10/12 n. Chr.; 7,90 g. Drapierte Büste r. mit Kappe und Kerykeion// Triskelis. RPC 3725.

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 6, München 1989, Nr. 208; der Auktion Hirsch Nachf. 165, München 1990, Nr. 450 und der Auktion The New York Sale IX, New York 2005, Nr. 111.

Sehr schön-vorzüglich

100,--



1,5:1



7274



1,5:1

- 7274 **Aes**, Jahr 2 (= 11/12 bis 13/14); 3,67 g. Drapierte Büste r. mit Kappe//Vier Zeilen Schrift. RPC 3730.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 215.

Grüne Patina, fast vorzüglich

125,--



1,5:1



7275



1,5:1

- 7275 **SOLOI. Tiribazos, 388-380 v. Chr. AR-Stater**; 9,81 g. Herakleskopf r. mit Löwenfell//Satrapenkopf r. mit persischer Tiara. SNG France 2, -; SNG Levante 153; Sunrise Collection 42; Winzer 10.4.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 115, München 2002, Nr. 1201.

Sehr schön-vorzüglich

600,--



1,5:1



7276



1,5:1

- 7276 **TARSOS. Mazaios, 361-334 v. Chr., Satrap.** \mathcal{A} -Stater; 10,46 g. Baaltars sitzt l. mit Adlerzepter// Löwe l., darüber Stern, darunter Mondsichel. Casabonne Serie 5, Gruppe C; SNG France 2, -, vergl. 433 f.; SNG Levante -, vergl. 185.
 Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 234, München 2004, Nr. 386 und der Auktion Hirsch Nachf. 237, München 2004, Nr. 396.

1.000,--



1,5:1



7277



1,5:1

- 7277 \mathcal{A} -Stater; 10,89 g. Baaltars sitzt l., den Oberkörper nach vorn gewandt, mit Adler, Ähre, Weintraube und Zepter//Löwe l. schlägt Stier l. SNG Levante 106.

Leichter Doppelschlag auf dem Avers, gutes vorzüglich
 Versteigert am 26. März 1991 bei Tkalec, Zürich; Exemplar der Auktion M&M Numismatics I, New York 1997, Nr. 134.

600,--

Das Bild des Kampfes zwischen Löwe und Stier war im alten Orient sehr verbreitet und symbolisierte ursprünglich den heliakischen Untergang des Sternbilds Taurus, der zunächst mit dem Termin der Frühlingsaussaat, aufgrund der Präzession zur Zeit der Assyrer und der frühen Achämeniden jedoch etwa mit dem Frühlingspunkt zusammenfiel. David Ulansey läßt die Frage offen, ob das Symbol des Löwe-Stier-Kampfes auf den tarsischen Münzen in diesem Sinne eine astronomische Bedeutung hatte oder zu einem heraldischen Emblem ohne besonderen Bezug geworden war, geht jedoch davon aus, daß dieses Stiertötungsbild ein Element in dem Prozeß gewesen ist, in dessen Verlauf die Mithrasverehrer die Tauroktonieszene als Symbol für die Präzession auswählten (siehe hierzu und zur umstrittenen Deutung des Mithraskultbildes als Symbol der von Hipparch entdeckten Präzession der Äquinoktien: Ulansey, Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1998).



7278



CAPPADOCIA

- 7278 **KÖNIGREICH. Ariarathes IV., 220-163 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Jahr 33 (= 188/187 v. Chr.); 4,05 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Ganschow -, vergl. 14 ff.; Hoover 811 (Ariarathes V.); Simonetta² 31 a.

Exemplar der Auktion NAC G, Zürich 1997, Nr. 1221.

Die Zuweisung ist umstritten. Oliver Hoover weist das Stück Ariarathes V. zu.

Sehr schön

50,--



1,5:1



7279



1,5:1

- 7279 **Ariobarzanes I., 96-63 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Jahr 13 (= 83/82 v. Chr.); 4,29 g. Kopf r. mit Diadem// Athena Nikephoros steht l. Ganschow -; Hoover 849; Simonetta² 18 b (dies Exemplar erwähnt).

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 554.

Vorzüglich/fast vorzüglich

125,--



1,5:1



7280



1,5:1



- 7280 **Archelaos, 36 v.-17 n. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Jahr 20 (= 17/16 v. Chr.); 3,73 g. Kopf r. mit Diadem//Keule. Ganschow -; Hoover 857; RPC 3601; Simonetta² 1. **R Herrliche Patina, fast vorzüglich** 300,--
Exemplar der Sammlung Osman Nouri Bey, Auktion Cahn 60, Frankfurt am Main 1928, Nr. 1021.



1,5:1



7281



1,5:1

COMMAGENE

- 7281 **KÖNIGREICH. Antiochos IV., 38-72.** \mathcal{A} es, Kietis; 11,59 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Skorpion r., darüber Halbmond. RPC 3703 (dies Exemplar abgebildet im RPC online). **R Sehr schön-vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 160, München 2007, Nr. 2039.



1,5:1



7282



1,5:1

- 7282 \mathcal{A} es, Kietis; 9,37 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Skorpion r., darüber Halbmond. RPC 3703. **R Sehr schön** 100,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 530.



1,5:1



7283

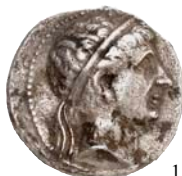


1,5:1



SYRIA

- 7283 **KÖNIGREICH. Seleukos I., 312-280 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, 290/280 v. Chr., unbestimmte östliche Münzstätte; 3,85 g. Gehörnter Pferdekopf r.//Anker. Houghton/Lorber 256.1; Newell, ESM 751; SNG Spaer 178. **Min. korrodiert, sehr schön** 400,--
Exemplar der Auktion NFA XXV, New York 1990, Nr. 205 und der Auktion Elsen 32, Brüssel 1993, Nr. 107.



1,5:1



7284



1,5:1



- 7284 **Antiochos I., 294-280-261 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Ai Khanoum; 4,17 g. Kopf r. mit Diadem//Gehörnter Pferdekopf r. Houghton/Lorber 431.1; Newell, ESM 678; SNG Spaer -. **Etwas korrodiert, gutes sehr schön** 250,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 129.



1,5:1



7285



1,5:1

- 7285 **AR-Tetradrachme**, 270/267 v. Chr., Seleukeia ad Tigrim; 16,97 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber 379.1; Newell, ESM 143; SNG Spaer -.
 Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/fast vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 251.



7286



- 7286 **Seleukos II.**, 246-226 v. Chr. **AR-Tetradrachme**, nach 244 v. Chr., Antiochia; 17,02 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo steht l. mit Pfeil an Dreifuß gelehnt. Houghton/Lorber 689.10; Newell, WSM 988; SNG Spaer -.
 Herrliche Patina, sehr schön 300,--
 Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 202, Basel 1960, Nr. 10; der Auktion NAC A, Zürich 1991, Nr. 1476; der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 115 und der Auktion Vecchi 2, London 1996, Nr. 531.



1,5:1



7287



1,5:1

- 7287 **Antiochos Hierax**, 241-227 v. Chr. **AR-Tetradrachme**, Teos (?); 16,91 g. Kopf des Antiochos II. r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, davor Palmzweig, im Abschnitt Monogramm. Houghton/Lorber 896.1 a; Newell, WSM 1499; SNG Spaer -.
RR Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion Leu 22, Zürich 1979, Nr. 156; danach erworben am 12. Juni 1999 bei Jean Elsen, Brüssel.



1,5:1



7288



1,5:1

- 7288 **Antiochos III.**, 223-187 v. Chr. **AR-Tetradrachme**, Tarsos; 17,23 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber 1030; Newell, WSM 1255; SNG Spaer -.
 Sehr schön-vorzüglich 300,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 89, München 1998, Nr. 259; der Auktion Giessener Münzhandlung 129, München 2004, Nr. 180.



7289



1,5:1



7289

7289 **AR-Tetradrachme**, 204/197 v. Chr., Antiochia; 16,86 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber 1044.4 c; Newell, WSM 1102; SNG Spaer -.

Feine Tönung, gutes sehr schön/sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung W. Cunningham, Auktion Glendining, London 31. Januar 1951, Nr. 262 und der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 8, Stuttgart 2001, Nr. 196.



1,5:1



7290



1,5:1

7290 **Antiochos IV., 175-164 v. Chr. AR-Tetradrachme**, 173/168 v. Chr., Tarsos; 16,69 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen, davor Flügel, im Abschnitt Keule. Houghton 469 (dies Exemplar); Houghton/Lorber/Hoover 1377.1 b; Morkholm vergl. Pl. XV, 8.

RR Feine Tönung, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 37, Basel 1968, Nr. 239 und der Sammlung Arthur Houghton, Auktion Leu 65, Zürich 1996, Nr. 245.



1,5:1



7291



1,5:1

7291 **AR-Drachme**, 173/169 v. Chr., Antiochia; 4,06 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton 101 (dies Exemplar); Houghton/Lorber/Hoover 1403; Morkholm 8; SNG Spaer 974.

Feine Patina, sehr schön

300,--

Exemplar der Sammlung Arthur Houghton, Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 822.



1,5:1



7292



1,5:1

7292 **Demetrios I., 162-150 v. Chr. AR-Drachme**, Jahr 160 seleukidischer Ära (= 153/152 v. Chr.), Antiochia; 4,14 g. Kopf r. mit Diadem//Füllhorn. Houghton/Lorber/Hoover 1642.2 a; Newell, Antioch 114; SNG Spaer 1276.

Sehr schön-vorzüglich

100,--



- 7293 \mathcal{A} -Drachme, Jahr 161 seleukidischer Ära (= 152/151 v. Chr.), Antiochia; 4,13 g. Kopf r. mit Diadem//Füllhorn. Houghton/Lorber/Hoover 1642.3 b; Newell, Antioch 126; SNG Spaer 1285.
Erworben am 13. Dezember 1997 bei Jean Elsen, Brüssel.

Gutes sehr schön

75,--



- 7294 Alexander I., 150-145 v. Chr. \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 165 seleukidischer Ära (= 148/147 v. Chr.), Tyros; 14,19 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Adler mit Palmzweig steht l. auf Prora, davor Keule mit Monogramm. Houghton/Lorber/Hoover 1835.4 a; Newell, Tyre 66; SNG Spaer -.
Erworben am 28. März 1992 bei der Firma Hariga, Brüssel.

Prachtexemplar. Vorzüglich +

750,--



- 7295 **Interregnum**, 146/145 v. Chr. \mathcal{A} -Drachme im Namen des Antiochos IV., 146/145 v. Chr., Antiochia; 4,18 g. Kopf r. mit Diadem//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber/Hoover 1886.
Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 311, Basel 1970, Nr. 18; danach erworben am 22. Februar 1997 bei Jean Elsen, Brüssel.

Herrliche Patina, fast vorzüglich

150,--



- 7296 Antiochos VI., 145-142 v. Chr. \mathcal{A} -Drachme, Jahr 170 seleukidischer Ära (= 143/142 v. Chr.), Antiochia; 3,89 g. Kopf r. mit Strahlenbinde//Apollo sitzt l. auf Omphalos mit Pfeil und Bogen. Houghton/Lorber/Hoover 2002.2 b; Newell, Antioch 250; SNG Spaer 1766.

Schrötlingsriß, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion NFA VIII, Beverly Hills 1980, Nr. 342 und der Auktion Peus Nachf. 351, Frankfurt am Main 1997, Nr. 298.



7297 **Antiochos VIII., 121-96 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 121/113 v. Chr., Antiochia; 16,50 g. Kopf r. mit Diadem//Zeus Uranios steht l. mit Zepter und Stern. Houghton/Lorber/Hoover 2298.2 e; Newell, Antioch 367; SNG Spaer 2495. Vorzüglich 300,--
Erworben am 16. September 1995 bei Jean Elsen, Brüssel.



7298 **Seleukos VI., 97-94 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Seleukeia ad Calycadnum; 15,83 g. Kopf r. mit Diadem//Athena Nikephoros steht l. Houghton, Seleucia Serie III, Gruppe 10; Houghton/Lorber/Hoover 2405.7; SNG Spaer -. Prachtexemplar. Herrliche Patina, gutes vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 221.



PHOENICIA

7299 **BYBLOS. Adramelek, um 375-351 v. Chr.** \mathcal{A} -Stater; 13,21 g. Galeere l. mit drei Hopliten, darunter Hippocamp l. über Murex//Löwe l. schlägt Stier l. Hoover 136. Attraktives Exemplar, kl. Druckstelle (?) auf dem Avers, vorzüglich 2.500,--
Erworben am 4. Januar 1993 bei der Firma Hariga, Brüssel.



2:1



7300



2:1

- 7300 **TYROS. Azemilkos, nach 347 v. Chr.** \mathcal{A} -Stater, Jahr 11 (335/334 v. Chr.); 8,72 g. Melkart auf Hippocamp r. mit Pfeil und Bogen, unten Wellen und Delphin//Eule r. mit Krummstab und Dreschflegel. Elayi & Elayi 1205 (dies Exemplar). Gutes sehr schön 500,--

Exemplar der Sammlung Prof. Dr. Hagen Tronnier, Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1460.
Zur Zuweisung und Datierung siehe André Lemaire, *Le Monnayage de Tyr et celui dit d'Akko dans la deuxième Moitié du IVe Siècle av. J.-C.*, in: RN 1976, S. 11-23. Tyros widersetzte sich Alexander dem Großen, die Stadt wurde belagert und im Juli oder August 332 v. Chr. erobert. 8.000 Einwohner wurden getötet, 30.000 in die Sklaverei verkauft - nur wenige wurden verschont, u. a. Azemilkos, der im Melkarth-Heiligtum Zuflucht gesucht hatte.



2:1



7301



2:1

- 7301 **TYROS. \mathcal{A} -1/2 Schekel, Jahr 13 (= 114/113 v. Chr.); 7,06 g. Melkartkopf r. mit Lorbeerkranz// Adler steht l. mit Palmzweig, davor Keule. Cohen, Dated Coins of Antiquity 921.** Sehr seltenes Jahr. Vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Leu 72, Zürich 1998, Nr. 318.

Die tyrischen Schekel werden in der Bibel mehrfach erwähnt: So betrug die Tempelsteuer einen halben tyrischen Schekel (Exodus 30,12); Jesus wies Simon Petrus an, die Tempelsteuer mit einem Stater (also einem schweren tyrischen Schekel wie unserem Stück) zu bezahlen, den er im Maul eines Fisches finden sollte (Matthäus 17,24); das Umstoßen der Tische der Geldwechsler im Tempel (Matthäus 21,12; Marcus 11, 15) war sicher auch durch die Darstellung des tyrischen Gottes Herakles-Melkart auf diesen Münzen motiviert.

Auch die 30 Silberlinge des Judas waren sicher tyrische Schekel.



1,5:1



7302



1,5:1

ARABIA FELIX

- 7302 **HIMYARITEN. \mathcal{A} -Hemidrachme, 1. Jahrhundert n. Chr.; 3,13 g. Männlicher Kopf l.//Antilopenschädel v. v. Munro-Hay 2.2 i.** Avers leicht dezentriert, fast vorzüglich 150,--

Erworben am 16. Juni 2000 bei der Firma CGF, Paris.



1,5:1



7303



1,5:1



- 7303 **AR-Hemidrachme**, 1. Jahrhundert n. Chr.; 2,82 g. Männlicher Kopf l.//Bukranion mit Antilopenhörnern v. v. Munro-Hay 2.6.
Erworben am 20. März 1998 in Brüssel. 100,--



1,5:1



7304



1,5:1



BABYLONIA

- 7304 **BABYLON. AR-Tetradrachme**, 328/322 v. Chr.; 17,15 g. Baal sitzt l. mit Zepter//Löwe l., darüber Lanzenspitze. Nicolet-Pierre S. 289, 2.
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 201, München 1998, Nr. 425. 250,--



1,5:1



7305



1,5:1



PARTHIA

- 7305 **Artabanos I., 211-185 v. Chr. AR-Drachme**, Rhagae (?); 3,96 g. Kopf l. mit Bashlik//Arsakes sitzt r. mit Bogen, davor Adler. Sellwood 6.1; Shore 4; Sunrise Collection 241 ff. **R** Vorzüglich/sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 229.



1,5:1



7306



1,5:1



- 7306 **Phriapatius, 185-170 v. Chr. AR-Drachme**, Hekatompylos; 3,86 g. Kopf l. mit Bashlik//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 10.1; Shore 13 (dies Exemplar); Sunrise Collection 254. **R** Vorzüglich 250,--
Exemplar der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 594, Basel 1996, Nr. 27 und der Sammlung Fred B. Shore, Auktion Münzen & Medaillen AG 85, Basel 1997, Nr. 137.



7307



1,5:1



7307

- 7307 **Artabanos II., 127-126 v. Chr. AR-Tetradrachme**, Seleukeia; 16,37 g. Kopf r. mit Diadem//Tyche sitzt l. mit Nike und Füllhorn. Sellwood 18.1; Shore -; Sunrise Collection 273. **R** Sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion UBS 56, Basel 2003, Nr. 163.



1,5:1



7308



1,5:1

- 7308 **Mithradates II., 121-91 v. Chr.** \bar{A} -Drachme, Rhagae; 4,23 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 28.2; Shore 96; Sunrise Collection 297. Feine Tönung, vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 205, München 1999, Nr. 508 und der Auktion Hirsch Nachf. 209, München 2000, Nr. 261.



1,5:1



7309



1,5:1

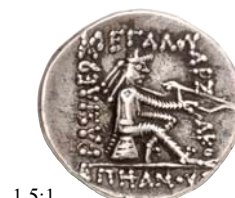
- 7309 \bar{A} -Drachme, Rhagae; 4,10 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. auf Omphalos mit Bogen. Sellwood 28.1; Shore 95; Sunrise Collection 296. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen Deutschland GmbH 13, Stuttgart 2003, Nr. 591.



1,5:1



7310



1,5:1

- 7310 \bar{A} -Drachme, Ecbatana; 3,48 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. auf Omphalos mit Bogen. Sellwood 24.9; Shore 69; Sunrise Collection 286. Herrliche Patina, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 406; danach erworben am 21. September 1996 bei Jean Elsen, Brüssel.



1,5:1



7311



1,5:1

- 7311 \bar{A} -Drachme, nach 109 v. Chr., Rhagae; 4,08 g. Drapierte Büste l. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 27.1; Shore 85; Sunrise Collection 293. Vorzüglich 100,--
Erworben am 11. Februar 1995 bei Jean Elsen, Brüssel.



1,5:1



7312



1,5:1

- 7312 **Mithradates III., 87-80 v. Chr.** \bar{A} -Drachme, Rhagae; 4,05 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 31.6 (Orodes I.); Shore 123 (Orodes I.); Sunrise Collection -. Dunkle Tönung, sehr schön 50,--
Erworben am 23. Januar 2004.
Zur Zuweisung siehe Gholamreza F. Assar, A Revised Parthian Chronology of the Period 91-55 B.C., in: Parthica 8 (2006), S. 69 ff.



1,5:1



7313



1,5:1

- 7313 **Sinatrukes, 93-68 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Rhagae; 3,72 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. Sellwood 33.3 (Gotarzes I.); Shore 112 (Gotarzes I.); Sunrise Collection -.

Kl. Absplitterung auf dem Avers, min. korrodiert, fast vorzüglich

50,--

Aus Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Lot 714.

Zur Zuweisung siehe Gholamreza F. Assar, A Revised Parthian Chronology of the Period 91-55 B.C., in: Parthica 8 (2006), S. 87-158.



2:1



7314



2:1

- 7314 **Phraates III., 70-57 v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme, Rhagae; 4,18 g. Drapierte Büste v. v. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 35.4; Shore -; Sunrise Collection vergl. 328.

Sehr attraktives Exemplar. Vorzüglich

750,--

Erworben am 25. März 1993 bei der Firma Franceschi, Brüssel.



1,5:1



7315



1,5:1

- 7315 **Parthaspates, 116.** \mathcal{A} -Drachme, Ekbatana; 3,71 g. Drapierte Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 81.1; Shore 423; Sunrise Collection 449.

Feine Tönung, gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 201, München 1998, Nr. 444.

Die Zuweisung ist nicht gesichert. Es könnte sich auch um eine Prägung des Sinatrukes handeln. Beide waren König, Parthaspates allerdings nur von Traians Gnaden.



1,5:1



7316



1,5:1

- 7316 **Vologases V., 191-208.** \mathcal{A} -Drachme, Ekbatana; 3,79 g. Drapierte Büste v. v. mit Diadem//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 86.3; Shore 448; Sunrise Collection 455.

R Vorzüglich/sehr schön

250,--

Erworben am 15. Juni 1999 bei Italo Vecchi, London.



- 7317 **Artabanos VI., ca. 216-224.** \mathcal{A} -Drachme, Ekbatana; 3,21 g. Büste l. mit Tiara//Arsakes sitzt r. mit Bogen. Sellwood 89.3; Shore 465; Sunrise Collection -.
Leichte Auflagen, Schrötlingsrisse, gutes sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 990.



- 7318 **Ardaschir I., 3. Jahrhundert v. Chr.** \mathcal{A} -Drachme; 4,04 g. Kopf r. mit Kyrbasia//Feuertempel, l. steht Herrscher r., r. Standarte. Alram vergl. 521 ff.; Sunrise Collection vergl. 563 f. R Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion CNG 54, Lancaster 2000, Nr. 853.

PERSIS


- 7319 **Ardaschir V. (I.), 213-224.** \mathcal{A} -Drachme; 3,87 g. Drapierte Büste des Ardaschir V. v. v. mit Tiara und Diadem//Drapierte Büste Papaks I. mit Tiara und Diadem. Alram 657; Sunrise Collection 691 f. R Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 363, Frankfurt am Main 2000, Nr. 5219.



- 7320 **Euthydemos I., um 235-200 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Tetrachme, Panjhir; 16,55 g. Kopf r. mit Diadem//Herakles sitzt l. mit Keule auf einem auf Felsen drapierten Löwenfell. BN Bact. 12 A; Mitchiner, Indogreek 94 a; SNG ANS 141 f. Gutes sehr schön 600,--
Exemplar der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 817 und der Auktion CNG 57, Lancaster 2001, Nr. 716.

BACTRIA



1,5:1



7321



1,5:1

- 7321 **Demetrios I., 200-185 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, Merv; 16,50 g. Drapierte Büste r. mit Elefantenskalp//Herakles steht v. v. mit Keule und Löwenfell. BN Bact. 1 F; Mitchiner, Indogreek 103 c; SNG ANS 190. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 134, München 2004, Nr. 1676.

Demetrios I. folgte seinem Vater Euthydemos I. Ihm gelang es, Arachosia und die Paropanisaden, welche Seleukos I. 303 an Chandragupta abgetreten hatte, von den Maurya zurückzuerobern.



1,5:1



7322



1,5:1

- 7322 \mathcal{A} -Trichalkon, Merv; 11,67 g. Elefantenkopf r.//Kerykeion. BN Bact. 5 E; Mitchiner, Indogreek 108 b; SNG ANS 209. R Vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion CNG 76, Lancaster 2007, Nr. 937.



2:1



7323



2:1

- 7323 **Euthydemos II., 200-190 v. Chr.** \mathcal{A} -attische Drachme, unbestimmte Münzstätte; 4,18 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Herakles steht v. v. mit Kranz, Keule und Löwenfell. BN Bact. Typ 2; Mitchiner, Indogreek Typ 114; SNG ANS -. RR Fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Lanz 76, München 1996, Nr. 290.



- 7324 **Agathokles, 185-164 v. Chr.** α -attische Tetradrachme, Merv; 16,66 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Zeus steht v. v. mit Zepter und Hekate, diese hält zwei Fackeln. BN Bact. 1 D; Mitchiner, Indogreek 137 a; SNG ANS 230. Min. korrodiert, sonst vorzüglich
Exemplar der Auktion CNG 55, Lancaster 2000, Nr. 828 und der Auktion CNG 57, Lancaster 2001, Nr. 730.

600,--



- 7325 **Antimachos I., 174-165 v. Chr.** α -attische Drachme, Balkh; 4,20 g. Drapierte Büste r. mit Kausia// Poseidon steht v. v. mit Dreizack und Palmzweig mit Taenie. BN Bact. 2 B; Mitchiner, Indogreek Typ 125; SNG ANS 280. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich
Exemplar der Auktion CNG 41, Lancaster 1997, Nr. 971.

1.000,--



- 7326 **Heliokles, 155-140 v. Chr.** α -attische Tetradrachme, Pushkalavati; 16,56 g. Drapierte Büste r. mit Diadem//Zeus steht v. v. mit Blitz und Zepter. BN Bact. 1 U; Mitchiner, Indogreek 284 o; SNG ANS 642. **RR Herrliche Patina, sehr schön**

750,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 333, Frankfurt am Main 1992, Nr. 528; danach erworben am 14. Dezember 1996 bei Jean Elsen, Brüssel.



2:1



7327



2:1

INDIA

- 7327 **Menander, 155-130 v. Chr.** Æ-Chalkous-Klippe, Pushkalavati; 2,86 g. Elefantenkopf r.//Keule.
BN Bact. 28 E; Mitchiner, Indogreek 240 a; SNG ANS 923. Vorzüglich/fast vorzüglich 30,--
Erworben am 2. Dezember 2000 bei der Firma Arnumis, Brüssel.



1,5:1



7328



1,5:1

AEGYPTUS

- 7328 **Ptolemaios I., 323-305-283 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 306/303 v. Chr., Memphis (?); 14,63 g.
Alexanderkopf r. mit Elefantenskalp//Athena Alkidemos r., dahinter Monogramm, davor Monogramm
und Adler. CPE 89; SNG Cop. 23; Svoronos 139. Herrliche Patina, gutes sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Dürr/Michel, Genf 16. November 1998, Nr. 512.



2:1



7329



2:1

- 7329 **Ptolemaios III., 246-222 v. Chr.** Æ-Tetradrachme, 225/224 v. Chr., Sidon; 14,08 g. Kopf Ptolemaios I. r.
mit Diadem//Adler auf Blitz l. CPE 825; SNG Cop. -; Svoronos 757. RR Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 531.



2:1



7330



2:1

- 7330 **Ptolemaios V., 204-180 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, phönizische Münzstätte, Workshop A; 13,79 g. Drapierte Büste Ptolemaios IV. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. Carlen/Lorber Gruppe XII, A 2/P 1, Nr. 9 (dies Exemplar); SNG Cop. -; Svoronos -. **RR** Herrliche Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 4.000,--
 Exemplar der Lagerliste Leu, Zürich 1. Dezember 1992, Nr. 95; danach erworben 1995 bei Jean Elsen, Brüssel.
 Der Aversstempel wurde unter Ptolemaios IV. gefertigt und in Sidon genutzt (CPE 919; Svoronos 1185), allerdings wohl nur sehr kurz. Er war also noch in gutem Zustand, als im Fünften Syrischen Krieg eine Kriegsprägung notwendig wurde, und er wurde trotz des Porträts des Ptolemaios IV. wiederverwendet.



1,5:1



7331



1,5:1

- 7331 **Ptolemaios VI., 180-145 v. Chr.** \mathcal{A} -Tetradrachme, 180/170 v. Chr., Alexandria; 14,26 g. Kopf Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. SNG Cop. 262 ff.; Svoronos 1489. 300,--
 Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich
 Exemplar der Auktion CNG 70, Lancaster 2005, Nr. 423.



1,5:1



7332



1,5:1

- 7332 \mathcal{A} -Tetradrachme, Jahr 5 der gemeinsamen Regierung mit Ptolemaios VIII. (= 166/165 v. Chr.), Paphos (Cyprus); 13,04 g. Kopf Ptolemaios I. r. mit Diadem//Adler auf Blitz l. SNG Cop. 615; Svoronos 1311. 125,--
 Gutes sehr schön
 Exemplar der Auktion Elsen 32, Brüssel 1993, Nr. 204.



2,5:1



7333



2,5:1

ZEUGITANIA

- 7333 **KARTHAGO**. El-Stater, 320/310 v. Chr.; 7,64 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. CNP 2.4 g; Jenkins/Lewis 232 (dies Exemplar). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 885.



2:1



7334



2:1

- 7334 **AR-Schekel**, 300/260 v. Chr.; 7,56 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd steht r. zurückblickend; dahinter Palme, davor Stern. CNP 166 a. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, fast vorzüglich 1.000,--
Erworben am 6. Januar 2003 bei der Firma Franceschi, Brüssel.



2:1



7335



2:1

NUMIDIA

- 7335 **Juba I.**, 60-46 v. Chr. AR-Denar; 3,55 g. Drapierte Büste r. mit Zepter//Achtsäuliger Tempel. Alexandropoulos 29; CNP 753 b oder c; Mazard 84. **R Knapper Schrötling, vorzüglich** 250,--
Exemplar der Auktion Vecchi 10, London 1998, Nr. 482.

RÖMISCHE MÜNZEN AUS DER SAMMLUNG DR. GUY SYLVAIN PAUL BASTIN



MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 7336 *Æ*-Didrachme, 269 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,89 g. Herculeskopf r. mit Diadem, unten Keule//Wölfin r. mit Romulus und Remus. BMC 28; Crawf. 20/1; Syd. 6. 1.250,--

Kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön

Exemplar der Auktion NAC L, Zürich 2001, Nr. 1429.

Die Vorderseite ist nach syrakusanischem Vorbild gestaltet. Die Rückseite stellt das Standbild der Wölfin mit Romulus und Remus dar, das 296 v. Chr. von Cn. und Q. Ogulnius aufgestellt wurde. Ein Ogulnius war Consul im Jahr 269 v. Chr.

Traditionell wird diese Münze als die erste in Rom geprägte angesehen. Dies würde mit der Hauptquelle übereinstimmen. Plinius, Nat. Hist. XXXIII, 42-47 schreibt: "Argentum signatum anno urbis CCCCLXXXV Q. Ogulnio C. Fabio coss. quinque annis ante primum punicum bellum... (Silber wurde im Jahre 485 der Stadt unter den Konsuln Q. Ogulnius und C. Fabius, 5 Jahre vor dem ersten punischen Krieg, geprägt)"; d. h. 269 v. Chr. Hollstein weist allerdings darauf hin, dass die Plinius-Bücher für die Jahre 292, 272/271 und 269 verloren sind und nimmt an, dass die erste römische Silbermünzserie 292 in Neapolis und die zweite Serie an Didrachmen 272 in Rom geprägt wurde.



- 7337 *Æ*-Didrachme, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,52 g. Apollkopf r.//ROMA Pferd springt l. BMC 68; Crawf. 26/1; Syd. 27. 500,--

RR Herrliche Patina, gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Astarte XI, Lugano 2002, Nr. 467.

Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164.



- 7338 *Æ*-Litra, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 2,73 g. Jugendlicher Marskopf mit korinthischem Helm r.//Pferdekopf r., dahinter Sichel, unten ROMA. BMC 64; Crawf. 25/3; Syd. 26. 150,--

Gutes sehr schön

Exemplar der Auktion Leu 28, Zürich 1981, Nr. 302 und der Auktion CNG 40, New York 1996, Nr. 1224; danach erworben am 16. September 1998 bei der Firma CNG, Lancaster.

Datierung nach Hollstein.



1,5:1



7339



1,5:1

- 7339 *AR*-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,22 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unten auf Boden vertieft ROMA. BMC 82; Crawf. 28/3; Syd. 64.

Erworben 1998 bei der Firma Leu, Zürich.

Feine Tönung, gutes sehr schön

250,--

Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der Janus-Quadriga-Didrachmenserie mit führenden Politikern des Jahres 241 v. Chr., den Konsuln A. Manlius Torquatus und Q. Lutatius Cerco, und C. Lutatius Catulus, Prokonsul und Bruder des Cerco, für folgerichtig und wahrscheinlich.



1,5:1



7340



1,5:1

- 7340 *Æ*-Semuncia, 215/212 v. Chr., Rom, *anonym*; 4,97 g. Mercurkopf r. mit geflügeltem Petasus//Prora r. BMC 162; Crawf. 41/11; Syd. 109.

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 96, München 1999, Nr. 392.

Vorzüglich

200,--



1,5:1



7341



1,5:1

- 7341 *AR*-Victoriat, 211/208 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 3,42 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und bekrönt Trophäe. BMC 139; Crawf. 70/1; Schaefer/Friedman in The Celator 25/4 (2011), 10 (Group B, Fig. 16); Syd. 83.

Exemplar der Auktion Lanz 40, München 1987, Nr. 473; danach erworben am 21. April 1998 bei der Firma M&M Numismatics, Washington.

Vorzüglich

150,--



1,5:1



7342



1,5:1

- 7342 *AR*-Victoriat, 211/208 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 2,86 g. Jupiterkopf r.//Victoria r. bekrönt Trophäe. BMC 252; Crawf. 71/1 a; Syd. 112.

Exemplar der Mail Bid Sale Astarte V, Lugano 1999, Nr. 401.

Fast vorzüglich

125,--



1,5:1



7343



1,5:1

- 7343 *AR*-Denar, 209/208 v. Chr., Rom, *anonym*; 4,12 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Die Dioskuren reiten r., unten Anker. BMC 21; Crawf. 50/2; Syd. 144.

Exemplar der Auktion Leu 77, Zürich 2000, Nr. 406.

Min. korrodiert, vorzüglich

200,--



- 7344 *Æ*-Denar, 112/111 v. Chr., Rom, *L. Caesius*; 3,75 g. Apollokopf l. mit Blitz//Die Laren sitzen fast v. v. mit Stäben, dazwischen Hund, darüber Büste des Vulcanus l. Bab. 1; BMC 585; Crawf. 298/1; Syd. 564.

Sehr schön

75,--

Erworben am 19. April 1997 bei der Firma Arnumis, Brüssel.



- 7345 *Æ*-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *L. Valerius Flaccus*; 3,74 g. Drapierte Büste der Victoria r., davor Stern//Mars geht l. mit Speer und Trophäe, davor Apex, dahinter Ähre. Bab. 11; BMC 647; Crawf. 306/1; Syd. 565.

Interessante Fehlprägung. Herrliche Tönung, fast vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1580.

Bei dieser interessanten Fehlprägung (von Robert Göbl als Doppelschlag (Spielkarte) klassifiziert) wurde der Schrötling zwischen zwei Prägeschlägen gedreht oder erneut eingeschoben.

Die Rückseite weist darauf hin, daß der Vater des Münzmeisters das Amt eines Flamen Martialis innehatte.



- 7346 *Æ*-Denar, 85 v. Chr., Rom, *Mn. Fonteius*; 3,69 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Lorbeerkranz, darin geflügelter Genius auf Ziegenbock r., darüber zwei Pilei, im Abschnitt: Thyrsos. Bab. 10; BMC 2478; Crawf. 353/1 c; Syd. 724 a.

R Avers etwas rau, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion CNG 50, Lancaster 1999, Nr. 1306.



- 7347 *Æ*-Denar, 61 v. Chr., Rom, *L. Manlius Torquatus*; 4,03 g. Kopf der Sibylle r. mit Efeukranz//In Torques: Dreifuß, darauf Amphora zwischen Sternen. Bab. 12; BMC 3513; Crawf. 411/1 b; Syd. 835.

RR Feine Patina, kl. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Sternberg 32, Zürich 1996, Nr. 350 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 2003.

Die Datierung des Stückes ist umstritten. Die besten Argumente sprechen jedoch für das Jahr 61 v. Chr., siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 181 ff.

Die Darstellung auf Vorder- und Rückseite zeigt, daß L. Manlius Torquatus dem Kollegium der Quindecimviri sacris faciundis angehörte.



1,5:1



7348



1,5:1

- 7348 AR-Denar, 61 v. Chr., Rom, *L. Manlius Torquatus*; 3,93 g. In Lorbeerkranz: Kopf der Sibylle r. mit Efeukranz//In Torques: Dreifuß, darauf Amphora zwischen Sternen. Bab. 11; BMC 3511; Crawf. 411/1 a; Syd. 837. RR Herrliche Patina, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 702.



1,5:1



7349



1,5:1

- 7349 AR-Denar, 56 v. Chr., Rom, *L. Marcius Philippus*; 3,83 g. Kopf des Ancus Marcius r. mit Diadem, dahinter Lituus//Reiterstatue r. auf Aquädukt, aus dem eine Blume wächst. Bab. 28; BMC 3890; Crawf. 425/1; Syd. 919. Herrliche Patina, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1401 und der Auktion Elsen 59, Brüssel 1999, Nr. 384.

Der abgebildete Aquädukt bezieht sich auf die aqua Marcia, deren Bau von Ancus Marcius beauftragt und unter Q. Marcius Rex um 140 v. Chr. vollendet wurde. Die Deutung des Reiterstandbild wird nach wie vor diskutiert: Gesche sieht in dem Reiter den Erbauer der Wasserleitung, H. Gesche, Die Reiterstatuen der Aemilier und Marcier, in: JNG 18 (1968), S. 25 ff.; Hollstein spricht sich für den Triumphator Q. Marcius Tremulus aus. So würde die Münze gleich drei herausragende Mitglieder der gens Marcia ehren, siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, S. 268 ff.



7350



- 7350 AR-Denar, um 54 v. Chr., Rom, *C. Servilius C. F.*; 3,84 g. Florakopf r., dahinter Lituus//Zwei Soldaten paradieren voreinander mit gezogenen Schwertern. Bab. 15; BMC vergl. 3816; Crawf. 423/1; Syd. 890. RR Herrliche Patina, Punze auf dem Avers, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 126, München 2003, Nr. 2161.

Der Münzmeister hat Flora abgebildet, da einer seiner Ahnen als *aedilis plebis* an der Umwandlung der Floralia in ein jährlich abzuhaltendes Fest beteiligt war. Dieser Ahne, M. Servilius Pulex Geminus, war 202 v. Chr. Konsul und sieghaft in dreiundzwanzig Duellen. Dazu und zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 256 ff. und 380 ff.



2:1



7351



2:1

- 7351 AR-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 4,02 g. Kopf eines gallischen Kriegers (wohl des Vercingetorix) r.//Gallischer Krieger steht l. mit Schild und Speer in r. fahrendem Streitwagen. Bab. 2; BMC 3994; Crawf. 448/2 a; Syd. 952. RR Leichte Prägeschwächen, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Tkalec/Rauch, Zürich 25. April 1989, Nr. 225 und der Auktion Hirsch Nachf. 171, München 1991, Nr. 549; danach erworben am 5. April 1993 bei der Firma Tradart, Brüssel.

Vercingetorix war der Führer des großen Gallieraufstandes gegen Caesar im Jahre 52 v. Chr. Nach dem Fall Alesia mußte Vercingetorix sich ergeben. Die berühmte *clementia Caesaris* wurde ihm nicht zuteil; nach sechs Jahren Haft wurde er im Tullianum hingerichtet. Der Revers zeigt einen gallischen Streitwagen (*Essedum*) mit Wagenkämpfer (*Essedarius*) und Lenker (*Auriga*). Die Streitwagen wurden vor allem gegen die Kavallerie eingesetzt.



- 7352 *AR*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 3,68 g. Silensmaske r., dahinter Pedum//Jupiter Axurus sitzt l. mit Patera und Zepter. Bab. 19; BMC 3980; Crawf. 449/1 b; Syd. 948. Fast vorzüglich 150,--
Erworben am 19. September 1998 bei Jean Elsen, Brüssel.



IMPERATORISCHE PRÄGUNGEN

- 7353 *Sextus Pompeius*, † 35 v. Chr. *AR*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,74 g. Kopf des Neptun r. mit Diadem, über der Schulter Dreizack//Aversincusum. Bab. 21; BMC 15; Crawf. 511/2; Sear 333; Syd. 1347. **Interessante Fehlprägung.** Gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion CNG 61, Lancaster 2002, Nr. 1588.
Das Stück feiert den Sieg über die Flotte Octavians in der Seeschlacht von Messina.



- 7354 *AR*-Denar, 37/36 v. Chr., sizilische Münzstätte; 3,48 g. Kopf des Neptun r. mit Diadem, über der Schulter Dreizack//Trophäe, darüber Dreizack, darunter Anker, an der Basis die Köpfe von Scylla und Charybdis. Bab. 21; BMC 15; Crawf. 511/2 c; Sear 333; Syd. 1347. Feine Tönung, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Lanz 28, München 1984, Nr. 389; danach erworben am 11. Mai 1998 bei der Firma Astarte, Lugano.
Das Stück feiert den Sieg über die Flotte Octavians in der Seeschlacht von Messina. Scylla und Charybdis symbolisieren die Meerenge von Messina.



- 7355 *Marcus Antonius*, † 30 v. Chr. und *M. Aemilius Lepidus*. *AR*-Quinar, 43 v. Chr., Lagermünzstätte in Gallien; 1,91 g. Lituus, Capis und Rabe//Simpulum, Aspergillum, Axt, Apex. Bab. 13 var.; BMC 33; Crawf. 489/3; King 73; Sear 120; Syd. 1158 a. **R** Feine Tönung, sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 442.



MÜNZEN DER RÖMISCHEN KAISERZEIT

- 7356 **Augustus, 30 v.-14 n. Chr.** Æs, Masikytes (Lycia); 3,27 g. Drapierte Büste der Artemis r., über der Schulter Köcher//Hirsch steht r. RPC 3319 d; Troxell 192.
Prachtexemplar. Grüne Patina, min. dezentriert, vorzüglich 400,--
 Exemplar der Sammlung Maurice Laffaile, Auktion Münzen & Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 522; danach erworben am 5. April 1993 bei der Firma Tradart, Brüssel.



- 7357 **Æ-Hemidrachme, 27/20 v. Chr.**, Masikytes (Lycia); 1,79 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Incusum: Lyra, r. Dreifuß. RPC 3310; Troxell 110.
Prachtexemplar. Vorzüglich 100,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 122, München 2003, Nr. 1467.



- 7358 **Vespasianus, 69-79.** Æ-Tetradrachme, Jahr 2 (= 69/70), Antiochia (Syria); 13,82 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Adler steht l. auf Keule, davor Palmzweig. McAlee 334; McAlee 357; Prieur 135; RPC 1971.
 Feine Tönung, gutes sehr schön 200,--
 Exemplar der Auktion NAC O, Zürich 2004, Nr. 1938.



- 7359 - für **Domitianus.** Æ-Denar, 76/77, Rom; 3,25 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Pegasus steht r. BMC 193; Coh. 47; RIC² 921.
R Kl. Kratzer auf dem Avers, Graffito auf dem Revers, fast vorzüglich 125,--
 Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 108, München 2001, Nr. 1752.



- 7360 **Domitianus, 81-96.** Æ-Quadrans, 84/85, Rom; 2,11 g. Rhinoceros steht l.//SC. BMC 498; Coh. 674; RIC² 250.
 Vorzüglich 200,--
 Exemplar der Auktion Tkalec/Rauch, Zürich 16. November 1987, Nr. 278; erworben am 7. April 1992 bei der Firma Tradart, Brüssel.



1,5:1



7361



1,5:1

- 7361 Æ-Semis, 90/91, Rom; 3,67 g. Drapierte Büste des Apollo r. mit Lorbeerkrantz, davor Zweig//Rabe steht l. auf Lorbeerkrantz. BMC -; Coh. 529; RIC² 713. R Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 118, München 2002, Nr. 2141.



1,5:1



7362



1,5:1

- 7362 Traianus, 98-117. Æ-Denar, 112/113, Rom; 3,48 g. Kopf r. mit Lorbeerkrantz, l. drapiert//Via Traiana lagert l. mit Rad und Zweig. BMC 487; Coh. 648; MIR 398 b; RIC 266.

Herrliche Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 355, Frankfurt am Main 1998, Nr. 933 und der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 555.

Die Via Traiana war eine von Traian erbaute Straße von Benevent nach Brundisium.



1,5:1



7363



1,5:1

- 7363 Æ-Denar, 114/116, Rom; 3,46 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Virtus steht r. mit Speer und Parazonium, Fuß auf Helm. BMC 359; Coh. 274; MIR 524 v; RIC 355.

Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 361, Frankfurt am Main 1999, Nr. 581.



7364



- 7364 Æ-Drachme, 114/116, Bostra (Arabia); 3,47 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkrantz//Kamel steht l. Sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Spink 119, London 1997, Nr. 414.



1,5:1



7365



1,5:1

- 7365 Hadrianus, 117-138. Æ-Denar, 129/130, Rom; 3,28 g. Kopf r.//Clementia steht l. mit Patera und Zepter. BMC 536; Coh. 218; RIC² 1066. R Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 587.



1,5:1



7366



1,5:1



- 7366 Antoninus I. Pius, 138-161. Æs, Antiochia (Pisidia); 1,08 g. Drapierte Büste des Hermes l., über der Schulter Kerykeion//Hahn r. RPC online 7350 (temporary number). Sehr schön-vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 231, München 2003, Nr. 396.



1,5:1



7367



1,5:1

- 7367 - für Marcus Aurelius. *AR*-Denar, 140/144, Rom; 3,22 g. Kopf r.//Iuventas steht v.v., Kopf l., mit Patera und opfert über Kandelaber. BMC 270; Coh. 389; RIC 423 a. Feine Tönung, vorzüglich Exemplar der Auktion NAC E, Zürich 1995, Nr. 2997 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 13, Stuttgart 2003, Nr. 686. 125,--



1,5:1



7368



1,5:1

- 7368 Septimius Severus, 193-211. *Æs*, Isaura Palaia (Isauria); 3,97 g. Herakleskopf im Löwenfell r.//Jüngling mit Schwert reitet r. auf Löwen. Klein 657 (dies Exemplar); RPC online -; SNG Levante 258. R Gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion van der Dussen 23, Maastricht 1995, Nr. 544.



1,5:1



7369



1,5:1

- 7369 Gordianus III., 238-244. *Æs*, Hadrianopolis (Thracia); 2,86 g. Drapierte Büste r. mit Lorbeerkranz//Strauß r. RPC online ID 67356 (dies Exemplar aufgeführt und abgebildet); Varbanov 4084. Sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 859.



1,5:1



7370



1,5:1

- 7370 Maxentius, 306-312. *Æ*-Follis, 309, Ostia, 1. Offizin; 7,03 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Wölfin l. säugt Romulus und Remus zwischen Castor und Pollux. RIC 16. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Lanz 97, München 2000, Nr. 984.



1,5:1



7371



1,5:1

- 7371 Constantinus I., 306-337, für Urbs Roma. *Æ*-Follis, 330/333, Siscia, 3. Offizin; 2,27 g. Drapierte Büste l. mit Helm//Wölfin l. säugt Romulus und Remus, darüber zwei Sterne. RIC 222. Vorzüglich 25,--
Erworben am 22. Januar 1998 bei der Firma Arnumis, Brüssel.

DIE SAMMLUNG DR. W. R., TEIL 6
DIE MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK
(SLG. DR. W. R.: ROMA UNIVERSA, RÖMER I)

Dieser Teil der antiken Universalsammlung *Roma Universa* besticht durch die hohe Zahl von 408 Geprägten der Römischen Republik in ausgesucht hübschen Qualitäten und mit vielen alten Provenienzen. Die Sammlung illustriert in hervorragender Weise nicht nur die Münzgeschichte der Römischen Republik, sondern auch die Geschichte der Republik mit einem Schwerpunkt auf Darstellungen mit Bezug auf die Außenpolitik sowie die auswärtigen Kriege, aber auch die Bürgerkriege.

Kommentare des Sammlers zu einigen Stücken finden Sie ab S. 205.

ITALISCHES AES GRAVE



7501

UMBRIA

- 7501 **UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTE.** Æ-Sextans, 225/213 v. Chr., *anonym*; 26,31 g. Keule//Zwei Wertkugeln. Rutter, *Historia Numorum* 54; Vecchi (2013) 199. Fast vorzüglich 200,--
- Exemplar der Auktion NAC H, Zürich 1998, Nr. 1455 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 76, Mannheim 2004, Nr. 53.
- Die Zuweisung ist nicht gesichert, denkbar ist auch eine Herstellung in Etruria bzw. Volsinii, siehe Crawford, *Provenances, Attributions and Chronology of some early Italian Coins*, in: *Coin Hoards IX* (2002), S. 269 ff.

RÖMISCHE MÜNZEN



2:1

7502

2:1

MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 7502 **Æ-Didrachme**, 292 v. Chr., Neapolis, *anonym*; 7,18 g. Bärtiger Quirinskopf l. mit korinthischem Helm, dahinter Eichenblätter//Pferdekopf r., auf der Leiste am Hals: ROMANO, dahinter Ähre. BMC 1; Burnett 4; Crawford. 13/1; Syd. 1. R Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, etwas korrodiert, gutes sehr schön 1.000,--
- Exemplar der Auktion Sternberg XIII, Zürich 1983, Nr. 443; der Auktion Peus Nachf. 330, Frankfurt am Main 1991, Nr. 536 und der Generationensammlung - Teil II, Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2001.
- Sowohl Prägezeitraum und -ort als auch die Darstellung werden seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: *JNG* 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der ersten Didrachmenserie mit L. Papirius Cursor, dem Konsul der Jahre 293/292 v. Chr., für folgerichtig und wahrscheinlich.



7503



- 7503 Æ-Semis, 280/276 v. Chr., Rom, *anonym*; 148,78 g. Minervakopf (oder unbärtiger Marskopf?) l. mit korinthischem Helm, unten liegendes S//Weiblicher Kopf (Venus?) l., darunter liegendes S. BMC 4; Crawf. 14/2; Syd. 9.

Schön-sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Artemide LIV, Dogana 2020, Nr. 136.



7504



7506



7505



- 7504 Æ-Triens, 275/270 v. Chr., Rom, *anonym*; 107,29 g. Pferdekopf r., darunter vier Wertkugeln//Pferdekopf l., darunter vier Wertkugeln. BMC 13; Crawf. 18/3; Syd. 17.

Grüne Patina, winz. Gußfehler, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Artemide LIV, Dogana 2020, Nr. 139.

- 7505 Æ-Quadrans, 275/270 v. Chr., Rom, *anonym*; 89,67 g. Eber r., unten drei Wertkugeln//Eber l., unten drei Wertkugeln. BMC 18; Crawf. 18/4; Syd. 18.

Sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 87, London 2020, Nr. 95.

- 7506 Æ-Sextans, 275/270 v. Chr., Rom, *anonym*; 53,61 g. Dioskurenkopf r., dahinter zwei Wertkugeln//Dioskurenkopf l., dahinter zwei Wertkugeln. BMC 24; Crawf. 18/5; Syd. 19.

Kl. Gußfehler, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 87, London 2020, Nr. 100.



7507

- 7507 *Æ-Uncia*, 275/270 v. Chr., Rom, *anonym*; 24,57 g. Gerstenkorn, r. Wertkugel//Gerstenkorn, l. Wertkugel. BMC 29; Crawford. 18/6; Syd. 20. Fast sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 313.



7508

- 7508 *Æ-Didrachme*, 272 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,99 g. ROMANO Apollokopf l. mit Lorbeerkranz//Pferd springt r., darüber Stern. BMC 19; Crawford. 15/1 b; Syd. 4. RR Feine Tönung, fast sehr schön 750,--

Exemplar der CGB Live Auction, Paris Juni 2021, Nr. 70.

In einem US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung: Ch F; Strike 4/5; Surface 3/5.

Prägezeitraum und -ort werden seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der zweiten Didrachmenserie mit L. Papirius Cursor, dem Konsul der Jahre 272/271 v. Chr., für folgerichtig und wahrscheinlich. Somit benennen wir die Didrachme Crawford. 15/1 als die erste in Rom geprägte Silbermünze.



7509

- 7509 *Æ-Litra*, um 270 v. Chr., Rom oder Neapolis, *anonym*; 4,48 g. Minervakopf l. mit korinthischem Helm//Pferdekopf r. BMC 6; Crawford. 17/1 a; Syd. 3. R Grüne Patina, winz. Kratzer, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 118.



7510

- 7510 *Æ-Didrachme*, 269 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,91 g. Herculeskopf r. mit Diadem, unten Keule//Wölfin r. mit Romulus und Remus. BMC 28; Crawford. 20/1; Syd. 6. Feine Tönung, Schrötlingsfehler, min. korrodiert, gutes sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Sternberg XX, Zürich 1988, Nr. 15 und der Generationensammlung - Teil II, Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2003.

Die Vorderseite ist nach syrakusanischem Vorbild gestaltet. Die Rückseite stellt das Standbild der Wölfin mit Romulus und Remus dar, das 296 v. Chr. von Cn. und Q. Ogulnius aufgestellt wurde. Ein Ogulnius war Consul im Jahr 269 v. Chr.

Traditionell wird diese Münze als die Erste in Rom geprägte angesehen. Dies würde mit der Hauptquelle übereinstimmen. Plinius, Nat. Hist. XXXIII, 42-47 schreibt: "Argentum signatum anno urbis CCCCLXXXV Q. Ogulnio C. Fabio coss. quinque annis ante primum punicum bellum... (Silber wurde im Jahre 485 der Stadt unter den Konsuln Q. Ogulnius und C. Fabius, 5 Jahre vor dem ersten punischen Krieg, geprägt)"; d. h. 269 v. Chr. Hollstein weist allerdings darauf hin, dass die Plinius-Bücher für die Jahre 292, 272/271 und 269 verloren sind und nimmt an, dass die erste römische Silbermünzserie 292 in Neapolis und die zweite Serie an Didrachmen 272 in Rom geprägt wurde. Für eine Prägung ebenerer ersten Serie vergl. Losnummer 7508.



- 7511 *Æ*-Quadrans, 269/266 v. Chr., Rom, *anonym*; 56,67 g. Hand, r. drei Wertkugeln//Hand, l. drei Wertkugeln. BMC 5; Crawf. 21/4; Syd. 34. Inventar-Nr. auf dem Rand, fast sehr schön 300,--
Exemplar der CNG Electronic Auction 485, Lancaster 2021, Nr. 344.
- 7512 *Æ*-Sextans, 269/266 v. Chr., Rom, *anonym*; 46,08 g. Außenseite einer Muschel, unten zwei Wertkugeln//Innenseite einer Muschel. BMC 6; Crawf. 21/5; Syd. 35. Grüne Patina, sehr schön 250,--
Exemplar der Auktion Müller 59, Solingen 1988, Nr. 292 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 306.



- 7513 *Æ*-Semuncia, 269/266 v. Chr., Rom, *anonym*; 14,15 g. Eichel//Eichel. BMC 14; Crawf. 21/7; Syd. 37. Grüne Patina, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 87, London 2020, Nr. 108.



- 7514 *Æ*-Sextans, 265/242 v. Chr., Rom, *anonym*; 54,72 g. Schildkröte//Rad mit sechs Speichen, darin zwei Wertkugeln. BMC 14; Crawf. 24/7; Syd. 63. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Thesaurus 16, Domagnano 2020, Nr. 55.



- 7515 *AR*-Didrachme, 263-262/248 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,46 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm, dahinter Füllhorn//ROMANO Victoria steht r. und befestigt Kranz an Palmzweig, r. T. BMC 36 (stempelgleich); Crawf. 22/1; Syd. 21. RR Attraktives und perfekt zentriertes Exemplar, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Heritage 3076, Long Beach 2019, Nr. 30231.
Prägezeitraum und -ort werden seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der vierten Didrachmenserie mit M. Valerius Maximus bzw. Messalla, dem Konsul der Jahre 263/262 v. Chr., für folgerichtig und wahrscheinlich.



- 7516 *Æ*-Didrachme, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,37 g. Jugendlicher Marskopf r. mit korinthischem Helm//Pferdekopf r., l. Sichel, unten ROMA. BMC 57; Crawf. 25/1; Syd. 24.

R Feine Tönung, winz. Kratzer und kl. Schürfstelle auf dem Revers, sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 87, London 2020, Nr. 189.

Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164.



- 7517 *Æ*-Triens, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 65,91 g. Blitz zwischen vier Wertkugeln//Delphin r., darüber Sichel, unten vier Wertkugeln. BMC 5; Crawf. 25/6; Syd. 46.

Fast sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 127.

Datierung nach Hollstein.



- 7518 *Æ*-Didrachme, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,64 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//ROMA Pferd springt l. BMC 68; Crawf. 26/1; Syd. 27.

RR Winz. Kratzer, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion NAC Autumn Sale, Zürich 1995, Nr. 266 und der Generationensammlung - Teil II, Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2006.

Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164.



- 7519 *Æ*-Litra, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 2,56 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Pferd springt l. mit Halfter, unten: ROMA. BMC 70; Crawf. 26/3; Syd. 29.

Grüne Patina, etwas korrodiert, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 249.

Datierung nach Hollstein.



1,5:1



7520



1,5:1



- 7520 Æ-Semilitra, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 1,92 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm//Hund r., im Abschnitt: ROMA. BMC 44; Crawf. 26/4; Syd. 22. Feine schwarze Patina, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 170 und der Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 57. Datierung nach Hollstein.



1,5:1



7521



1,5:1



- 7521 AR-Didrachme, 248/241 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,67 g. Marskopf r. mit Helm, dahinter Keule//Pferd r., darüber Keule. BMC 49; Crawf. 27/1; Syd. 23. Feine Tönung, kl. Kratzer und Schürfstellen, gutes sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Steinberg, Auktion NAC & Taisei, Zürich 1994, Nr. 4 und der Generationensammlung - Teil II, Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2007.
Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164.



1,5:1



7522



1,5:1

- 7522 AR-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,65 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unten auf Boden vertieft ROMA. BMC 82; Crawf. 28/3; Syd. 64. Gutes sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 595.
Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der Janus-Quadriga-Didrachmenserie mit führenden Politikern des Jahres 241 v. Chr., den Konsuln A. Manlius Torquatus und Q. Lutatius Cerco, und C. Lutatius Catulus, Prokonsul und Bruder des Cerco, für folgerichtig und wahrscheinlich.



1,5:1



7523



1,5:1

- 7523 AR-Didrachme, 241/214 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,65 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga r., von Victoria gelenkt, unten auf Boden vertieft ROMA. BMC 90; Crawf. 29/3; Syd. vergl. 64 a ff. Sehr schön 200,--
Exemplar der Nomisma E-Live Auction 17, Serravalle 2020, Nr. 9.
Der Prägezeitraum wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wir folgen mit unserer Bestimmung Wilhelm Hollstein, Überlegungen zu Datierung und Münzbildern der römischen Didrachmenprägung, in: JNG 48/49, 1998/1999, S. 133-164, und halten die Verbindung der Janus-Quadriga-Didrachmenserie mit führenden Politikern des Jahres 241 v. Chr., den Konsuln A. Manlius Torquatus und Q. Lutatius Cerco, und C. Lutatius Catulus, Prokonsul und Bruder des Cerco, für folgerichtig und wahrscheinlich.



7524



- 7524 Æ-Quadrans, 225/217 v. Chr., Rom, *anonym*; 61,93 g. Herculeskopf im Löwenfell l., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., darunter drei Wertkugeln. BMC 45; Crawf. 35/4; Syd. 75.

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 16, München 2001, Nr. 224.

Grünbraune Patina, sehr schön

200,--



1,5:1



7525



1,5:1

- 7525 Æ-Drachme, 225/214 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,23 g. Januskopf//Jupiter mit Blitz und Zepter in Quadriga l., von Victoria gelenkt, im Abschnitt: ROMA. BMC 110; Crawf. 28/4; Syd. 67.

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 612.

RR Feine Tönung, sehr schön

500,--



7526



- 7526 Æ-As, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 96,72 g. Bärtiger Januskopf//Prora l., darüber I. BMC 19; Crawf. 38/1; Syd. 89.

Exemplar der Auktion Artemide LIV, Dogana 2020, Nr. 151.

Sehr attraktives Exemplar mit grüner Patina, gutes sehr schön

1.500,--



7527



7528



- 7527 Æ-Sextans, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 25,79 g. Mercurkopf r. mit geflügeltem Petasus, darüber zwei Wertkugeln//Prora r., darunter zwei Wertkugeln. BMC 59; Crawf. 38/5; McCabe Gruppe AA; Syd. 85.

Exemplar der Auktion Inasta 35, Valdragone 2010, Nr. 314 und der Auktion Artemide Kunstauktionen XXXIX, Wien 2013, Nr. 104.

Min. korrodiert, sehr schön-vorzüglich

125,--

- 7528 Æ-Uncia, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 11,29 g. Romakopf l. mit attischem Helm, dahinter Wertkugel//ROMA Prora r., unten Wertkugel. BMC 129; Crawf. 38/6; McCabe Gruppe AA; Syd. 86.

Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 255.

Sehr schön

100,--



1,5:1



7529



1,5:1

- 7529 Æ-Semuncia, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 5,65 g. Mercurkopf r. mit geflügeltem Petasus//Prora r. darüber: ROMA. BMC 129; Crawf. 38/7; McCabe Gruppe AA; Syd. 87. Grüne Patina, etwas Belag, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXVIII, Zürich 1995, Nr. 1 und erworben im Oktober 2012 aus dem CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 934684.



1,5:1



7530



1,5:1

- 7530 Æ-Quartuncia, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 2,83 g. Romakopf r. mit attischem Helm//Prora r., darüber: ROMA. BMC 169; Crawf. 38/8; McCabe Gruppe AA; Syd. 88. Grüne Patina, sehr schön 50,--
Erworben im Oktober 2012 aus dem CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 934364.



7531



7532



7531

- 7531 Æ-Sextans, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 22,20 g. Wölfin steht r. mit Romulus und Remus, im Abschnitt zwei Wertkugeln//Adler steht r. mit Blume im Schnabel, dahinter zwei Wertkugeln. BMC 120; Crawf. 39/3; Syd. 95. Grüne Patina, min. korrodiert, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Thesaurus 18, Domagnano 2021, Nr. 70.

- 7532 Æ-Uncia, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 12,62 g. Büste des Sol v. v., 1. Wertkugel//Halbmond, darüber zwei Sterne und eine Wertkugel. BMC 125; Crawf. 39/4; Syd. 96. Grüne Patina, sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Sternberg XIII, Zürich 1983, Nr. 445; der Goodman Collection, Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 857 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 19, Stuttgart 2006, Nr. 494.



1,5:1



7533



1,5:1

- 7533 Æ-Semuncia, 217/215 v. Chr., Rom, *anonym*; 7,54 g. Weiblicher Kopf mit Mauerkrone r.//Reiter mit Peitsche r. BMC 136; Crawf. 39/5; Syd. 97. Grüne Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 339.

Die Mauerkrone bezeichnet üblicherweise eine Stadtgöttin; daß in diesem Fall die Stadt Rom gemeint sein soll, erscheint unwahrscheinlich, wenn man an die Romaköpfe der frühen Denare denkt. Möglicherweise ist Rom nicht die Münzstätte.



- 7534 *Æ*-Quadrans, um 216 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 31,45 g. Herculeskopf im Löwenfell l., darunter drei Wertkugeln//Prora l., darunter drei Wertkugeln, oben Ähre. BMC -; Crawf. 40/1 a; Syd. -. Grüne Patina, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 143.
- 7535 *Æ*-Semis, 215/212 v. Chr., Rom, *anonym*; 35,82 g. Saturnkopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter S//Prora l., darüber S. BMC 34; Crawf. 41/6 a; Syd. 102. Grüne Patina, kl. Randausbruch, sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Artemide LV, Dogana 2021, Nr. 250.



- 7536 *Æ*-Uncia, 215/212 v. Chr., Rom, *anonym*; 8,54 g. Romakopf r. mit attischem Helm, dahinter Wertkugel//Prora r., unten Wertkugel. BMC 109; Crawf. 41/10; Syd. 108. Braungüne Patina, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 144.



- 7537 *Æ*-Semuncia, 215/212 v. Chr., Rom, *anonym*; 6,79 g. Mercurkopf r. mit geflügeltem Petasus//Prora r. BMC 162; Crawf. 41/11; Syd. 109. Grünbraune Patina, gutes sehr schön 75,--
Erworben im November 1979 bei der Firma Aes Rude, Lugano.

EINE SÜDITALISCHE PRÄGUNG HANNIBALS AUS DEM ZWEITEN PUNISCHEN KRIEG



- BRUTTIUM**
- 7538 **PUNIER UNTER HANNIBAL.** *Æ*-1/4 Schekel, 215/205 v. Chr., Lokris (?); 1,91 g. Tanitkopf l. mit Ährenkranz//Pferd r. CNP 26 c; Rutter, Historia Numorum 2020. Feine Tönung, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Jack and Judy Cowan Collection, Auktion Heritage 3072, Dallas 2019, Nr. 35047.



WEITERE MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 7539 Æ-Quadrans, nach 214 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 9,73 g. Herculeskopf im Eberfell r., 1. drei Wertkugeln//Stier springt r., oben Ähre und drei Wertkugeln, unten Schlange. BMC 140; Crawf. 72/7; Syd. -. Grüne Patina, etwas korrodiert, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2008, Nr. 363.
Die Crawf. Nr. 42/2 und 72/7 haben die gleiche Darstellung; unser Stück entspricht genau dem Durchschnittsgewicht der bei der Online-Plattform CRRO für Crawf. 72/7 aufgeführten Exemplare, <http://numismatics.org/crro/id/rc-72.7>, letzter Zugriff 20.09.2021, 13:32 MEZ.



- 7540 Æ-Sextans, 214/212 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 7,74 g. Mercurkopf r. mit geflügeltem Petasus, oben zwei Wertkugeln//Prora r., darüber Ähre, unten zwei Wertkugeln. BMC -; Crawf. 42/3; Syd. 10. R Leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Vecchi 11, London 1998, Nr. 197 und der Auktion Triskeles (VAuction) 17, Watkinville 2016, Nr. 400.



- 7541 A-60 Asse, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,35 g. Bärtiger Marskopf mit korinthischem Helm r.// Adler auf Blitz r., unten: ROMA. BMC 185; Crawf. 44/2; Syd. 226. Kl. Kratzer und Schrötlingsfehler auf dem Revers, vorzüglich/gutes sehr schön 5.000,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 2001, Nr. 181; der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 1807; der Auktion Noble Numismatics 111, Sydney 2016, Nr. 4412 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 333, Osnabrück 2020, Nr. 879.
Unmittelbare Vorbilder für den Typ könnten Prägungen der Brettier aus dem 2. Punischen Krieg gewesen sein. Nach neuesten Erkenntnissen - A. R. Meadows, The Mars/eagle and thunderbolt gold and Ptolemaic involvement, in: Coins of Macedonia and Rome, Essays in honour of Charles Hersh - sind zwei Emissionen zu unterscheiden, eine vor 211 v. Chr., eine zweite 209/208 v. Chr.; teilweise wurden die Stücke in Sizilien geprägt. Wegen der Rückseiten-Darstellung "Adler auf Blitz" wird eine ptolemäische Verbindung angenommen. Es wurden ägyptische Subsidien vermünzt, möglicherweise bereits 213 v. Chr., was unser Stück auf die ersten Denare und die Sextantal-Bronzen heraufrücken würde. Es gibt Überprägungen von Denaren und Bronzen, die dies möglich erscheinen lassen. Aus Dankbarkeit und um die Unterstützung durch Ägypten sichtbar zu machen, wurde die Rückseiten-Darstellung gewählt.



1,5:1



7542



1,5:1

- 7542 *AR*-Denar, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym*; 4,37 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Dioskuren reiten r., unten in Rahmen: ROMA. BMC 1; Crawf. 44/5; Syd. 140.

Feine Patina, winziger Schrötlingsriß, dennoch attraktives Exemplar, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 436; der RBW Collection, Auktion NAC 61, Zürich 2011, Nr. 201 (dort angeführt in der Anker-Serie, begründet mit der stilistischen Ähnlichkeit zu Crawf. 50/2) und der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 447.

200,--



1,5:1



7543



1,5:1

- 7543 *AR*-Quinar, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym*; 2,21 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V// Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA. BMC 9; Crawf. 44/6; King 1; Syd. 141.

Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 145.

R Winz. Kratzer, gutes sehr schön

100,--



1,5:1



7544



1,5:1

- 7544 *AR*-Sesterz, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym*; 0,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter IIS// Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA. BMC 13; Crawf. 44/7; Syd. 142.

Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 263.

R Kl. Schrötlingsriß, sehr schön

125,--



1,5:1



7545



1,5:1

- 7545 *AR*-Quinar, nach 211 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym*; 2,17 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V//Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA. BMC 96; Crawf. 45/2; King 2; Syd. -.

Exemplar der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 209.

R Feine Tönung, fast vorzüglich

200,--



1,5:1



7546



1,5:1

- 7546 *AE*-Quadrans, nach 211 v. Chr., Rom, *anonym*; 5,49 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., darunter drei Wertkugeln. BMC 255; Crawf. 56/5; McCabe Gruppe G1; Syd. 143 c.

Unregelmäßiger Schrötling, etwas korrodiert, sehr schön
Exemplar der Sammlung Archer Milton Huntington (* 10. März 1870, New York; † 11. Dezember 1955, Bethel; Inventar-Nr. ANS 1001.1.12152) und der CNG Electronic Auction 327, Lancaster 2014, Nr. 850.

50,--



1,5:1



7547



1,5:1

- 7547 Æ-Sextans, nach 211 v. Chr., sardinische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus* (?); 4,28 g. Mercurkopf r. mit geflügeltem Petasus, darüber zwei Wertkugeln//Prora r., darunter zwei Wertkugeln, r. C. BMC 187; Crawf. 63/6; Syd. 157 d.

Überdurchschnittlich erhalten. Selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 642.

125,--



1,5:1



7548



1,5:1

- 7548 Æ-Sextans, nach 211 v. Chr., sardinische Münzstätte, *L. Cornelius Lentulus* (?); 3,76 g. Mercurkopf r. mit geflügeltem Petasus, darüber zwei Wertkugeln//Prora r., darunter zwei Wertkugeln, r. C. BMC 187; Crawf. 63/6; Syd. 157 d.

Überprägungsspuren (?), sehr schön
Exemplar der Auktion Vecchi 1, London 1996, Nr. 524; der Auktion Vecchi 17, London 1999, Nr. 660 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 356.

75,--



1,5:1



7549



1,5:1

- 7549 Æ-Quinar, nach 211 v. Chr., südostitalische Münzstätte, *anonym*; 1,79 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V//Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA und H. BMC 197; Crawf. 85/1 a; King 16; Syd. 174.

Etwas korrodiert, kl. Kratzer, sehr schön
Exemplar der Auktion Artemide LV, Dogana 2021, Nr. 257.

100,--



1,5:1



7550



1,5:1

- 7550 Æ-Denar, 211/210 v. Chr., Rom, *anonym*; 4,17 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r. BMC 353; Crawf. 53/2; Syd. 229.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich
Exemplar der Mendoza Collection, CNG Electronic Auction 466, Lancaster 2020, Nr. 324.

125,--



1,5:1



7551



1,5:1

- 7551 Æ-Quinar, 211/210 v. Chr., Luceria, *anonym*; 2,42 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V, darunter L//Dioskuren reiten r., unten auf Balken: ROMA. BMC 154; Crawf. 98A/3; King 21; Syd. 176 a.

Von leicht rostigen Stempeln, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 166, München 1990, Nr. 613 und der RBW Collection, Auktion Agora 48, Avenel (New York) 2016, Nr. 153.

100,--



1,5:1



7552



1,5:1

- 7552 \mathcal{A} -Quinar, 211/210 v. Chr., apulische Münzstätte, *anonym*; 1,97 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter V//Dioskuren reiten r., darunter Q, unten auf Balken: ROMA. BMC 213; Crawf. 102/2 a; King 24; Syd. 181 a. R Herrliche Patina, vorzüglich/gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5608.

100,--



1,5:1



7553



1,5:1

- 7553 \mathcal{A} -Denar, 211/208 v. Chr., zentralitalische Münzstätte, *anonym*; 4,32 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., l. fliegt Victoria r. mit Kranz, unten auf Tafel: ROMA. BMC 24; Crawf. 61/1; Syd. 147. R Gestopftes Loch, sonst gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1118, Madrid 2021, Nr. 257.

50,--



1,5:1



7554



1,5:1

- 7554 \mathcal{A} -Victoriat, 211/208 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 3,23 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe, im Abschnitt: ROMA. BMC 137; Crawf. 67/1; Schaefer/Friedman in *The Celator* 25/4 (2011), 3 (Fig. 13); Syd. 83. Gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London, 2020, Nr. 632.

100,--



1,5:1



7555



1,5:1

- 7555 \mathcal{A} -Victoriat, 211/208 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 3,26 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe, im Abschnitt: ROMA. BMC 137; Crawf. 67/1; Schaefer/Friedman in *The Celator* 25/4 (2011), 3 (Fig. 13); Syd. 83. Gutes sehr schön
Erworben 1955 von privat und Exemplar der Auktion Naville Numismatics 60, London 2020, Nr. 337.

100,--



1,5:1



7556



1,5:1

- 7556 \mathcal{A} -Victoriat, 211/208 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 3,23 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe, im Abschnitt: ROMA. BMC 139; Crawf. 70/1; Schaefer/Friedman in *The Celator* 25/4 (2011), 10 (Group B, Fig. 16); Syd. 83. Attraktives Exemplar, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 148.

200,--



2:1



7557



2:1

- 7557 *Æ*-Victoriat, 211/208 v. Chr., Vibo Valentia (?), *anonym*; 3,33 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe, dazwischen VB (in Ligatur), im Abschnitt: ROMA. BMC 233; Crawf. 95/1 a; Syd. 113. Stempelfrisch

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 344.



1,5:1



7558



1,5:1

- 7558 *Æ*-Victoriat, 211/208 v. Chr., Luceria, *anonym*; 3,06 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe, dazwischen L, im Abschnitt: ROMA. BMC 159; Crawf. 97/1 a; Syd. 121. R Feine Tönung, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Nomisma 62, Serravalle 2020, Nr. 24.



1,5:1



7559



1,5:1

- 7559 *Æ*-Uncia, 211/208 v. Chr., Luceria, *anonym*; 4,00 g. Romakopf r. mit attischem Helm, dahinter Wertkugel//ROMA Prora r., unten L und Wertkugel. BMC 9; Crawf. 97/15; Syd. 129.

Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön

125,--

Exemplar der Sammlung Bombarda, Auktion Tkalec, Zürich 29. Februar 2008, Nr. 367 und der RBW Collection, CNG Electronic Auction 364, Lancaster 2015, Nr. 51.



1,5:1



7560



1,5:1

- 7560 *Æ*-Triens, 211/208 v. Chr., Luceria, *anonym*; 9,95 g. Minervakopf r. mit korinthischem Helm, darüber vier Wertkugeln, darunter L//Prora r., darunter vier Wertkugeln, davor L. BMC vergl. 163; Crawf. 97/18 b bzw. 25; Syd. 178 b. Grüne Patina, etwas korrodiert, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 406, Frankfurt am Main 2012, Nr. 172.



1,5:1

7561

1,5:1

7561 Æ-As, 211/208 v. Chr., Luceria, *anonym*; 16,97 g. Januskopf, darunter L, darüber —//Prora r., darüber I. BMC 168; Crawf. 97/22 a; McCabe Gruppe F3; Syd. 304.

R Grüne Patina, unregelmäßiger Schrötling, gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 233 und der RBW Collection, Auktion NAC 61, Zürich 2011, Nr. 412.



1,5:1

7562

1,5:1

7562 Æ-Denar (Serratus), 209/208 v. Chr., sizilische Münzstätte, *anonym*; 4,01 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., darunter Rad, im Abschnitt: ROMA. BMC 308; Crawf. 79/1; Syd. 519.

Feine Patina, kl. Kratzer und Schrötlingsriß, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 3, Bern 1985, Nr. 328 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, 1996, Nr. 305.

Die früheste Serratus-Ausgabe.



1,5:1

7563

1,5:1

7563 Æ-Quadrans, 208 v. Chr., Etruria, *anonym*; 10,36 g. Herculeskopf r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., darunter drei Wertkugeln. BMC vergl. 74; Crawf. 106/7 a; McCabe Gruppe E1; Syd. -.

Grüne Patina, etwas korrodiert, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 153.



1,5:1

7564

1,5:1

7564 Æ-Denar, 207 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,53 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., darüber Mondsichel. BMC 431; Crawf. 57/2; Syd. 219.

R Winz. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Artemide LIV, Dogana 2020, Nr. 163.



1,5:1



7565



1,5:1

- 7565 AR-Denar, 207 v. Chr., Rom, *anonym*; 4,54 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., unten Füllhorn. BMC 419; Crawf. 58/2; Syd. 216. R Vorzüglich
Exemplar der Alexander Struthers and Tommy Ward Collection, NFA Fall Bid Sale, Beverly Hills 1990, Nr. 1159 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 78.

200,--



1,5:1



7566



1,5:1

- 7566 AR-Denar, 206/200 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym*; 3,71 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., darunter weiblicher Kopf r. Bab. 1 (Horatia); BMC 314; Crawf. 127/1; Syd. 277. RR Sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 155.

Die traianische Restitutionsprägung (MIR 802) trägt die Averslegende COCLES. Daher ist der Typ bei Babelon der *gens Horatia* zugeordnet.

Traian hat bei seinen Restitutionsmünzen nach republikanischem Vorbild allerdings die Namen von Musterbeispielen römischer Virtus wie eben Horatius Cocles ergänzt. Daß die anonymen republikanischen Denare, die als Vorbild dienten, von einem Mitglied der entsprechenden *gens* geprägt wurden, ist äußerst unwahrscheinlich.



1,5:1



7567



1,5:1

- 7567 AR-Denar, 206/200 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym*; 4,17 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., darunter Carnyx und ovaler Schild gekreuzt. Bab. 1 (Decia); BMC 312; Crawf. 128/1; Syd. 290 a.

RR Winz. Randfehler, leichte Tönung, fast vorzüglich/sehr schön

500,--

Exemplar der "Bedeutenden Spezialsammlung Römische Republik und Imperatoren", Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7399.

Die traianische Restitutionsprägung (MIR 803) trägt die Averslegende DECIVS - MVS. Daher ist der Typ bei Babelon der *gens Decia* zugeordnet.

Traian hat bei seinen Restitutionsmünzen nach republikanischem Vorbild allerdings die Namen von Musterbeispielen römischer Virtus wie eben P. Decius Mus ergänzt. Daß die anonymen republikanischen Denare, die als Vorbild dienten, von einem Mitglied der entsprechenden *gens* geprägt wurden, ist äußerst unwahrscheinlich.



1,5:1



7568



1,5:1

- 7568 AR-Denar, 206/200 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym*; 3,61 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., unten Pentagramm. BMC 293; Crawf. 129/1; Syd. 205.

Gutes sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion NAC H, Zürich 1998, Nr. 1539 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 20.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Albert, R., Die Münzen der römischen Republik, Regenstauf 2011, Nr. 498.



1,5:1



7569



1,5:1



- 7569 *AR*-Denar, 206/200 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym*; 3,39 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X, davor Stab//Dioskuren reiten r., darunter Feder. BMC 305; Crawf. 130/1; Syd. 206.
 Kl. Schürfstellen auf dem Revers, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Lucernae Numismatics II, Alcalá la Real 2021, Nr. 142.



1,5:1



7570



1,5:1



- 7570 *AR*-Denar, 206/195 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,72 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r., unten Rostrum. BMC 448; Crawf. 114/1; Syd. 244.

R Winz. Schröttingsriß, fast vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXI, Zürich 1988, Nr. 234 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 87.



1,5:1



7571



1,5:1



- 7571 *AR*-Denar, 194/190 v. Chr., Rom, *P. Maenius*; 3,73 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 630; Crawf. 138/1; Syd. 351.

R Kl. Kratzer, sehr schön/fast vorzüglich

75,--

Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 451.



1,5:1



7572



1,5:1



- 7572 *AR*-Denar, 189/180 v. Chr., Rom, *Cn. Domitius Ahenobarbus*; 4,00 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 623; Crawf. 147/1; Syd. 349.

R Feine Tönung, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1322 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 330.



1,5:1



7573



1,5:1



- 7573 *AR*-Denar, 179/170 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,73 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r. BMC 364; Crawf. 167/1; Syd. 311.

Herrliche Tönung, winz. Kratzer, etwas flauer Reversstempel, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 771.



7574

- 7574 Æ-As, 169/158 v. Chr., Rom, *L. Cornelius Cinna*; 23,71 g. Januskopf, darüber I//Prora r., davor I. Bab. 11; BMC 804; Crawf. 178/1; Syd. 368. Dunkle Patina, fast sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 379.



1,5:1

7575

1,5:1

- 7575 Æ-Quadrans, 169/158 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,87 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., darunter drei Wertkugeln, davor Stern. BMC 466; Crawf. 196/4; Syd. 264 d. Braune Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 888 und der Sammlung Gibboni, Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 19, Stuttgart 2006, Nr. 739 (Bild Nr. 740).



1,5:1

7576

1,5:1

- 7576 Æ-Denar, 157/156 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,85 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. BMC 428; Crawf. 197/1 a; Syd. 376. Attraktives Exemplar, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion CNG 88, Lancaster 2011, Nr. 1138.



1,5:1

7577

1,5:1

- 7577 Æ-Denar, 155 v. Chr., Rom, *Pinarius Natta*; 3,66 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. Bab. 2; BMC 756; Crawf. 200/1; Syd. 382. Kl. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Artemide E-Live 19, Dogana 2021, Nr. 241.
Es handelt sich laut Crawford beim Münzmeister um einen Bruder des Pinarius Natta (Crawf. 208/1). Vergl. Losnummer 7585.



1,5:1

7578

1,5:1

- 7578 Æ-Denar, 154 v. Chr., Rom, *C. Scribonius*; 3,60 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 727; Crawf. 201/1; Syd. 380. Feine Tönung, leichter Doppelschlag auf dem Revers, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 123 und der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 1811.



1,5:1



7579



1,5:1



- 7579 *Æ*-Denar, 154 v. Chr., Rom, *C. Iuventius Thalna*; 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. Bab. 7; BMC 772; Crawf. 202/1 a; Syd. 379. Sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 683.



1,5:1



7580



1,5:1



- 7580 *Æ*-Denar, 153 v. Chr., Rom, *C. Maianius*; 3,72 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 434; Crawf. 203/1 a; Syd. 427. R Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 51, Köln 1984, Nr. 266 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 450.



1,5:1



7581



1,5:1



- 7581 *Æ*-Denar, 152 v. Chr., Rom, *L. Saufeius*; 3,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 834; Crawf. 204/1; Syd. 384. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 75,--
Erworben im September 1973 von Beckenbauer, München.



1,5:1



7582



1,5:1



- 7582 *Æ*-Denar, 151 v. Chr., Rom, *Pub. Cornelius Sulla*; 3,63 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 828; Crawf. 205/1; Syd. 386. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 5, Stuttgart 1999, Nr. 339 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 390.
Der Münzmeister ist der Vater oder ein Onkel des späteren Diktators Sulla.



1,5:1



7583



1,5:1



- 7583 *Æ*-Denar, 150 v. Chr., Rom, *Safra*; 3,79 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 670; Crawf. 206/1; Syd. 388. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion The New York Sale V, New York 2003, Nr. 189.
Safra ist höchstwahrscheinlich das cognomen des Münzmeisters, früher wurde es als S(purius) Afra gedeutet.



1,5:1



7584



1,5:1

- 7584 AR-Denar, 150 v. Chr., Rom, *Decimus Flavius*; 4,05 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Victoria in Biga r. Bab. 55; BMC 848; Crawf. 207/1; Syd. 391. Feine Tönung, vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 341.



1,5:1



7585



1,5:1

- 7585 AR-Denar, 149 v. Chr., Rom, *Pinarius Natta*; 3,88 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 844; Crawf. 208/1; Syd. 390. R Feine Tönung, fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 533.
Es handelt sich Crawford nach beim Münzmeister um einen Bruder des Pinarius Natta (Crawf. 200/1). Vergl. Losnummer 7577.



1,5:1



7586



1,5:1

- 7586 AR-Denar, 149 v. Chr., Rom, *L. Iteius (oder Iteilius)*; 3,90 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 724; Crawf. 209/1; Syd. 394 a. R Feine Tönung, sehr schön + 150,--
Exemplar der Sammlung Z. P. (Österreich), Auktion Roma Numismatics E-Sale 78, London 2020, Nr. 1038.



1,5:1



7587



1,5:1

- 7587 AR-Denar, 149 v. Chr., Rom, *C. Junius*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X// Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 660; Crawf. 210/1; Syd. 392. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Artemide LI, Dogana 2019, Nr. 174.



1,5:1



7588



1,5:1

- 7588 AR-Denar, 148 v. Chr., Rom, *M. Atilius Saranus*; 3,84 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X// Dioskuren reiten r. Bab. 9; BMC 682; Crawf. 214/1 b; Syd. 398 b. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 138.



1,5:1



7589



1,5:1

7589 *Æ*-Denar, 148 v. Chr., Rom, *Q. Marcius Libo*; 3,73 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X// Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 700; Crawf. 215/1; Syd. 395.

Feine Tönung, kl. Prüfstelle, winz. Kratzer und kl. Schürfstelle, fast vorzüglich

125,--

Exemplar der RBW Collection, erworben im Juli 1980 bei Baldwin & Sons, London, und der Andrew McCabe Collection, CNG Electronic Auction 432, Lancaster 2018, Nr. 232.



1,5:1



7590



1,5:1

7590 *Æ*-Denar, 148 v. Chr., Rom, *L. Sempronius Pitio*; 3,66 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X// Dioskuren reiten r. Bab. 2; BMC 711; Crawf. 216/1; Syd. 402.

Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der RBW Collection, erworben am 12. Oktober bei R. Schaefer, und der CNG Electronic Auction 306, Lancaster 2013, Nr. 336.



1,5:1



7591



1,5:1

7591 *Æ*-Denar, 148 v. Chr., Rom, *L. Sempronius Pitio*; 3,92 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X// Dioskuren reiten r. Bab. 2; BMC 711; Crawf. 216/1; Syd. 402.

Sehr schön/fast vorzüglich

75,--

Erworben im April 1974 bei Beckenbauer, München.



1,5:1



7592



1,5:1

7592 *Æ*-Denar, 147 v. Chr., Rom, *C. Terentius Lucanus*; 3,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, von Victoria bekränzt, dahinter X//Dioskuren reiten r. Bab. 10; BMC 775; Crawf. 217/1; Syd. 425.

Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 133.

Der Münzmeister ist mit einiger Wahrscheinlichkeit der Mann, der die literarischen Talente seines Sklaven Publius Terentius Afer erkannte, ihn ausbildete und freiließ. Terentius Afer war neben Plautus der bedeutendste römische Komödiendichter, seine sechs Komödien sind alle erhalten.



1,5:1



7593



1,5:1



- 7593 AR-Denar, 147 v. Chr., Rom, *C. Terentius Lucanus*; 3,88 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, von Victoria bekränzt, dahinter X//Dioskuren reiten r. Bab. 10; BMC 775; Crawford. 217/1; Syd. 425.

Feine dunkle Patina, winz. Kratzer, knapp vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 942.

125,--



1,5:1



7594



1,5:1



- 7594 AR-Denar, 147 v. Chr., Rom, *L. Cupiennius*; 4,17 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Füllhorn, davor X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 850; Crawford. 218/1; Syd. 404.

Prägeschwäche auf dem Avers, sonst vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 501 und der Auktion Lanz 163, München 2016, Nr. 170.

125,--



1,5:1



7595



1,5:1



- 7595 AR-Denar, 146 v. Chr., Rom, *C. Antestius*; 4,09 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Dioskuren reiten r., unten springt Hund r. Bab. 1; BMC 859; Crawford. 219/1 e; Syd. 411.

Erworben im April 1974 bei Beckenbauer, München.

Gutes sehr schön

100,--



1,5:1



7596



1,5:1



- 7596 AR-Denar, 145 v. Chr., Rom, *M. Junius Silanus*; 3,60 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X, dahinter Eselskopf//Dioskuren reiten r. Bab. 8; BMC 867; Crawford. 220/1; Syd. 408.

Feine Tönung, kl. Schürfspur auf dem Avers, sonst vorzüglich
Exemplar der Auktion Lanz 38, München 1986, Nr. 472 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 111.

75,--



1,5:1



7597



1,5:1



- 7597 AR-Denar, 144 v. Chr., Rom, *T. Annius Rufus*; 3,89 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter. Bab. 19; BMC 446; Crawford. 221/1; Syd. 413.

R Feine Tönung, vorzüglich
Exemplar der Auktion NFA 27, New York 1991, Nr. 337 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 94.

200,--

- | | | |
|------|--|--------|
| 7598 | | 150,-- |
| | <p>1,5:1
7598
1,5:1</p> <p>Æ-Denar, 143 v. Chr., Rom, <i>anonym</i>; 4,02 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Diana in Hirschbiga r. mit Fackel, unten Halbmond. BMC 895; Crawf. 222/1; Syd. 438. Vorzüglich</p> <p>Exemplar der Auktion Tauler & Fau 77, Madrid 2021, Nr. 50.</p> | |
| 7599 | | 100,-- |
| | <p>1,5:1
7599
1,5:1</p> <p>Æ-Denar, 142 v. Chr., Rom, <i>C. Curiatius Trigeminus</i>; 4,34 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Juno in Quadriga r. mit Zepter, von Victoria bekränzt. Bab. 1; BMC 891; Crawf. 223/1; Syd. 436. Etwas Belag, vorzüglich</p> <p>Erworben im Mai 1972 bei Beckenbauer, München.</p> | |
| 7600 | | 200,-- |
| | <p>1,5:1
7600
1,5:1</p> <p>Æ-Denar, 141 v. Chr., Rom, <i>L. Iulius</i>; 3,98 g. Romakopf r., mit geflügeltem Helm, dahinter XVI//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 899; Crawf. 224/1; Syd. 443. Gutes vorzüglich</p> <p>Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 404.</p> <p>Hier erscheint zum ersten Mal das Wertzeichen für 16 Asse in nicht ligierter Form. Vermutlich wurde 141 v. Chr. der Denar offiziell auf 16 Asse festgesetzt, vorher galt er 10 Asse. Die offizielle Abwertung des As bzw. die offizielle Aufwertung des Denar ist wahrscheinlich erfolgt, weil der Markt dieses Wertverhältnis de facto schon vorher erreicht hat.</p> | |
| 7601 | | 150,-- |
| | <p>1,5:1
7601
1,5:1</p> <p>Æ-Denar, 141 v. Chr., Rom, <i>C. Titinius</i>; 3,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI//Victoria in Biga r. mit Peitsche. Bab. 7; BMC 906; Crawf. 226/1 a; Syd. 445. R Feine Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich</p> <p>Exemplar der Auktion Kunst und Münzen 14, Lugano 1975, Nr. 370 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 676.</p> | |
| 7602 | | 200,-- |
| | <p>1,5:1
7602
1,5:1</p> <p>Æ-Denar, 140 v. Chr., Rom, <i>M. Aufidius Rusticus</i>; 3,63 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter. Bab. 1; BMC 924; Crawf. 227/1 b; Syd. 446. RR Min. korrodiert und gereinigt, sehr schön-vorzüglich</p> <p>Exemplar der Auktion Schulman b. v. 368, Amsterdam 2021, Nr. 16.</p> | |



1,5:1



7603



1,5:1

- 7603 AR-Denar, 140 v. Chr., Rom, *C. Valerius Flaccus*; 3,88 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. mit Peitsche. Bab. 7; BMC 879; Crawf. 228/2; Syd. 440. Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 204, Osnabrück 2012, Nr. 429.



1,5:1



7604



1,5:1

- 7604 AR-Denar, 139 v. Chr., Rom, *A. Spurilius*; 3,97 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Luna in Biga r. Bab. 1; BMC 910; Crawf. 230/1; Syd. 448.

Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion NFA 27, New York 1991, Nr. 346 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Aureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 681.



1,5:1



7605



1,5:1

- 7605 AR-Denar, 138 v. Chr., Rom, *C. Renius*; 3,86 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Juno in Ziegenbiga r. Bab. 1; BMC 885; Crawf. 231/1; Syd. 432. Knapper Schrötling, fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 695.



1,5:1



7606



1,5:1

- 7606 AR-Denar, 138 v. Chr., Rom, *Cn. Gellius*; 3,48 g. In Kranz: Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Mars und Nerio in Quadriga r. Bab. 1; BMC 918; Crawf. 232/1; Syd. 434. Fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 540.
Nerio ist die Virtus, die im Bereich des Mars zum Ausdruck kommt - sie verkörpert also die militärischen Tugenden.



1,5:1



7607



1,5:1

- 7607 AR-Denar, 138 v. Chr., Rom, *P. Aelius Paetus*; 4,09 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Dioskuren reiten r. Bab. 3; BMC 877; Crawf. 233/1; Syd. 455.

Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Müller 26, Solingen 1979, Nr. 174; der Auktion NAC 78, Zürich 2014, Nr. 411 und der Andrew McCabe Collection, Auktion Roma Numismatics E-Sale 86, London 2021, Nr. 779.



2:1



7608



2:1

- 7608 AR-Denar, 137 v. Chr., Rom, *T. Veturius*; 3,80 g. Drapierte Büste des Mars mit Helm r., dahinter X// Schwurszene: Zwei Krieger stehen einander gegenüber und berühren ein von einer knieenden Gestalt gehaltenes Schwein. Bab. 1; BMC 550; Crawf. 234/1; Syd. 527. **Prachtexemplar. Vorzüglich**

150,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 703 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 71, Mannheim 2006, Nr. 107.

Die Rückseite dürfte ein Fetialopfer anlässlich der Ratifizierung des foedus Numantinum darstellen.



1,5:1



7609



1,5:1

- 7609 AR-Denar, 137 v. Chr., Rom, *Sextus Pompeius Fostlus*; 3,92 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X, dahinter einhenkliges Gefäß//Wölfin säugt Romulus und Remus, dahinter Faustulus, im Hintergrund Feigenbaum (ficus Ruminalis). Bab. 1; BMC 927; Crawf. 235/1 c; Syd. 461 a.

Kl. Schrötlingsrisse, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 260.

Die Familie führte ihren Ursprung auf Faustulus zurück, den Hirten, der die Wölfin mit den Zwillingen gefunden hatte. So war die Familie, obgleich plebeischer Herkunft, doch mit der Gründung Roms verbunden.



2:1



7610



2:1

- 7610 AR-Denar, 137 v. Chr., Rom, *M. Baebius Tampilus*; 3,99 g. Romakopf l. mit geflügeltem Helm, davor X// Apollo in Quadriga r. mit Zweig, Pfeil und Bogen. Bab. 12; BMC 935; Crawf. 236/1 c; Syd. 489.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

200,--

Erworben im Juni 2011 vom CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 896179.



1,5:1



7611



1,5:1

- 7611 AR-Denar, 136 v. Chr., Rom, *Cn. Lucretius Trio*; 3,97 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X// Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC 929; Crawf. 237/1 a; Syd. 450. **Knapper Schrötling, vorzüglich**

125,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2014, Nr. 1683.



1,5:1



7612



1,5:1

- 7612 AR-Denar, 136 v. Chr., Rom, *Cn. Lucretius Trio*; 3,86 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Dioskuren reiten r. Bab. 1; BMC -; Crawf. 237/1 b; Syd. 450. R Feine Tönung, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 218.

Der Autor des Kataloges NAC 27 las auf dem Avers TRI statt TRIO und bezeichnete das Stück aus diesem Grund als außerordentlich seltene Variante. Ebenso sieht es Banti unter Verweis auf Bahrfeldt I, Taf. VIII, Nr. 179, siehe Banti 1. Banti's Aufmerksamkeit ist allerdings entgangen, daß Max von Bahrfeldt zu dem abgebildeten Stück auch etwas geschrieben hat (S. 173): „Das O in TRIO ist zuweilen ausserordentlich klein [...]. Bei geringer Aufmerksamkeit liest man unfehlbar TRI.“ Wir haben dem nichts hinzuzufügen.



1,5:1



7613



1,5:1

- 7613 AR-Denar, 136 v. Chr., Rom, *L. Antestius Gragulus*; 3,55 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Jupiter in Quadriga r. mit Zepter. Bab. 9; BMC 976; Crawf. 238/1; Syd. 451. Kl. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön

75,--

Erworben 1974 bei Beckenbauer, München.

Hier erscheint zum ersten Mal das Wertzeichen für 16 Asse in ligierter Form. Vermutlich wurde 141 v. Chr. der Denar offiziell auf 16 Asse festgesetzt, vorher galt er 10 Asse. Die offizielle Abwertung des As bzw. die offizielle Aufwertung des Denar ist wahrscheinlich erfolgt, weil der Markt dieses Wertverhältnis de facto schon vorher erreicht hat.



1,5:1



7614



1,5:1

- 7614 AR-Denar, 136 v. Chr., Rom, *C. Servilius*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Kranz//Dioskuren reiten r. und l. auseinander. Bab. 1; BMC 540; Crawf. 239/1; Syd. 525.

Winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 52, London 2018, Nr. 144.



1,5:1



7615



1,5:1

- 7615 AR-Denar, 135 v. Chr., Rom, *C. Curiatius f. Trigeminus*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Juno in Quadriga r. mit Zepter, von Victoria bekränzt. Bab. 2; BMC 942; Crawf. 240/1 a; Syd. 459. Feine Tönung, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 250 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Aureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 320.



1,5:1



7616



1,5:1

- 7616 Æ-Semis, 135 v. Chr., Rom, *C. Curiatius f. Trigeminus*; 9,43 g. Saturnkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter S//Prora r., darauf Victoria mit Kranz, davor S. BMC 944; Crawf. 240/2 a; Syd. 460.

Überdurchschnittlich erhalten. Exemplar von feinem Stil.
Grünbraune Patina, attraktives Exemplar, gutes sehr schön

150,--

Erworben im April 1916 bei Schulman, Amsterdam; Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 450 und der Auktion CNG 88, Lancaster 2011, Nr. 1140.

Das Stück ist abgebildet bei Bahrfeld III (1919), Tafel III, Nr. 80 und Banti (1981), Curiatia 11.



1,5:1



7617



1,5:1

- 7617 Æ-Denar, 135 v. Chr., Rom, *L. Trebanius*; 3,95 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter. Bab. 1; BMC 957; Crawf. 241/1 a; Syd. 456.

Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 155 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 127.



1,5:1



7618



1,5:1

- 7618 Æ-Quadrans, 135 v. Chr., Rom, *anonym*; 4,82 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., davor drei Wertkugeln. BMC 962; Crawf. 241/4; Syd. 457 b.

Braune Patina, gutes sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion NAC R, Zürich 2007, Nr. 1285 und der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 401.



1,5:1



7619



1,5:1

- 7619 Æ-Denar, 135 v. Chr., Rom, *C. Minucius Augurinus*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Columna Minucia, l. Togatus, r. Augur. Bab. 3; BMC 952; Crawf. 242/1; Syd. 463.

R Winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Nomisma 35, Serravalle 2007, Nr. 182.

Die Säule ist die Columna Minucia, ein Ehrenmal für L. Minucius, der im Jahre 439 v. Chr. für eine Getreideverteilung zuständig war. Links ist ein weiterer Ahnherr des Münzmeisters, einer der Konsuln der Jahre 493 oder 492 v. Chr., dargestellt, rechts M. Minucius Faesus, der erste plebeische Augur.



1,5:1



7620



1,5:1

- 7620 AR-Denar, 134 v. Chr., Rom, *Ti. Minucius Augurinus*; 3,97 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Columna Minucia, l. Togatus, r. Augur. Bab. 9; BMC 1005; Crawf. 243/1; Syd. 494. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion Münzzentrum 123, Solingen-Ohligs 2004, Nr. 271.

50,--



1,5:1



7621



1,5:1

- 7621 AR-Denar, 134 v. Chr., Rom, *M. Aburius Geminus*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Mars in Quadriga r. mit Speer, Schild und Trophäe. Bab. 1; BMC 999; Crawf. 244/1; Syd. 490. Vorzüglich
Exemplar der Auktion CNG 115, Lancaster 2020, Nr. 538.

150,--



1,5:1



7622



1,5:1

- 7622 AR-Denar, 134 v. Chr., Rom, *M. Marcius*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Modius, davor XVI (in Ligatur)//Victoria in Biga r., unten zwei Ähren. Bab. 8; BMC 1008; Crawf. 245/1; Syd. 500. Winz. Prägeschwäche, Stempelglanz
Exemplar der Auktion Gitta Kastner 6, München 1974, Nr. 223 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 465.

300,--

Modius und Ähre weisen auf den Vater des Münzmeisters hin, der 154 v. Chr. als einer der ersten Getreide an den populus romanus verteilen ließ, und zwar den Modius zu einem As (Plinius, NH. XVIII, 15).

Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 131 v. Chr., s. Molinari, The Rearrangement of the Denarius-Series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.



1,5:1



7623



1,5:1

- 7623 Æ-Quadran, 134 v. Chr., Rom, *anonym*; 5,52 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., davor drei Wertkugeln. BMC 1017; Crawf. 245/3; Syd. 501 a. Grüne Patina, etwas korrodiert, gutes sehr schön/fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 84, München 1997, Nr. 5639; der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 299 und der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 401.

125,--



1,5:1



7624



1,5:1

- 7624 *AR*-Denar, 133 v. Chr., Rom, *P. Calpurnius*; 3,88 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Göttin in Biga r., von Nike bekränzt, auf der Flanke eines Pferdes Stern. Bab. 2; BMC 968; Crawf. 247/1; Syd. 468. Feine Tönung, sehr schön 60,--



1,5:1



7625



1,5:1

- 7625 *AR*-Denar, 133 v. Chr., Rom, *L. Minucius*; 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter. Bab. 15; BMC 963; Crawf. 248/1; Syd. 470. Graffito auf dem Avers, sehr schön 60,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 723.



1,5:1



7626



1,5:1

- 7626 *AR*-Denar, 132 v. Chr., Rom, *P. Maenius Antias oder Antiaticus (M. f.)*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Victoria in Quadriga r. mit Kranz. Bab. 7; BMC 988; Crawf. 249/1; Syd. 492. **Prachtexemplar.** Gutes vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 132.



1,5:1



7627



1,5:1

- 7627 *AE*-Quadrans, 132 v. Chr., Rom, *P. Maenius Antias oder Antiaticus M. f.*; 6,15 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., davor drei Wertkugeln. Bab. 9; BMC 991; Crawf. 249/3; Syd. 493 a. Grüne Patina, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Numismatik Naumann 103, Wien 2021, Nr. 456.



1,5:1



7628



1,5:1

- 7628 *AR*-Denar, 132 v. Chr., Rom, *M. Aburius Geminus*; 3,96 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Sol in Quadriga r. mit Zepter. Bab. 6; BMC 995; Crawf. 250/1; Syd. 487. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1687.



1,5:1



7629



1,5:1

- 7629 Æ-Quadrans, 132 v. Chr., Rom, *M. Fabrinus*; 3,56 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., davor drei Wertkugeln. Bab. 3; BMC 983; Crawf. 251/3; Syd. 453 b.
Exemplar der CNG Electronic Auction 405, Lancaster 2017, Nr. 363.

Dunkelgrüne Patina, sehr schön

50,--



1,5:1



7630



1,5:1

- 7630 Æ-Denar, 131 v. Chr., Rom, *M. Opimius*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Dreifuß, davor XVI (in Ligatur)//Apollo in Biga r. mit Pfeil und Bogen. Bab. 16; BMC 1137; Crawf. 254/1; Syd. 475.
Exemplar der Auktion NAC 5, Zürich 1992, Nr. 273 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 136.

Leichte Tönung, vorzüglich

150,--



1,5:1



7631



1,5:1

- 7631 Æ-Denar, 130 v. Chr., Rom, *M. Acilius M. F.*; 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur), umher Schrift//Hercules in Quadriga r. mit Trophäe und Keule. Bab. 4; BMC 1118; Crawf. 255/1; Syd. 511.
Exemplar der Liste Burgan 19, Paris 1990, Nr. 71 und der CGB Live Auction, Paris Juli 2020, Nr. 59.
Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 131 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.

Feine Patina, gutes sehr schön

75,--



1,5:1



7632



1,5:1

- 7632 Æ-Denar, 130 v. Chr., Rom, *Q. Caecilius Metellus*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zweig. Bab. 21; BMC 1053; Crawf. 256/1; Syd. 509.
Exemplar der Sammlung Pat Coyle, erworben im Oktober 2012 vom CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 928418.
Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 132 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.

Vorzüglich/fast vorzüglich

125,--

- 







- 7633 *AR*-Denar, 130 v. Chr., Rom, *M. Vargunteius*; 3,91 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zweig. Bab. 1; BMC 1068; Crawf. 257/1; Syd. 507. 75,--
 Feine Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich
 Exemplar der Sammlung Melchiore, erworben im Oktober 2012 vom CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 934685.
 Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 131 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.
- 



- 7634 *AE*-Semis, 130 v. Chr., Rom, *M. Vargunteius*; 5,19 g. Saturnkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter S//Prora r., davor S. BMC 1070; Crawf. 257/2; Syd. 508. 100,--
 Rotbraune Patina, sehr schön
 Exemplar der Auktion Elsen 119, Brüssel 2013, Nr. 312; danach erworben 2020 bei der Münzenhandlung Henzen, Amerongen (Utrecht), ID-Nr. 6156302010.
- 







- 7635 *AE*-Quadrans, 130 v. Chr., Rom, *M. Vargunteius*; 3,22 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., davor drei Wertkugeln. Bab. 3; BMC 1073; Crawf. 257/4; Syd. 508 b. 150,--
 Dunkelgrüne Patina, gutes sehr schön
 Exemplar der Goodman Collection, Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1109 und der Martin Armstrong Collection, CNG Electronic Auction 275, Lancaster 2017, Nr. 59.
- 







- 7636 *AE*-Quadrans, 130 v. Chr., Rom, *T. Quinctius Flaminius*; 5,30 g. Herculeskopf im Löwenfell r., dahinter drei Wertkugeln//Prora r., davor drei Wertkugeln. Bab. 5; BMC -; Crawf. 267/4; Syd. 506 b. 75,--
 RR Dunkelgrüne Patina, geglättet, sehr schön
 Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 416.
- 







- 7637 *AR*-Denar, 129 v. Chr., Rom, *Sex. Julius Caesar*; 3,90 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Anker, davor XVI (in Ligatur)//Venus in Biga r., von Cupido bekränzt. Bab. 2; BMC 1140; Crawf. 258/1; Syd. 476. 150,--
 R Feine Tönung, vorzüglich
 Exemplar der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 507 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Aureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 400.



1,5:1



7638



1,5:1

- 7638 AR-Denar, 129 v. Chr., Rom, *Q. Marcius Philippus*; 3,85 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Reiter r. mit Lanze, dahinter Helm mit Ziegenhörnern. Bab. 11; BMC 1143; Crawf. 259/1; Syd. 477. Fast vorzüglich/vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion NAC 64, Zürich 2012, Nr. 2283.



1,5:1



7639



1,5:1

- 7639 AR-Denar, 129 v. Chr., Rom, *Q. Marcius Philippus*; 3,88 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Reiter r. mit Lanze, dahinter Helm mit Ziegenhörnern. Bab. 11; BMC 1143; Crawf. 259/1; Syd. 477. Winz. Kratzer, sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion CNG 1, Quarryville 1987, Nr. 139; der Sukenik Collection und erworben im Oktober 2012 vom CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 926882.



1,5:1



7640



1,5:1

- 7640 AR-Denar, 128 v. Chr., Rom, *T. Cloelius*; 3,76 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Kranz//Victoria in Biga r., unten Ähre. Bab. 1; BMC 1079; Crawf. 260/1; Syd. 516. Reinigungsspuren, sonst sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 731.



2:1



7641



2:1

- 7641 AR-Denar, 128 v. Chr., Rom, *Cn. Domitius Ahenobarbus*; 4,01 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Ähre, davor XVI (in Ligatur)//Victoria in Biga r., darunter kämpft Krieger mit Löwen. Bab. 14; BMC 1025; Crawf. 261/1; Syd. 514. Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 9. Mai 2011, Nr. 75.

Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 130 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.



- 7642 *Æ*-Denar, 128 v. Chr., Rom, *L. Caecilius Metellus Diadematus* (?); 3,53 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Göttin in Biga r. mit Zepher und Zweig, darunter Elefantenkopf r. Bab. 38; BMC 1044; Crawf. 262/1; Syd. 496. Feine Tönung, knapper Schrötling, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 154, München 1987, Nr. 311 und der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 181.

Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 129 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.



- 7643 *Æ*-Denar, 127 v. Chr., Rom, *M. Caecilius Metellus*; 3,84 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Makedonischer Schild, in der Mitte Elefantenkopf r., umher Lorbeerkranz. Bab. 29; BMC 1145; Crawf. 263/1 a; Syd. 480. Herrliche Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 125,--

Exemplar der DMS Collection, CNG Electronic Auction 429, Lancaster 2018, Nr. 297.

Der makedonische Schild auf der Rückseite soll an den Sieg des Vaters des Münzmeisters, Q. Caecilius Metellus Macedonicus, im Jahre 148 v. Chr. erinnern.



- 7644 *Æ*-Denar, 127 v. Chr., Rom, *C. Servilius Vatia*; 3,86 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Lituus, davor XVI (in Ligatur)//Reiterkampf zwischen einem Kämpfer mit Schwert und einem Kämpfer mit Lanze. Bab. 6; BMC 1166; Crawf. 264/1; Syd. 483. Feine dunkle Patina, kl. Kratzer und Reinigungsspuren, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion NAC 21, Zürich 2001, Nr. 164.



- 7645 *Æ*-Denar, 127 v. Chr., Rom, *Q. Fabius Maximus*; 3,92 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//In Kranz: Füllhorn auf Blitz. Bab. 5; BMC 1157; Crawf. 265/1; Syd. 478. Gutes sehr schön 125,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 736.



1,5:1



7646



1,5:1

- 7646 AR-Denar, 126 v. Chr., Rom, *C. Cassius*; 3,96 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Wahlurne und XVI (in Ligatur)//Libertas in Quadriga r. mit Stab und Pileus. Bab. 1; BMC 1032; Crawf. 266/1; Syd. 502. Fast vorzüglich/vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 738.

Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 130 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.



1,5:1



7647



1,5:1

- 7647 AR-Denar, 126 v. Chr., Rom, *T. Quinctius Flaminius*; 3,92 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Apex, davor XVI (in Ligatur)//Dioskuren reiten r., unten makedonischer Schild. Bab. 2; BMC 1038; Crawf. 267/1; Syd. 505. Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1340 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1689.

Apex ist die Mütze des Flamen, eines Priesters, eine Anspielung auf den Beinamen der Gens. Die Rückseite erinnert an den Sieg des römischen Feldherrn T. Quintus Flaminius über Philipp V. von Makedonien bei Kynoskephalae 197 v. Chr., wobei er besondere Gelübde für die Dioskuren im Tempel von Delphi ablegte.

Aufgrund neuerer Funde datiert Molinari diesen Münztyp in das Jahr 130 v. Chr., s. Molinari, The rearrangement of the denarius-series: First Sicilian Slave Revolt, the Legacy of Attalus III and the Sardinian Rebellion, in: *Nomismata* 8 (2016), S. 83 ff. und Tab. 2.



1,5:1



7648



1,5:1

- 7648 AR-Denar, 126 v. Chr., Rom, *Num. Fabius Pictor*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur), davor B//Q. Fabius Pictor sitzt gepanzert l. mit Apex, r. Schild mit QVI/RIN, oben A. Bab. 11; BMC -; Crawf. 268/1 b; Syd. 517 a. R Feine Tönung, etwas Hornsilber, fast vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion CNG Mail Bid Sale 76, Lancaster 2007, Nr. 1171.

Q. Fabius Pictor, der Großvater des Münzmeisters, übte das Priesteramt eines flamen Quirinalis aus und hatte als solcher seinen Dienst in Rom zu versehen. Trotzdem ließ er sich 187 v. Chr. zum Praetor für Sardinien bestimmen, das Amt durfte er aber nicht ausüben.

Das stempelgleiche Stück des British Museum, Nr. 2002, 0102.954, ist voll ausgeprägt und zeigt eindeutig die genannte Buchstabenkombination.



1,5:1



7649



1,5:1

- 7649 AR-Denar, 125 v. Chr., Rom, *C. Caecilius Metellus*; 3,85 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Jupiter in Elefantenbiga l., von Victoria bekränzt. Bab. 14; BMC 1180; Crawf. 269/1; Syd. 485. R Sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2018, Nr. 1018 und der Auktion Roma Numismatics E-Sale 69, London 2020, Nr. 771.

Das Stück feiert den Sieg des L. Caecilius Metellus über Hasdrubal bei Panormos im Jahr 250 v. Chr. und die Eroberung der Elefanten des Karthagers.



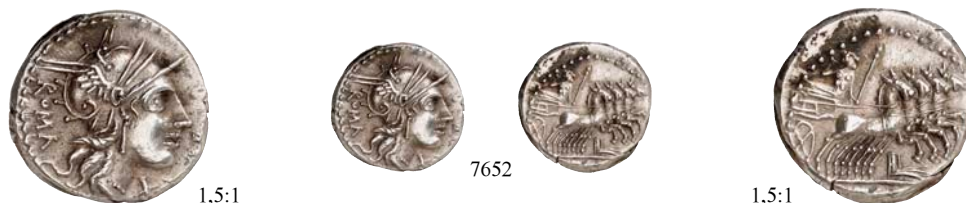
- 7650 *AR*-Denar, 125 v. Chr., Rom, *C. Porcius Laeca*; 3,89 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Libertas in Quadriga r. mit Stab und Pileus, von Victoria bekränzt. Bab. 3; BMC 1023; Crawf. 270/1; Syd. 513. Vorzüglich/fast vorzüglich
- Exemplar der Auktion Artemide Elive 19, Dogana 2021, Nr. 277.

100,--



- 7651 *AR*-Denar, 125 v. Chr., Rom, *Mn. Acilius Balbus*; 3,90 g. In Kranz: Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Speer, von Victoria bekränzt, unten Rundschild. Bab. 1; BMC 1098; Crawf. 271/1; Syd. 498. R Herrliche Tönung, gutes sehr schön
- Exemplar der Sammlung Archer Milton Huntington (* 10. März 1870, New York; † 11. Dezember 1955, Bethel; Inventar-Nr. ANS 1001.1.25470) und der Auktion Triton XVII (Session 1&2), New York 2014, Nr. 509.

75,--



- 7652 *AR*-Denar, 124 v. Chr., Rom, *Q. Fabius Labeo*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter, unten Rostrum. Bab. 1; BMC 494; Crawf. 273/1; Syd. 532. Feine Tönung, vorzüglich/fast vorzüglich
- Erworben im Juni 1973 von Beckenbauer, München.

75,--



- 7653 *AR*-Denar, 124 v. Chr., Rom, *Q. Fabius Labeo*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter, unten Rostrum. Bab. 1; BMC 494; Crawf. 273/1; Syd. 532. Kl. Kratzer, fast vorzüglich
- Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 343.

60,--



- 7654 *AR*-Denar, 123 v. Chr., Rom, *M. Fannius*; 3,91 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Victoria in Quadriga r. Bab. 1; BMC 468; Crawf. 275/1; Syd. 419. Feine Tönung, sehr schön
- Exemplar der Auktion Bolaffi 37, Turin 2020, Nr. 90.

60,--



- 7655 AR-Denar, 121 v. Chr., Rom, *Cn. Papirius Carbo*; 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter. Bab. 7; BMC 449; Crawf. 279/1; Syd. 415. 75,--
 Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 749. Sehr schön



- 7656 AR-Denar, 120 v. Chr., Rom, *M. Tullius*; 3,95 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm//Victoria in Quadriga r. mit Palmzweig, oben Kranz, unten X. Bab. 1; BMC 502; Crawf. 280/1; Syd. 531. 100,--
 Exemplar der Auktion Artemide XLVI, Dogana 2019, Nr. 129. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich



- 7657 AR-Denar, 119 v. Chr., Rom, *M. Furius Philus*; 3,90 g. Januskopf//Roma steht l. und bekränzt Trophäe. Bab. 18; BMC 555; Crawf. 281/1; Syd. 529. 75,--
 Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 25, Zürich 1990, Nr. 347 und der Auktion CNG 88, Lancaster 2011, Nr. 1143. Feine Tönung, gutes sehr schön
 Die Rückseitendarstellung bezieht sich auf den Sieg über die Allobroger und Arverner.



- 7658 AR-Denar (Serratus), 118 v. Chr., Narbo, *L. Licinius Crassus und Cn. Domitius Ahenobarbus mit M. Aurelius Scaurus*; 3,90 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Krieger in Biga r. mit Schild, Speer und Carnyx. Bab. 20 (Aurelia); BMC 1185; Crawf. 282/1; Syd. 523. 100,--
 Hübsche Patina, kl. Kratzer auf dem Revers, sehr schön-vorzüglich
 Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 7, München 1990, Nr. 310; der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 172 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 148.



1,5:1



7659



1,5:1

- 7659 *AR*-Denar (Serratus), 118 v. Chr., Narbo, *L. Licinius Crassus* und *Cn. Domitius Ahenobarbus* mit *L. Cosconius M. f.*; 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Krieger in Biga r. mit Schild, Speer und Carnyx. Bab. 1 (Cosconia); BMC 1189; Crawf. 282/2; Syd. 521.

Herrliche Patina, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung E. Nicolas ("Silbermünzen der römischen Republik einer alten Privatsammlung"), Auktion Leu 17, Zürich 1977, Nr. 185; der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 274 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 307.



1,5:1



7660



1,5:1

- 7660 *AR*-Denar (Serratus), 118 v. Chr., Narbo, *L. Licinius Crassus* und *Cn. Domitius Ahenobarbus* mit *C. Publicius Malleolus*; 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Krieger in Biga r. mit Schild, Speer und Carnyx. Bab. 1 (Poblicia); BMC 1194; Crawf. 282/3; Syd. 524.

Sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Nummus et Ars 61, Venedig 2007, Nr. 88.



1,5:1



7661



1,5:1

- 7661 *AR*-Denar (Serratus), 118 v. Chr., Narbo, *L. Licinius Crassus* und *Cn. Domitius Ahenobarbus* mit *L. Pomponius*; 3,09 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Krieger in Biga r. mit Schild, Speer und Carnyx. Bab. 7 (Pomponia); BMC 1191; Crawf. 282/4; Syd. 522.

Feine Tönung, kl. Kratzer, gutes sehr schön

75,--

Exemplar der CNG Electronic Auction 433, Lancaster 2018, Nr. 254.



2:1



7662



2:1

- 7662 *AR*-Denar (Serratus), 118 v. Chr., Narbo, *L. Licinius Crassus* und *Cn. Domitius Ahenobarbus* mit *L. Porcius Licinius*; 3,91 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Krieger in Biga r. mit Schild, Speer und Carnyx. Bab. 8 (Porcia); BMC 1187; Crawf. 282/5; Syd. 520.

Feine Tönung, attraktives Exemplar, fast vorzüglich

125,--

Exemplar der NAC 11, Zürich 1998, Nr. 196 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 616.



2:1



7663



2:1

- 7663 AR-Denar, 118/107 v. Chr., Rom, *A. Manlius*; 3,76 g. Romakopf r. mit Helm//Sol in Quadriga v. v. zwischen zwei Sternen, oben l. X und r. Halbmond, unten Wellen. Bab. 1; BMC 509; Crawf. 309/1; Syd. 543.

R Feine dunkle Tönung, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 457.

Wahrscheinlich will der Münzmeister mit der Reversdarstellung, die wohl für den Osten steht, an den Triumph seines Vorfahren Cn. Manlius Vulso, den Consuln des Jahres 189 v. Chr., erinnern. Manlius Vulso hatte einen Plünderungsfeldzug durch Kleinasien unternommen, den Hannibal in einem verloren gegangenen Buch kritisierte.



1,5:1



7664



1,5:1

- 7664 AR-Denar, 117/116 v. Chr., Rom, *M. Calidius, Q. Metellus und Cn. Fulvius*; 3,70 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Victoria in Biga r. mit Kranz. Bab. 1; BMC 474; Crawf. 284/1 a; Syd. 539.

Herrliche Patina, knapper Schrötling, kl. Kratzer, sehr schön

60,--

Exemplar der Auktion Naville Numismatics 59, London 2020, Nr. 454.



1,5:1



7665



1,5:1

- 7665 AR-Denar, 117/116 v. Chr., Rom, *M. Calidius, Q. Metellus und Cn. Fulvius*; 3,89 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor XVI (in Ligatur)//Victoria in Biga r. mit Kranz. Bab. 1; BMC 476; Crawf. 284/1 b; Syd. 539 a.

Feine Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 620 und der Auktion NAC 70, Zürich 2013, Nr. 52.



1,5:1



7666



1,5:1

- 7666 AR-Denar, 116/115 v. Chr., Rom, *Q. Curtius und M. Iunius Silanus*; 3,87 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter, darüber Lituus. Bab. 2; BMC 482; Crawf. 285/2; Syd. 537.

Sehr schön-vorzüglich

75,--

Exemplar der NFA, Los Angeles 18. Oktober 1990, Nr. 1200; der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 224 und der Nomisma E-Auction 16, San Marino 2020, Nr. 91.



1,5:1



7667



1,5:1

- 7667 *Æ*-Denar, 116/115 v. Chr., Rom, *M. Sergius Silus*; 3,90 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter XVI (in Ligatur)//Soldat reitet l. mit Schwert und dem abgeschlagenen Kopf eines Barbaren. Bab. 1; BMC 512; Crawf. 286/1; Syd. 544. Feine Tönung, fast vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen GmbH 12, Stuttgart 2003, Nr. 351.

Der auf dem Revers abgebildete M. Sergius Silus hatte 218 v. Chr. beim Keltenaufstand im Pogegebiet (auf den sich der Revers beziehen dürfte, wie der abgeschlagene Kopf eines Kelten zeigt) seine rechte Hand verloren, nahm aber mit einer eisernen rechten Hand am weiteren Feldzug teil. Dieser römische Götze von Berlichingen war der Urgroßvater des berühmten Catilina.



2:1



7668



2:1

- 7668 *Æ*-Denar, 115/114 v. Chr., Rom, *anonym*; 3,99 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Roma sitzt r. auf Schilden mit Zepter zwischen zwei Vögeln, unten Helm und Wölfin mit Romulus und Remus. Bab. 176; BMC 562; Crawf. 287/1; Syd. 530. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 176.

Diese Münze zeigt keine Darstellung, die mit der Familie des Münzmeisters in Zusammenhang gebracht werden kann, ja er nennt nicht einmal seinen Namen. Crawford vermutet, daß eine Lex de ambitu oder ein entsprechendes senatus consultum vorausgegangen war, um die Propaganda der Münzmeister zu steuern. Die Vögel, möglicherweise zwei Raben, weisen auf ein augurium hin oder sie bringen Nahrung für die Zwillinge.



1,5:1



7669



1,5:1

- 7669 *Æ*-Denar, 115/114 v. Chr., Rom, *M. Cippius*; 3,94 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter X//Victoria in Biga r. mit Palmzweig, unten Steuerruder. Bab. 1; BMC 522; Crawf. 289/1; Syd. 546.

Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 377 und der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 488.



1,5:1



7670



1,5:1

- 7670 *Æ*-Denar, 114/113 v. Chr., Rom, *C. Fonteius*; 3,93 g. Janusförmiger Kopf der Dioskuren, davor XVI (in Ligatur)//Galeere l. Bab. 1; BMC 614 (Avers stempelgleich); Crawf. 290/1; Syd. 555.

Fast vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Spink Taisei/NAC 52 (Teil 2), Zürich 1994, Nr. 1959.



1,5:1



7671



1,5:1

- 7671 AR-Denar, 114/113 v. Chr., Rom, *Mn. Aemilius Lepidus*; 3,90 g. Weiblicher Kopf r. mit Lorbeerkrantz, dahinter XVI (in Ligatur)//Reiterstatue auf Aquädukt r. Bab. 7; BMC 590; Crawf. 291/1; Syd. 554.

Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 83, London 2020, Nr. 748.

Die abgebildete Bogenkonstruktion stellt höchstwahrscheinlich den pons Aemilius dar. Laut antiker Quellen wurde der Bau der Brücke von Mn. Aemilius Lepidus 179 v. Chr. begonnen und um 143 v. Chr. vollendet. Das Reiterstandbild stellt jedoch nicht den Bau- und Prägeherren, wohl aber ein anderes Mitglied der gens Aemilia dar, z. B. den älteren Quaestor Aemilius. Für Nachweise und nähere Informationen siehe H. Gesche, Die Reiterstatuen der Aemilier und Marcier, in: JNG 18 (1968), S. 25 ff.

In Verbindung mit einem Denar des L. Marcus Philippus (Crawf. 425/1) macht diese Münzdarstellung deutlich, in welchem hohem Maße unterschiedliche gentes in Rom um Prestige und Vormachtstellungen auf allen Gebieten konkurrierten, hier die gens Aemilia und die gens Marcia.



1,5:1



7672



1,5:1

- 7672 AR-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *P. Licinius Nerva*; 3,89 g. Romakopf l. mit Helm, Speer und Schild, darüber Halbmond, davor XVI (in Ligatur)//Wahlszene: Bürger erhält Stimmtafel von kniender Figur, r. Bürger beim Wählen. Bab. 7; BMC 526; Crawf. 292/1; Syd. 548.

Winz. Kratzer, gutes sehr schön

125,--

Exemplar der Benito Collection, Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 558.



1,5:1



7673



1,5:1

- 7673 AR-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *L. Marcus Philippus*; 3,98 g. Kopf Philipps V. von Macedonien r. mit Helm und Diadem//Reiterstatue r., unten XVI (in Ligatur). Bab. 12; BMC 532; Crawf. 293/1; Syd. 551.

Herrliche Patina, fast vorzüglich/gutes sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion NFA 27, New York 1991, Nr. 383 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Aureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 468.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Sear, Roman Silver Coins and their Values, London 2000, Nr. 170.



2:1



7674



2:1

- 7674 AR-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *T. Didius*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, darunter XVI (in Ligatur)//Kampf zweier Gladiatoren. Bab. 2; BMC 530; Crawf. 294/1; Syd. 550.

R Feine Tönung, sehr schön/vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics III, London 2012, Nr. 378.



2:1



7675



2:1

- 7675 AR-Denar, 113/112 v. Chr., Rom, *L. Manlius Torquatus*; 3,84 g. In Torques: Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Reiter I. mit Speer und Schild. Bab. 2; BMC 518; Crawf. 295/1; Syd. 545. R Herrliche Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Sammlung E. Nicolas ("Silbermünzen der römischen Republik einer alten Privatsammlung"), Auktion Leu 17, Zürich 1977, Nr. 205 und der Auktion NAC 70, Zürich 2013, Nr. 59.



1,5:1



7676



1,5:1

- 7676 AR-Denar, 112/111 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Blasio*; 3,88 g. Marskopf r. mit Helm, dahinter Ähre, darüber XVI (in Ligatur)//Jupiter steht v. v. zwischen Juno und Minerva, darunter Adler I. Bab. 20; BMC 622; Crawf. 296/1 i; Syd. 561 d.

Feine Tönung, winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion NAC 29, Zürich 2005, Nr. 308.



1,5:1



7677



1,5:1

- 7677 AR-Denar, 112/111 v. Chr., Rom, *Ti. Quinctius*; 3,94 g. Herculesbüste l., über der Schulter Keule// Desultor reitet l., daneben ein zweites Pferd, darunter Ratte I. Bab. 6; BMC 566; Crawf. 297/1 b; Syd. 563. Etwas Hornsilber auf dem Revers, sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Elsen 147, Brüssel 2021, Nr. 297.

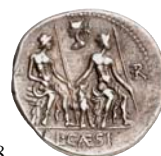
Ein Desultor beherrschte die Kunst, im vollen Galopp von einem Pferd auf ein anderes zu wechseln.



1,5:1



7678



1,5:1

- 7678 AR-Denar, 112/111 v. Chr., Rom, *L. Caesius*; 3,87 g. Drapierte Apollobüste l. mit Blitz//Die Laren sitzen fast v. v. mit Stäben, dazwischen Hund, darüber Büste des Vulcanus I. Bab. 1; BMC 585; Crawf. 298/1; Syd. 564. Feine Tönung, etwas korrodiert, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Numismatik Naumann 90, Wien 2020, Nr. 398.



1,5:1



7679



1,5:1

- 7679 AR-Denar, 111/110 v. Chr., Rom, *Ap. Claudius Pulcher, T. Manlius Mancinus und Q. Urbinius*; 3,86 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Bogendreieck mit runder Aussparung//Victoria in Triga r. Bab. 1 (Mallia); BMC 1290 var. (Avers dort mit quadratischem Objekt); Crawf. 299/1 a var. (Avers dort mit quadratischem Objekt); Syd. 570. Gutes sehr schön
- Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Februar 2008, Nr. 41; der Auktion Tkalec, Zürich Mai 2011, Nr. 76; der Auktion Naville Numismatics 13, London 2015, Nr. 114 und der Sammlung Andrew McCabe, CNG Electronic Auction 436, Lancaster 2019, Nr. 451.

100,--



1,5:1



7680



1,5:1

- 7680 AR-Denar, 111/110 v. Chr., Rom, *Ap. Claudius Pulcher, T. Manlius Mancinus und Q. Urbinius*; 3,84 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter quadratisches Objekt//Victoria in Triga r. Bab. 2 (Mallia); BMC 1293; Crawf. 299/1 b; Syd. 570 a. Winz. Kratzer, gutes sehr schön
- Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 764.

60,--



1,5:1



7681



1,5:1

- 7681 AR-Denar, 110/109 v. Chr., Rom, *C. Claudius Pulcher*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm//Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 1288; Crawf. 300/1; Syd. 569. Gutes sehr schön
- Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 765.

75,--



1,5:1



7682



1,5:1

- 7682 AR-Denar, 110/109 v. Chr., Rom, *C. Claudius Pulcher*; 3,76 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm//Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 1288; Crawf. 300/1; Syd. 569. Von rostigem Reversstempel, winz. Kratzer, gutes sehr schön
- Exemplar der Leu Numismatik Web Auction 12, Winterthur 2020, Nr. 1027.

60,--



1,5:1



7683



1,5:1

- 7683 AR-Denar, 110/109 v. Chr., Rom, *P. Porcius Laeca*; 4,00 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Soldat steht l. mit erhobener Rechten, davor Togatus, dahinter männliche Figur mit Stöcken. Bab. 4; BMC 649; Crawf. 301/1; Syd. 571. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich
- Exemplar der Benito Collection, CNG Electronic Auction 468, Lancaster 2020, Nr. 236.

100,--



- 7684 *Æ*-Denar, 109/108 v. Chr., Rom, *L. Flaminius Chilo*; 3,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, davor X//Victoria in Biga r. mit Kranz. Bab. 1; BMC 537; Crawf. 302/1; Syd. 540.
 Von rostigen Stempeln, gutes sehr schön
 Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion *Áureo & Calicó* 319, Madrid 2018, Nr. 353.

60,--



- 7685 *Æ*-Denar, 109/108 v. Chr., Rom, *L. Memmius*; 3,63 g. Männlicher Kopf r. mit Eichenkranz, davor XVI (in Ligatur)//Dioskuren stehen v. v. zwischen ihren Pferden. Bab. 1; BMC 643; Crawf. 304/1; Syd. 558.
 Winz. Kratzer auf dem Revers, fast vorzüglich/gutes sehr schön
 Exemplar der Auktion *Bertolami Fine Arts* 92, London 2020, Nr. 767.

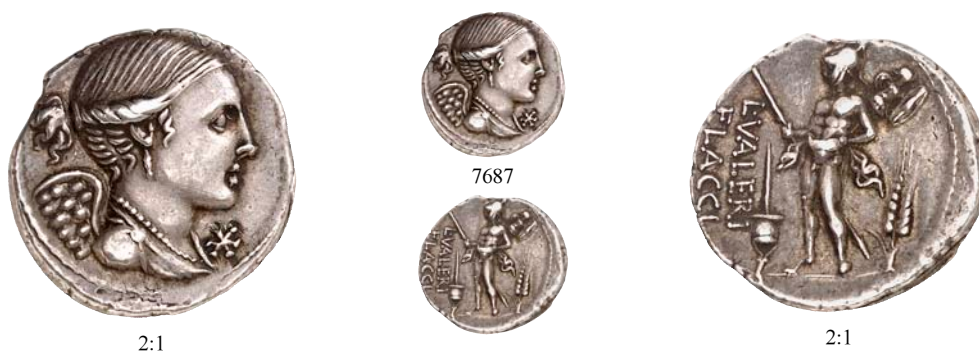
75,--



- 7686 *Æ*-Denar, 109/108 v. Chr., Rom, *Q. Lutatius Cerco*; 4,04 g. Romakopf r. mit Helm, darauf Ähre und zwei Sterne, dahinter XVI (in Ligatur)//In Eichenkranz: Galeere r. Bab. 2; BMC 636; Crawf. 305/1; Syd. 559.
 Fast vorzüglich
 Exemplar der Auktion *Spink Taisei/NAC* 52 (Teil 2), Zürich 1994, Nr. 1964.

125,--

Der Revers erinnert an die Entscheidungsschlacht des 1. Punischen Krieges, den Seesieg des C. Lutatius Catulus über die Karthager bei den Aegatischen Inseln (die "Ziegeninseln" südwestlich von Sizilien).



- 7687 *Æ*-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *L. Valerius Flaccus*; 3,94 g. Drapierte Büste der Victoria r., davor XVI (in Ligatur)//Mars steht l. mit Speer und Trophäe, davor Apex, dahinter Ähre. Bab. 11; BMC 647; Crawf. 306/1; Syd. 565.
 Herrliche Tönung, fast vorzüglich
 Exemplar der Auktion *Naville Numismatics* 48, London 2019, Nr. 358.

100,--

Die Rückseite weist darauf hin, daß der Vater des Münzmeisters das Amt eines *Flamen Martialis* innehatte.



2:1



7688



2:1

- 7688 AR-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *Mn. Fonteius*; 3,87 g. Köpfe der Dioskuren r. (ohne Sterne), davor XVI (in Ligatur)//Galeere r. Bab. vergl. 7; BMC vergl. 1224; Crawf. vergl. 307/1 c; Syd. vergl. 566. **Äußerst seltene Variante ohne Sterne auf dem Avers.** Sehr schön +

100,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich April 2007, Nr. 135 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 193, Osnabrück 2011, Nr. 389.

Die gens Fonteia stammte aus Tusculum - so erklärt sich auch die Abbildung der Dioskuren auf dem Avers, denn deren wichtigstes Kultzentrum in Latium befand sich in Tusculum.

Offenbar hat der Stempelschneider vergessen, die Sterne über den Köpfen der Dioskuren in den Stempel einzuarbeiten. Mit dem fehlerhaften Stempel wurden offenbar nur wenige Stücke geprägt (bei coinarchives findet sich nur ein weiteres, stempelgleiches Stück - Rauch E-Auction 36, Wien 2021, Nr. 134). Offenbar wurde der Fehler bemerkt, der fehlerhafte Aversstempel aus dem Verkehr gezogen und mit einem Aversstempel mit korrekter Darstellung weitergeprägt (siehe Banti 10/3 oder BMC 1224).



2:1



7689



2:1

- 7689 AR-Denar, 108/107 v. Chr., Rom, *M. Herennius*; 3,93 g. Pietaskopf r.//Amphinomus trägt seinen Vater r. Bab. 1; BMC -; Crawf. 308/1 a; Syd. 567. **Vorzüglich**

250,--

Exemplar der Auktion NAC 4, Zürich 1991, Nr. 203; der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 627 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 70, Mannheim 2006, Nr. 29.

Amphinomus und Anapias waren zwei Brüder aus Katania, die bei einem Aetna-Ausbruch ihre Eltern retteten. Hier sehen wir Pietas (der Vorderseite) in Aktion.



2:1



7690



2:1

- 7690 AR-Denar (Serratus), 106 v. Chr., Rom, *L. Cornelius Scipio Asiaticus*; 3,87 g. Jupiterkopf l. mit Lorbeerkrantz//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz und Zepter. Bab. 24; BMC 1386; Crawf. 311/1 d; Syd. 576 b. **Herrliche Patina, gutes vorzüglich**

250,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Mai 2011, Nr. 78.



- 7691 *AR*-Denar (Serratus), 106 v. Chr., Rom, *C. Sulpicius*; 3,71 g. Köpfe der Penaten l.//Zwei Soldaten stehen einander mit Speeren gegenüber und zeigen auf ein Schwein. Bab. 1; BMC 1322; Crawf. 312/1; Syd. 572. 125,--
Feine Tönung, sehr schön

Exemplar der Leu Numismatik Web Auction 16, Winterthur 2021, Nr. 3295.

Sowohl Vorder- als auch Rückseite des Stückes beziehen sich vermutlich auf die Herkunft des Münzmeisters aus Lavinium. Aeneas hat diese Stadt dort gegründet, wo er unter einer Eiche eine weiße Sau mit dreißig Ferkeln fand. Auf dem Forum von Lavinium stand eine Bronzestatue der Sau, ihr Körper wurde von den Priestern in Salzlake konserviert. Den Penaten des zerstörten Troia gab Aeneas in Lavinium eine neue Heimat.



- 7692 *AR*-Denar (Serratus), 106 v. Chr., Rom, *L. Memmius Galerius*; 3,95 g. Saturnkopf l. mit Lorbeerkrantz, dahinter Harpa//Venus in Biga r. mit Zepter, von Cupido bekränzt. Bab. 2; BMC -; Crawf. 313/1 c; Syd. 574 a. 125,--
Feine Tönung, gutes vorzüglich

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 170, München 1991, Nr. 958 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 70, Mannheim 2006, Nr. 30.



- 7693 *AR*-Denar (Serratus), 105 v. Chr., Rom, *L. Aurelius Cotta*; 3,98 g. In Kranz: Büste des Vulcan r., dahinter XVI (in Ligatur) und Zange, davor undeutlicher Kontrollbuchstabe//In Kranz: Adler auf Blitz. Bab. 21; BMC -; Crawf. 314/1 b; Syd. 577. 125,--
Feine Tönung, sehr schön

Exemplar der Benito Collection, CNG Electronic Auction 468, Lancaster 2020, Nr. 242.

Der Avers ist von Münzen der Stadt Lipara auf Sizilien übernommen, die ein Vorfahre des Münzmeisters erobert hatte.



- 7694 *AR*-Denar, 105 v. Chr., Rom, *L. Thorius Balbus*; 3,91 g. Kopf der lavinischen Juno r.//Stier springt r., oben R. Bab. 1; BMC 1634; Crawf. 316/1; Syd. 598. 100,--
Feine Tönung, fast vorzüglich

Exemplar der Edward Gans Collection und der Collection of a Northern California Gentleman, Auktion CNG 85, Lancaster 2010, Nr. 787.



1,5:1



7695



1,5:1

- 7695 AR-Denar, 104 v. Chr., Rom, *L. Appuleius Saturninus*; 4,04 g. Romakopf l. mit geflügeltem Helm//Saturn in Quadriga r., darunter Kugel über M. Bab. 1; BMC 1541; Crawf. 317/3 b; Syd. 578 a.

Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Auciones AG 25, Basel 1995, Nr. 661 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1696.



1,5:1



7696



1,5:1

- 7696 AR-Denar, 104 v. Chr., Rom, *C. Coilius Calvus*; 3,84 g. Romakopf l. mit geflügeltem Helm//Victoria in Biga l. Bab. 2; BMC -; Crawf. 318/1 a; Syd. 582. Leichte Tönung, gutes sehr schön/fast vorzüglich

Exemplar der Auktion Pars Coins (VAuctions) 6, San Jose 2020, Nr. 229.

75,--



1,5:1



7697



1,5:1

- 7697 AR-Denar, 103 v. Chr., Rom, *Q. Minucius Thermus*; 3,87 g. Marskopf l. mit Helm, darauf Ähre//Soldat verteidigt einen gestürzten Kameraden vor einem Barbaren. Bab. 19; BMC 653; Crawf. 319/1; Syd. 592.

Fast vorzüglich/vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 243.

Ein gleichnamiger Vorfahre des Münzmeisters hatte sich bei Kämpfen in Ligurien besonders ausgezeichnet.



1,5:1



7698



1,5:1

- 7698 AR-Denar, 103 v. Chr., Rom, *L. Julius Caesar*; 3,87 g. Marskopf l. mit Helm, darauf Ähre//Venus in einem von zwei Cupidi gezogenen Wagen l. mit Zepter, davor Lyra. Bab. 4; BMC -; Crawf. 320/1; Syd. 593 a.

Feine Patina, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Gitta Kastner 12, München 1976, Nr. 170 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 310.

Venus erscheint als Stammutter der Julier auf dieser Münze.



1,5:1



7699



1,5:1

- 7699 AR-Denar, 102 v. Chr., Rom, *L. Cassius Caecianus*; 3,46 g. Cereskopf l. mit Ährenkranz//Zwei Ochsen l. Bab. 4; BMC 1730 var.; Crawf. 321/1; Syd. 594.

Feine Tönung, gutes sehr schön

125,--

Exemplar der Auktion NAC 72, Zürich 2013, Nr. 1144 und der Auktion NAC 114, Zürich 2019, Nr. 1298.



1,5:1



7700



1,5:1

- 7700 *Æ*-Denar, 102 v. Chr., Rom, *C. Fabius Hadrianus*; 3,91 g. Verschleierter Kybelekopf r. mit Mauerkrone, dahinter EX A PV//Victoria in Biga r., davor Vogel, unten M zwischen zwei Kugeln. Bab. 14; BMC -; Crawf. 322/1 b; Syd. 590. Feine Tönung, Revers etwas dezentriert, vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 316, Frankfurt am Main 1986, Nr. 386 und der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 363.

Die Formel EX Argento PVblico (= aus staatlichem Silber) auf der Vorderseite erscheint hier zum ersten Mal und wurde von C. T. Barlow (The Sanctius Aerarium and the Argento Publico Coinage, in: American Journal of Philology 98 (1977), S. 290-302) mit dem aerarium sanctius und den durch dieses finanzierten Gallierkriegen in Verbindung gebracht.



1,5:1



7701



1,5:1

- 7701 *Æ*-Denar, 101 v. Chr., Rom, *L. Julius*; 3,40 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Ähre//Victoria in Biga r. Bab. 3; BMC 1676; Crawf. 323/1; Syd. 585.

100,--

Leichte Auflagen und winz. Kratzer, vorzüglich

Exemplar der Auktion Artemide LV, Dogana 2021, Nr. 292.



1,5:1



7702



1,5:1



- 7702 *Æ*-Denar, 101 v. Chr., Rom, *M. Lucilius Rufus*; 3,99 g. In Kranz: Romakopf r. mit geflügeltem Helm//Victoria in Biga r. Bab. 1; BMC 1613; Crawf. 324/1; Syd. 599.

75,--

Herrliche Patina, unbedeutende Prägeschwäche, sonst vorzüglich

Exemplar der Auktion Auctiones 10, Basel 1979, Nr. 343 und erworben im Januar 2011 aus dem CNG Coin Shop, Lancaster, Inv.-Nr. 886099.



1,5:1



7703



1,5:1

- 7703 *Æ*-Denar, 101 v. Chr., Rom, *L. Sentius*; 3,99 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter ARG PVB//Jupiter in Quadriga r. mit Zepter und Blitz, oben X. Bab. 1; BMC -; Crawf. 325/1 a; Syd. 600 a.

150,--

Fast vorzüglich/vorzüglich

Exemplar der Auktion NAC, Zürich 26. Oktober 1995, Nr. 315 und der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 208.

Das ex ARGento PVblico (= aus staatlichem Silber) auf der Vorderseite wurde von C. T. Barlow (The Sanctius Aerarium and the Argento Publico Coinage, in: American Journal of Philology 98 (1977), S. 290-302) mit dem aerarium sanctius und den durch dieses finanzierten Gallierkriegen in Verbindung gebracht.



- 7704 AR-Denar, 101 v. Chr., Rom, *L. Sentius*; 4,00 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter ARG PVB//Jupiter in Quadriga r. mit Zepter und Blitz, darunter X. Bab. 1; BMC -; Crawf. 325/1 b; Syd. 600. Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 788.



- 7705 AR-Denar, 101 v. Chr., Rom, *C. Fundanius*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter K//Triumphator in Quadriga r. mit Stab, daneben Reiter r. mit Lorbeerzweig. Bab. 1; BMC 1689; Crawf. 326/1; Syd. 583. Fast vorzüglich/sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7508.
Das Stück feiert den Triumph des Marius, der ihm für seine Siege über die Kimbern bei Aquae Sextiae und die Teutonen bei Vercellae gewährt worden war.



- 7706 AR-Quinar, 101 v. Chr., Rom, *C. Fundanius*; 1,75 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und bekrönt Trophäe, davor Gefangener. Bab. 2; BMC 1700 var.; Crawf. 326/2; King 31; Syd. 584. Feine dunkle Tönung, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 513.



- 7707 AR-Denar, 100 v. Chr., Rom, *M. Servilius Vatia*; 3,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Ξ //Zwei Soldaten im Schwertkampf, dahinter ihre Pferde, im Abschnitt L. Bab. 13; BMC 1665; Crawf. 327/1; Syd. 602. Feine Patina, sehr schön 75,--
Exemplar der Auktion Glendining, London 09. Oktober 1989, Nr. 675 und der Benito Collection, CNG Electronic Auction 468, Lancaster 2020, Nr. 248.
Die Rückseiten-Darstellung erinnert an die Heldentaten des M. Servilius Pulex Geminus, Consul des Jahres 202 v. Chr.



1,5:1



7708



1,5:1



- 7708 AR-Denar, 100 v. Chr., Rom, *P. Servilius Rullus*; 3,88 g. Drapierte Büste der Roma l. mit korinthischem Helm//Victoria in Biga r. mit Palmzweig, unten P. Bab. 14; BMC 1672; Crawf. 328/1; Syd. 601.

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Mai 2005, Nr. 144.

Fast vorzüglich/vorzüglich

150,--



1,5:1



7709



1,5:1

- 7709 AR-Denar, 100 v. Chr., Rom, *Pub. Cornelius Lentulus*; 3,92 g. Herculesbüste im Löwenfell von hinten gesehen r. mit Keule, dahinter Schild//In Kranz: Roma steht v. v., von Genius bekrönt. Bab. 25; BMC -; Crawf. 329/1 a; Syd. 604.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5615.

R Vorzüglich

250,--



1,5:1



7710



1,5:1



- 7710 AR-Denar, 100 v. Chr., Rom, *L. Calpurnius Piso Caesonius und Q. Servilius Caepio*; 3,90 g. Saturnkopf r. mit Lorbeerkrantz, dahinter Harpa, unten Dreizack//Zwei Quaestoren sitzen l. zwischen Ähren. Bab. 5; BMC 1127; Crawf. 330/1 a; Syd. 603.

Exemplar der Auktion Numismatik Naumann 98, Wien 2021, Nr. 656.

Die Ausgabe weist auf die Kornversorgung Roms hin.

Fast vorzüglich

100,--



1,5:1



7711



1,5:1



- 7711 AR-Quinar, 99 v. Chr., Rom, *P. Sabinus*; 1,97 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und bekrönt Trophäe. Bab. 1; BMC 1575; Crawf. 331/1; King 32; Syd. 587.

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 792.

Gutes sehr schön

125,--



1,5:1



7712



1,5:1



- 7712 AR-Quinar, 99 v. Chr., Rom, *P. Sabinus*; 1,73 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria steht r. und bekrönt Trophäe. Bab. 1; BMC 1570; Crawf. 331/1; King 32; Syd. 587.

Exemplar der E-Live Auction Nomisma 16, Serravalle 2020, Nr. 157.

Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön

50,--



1,5:1



7713



1,5:1

- 7713 AR-Quinar, 98 v. Chr., Rom, *T. Cloelius*; 1,83 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz, unten K//Victoria bekränzt Trophäe mit Carnyx, davor Gefangener. Bab. 2; BMC -; Crawf. 332/1 b; King 34; Syd. 586 a. Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Pegasi Numismatics (VAuctions) 42, Ann Arbor 2020, Nr. 415.

Diese Emission erfolgte im Zusammenhang mit der Lex agraria von 100 v. Chr. und der Ansiedlung der Veteranen des Marius in Gallia cisalpina.



1,5:1



7714



1,5:1

- 7714 AR-Quinar, 97 v. Chr., Rom, *C. Egnatuleius*; 1,64 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, unten Q//Victoria l. schreibt auf den Schild an einer Trophäe, dazwischen Q. Bab. 1; BMC 1076; Crawf. 333/1; King 36; Syd. 588. Kl. Schrötlingsrisse, winz. Kratzer, fast vorzüglich/gutes sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 793.



1,5:1



7715



1,5:1

- 7715 AR-Denar, 97 v. Chr., Rom, *L. Pomponius Molo*; 3,92 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Numa Pompilius steht r. mit Lituus, davor Altar, an den der Victimarius eine Ziege heranzuführt. Bab. 6; BMC 733; Crawf. 334/1; Syd. 607.

250,--

Min. korrodiert, dennoch sehr attraktives, hervorragendes Exemplar, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 736.



1,5:1



7716



1,5:1

- 7716 AR-Denar, 96 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus, L. Caecilius Metellus und C. Publicius Malleolus*; 3,91 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, unten Stern//Roma sitzt l. auf Schilden mit Speer und Parazonium und wird von Victoria bekränzt. Bab. 2; BMC 730; Crawf. 335/1 b; Syd. 611 a. Vorzüglich

200,--

Exemplar der Harry Strickhausen Collection, Auktion Triton IX, New York 2006, Nr. 1275 und der Auktion Artemide XLVI, Dogana 2016, Nr. 165.



1,5:1



7717



1,5:1

- 7717 AR-Denar, 96 v. Chr., Rom, *C. Publicius Malleolus*; 3,91 g. Marskopf r. mit Helm, darauf Ähre, darüber Hammer, davor XVI (in Ligatur)//Krieger steht l. mit Speer, Fuß auf Panzer, davor Trophäe, dahinter Prora und Heuschrecke. Bab. 6; BMC 701; Crawf. 335/3 d; Syd. 615 a.

150,--

Dunkle Tönung, gutes sehr schön/vorzüglich
Exemplar der Sammlung M. Roux, Auktion Weil, Paris 8.-9. Juni 1999, Nr. 111; der Auktion Mail Bid Sale iNumis 26, Paris 2014, Nr. 126; der Auktion Mail Bid Sale iNumis 46, Paris 2019, Nr. 163 und erworben im Mai 2020 aus dem LAC Coin Shop, London, Nr. 5643.



- 7718 *Æ*-Denar, 96 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 3,87 g. Drapierte Artemisbüste r., über der Schulter Bogen und Köcher//Drei Reiter l. mit Speeren und Schilden, davor ein gestürzter Krieger. Bab. 4; BMC 716; Crawf. 335/9; Syd. 613. **RR** Feine Patina, etwas korrodiert, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 8, London 2014, Nr. 338.
Das Stück feiert die Heldentat des A. Postumius Albus Regillensis in der Schlacht am See Regillus.



- 7719 *Æ*-Denar, 96 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 3,99 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, davor X, dahinter Stern//Dioskuren stehen l. mit ihren Pferden, die aus einer Quelle trinken, davor Mondsichel. Bab. 5; BMC 721; Crawf. 335/10 a; Syd. 612 a. Gutes sehr schön/vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Artemide XLVI, Dogana 2016, Nr. 168.
Die Dioskuren halfen einem Vorfahren des Münzmeisters in der Schlacht am See Regillus. Am Abend der Schlacht sollen sie ihre Pferde an der Quelle Juturna auf dem Forum getränkt haben.



- 7720 *Æ*-Denar, 92 v. Chr., Rom, *C. Allius Bala*; 3,91 g. Frauenkopf r. mit Diadem, davor P//Diana in Hirschbiga r. mit Zepter und Fackel, darunter Heuschrecke. Bab. 4; BMC -; Crawf. 336/1 b; Syd. 595. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 291, Frankfurt am Main 1977, Nr. 434; der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 109 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 42.



- 7721 *Æ*-Denar, 92 v. Chr., Rom, *C. Allius Bala*; 3,98 g. Frauenkopf r. mit Diadem, davor L//Diana in Hirschbiga r. mit Zepter und Fackel, darunter Dreizack. Bab. 4; Crawf. 336/1 c; Syd. 595. **R** Winz. Kratzer, gutes vorzüglich/fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 36, München 1987, Nr. 354 und der Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 192.



- 7722 *Æ*-Denar, 92 v. Chr., Rom, *C. Allius Bala*; 3,82 g. Frauenkopf r. mit Diadem, davor unbestimmter Kontrollbuchstabe//Diana in Hirschbiga r. mit Zepter und Fackel, darunter Schildkröte. Bab. 4; BMC -; Crawf. 336/1 c; Syd. 595. Feine Tönung, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion NAC G, Zürich 1997, Nr. 1305 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 37.



2:1



7723



2:1

- 7723 *AR*-Denar, 91 v. Chr., Rom, *D. Iunius Silanus*; 3,85 g. In Torques: Silensmaske r., dahinter Θ //Victoria in Biga r. mit Peitsche und Zweig, darunter Carnyx. Bab. 20; BMC 1840; Crawf. 337/1 b; Syd. 644.

RR Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion NAC 54, Zürich 2010, Nr. 199 und der Auktion Hirsch Nachf. 346, München 2019, Nr. 2442.



1,5:1



7724



1,5:1

- 7724 *AR*-Denar, 91 v. Chr., Rom, *D. Iunius Silanus*; 3,96 g. In Torques: Saluskopf r.//Victoria in Biga r. mit Peitsche und Zweig. Bab. 18; BMC -; Crawf. 337/2 b; Syd. 645 a.

Feine Tönung, kl. Stempelbruch auf dem Avers, vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion NFA 27, New York 1991, Nr. 397 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 416.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Sear, Roman Coins and their Values I, London 2000, Nr. 223.



1,5:1



7725



1,5:1

- 7725 *AR*-Denar, 91 v. Chr., Rom, *D. Iunius Silanus*; 3,95 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm, dahinter Θ //Victoria in Biga r., oben VII. Bab. 15; BMC 1823 var.; Crawf. 337/3; Syd. 646.

Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Mai 2010, Nr. 69.



7726



- 7726 *Æ*-As, 91 v. Chr., Rom, *D. Iunius Silanus*; 10,65 g. Januskopf, darüber I//Prora r. Bab. 20; BMC 1853; Crawf. 337/5; Syd. 649.

Grüne Patina, leichte Auflagen, fast sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVI, Zürich 1992, Nr. 240; erworben am 11. Juni 1993 von Edward J. Waddell und Exemplar der RBW Collection, CNG Electronic Auction 326, Lancaster 2014, Nr. 394.



1,5:1



7727



1,5:1



- 7727 *Æ*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *L. Calpurnius Piso Frugi*; 3,95 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, davor Q (retrograd, liegend)//Reiter r. mit Peitsche, oben Eule. Bab. 11; BMC 2132; Crawf. 340/1; Syd. 658 a.

Feine Tönung, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung Banti (Sammlung eines Fachgelehrten - Münzen der römischen Republik), Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 280 und der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 380.



1,5:1



7728



1,5:1



- 7728 *Æ*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *L. Calpurnius Piso Frugi*; 4,11 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz zwischen unbestimmten Beizeichen//Reiter r. mit Palmzweig, oben Caduceus, unten C. Bab. 11 (Variante 89); BMC -; Crawf. 340/1; Syd. 670 b.

Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler auf dem Revers, fast vorzüglich/vorzüglich

75,--

Erworben im März 1974 aus dem Lager Beckenbauer, München.



1,5:1



7729



1,5:1



- 7729 *Æ*-Quinar, 90 v. Chr., Rom, *L. Calpurnius Piso*; 2,29 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Dolch//Victoria geht r. mit Palmzweig. Bab. 13; BMC -; Crawf. 340/2 e; King 40; Syd. 672.

R Avers leicht dezentriert, rostiger Reversstempel, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 153, Osnabrück 2009, Nr. 8464; der Auktion Hess-Divo 317, Zürich 2010, Nr. 608 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 273, Osnabrück 2016, Nr. 523.



1,5:1



7730



1,5:1



- 7730 *Æ*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *Q. Titius*; 3,91 g. Kopf des Gottes Mutinus Titinus r. mit geflügeltem Diadem//Pegasus springt r. Bab. 1; BMC 2220; Crawf. 341/1; Syd. 691.

Feine Tönung, gutes sehr schön

60,--

Exemplar der eAuction Auctiones 68, Bern 2020, Nr. 96.

Mutinus Titinus entspricht dem Priapus und wurde vor allem von jungen Frauen verehrt.



1,5:1



7731



1,5:1



- 7731 *Æ*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *Q. Titius*; 3,79 g. Kopf des Gottes Mutinus Titinus r. mit geflügeltem Diadem//Pegasus springt r. Bab. 1; BMC 2220; Crawf. 341/1; Syd. 691.

Feine Tönung, winz. Kratzer, fast sehr schön

25,--

Erworben 1966 von Herbert Islinger, Regensburg.

Mutinus Titinus entspricht dem Priapus und wurde vor allem von jungen Frauen verehrt.



1,5:1



7732



1,5:1

- 7732 *AR*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *Q. Titius*; 4,03 g. Liberkopf r. mit Efeukranz//Pegasus r. Bab. 2; BMC 2225; Crawf. 341/2; Syd. 692. Feine Patina, gutes sehr schön/vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 234 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 206.



1,5:1



7733



1,5:1

- 7733 *AR*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 4,10 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Ceres geht r. mit zwei Fackeln, davor Schwein. Bab. 67; BMC 2242 var.; Crawf. 342/3 a; Syd. 683 b. R Herrliche Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 442.



1,5:1



7734



1,5:1

- 7734 *AR*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 4,00 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, davor S//Ceres geht r. mit zwei Fackeln, davor Schwein. Bab. 6; BMC 2241; Crawf. 342/3 b; Syd. 683 a. R Herrliche Tönung, winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, gutes vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Februar 2008, Nr. 93.



1,5:1



7735



1,5:1

- 7735 *AR*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 3,92 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, davor Blume//Minerva in Quadriga l. mit Trophäe und Speer. Bab. 3; BMC 2300 (stempelgleich); Crawf. 342/4 b; Syd. 685. Leichte Tönung, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 237 und der Auktion NAC 70, Zürich 2013, Nr. 105.



1,5:1



7736



1,5:1

- 7736 *AR*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 4,03 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, davor H//Minerva in Quadriga r. mit Trophäe und Speer. Bab. 1; BMC -; Crawf. 342/5 b; Syd. 684 b. Vorzüglich 125,--
Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 729.



- 7737 *Æ*-Denar, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 3,97 g. Minerva in Quadriga l. mit Trophäe und Speer//Minerva in Quadriga r. mit Trophäe und Speer. Bab. 5; BMC 2308 (stempelgleich); Crawf. 342/6 a, Pl. XLV, Nr. 1 (stempelgleich); Syd. 687. Prägeschwächen am Rand, fast vorzüglich
- Exemplar der Auktion NAC D, Zürich 1994, Nr. 1677 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Aureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 735.

200,--



- 7738 *Æ*-As, 90 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 11,47 g. Januskopf, darüber I//Drei Proren r., davor I. Bab. 12; BMC 2318; Crawf. 342/7 e; Syd. 690 d. Grünbraune Patina, gutes sehr schön
- Exemplar der E-Live Auction Nomisma 16, Serravalle 2020, Nr. 159.
- Der Reverstyp der drei Proren findet sich in der Münzprägung der römischen Republik nur bei Crawf. 342/7.

50,--



- 7739 *Æ*-Quinar, 89 v. Chr., Rom, *M. Porcius Cato*; 2,17 g. Liberkopf r. mit Efeukranz, darunter Ruder (hier abseits des Schrötlings)//Victoria sitzt r. mit Patera und Palmzweig. Bab. 7; BMC -; Crawf. 343/2 b; King 46; Syd. 597 c. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich
- Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 599.
- Der römische Gott Liber wird mit dem griechischen Dionysos gleichgesetzt.
- Das Beizeichen ist bei unserem Exemplar zwar nicht zu erkennen bzw. wegen der leichten Dezentrierung nicht ausgeprägt; jedoch ist es auf einem stempelgleichen Stück klar zu erkennen, s. Auktion Gitbud & Naumann (Pecunem) 37, München 2015, Nr. 614.

100,--



- 7740 *Æ*-Denar, 89 v. Chr., Rom, *L. Titurius Sabinus*; 3,95 g. Kopf des Königs Tadius r., davor Monogramm aus TA//Zwei Soldaten stehen einander mit je einer Sabinerin gegenüber. Bab. 1; Banti 2/17 (dies Exemplar); BMC 2322; Crawf. 344/1 a; Syd. 698.

Feine Tönung, winz. Kratzer, sonst gutes vorzüglich

Exemplar der Auktion Tkalec/Rauch, Zürich 25. April 1989, Nr. 207; der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 213 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 73, Mannheim 2007, Nr. 53.

Die Rückseite stellt den berühmten Raub der Sabinerinnen dar.

250,--



1,5:1



7741



1,5:1

- 7741 AR-Denar, 89 v. Chr., Rom, *L. Titurius Sabinus*; 3,79 g. Kopf des Königs Tatius r., davor Palmzweig// Tarpeia wird von zwei Soldaten mit Schilden bedeckt, oben Stern in Mondsichel. Bab. 4; BMC 2328; Crawf. 344/2 b; Syd. 699.

250,--

Erworben im Januar 2020 bei der Künker Numismatik AG, München (MA-Shop, ID 1518800334).

Die Vestalin Tarpeia, eine Tochter des Spurius Tarpeius, hatte Rom an die Sabiner verraten, indem sie ihnen die Stadttore öffnete. Als Belohnung für ihren Verrat sollte sie von den Sabinern das erhalten, was jene an ihren Armen trugen. Sie bekam es auch, allerdings erhielt sie nicht den goldenen Schmuck der Sabiner, sondern wurde mit den Schilden beworfen und von einem Felsen gestürzt. Dieser Felsen wurde von nun an als tarpeischer Felsen bezeichnet und Hochverräter wurden von dort in den Tod gestürzt.



1,5:1



7742



1,5:1

- 7742 Æ-As, 89 v. Chr., Rom, *L. Titurius Sabinus*; 13,92 g. Januskopf//Prora r. Bab. 7; BMC 2356; Crawf. 344/4 a; Syd. 701 a.

200,--

Exemplar der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 219; der Auktion Triton III, New York 1999, Nr. 898 und der Sammlung RBW, Auktion Agora 46, New Jersey 2015, Nr. 106.



2,5:1



7743



2,5:1

- 7743 AR-Denar, um 89 v. Chr., Bovianum (?), *anonym*; 4,06 g. Kopf der Italia l. mit Lorbeerkranz, r. VITELIV (in oskischer Schrift, = Italia)//Soldat steht v. v. mit Speer, Kopf r., daneben lagert Stier v. v. Campana D 98/R 122; Syd. 627.

1.500,--

Exemplar der Sammlung J.-P. Rhigetti, Auktion Auctiones AG 29, Basel 2003, Nr. 468.

91 v. Chr. gründeten die italischen Bundesgenossen Roms, denen das römische Bürgerrecht zunächst versprochen, dann aber verweigert worden war, einen eigenen Staat namens Italia (daher auch der Italiakopf auf dem Avers des Stückes) mit Corfinium als Hauptstadt. Nach dem Fall Corfiniums wurde für kurze Zeit Bovianum zur Hauptstadt. In einem dreijährigen, blutigen Krieg gelang es Rom, Italien wieder völlig zu unterwerfen.



1,5:1



7744



1,5:1



- 7744 Æ-Quinar, 88 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Lentulus*; 1,89 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz// Victoria steht r. und bekränzt Trophäe. BMC 2443; Crawford 345/2; King 47; Syd. 703.

Feine Tönung, vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion NFA 14, New York 1984, Nr. 281 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 306.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Sear, *Roman Silver Coins and their Values*, London 2000, Nr. 255.



1,5:1



7745



1,5:1



- 7745 Æ-Denar, 88 v. Chr., Rom, *C. Marcus Censorinus*; 3,94 g. Köpfe des Numa Pompilius und des Ancus Marcius nebeneinander r.//Zwei Pferde r., auf dem einen Desultor, unten Vogel. Bab. 18; BMC -; Crawford 346/1 d; Syd. 713 a.

Sehr schön-vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1119, Madrid 2021, Nr. 320.

Ein Desultor beherrschte die Kunst, im vollen Galopp von einem Pferd auf ein anderes zu wechseln.



1,5:1



7746



1,5:1

- 7746 Æ-As, 88 v. Chr., Rom, *C. Marcus Censorinus*; 13,56 g. Köpfe des Numa Pompilius und des Ancus Marcius r.//Zwei Schiffshäuser, in einem Victoriastatue auf Säule, in dem anderen Prora und Halbmond. Bab. 20; Banti 72/1 (dies Exemplar); BMC 2419; Crawford 346/3; Syd. 716.

R Grüne Patina, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Leo Hamburger 95, Frankfurt am Main 1932, Nr. 179; der Auktion Leu 2, Zürich 1972, Nr. 332; der Goodman Collection, Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1157 und der Auktion Giessener Münzhandlung 237, München 2016, Nr. 1728.

Die Vorderseite zeigt Ancus Marcius, den Stammvater der gens Marcia, und dessen (fiktiven) Großvater Numa Pompilius. Der Revers stellt Schiffshäuser im Hafen von Ostia dar, den der Legende nach Ancus Marcius eingerichtet hatte. Die Victoriastatue und die Prora spielen wahrscheinlich auf die Landung der Marianer in Ostia an, siehe Fuchs, *Architekturdarstellungen auf römischen Münzen*, Berlin 1969, S. 14 f.



1,5:1



7747



1,5:1



- 7747 Æ-Denar, 87 v. Chr., Rom, *L. Rubrius Dossenus*; 3,76 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Zepter//Triumphalquadriga r., darüber fliegt Victoria r. mit Kranz. Bab. 1; BMC 2448; Crawford 348/1; Syd. 705.

Feine Tönung, Prägeschwäche, fast vorzüglich/sehr schön

75,--

Erworben im November 2018 aus dem CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 497781.

Die Triumphalquadriga und die Victoria auf dem Revers dürften sich auf einen von den Optimaten erhofften Sieg über Marius beziehen. Es blieb bei der Hoffnung - Marius eroberte Rom und übte blutige Rache an den Anhängern Sullas.



1,5:1



7748



1,5:1



- 7748 AR-Quinar, 87 v. Chr., Rom, *L. Rubrius Dossenus*; 1,90 g. Neptunkopf r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Dreizack//Victoria steht r. mit Kranz und Palmzweig, davor Altar. Bab. 4; BMC 2459; Crawford 348/4; King 48; Syd. 708. Feine Tönung, leichte Prägeschwächen, gutes sehr schön 125,--
Exemplar der Auktion Gitbud & Naumann (Pecunem) 10, München 2013, Nr. 361.



1,5:1



7749



1,5:1



- 7749 AR-Denar, 87 v. Chr., Rom, *L. und C. Memmius Galeria*; 3,76 g. Saturnkopf l. mit Lorbeerkranz, dahinter Harpa//Venus in Biga r. mit Zepter, von Cupido bekränzt, im Abschnitt L C MEMIES L F/GAL. Bab. 8; BMC -; Crawford 349/1; Syd. 712. Seltene Variante. Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Artemide LVI, Dogana 2021, Nr. 258.



1,5:1



7750



1,5:1



- 7750 AR-Denar, 86 v. Chr., Rom, *anonym*; 4,06 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, darunter Blitz//Jupiter in Quadriga r. mit Blitz. Bab. 226; BMC 2622; Crawford 350A/2; Syd. 723. Stempelfrisch 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 549.



1,5:1



7751



1,5:1



- 7751 AR-Denar, 86 v. Chr., Rom, *M. Fannius und L. Critonius*; 3,98 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz//Zwei Aedile sitzen r., davor Ähre. Bab. 4; BMC 2463; Crawford 351/1; Syd. 717. Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler, gutes sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 821.



1,5:1



7752



1,5:1



- 7752 AR-Denar, 85 v. Chr., Rom, *L. Julius Bursio*; 3,98 g. Geniusbüste r. mit geflügeltem Lorbeerkranz, dahinter Dreizack und Steinbockkopf//Victoria in Quadriga r. mit Kranz. Bab. 5; Banti 9/38 (dies Exemplar); BMC -; Crawford 352/1 a; Syd. 728. Von rostigem Reversstempel, winz. Reparaturstelle auf dem Avers, sonst vorzüglich 125,--
Exemplar der Sammlung Banti, Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 338 und der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 395.
Dieses Exemplar ist abgebildet bei Albert, R., Die Münzen der römischen Republik, Regenstauf 2011, Nr. 1229.



- 7753 *Æ*-Denar, 85 v. Chr., Rom, *L. Julius Bursio*; 3,78 g. Geniusbüste r. mit geflügeltem Lorbeerkranz, dahinter Dreizack und Zepter//Victoria in Quadriga r. mit Kranz, oben IO. Bab. 5; BMC 2578; Crawf. 352/1 c; Syd. 728 e.
Winz. Kratzer und Schrötlingsriß, fast vorzüglich
Erworben im April 1972 von Beckenbauer, München.

75,--



- 7754 *Æ*-Denar, 85 v. Chr., Rom, *Mn. Fonteius*; 3,82 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//In Lorbeerkranz: Geflügelter Genius auf Ziegenbock r., darüber zwei Pilei, im Abschnitt: Thyrsos. Bab. 10; BMC 2478; Crawf. 353/1 c; Syd. 724 a.
R Winz. Kratzer, gutes vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 98.

200,--



- 7755 *Æ*-Denar, 85 v. Chr., Rom, *Mn. Fonteius*; 3,98 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, darunter Blitz//In Lorbeerkranz: Geflügelter Genius auf Ziegenbock r. zwischen zwei Pilei, im Abschnitt: Thyrsos. Bab. 12; BMC 2483; Crawf. 353/2; Syd. 726.
R Winz. Kratzer auf dem Avers, leichte Tönung, gutes sehr schön
Exemplar der "Bedeutenden Spezialsammlung römische Republik und Imperatoren", Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7558.

75,--



- 7756 *Æ*-Denar, 84 v. Chr., Rom, *C. Licinius Macer*; 4,02 g. Apollobüste l. mit Blitz//Minerva in Quadriga r. mit Speer und Schild. Bab. 16; BMC 2467; Crawf. 354/1; Syd. 732.
Feine Tönung, attraktives Exemplar, gutes vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 59, Zürich 2011, Nr. 758 und der Alan J. Harlan Collection, Auktion Triton XXII, New York 2019, Nr. 822.

500,--



1,5:1



7757



1,5:1

7757 AR-Denar, 84 v. Chr., Rom, *P. Furius Crassipes*; 3,97 g. Kybelekopf r. mit Mauerkrone, dahinter deformierter Fuß//Curulischer Stuhl. Bab. 20; BMC 2604; Crawf. 356/1 a; Syd. 735.

Leichte Tönung, fast vorzüglich/sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Mai 2010, Nr. 115 und der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 547.
Der deformierte Fuß ist eine Anspielung auf den Beinamen des Münzmeisters.



1,5:1



7758



1,5:1

7758 AR-Denar, 84/83 v. Chr., Lagermünzstätte, *L. Cornelius Sulla*; 3,64 g. L.SVLLA Venuskopf r., davor steht Cupido l. mit Palmzweig (des Sieges)//Kanne und Lituus zwischen zwei Trophäen. Bab. 29; BMC 3; Crawf. 359/2; Syd. 761.

R Kl. Kratzer, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Astarte XX, Lugano 2009, Nr. 94.

Sulla befand sich im Krieg gegen Mithradates VI. Nach seinem Sieg bei Chaironeia 86 v. Chr. dürfte die erste imperatorische Akklamation erfolgt sein, 85 v. Chr. nach Orchomenos die zweite.



1,5:1



7759



1,5:1

7759 AR-Denar, 83 v. Chr., Rom, *C. Norbanus*; 3,96 g. Venuskopf r.//Prora, Fasces, Caduceus, Ähre. Bab. 1; BMC -; Crawf. 357/1 a; Syd. 740.

R Feine Tönung, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 225 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 325.



1,5:1



7760



1,5:1

7760 AR-Denar, 83 v. Chr., Rom, *C. Norbanus*; 4,08 g. Venuskopf r.//Fasces zwischen Ähre und Caduceus. Bab. 2; BMC 2810; Crawf. 357/1 b; Syd. 739.

Leichte Tönung, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Stack's, New York 1988, Nr. 2154 und der Deyo Collection, Auktion Triton XV, New York 2012, Nr. 1469.



1,5:1



7761



1,5:1

7761 AR-Denar (Serratus), 83/82 v. Chr., Rom, *Q. Antonius Balbus*; 3,98 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrone, unten A//Victoria in Quadriga r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 1; BMC 2730; Crawf. 364/1 b; Syd. 742.

Vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1418.



- 7762 *Æ*-Denar (Serratus), 83/82 v. Chr., Rom, *Q. Antonius Balbus*; 3,83 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Victoria in Quadriga r. mit Kranz und Palmzweig, darunter T. Bab. 1; BMC 2767; Crawf. 364/1 d; Syd. 742 b. Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--
Exemplar der Auktion NFA, Los Angeles 18. Oktober 1990, Nr. 1927 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 69, Mannheim 2005, Nr. 246.



- 7763 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *C. Crepusius, C. Limetanus* und *L. Censorinus*; 3,85 g. Driapierte Büste der Venus r. mit Schleier und Diadem//Venus in Biga r. Bab. 27; BMC 2644 (stempelgleich); Crawf. 360/1 b; Syd. 736 a. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 125,--
Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 101.



- 7764 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *P. Crepusius*; 4,12 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz und Zepter, dahinter K, davor Blume//Reiter r. mit Speer. Bab. 1; BMC 2673 ff.; Crawf. 361/1 c; Syd. 738 a. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 102.



- 7765 *Æ*-Denar, 82 v. Chr., Rom, *C. Mamilius Limetanus*; 3,51 g. Mercurbüste r. mit geflügeltem Petasus, über der Schulter Caduceus, dahinter A//Odysseus geht r. mit Stab, davor steht sein Hund Argus I. Bab. 6; BMC 2716; Crawf. 362/1; Syd. 741. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 400,--
Exemplar der Nicholas Lowe Collection (erworben 2001) und erworben aus dem CNG Coin Shop, Lancaster (Inv. Nr. 525590).
Die Rückseite stellt den Augenblick dar, als Odysseus von seinen Irrfahrten nach Ithaka heimkehrend von seinem alten Hund Argus erkannt wird. Die Familie Mamilia behauptete, von Telegonus, dem Sohn des Odysseus und der Circe abstammen.



7766 AR-Denar, 82 v. Chr., Rom, *L. Marcius Censorinus*; 3,95 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Marsyas geht l. mit Weinschlauch, dahinter Säule mit Statue der Victoria. Bab. 24; BMC 2657; Crawf. 363/1 d; Syd. 737.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 262.

Auf der Rückseite des Stückes ist eine auf dem Forum in der Nähe des prätorischen Tribunals befindliche Statue dargestellt. Kopien dieser Statue in verschiedenen Städten des Reiches verkündeten in späterer Zeit, daß die jeweilige Stadt mit dem *Ius Italicorum* beschenkt worden war.



7767 AR-Denar, 82 v. Chr., Massilia, *C. Valerius Flaccus*; 3,78 g. Victoriabüste r., dahinter Stern//Legionsadler zwischen zwei Feldzeichen mit H (für Hastati) und P (für Principes). Bab. 12; BMC 10; Crawf. 365/1 a; Syd. 747 a.

Winz. Kratzer und Schrötlingsriß, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Astarte XX, Lugano 2009, Nr. 97.

Eine frühe imperatorische Prägung, die von dem Proconsul in Gallien *C. Valerius Flaccus* ausging. Die Rückseite wird vielfach wieder aufgegriffen, z. B. von *Marcus Antonius* oder *Septimius Severus*.



7768 AR-Denar, 82 v. Chr., Lagermünzstätte, *L. Manlius Torquatus*; 3,98 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm//Sulla in Quadriga r. mit Caduceus, bekränzt von l. fliegender Victoria. Bab. 4; BMC 8; Crawf. 367/5; Syd. 757.

Prachtexemplar. Min. fleckig, Stempelglanz

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1720.



7769 AR-Denar, 82/81 v. Chr., norditalische Münzstätte, *C. Annius* und *L. Fabius Hispaniensis*; 3,88 g. Büste der Anna Perenna r. zwischen Caduceus und Waage, darunter Pflug//Victoria in Quadriga r. mit Palmzweig, darüber Q. Bab. 2; BMC 5; Crawf. 366/1 a; Syd. 748.

R Feine Patina, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 134.

Eine imperatorische Prägung im Kampf gegen *Sertorius* in Spanien. Der auf der Münze genannte Quästor *Fabius* ging später zu *Sertorius* über und ging mit diesem unter.



- 7770 *A*-Denar, 82/81 v. Chr., spanische Münzstätte, *C. Annius und L. Fabius Hispaniensis*; 3,85 g. Büste der Anna Perenna r., darunter *N*//Victoria in Quadriga r. mit Palmzweig, darüber *Q. Bab. 3*; BMC 22; Crawf. 366/2 a; Syd. 748 c. Vorzüglich

150,--

Erworben im Oktober 2002 bei Herrero, Madrid, und Exemplar der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 65.



- 7771 *A*-Denar, 82/81 v. Chr., spanische Münzstätte, *C. Annius und C. Tarquinius*; 3,95 g. Büste der Anna Perenna r. mit Diadem, davor Waage//Victoria in Quadriga r. mit Palmzweig, darunter *Q*, darüber XXVI. Bab. 1; BMC vergl. 35 ff.; Crawf. 366/4; Syd. 749. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 565.



- 7772 *A*-Denar, 82/80 v. Chr., Rom, *M. Metellus Q. f.*; 3,87 g. Apollkopf r. mit Diadem, davor XVI (in Ligatur)//In Kranz: Makedonischer Schild, darauf Elefantenkopf r. Bab. 30; BMC 1148; Crawf. 369/1; Syd. 719. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 251.



- 7773 *A*-Denar, 82/80 v. Chr., Rom, *C. Servilius Vatia*; 3,94 g. Apollkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter *B* und Lituus, davor XVI (in Ligatur)//Reiterkampf zwischen einem Kämpfer mit Schwert und einem Kämpfer mit Lanze. Bab. 7; BMC 1169; Crawf. 370/1 b; Syd. 720. Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich

250,--

Exemplar der Claude Collection, Auktion Triton VIII, New York 2005, Nr. 865.

P. Servilius Vatia Isauricus (pater, wie Cicero ihn zur Unterscheidung von seinem gleichnamigen Sohn, einem Anhänger Caesars nennt) war ein Unterstützer Sullas. 87 v. Chr. versuchte er, sich der Rückkehr des Marius zu widersetzen, erlitt jedoch bei Ariminum eine Niederlage und mußte nach Griechenland ins Lager Sullas fliehen. Mit diesem kehrte er 83 v. Chr. zurück und errang 82 v. Chr. für ihn bei Clusium einen Sieg. Sulla ehrte seinen Kampfgefährten u. a. mit der vorliegenden Prägung, deren Rückseite von einer Prägung des *C. Servilius Vatia* (Crawf. 264/1), dem Vater des Isauricus, übernommen ist.



1,5:1



7774



1,5:1

- 7774 AR-Denar, 82/80 v. Chr., Rom, *Q. Fabius Maximus*; 3,73 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, davor XVI (in Ligatur) und Lyra//In Ährenkranz: Füllhorn vor Blitz. Bab. 6; BMC 1159; Crawford. 371/1; Syd. 718.
Dunkle Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Georg Bauer Collection, Auktion Glendining & Co., London 23. Januar 1963, Nr. 1103; der Auktion Lanz 22, München 1982, Nr. 534 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 317.

200,--



1,5:1



7775



1,5:1

- 7775 AR-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 3,97 g. Drapierte Büste der Diana r., über der Schulter Bogen und Köcher, darüber Bucranium//Togatus steht l. vor Altar und hält Aspergillum über Rind. Bab. 7; BMC 2836; Crawford. 372/1; Syd. 745.

Herrliche Tönung, Avers leicht dezentriert, feiner Stil, fast vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 17, München 2003, Nr. 150.

100,--

Über die auf der Münze dargestellte Geschichte berichtet Livius (I 45): Ein Sabiner besaß eine Kuh von ungewöhnlicher Größe und Schönheit. Die Wahrsager prophezeiten, der Staat, dessen Bürger das Tier der Diana opferten, würde der Sitz eines Imperiums werden. Der Sabiner brachte das Rind zum Dianatempel in Rom, um es zu opfern, wurde aber unter einem Vorwand weggeschickt, so daß ein Römer das Tier opfern konnte. Die Hörner wurden im Dianatempel in Rom aufbewahrt.



1,5:1



7776



1,5:1

- 7776 AR-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *A. Postumius Albinus*; 3,82 g. Kopf der Hispania r. mit Schleier//Togatus steht l., davor Adler auf Stange, dahinter Fasces. Bab. 8; BMC 2839; Crawford. 372/2; Syd. 746.

R Feine Tönung, kl. Prägeschwächen, vorzüglich
Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 44, München 1989, Nr. 627; der Auktion NAC F, Zürich 1996, Nr. 1371; der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1175 und der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 698.
Die Rückseite thematisiert das Imperium seines Vorfahren L. Postumius in Spanien.

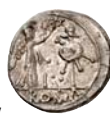
100,--



1,5:1



7777



1,5:1

- 7777 AR-Quinar, 81 v. Chr., unbestimmte Münzstätte, *anonym*; 1,82 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria steht r. und bekränzt Trophäe. Bab. 4; BMC 772; Crawford. 373/1 b; King 50; Syd. 609 c.

Leichte Tönung, etwas korrodiert, gutes sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 850.



- 7778 *Æ*-Denar, 81 v. Chr., norditalische Münzstätte, *Q. Caecilius Metellus Pius*; 3,89 g. Pietaskopf r. mit Diadem, davor Storch//Elefant geht l. Bab. 43; BMC 43; Crawf. 374/1; Syd. 750.

Min. korrodiert, winz. Schrötlingsriß, gutes sehr schön

75,--

Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion *Áureo & Calicó* 319, Madrid 2018, Nr. 172.



- 7779 *Æ*-Denar, 81 v. Chr., norditalische Münzstätte, *Q. Caecilius Metellus Pius*; 3,78 g. Pietaskopf r. mit Diadem, davor Storch//In Kranz: Kanne und Lituus. Bab. 44; BMC 47; Crawf. 374/2; Syd. 751.

Prachtexemplar. Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, fast Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion NAC 6, Zürich 1993, Nr. 252; der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 657 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 234.

Eine imperatorische Prägung des Caecilius Metellus Pius als Legat Sulla, auf den sich das IMPERATOR der Rückseite beziehen dürfte. Den Beinamen Pius erhielt der Legat, weil er das römische Volk überzeugte, seinen Vater aus der Verbannung zurückzurufen. Daher erscheint auf der Vorderseite Pietas.



- 7780 *Æ*-Denar, 81 v. Chr., unbestimmte griechische oder kleinasiatische Münzstätte, *anonym*; 3,84 g. Venuskopf r. mit Diadem//Doppelfüllhorn. Bab. 33; BMC 17; Crawf. 375/2; Syd. 755.

R Kl. Einhieb am Rand, gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Inasta 87, Dogana 2020, Nr. 56.
Das Stück wurde von einem Quästor unter Sulla geprägt.



- 7781 *Æ*-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *L. Volturnius*; 3,89 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkrantz//Europa auf Stier l., darunter Efeublatt, r. Blitz. Bab. 6; BMC 3142; Crawf. 377/1; Syd. 743.

Feine Tönung, gutes sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Mai 2005, Nr. 166.



1,5:1



7782



1,5:1

- 7782 AR-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *C. Marius Capito*; 3,87 g. Drapierte Ceresbüste r. mit Ährenkranz, davor Anker//Pflüger mit Ochsengespann l. Bab. 9; BMC 2876; Crawf. 378/1 c; Syd. 744 b.

Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Triton I, New York 1997, Nr. 1178 und der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 407.



1,5:1



7783



1,5:1

- 7783 AR-Denar (Serratus), 81 v. Chr., Rom, *C. Marius Capito*; 3,84 g. Drapierte Ceresbüste r. mit Ährenkranz, davor Sandale//Pflüger mit Ochsengespann l. Bab. 9; BMC 2877; Crawf. 378/1 c; Syd. 744 b.

Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 539 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 301.



1,5:1



7784



1,5:1

- 7784 AR-Denar, 80 v. Chr., Rom, *L. Proculus*; 4,05 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Juno Sospita steht r. mit Schild und Speer, davor Schlange. Bab. 1; BMC 3147; Crawf. 379/1; Syd. 771.

Vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 112.



1,5:1



7785



1,5:1

- 7785 AR-Denar (Serratus), 80 v. Chr., Rom, *C. Publicius*; 4,10 g. Drapierte Romabüste r. mit Helm, oben D//Herakles l. erwürgt den nemeischen Löwen, unten Keule, l. Köcher mit Pfeilen und Bogentasche, oben D (retrograd). Bab. 9; BMC 2899; Crawf. 380/1; Syd. 768.

Feine Tönung, gutes sehr schön/vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 113.



1,5:1



7786



1,5:1

- 7786 AR-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *C. Naevius Balbus*; 3,89 g. Venuskopf r. mit Diadem//Victoria in Triga r. Bab. 6; BMC 2968 var.; Crawf. 382/1 b; Syd. 769 b.

Kabinettstönung, gutes vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 58, Köln 1986, Nr. 1766 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 241.



2:1



777



2:1

- 777 *Æ*-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *Ti. Claudius*; 3,76 g. Drapierte Dianabüste r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Victoria in Biga r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 5; BMC -; Crawf. 383/1; Syd. 770. Feine Tönung, leichte Prägenschwäche am Rand, sonst vorzüglich Exemplar der Auktion Nürnberger Münzauktionen 45, Nürnberg 2003, Nr. 232.

200,--



2:1



778



2:1

- 778 *Æ*-Denar (Serratus), 79 v. Chr., Rom, *L. Papius*; 3,87 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell, dahinter runder Topf//Greif springt r., darunter flache Pfanne. Bab. 1; Banti 1/76 (dies Exemplar); BMC 3053 (stempelgleich); Crawf. 384/1; Syd. 773. Feine Tönung, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris April 1959, Nr. 130 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 523.

Die Familie stammte aus Lanuvium, daher ist die Juno Sospita dargestellt. Während auf den denarii serrati des Lucius Papius die Hauptbilder durchgängig beibehalten wurden, dienten eine Fülle von thematisch zusammengehörigen Beizeichen-Paaren zur Kennzeichnung der einzelnen Stempel. Thema des vorliegenden Beizeichen-Paares: Kochen.

EIN ERAVISKISCHER DENAR NACH DEM VORBILD DES VORANGEGANGENEN STÜCKES



2:1



779



2:1

PANNONIA

- 779 ERAVISCI. *Æ*-Denar; 3,16 g. Kopf der Juno Sospita r.//Greif springt r. Dembski 1540 (stempelgleich); Freeman 12 (8/G; dies Exemplar); Slg. Flesche -.

100,--

Exemplar der RBW-Collection, Auktion Agora 60, New Jersey 2016, Nr. 8.

Die Imitationsprägung ist dem Republik-Denar Crawf. 384/1 (Losnummer 7788) nachempfunden.



WEITERE MÜNZEN DER RÖMISCHEN REPUBLIK

- 7790 AR-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius*; 4,10 g. Jupiterkopf r. mit Lorbeerkranz//Jupiter-Tempel, im Giebelfeld Blitz. Bab. 1; BMC 3154; Crawford. 385/1; Syd. 774.

R Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen AG 61, Basel 1982, Nr. 276 und der Sammlung J.-P. Righetti, Auktion Auctiones 29, Basel 2003, Nr. 440.

Nach neuerer Interpretation bezieht sich die Münzserie Crawford. 385 wohl nicht auf fünf große Spiele (*Judi*) der republikanischen Zeit, vielmehr wollte der (nicht weiter bekannte) Münzmeister M. Volteius an die *pietas* des (zunächst noch lebendigen) Diktators Sulla erinnern, indem er auf dessen Tempelwiederherstellungen bzw. -neubauten verwies. 83 v. Chr. war der alte, unmittelbar nach der Gründung der Republik geweihte Tempel niedergebrannt. Sulla begann mit der Wiedererrichtung eines Tempels auf dem alten Grund. Es ist unklar ob auf der Münze der alte Jupitertempel oder das Idealbild eines Jupitertempels dargestellt ist. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 10 ff.



- 7791 AR-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius*; 3,95 g. Herculeskopf im Löwenfell r.//Erymanthischer Eber r. Bab. 2; BMC 3158; Crawford. 385/2; Syd. 775.

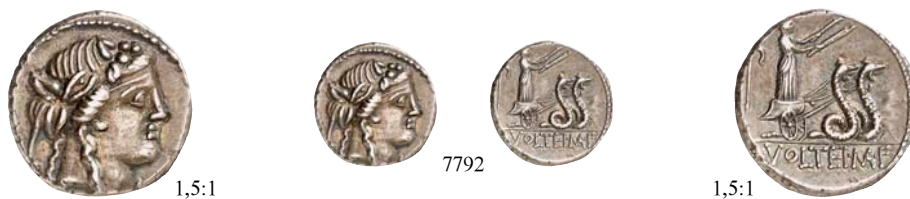
R Herrliche Patina, etwas Belag, vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung Banti (Sammlung eines Fachgelehrten - Münzen der römischen Republik), Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 399 und der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 414.

Der wilde Eber lebte am Berg Erymanthos in Arkadien. Hercules erhielt die Aufgabe, ihn einzufangen. Dies gelang ihm schließlich, als das Tier im Schnee ermüdete. Er brachte den Eber lebend seinem Auftraggeber Eurystheus, der sich daraufhin aus Angst in einem eisernen Faß versteckte.

Nach neuerer Interpretation bezieht sich die Münzserie Crawford. 385 wohl nicht auf fünf große Spiele (*Judi*) der republikanischen Zeit, vielmehr wollte der (nicht weiter bekannte) Münzmeister M. Volteius an die *pietas* des (zunächst noch lebendigen) Diktators Sulla erinnern, indem er auf dessen Tempelwiederherstellungen bzw. -neubauten verwies - in diesem Fall auf die Restauration des Hercules Magnus Custos-Tempels am Circus Maximus. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 10 ff.



- 7792 AR-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius*; 3,99 g. Liberkopf r. mit Efeukranz//Ceres in Schlangengig r. mit zwei Fackeln, dahinter Lituus. Bab. 3; BMC -; Crawford. 385/3; Syd. 776.

Feine Patina, winz. Kratzer, knapp vorzüglich

200,--

Exemplar der Sammlung E. Nicolas ("Silbermünzen der römischen Republik einer alten Privatsammlung"), Auktion Leu 17, Zürich 1977, Nr. 463; der Sammlung Heinrich Jellissen, Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 325 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 21, München 2009, Nr. 234.

Nach neuerer Interpretation bezieht sich die Münzserie Crawford. 385 wohl nicht auf fünf große Spiele (*Judi*) der republikanischen Zeit, vielmehr wollte der (nicht weiter bekannte) Münzmeister M. Volteius an die *pietas* des (zunächst noch lebendigen) Diktators Sulla erinnern, indem er auf dessen Tempelwiederherstellungen bzw. -neubauten verwies - in diesem Fall auf die Restauration der *aedes Cereri* zwischen Circus Maximus und Aventin. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 10 ff.



1,5:1



7793



1,5:1

- 7793 *AR*-Denar, 78 v. Chr., Rom, *M. Volteius*; 3,89 g. Bellonabüste mit Helm und Lorbeerkranz r., dahinter Thyrsus//Cybele in Löwenbiga r., darüber Θ . Bab. 4; BMC 3185; Crawf. 385/4; Syd. 777.

Dunkle feine Patina, gutes sehr schön

75,--

Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 212.

Nach neuerer Interpretation bezieht sich die Münzserie Crawf. 385 wohl nicht auf fünf große Spiele (*ludi*) der republikanischen Zeit, vielmehr wollte der (nicht weiter bekannte) Münzmeister *M. Volteius* an die *pietas* des (zunächst noch lebendigen) Diktators Sulla erinnern, indem er auf dessen Tempelwiederherstellungen bzw. -neubauten verwies - in diesem Fall auf die (anzunehmende) Neuerrichtung eines Bellona-Altars auf dem Kapitol und den Bau des Bellona-Tempels in der Nähe der Porta Collina. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 10 ff.



1,5:1



7794



1,5:1

- 7794 *AR*-Denar, 77 v. Chr., Rom, *L. Rutilius Flaccus*; 3,93 g. Romakopf r. mit geflügeltem Helm//Victoria in Biga r. mit Kranz. Bab. 1; BMC 3244; Crawf. 387/1; Syd. 780.

Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 637.

Der Typ Roma/Victoria ist ein traditioneller Münztyp der römischen Republik, der erstmals 157 v. Chr. ausgeprägt wird. Hier aber hat die Darstellung eventuell einen aktuellen Bezug: Der Denar bringt möglicherweise die Hoffnung auf die Wiederherstellung der Volksherrschaft Roms im Westen durch den ersehnten Sieg über den Rebellen Sertorius zum Ausdruck.



1,5:1



7795



1,5:1

- 7795 *AR*-Denar, 77 v. Chr., Rom, *P. Satrienus*; 4,01 g. Romakopf r. mit Helm//Wölfin l. Bab. 1; BMC 3235; Crawf. 388/1 b; Syd. 781 a.

Leichte Tönung, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 71, Mannheim 2006, Nr. 119.

Der Revers zeigt die römische Wölfin, die hier wohl als anti-italisches Symbol zu denken ist. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 32 ff.



1,5:1



7796



1,5:1

- 7796 *AR*-Denar, um 76 v. Chr., Rom, *L. Cassius Longinus*; 3,70 g. Liberakopf r. mit Efeukranz, über der Schulter Thyrsus//Liberakopf l. mit Weinlaubkranz. Bab. 6; BMC 3152; Crawf. 386/1; Syd. 779.

R Feine Tönung, gutes sehr schön/fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 70, Mannheim 2006, Nr. 37.

Liber und Libera erscheinen vordergründig auf diesem Denar, weil ein Vorfahre des Münzmeisters 493 v. Chr. den Tempel für Ceres, Liber und Libera geweiht hatte. Auf einer anderen Ebene steht die Darstellung aber auch für die mit dem Schlagwort "Libertas" verbundene Bemühung der Popularen um die Wiederherstellung des Volkstribunates, das Sulla stark beschnitten hatte.

Datierung nach Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S.380.



1,5:1



7797



1,5:1

7797 AR-Denar, 76/75 v. Chr., Rom, *Cn. Cornelius Lentulus*; 3,96 g. Drapierte Büste des Genius Populi Romani r. mit Diadem, über der Schulter Zepter//Globus zwischen bekränztem Zepter und Steuerruder. Bab. 55; BMC 58; Crawf. 393/1 b; Syd. 752 a. Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1736.
Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus war 76 v. Chr. Quaestor und wurde Hollstein zufolge durch Volkswahl zum *Curator denarius flandis* bestimmt und beauftragt, die für seine Quästur freigegebene, aber noch nicht ausgeprägte Silbermenge sozusagen nachträglich zu Münzen zu verarbeiten. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 64 f.



1,5:1



7798



1,5:1

7798 AR-Denar, um 75 v. Chr., Rom, *C. Egnatius Maxsumus*; 3,97 g. Cupidobüste r., über der Schulter Bogen und Köcher//Zweisäuliger Tempel des Jupiter Libertas, darin Statuen des Jupiter und der Libertas v. v. Bab. 3; Banti 3/4 (dies Exemplar); BMC 3278; Crawf. 391/2; Syd. 788.

R Feine Tönung, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen AG 43, Basel 1970, Nr. 130; der Liste Crippa 3, Mailand 1971, Nr. 152; der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 348 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 73, Mannheim 2007, Nr. 60.



1,5:1



7799



1,5:1

7799 AR-Denar, um 75 v. Chr., Rom, *Cn. Egnatius Maxsumus*; 3,87 g. Libertasbüste r. mit Diadem, dahinter Pileus//Roma und Venus stehen v. v., oben Cupido, außen je ein Ruder auf Prora. Bab. 2; BMC 3287; Crawf. 391/3; Syd. 787. R Winz. Kratzer auf dem Avers, vorzüglich/fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion NFA Fall Bid Sale, Beverly Hills 1990, Nr. 1289 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 70, Mannheim 2006, Nr. 38.

Libertas und Venus stehen vermutlich für die Politik der Popularen und gegen Sulla.



2:1



7800



2:1

7800 AR-Denar, um 75 v. Chr., Rom, *L. Farsuleius Mensor*; 3,86 g. Drapierte Libertasbüste r. mit Diadem, dahinter Pileus//Soldat (Mars?) in Biga r. mit Speer, ein Togatus steigt zu. Bab. 2; BMC 3298; Crawf. 392/1 b; Syd. 789. Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1739.
Hollstein zufolge befasst sich die Reversdarstellung mit dringend benötigten Truppenaushebungen, indem Mars einen römischen Bürger in die Biga bzw. zum Kriegsdienst bittet, siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 60 f.



- 7801 *Æ*-Denar, 74 v. Chr., Rom, *C. Postumius*; 3,98 g. Dianabüste r., über der Schulter Bogen und Köcher//Hund läuft r., unten Speer. Bab. 9; BMC 3238; Crawf. 394/1 a; Syd. 785.

Leichte Verfärbung auf dem Avers, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 700.

Diana auf dem Avers und ihre Attribute als Jagdgöttin auf dem Revers sollen Roms Anspruch als *caput rerum* unterstreichen und dem Artemiskult (= Diana) des Sertorius, der diesen Herrschaftsanspruch gefährdete, entgegengehalten werden. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 77 ff.



- 7802 *Æ*-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Rustius*; 3,88 g. Marskopf r. mit Helm, davor XVI (in Ligatur)//Widder r. Bab. 1; BMC 3271; Crawf. 389/1; Syd. 782.

R Feine Tönung, leichte Auflagen, gutes sehr schön/fast vorzüglich

100,--

Erworben im Januar 2012 aus dem CNG Coin Shop, Lancaster, Inv. Nr. 914957.

Zu Datierung, Interpretation der Gottheit auf dem Avers als Mars (und nicht Minerva) und der Deutung des Widders als Wappentier der *gens Rustia* siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 37 f. und 380.



- 7803 *Æ*-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Lucretius Trio*; 3,85 g. Solkopf r. mit Strahlenbinde//Halbmond, umher sieben Sterne. Bab. 2; BMC 3245; Crawf. 390/1; Syd. 783.

R Hervorragend zentriertes Exemplar, fast vorzüglich/vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Artemide LIII, Dogana 2020, Nr. 214.

Die sieben Sterne waren als Triones bekannt, eine Anspielung auf den Beinamen des Münzmeisters.

Datierung nach Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 380.



- 7804 *Æ*-Denar, um 73 v. Chr., Rom, *L. Lucretius Trio*; 4,06 g. Neptunkopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Dreizack//Geflügelter Genius r. auf Delphin. Bab. 3; BMC -; Crawf. 390/2; Syd. 784.

R Feine Patina, Kratzer auf dem Avers, sonst vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics II, London 2011, Nr. 456.

Auf diesem Stück wird die Wasserwelt mit Neptun und Delphin im Allgemeinen symbolisiert und konkreter (im Kontext der siebziger Jahre) die Seeherrschaft für das römische Volk durch die Säuberung des gesamten Mittelmeeres von den Piraten gefordert. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 41 ff. und 380.



2:1



7805



2:1

- 7805 AR-Denar, um 72 v. Chr., Rom, *L. Cossutius*; 3,88 g. Medusenkopf l. mit geflügeltem Diadem// Bellerophon mit Speer reitet auf Pegasus r. Bab. 1; BMC -; Crawf. 395/1; Syd. 790.

RR Herrliche Patina, gutes sehr schön/sehr schön

250,--

Exemplar der Benito Collection, Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 582.

Die drei dargestellten Wesen der griechischen Mythologie stammen von Meeresgottheiten ab. Damit kann die Symbolik dieses Denars auf das Meer im Allgemeinen und im Kontext der siebziger Jahre auf die Bedrohung durch die Piraterie auf dem Mittelmeer bezogen werden. Der Münzmeister L. Cossutius Sabula, der möglicherweise von Vorfahren aus dem griechischen Osten abstammte, drückt hier also die Hoffnung auf den Sieg über die Seeräuber und die Sicherung der Handelswege aus. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 80 ff. und 380.



2:1



7806



2:1

- 7806 AR-Denar, 71 v. Chr., Rom, *L. Plaetorius*; 3,69 g. Drapierte Büste der Juno Moneta r. mit Diadem//Siegreicher Faustkämpfer läuft r. mit Caestus und Palmzweig. Bab. 2; BMC 3312; Crawf. 396/1 a; Syd. 792.

Feine Patina, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Artemide LV, Dogana 2021, Nr. 325.

Es handelt sich um eine auf Senatsbeschluß geprägte Münze zur Finanzierung eines der Triumphe des Jahres 71 v. Chr. Für die Datierung s. Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 84 ff.



2:1



7807



2:1

- 7807 AR-Denar, 71 v. Chr., Rom, *P. Cornelius Lentulus Spinther*; 3,72 g. Kopf des Jupiter (oder Hercules?) r.// Genius Populi Romani sitzt v. v. mit Füllhorn und Zepter auf curulischem Stuhl, Fuß auf Globus, von Victoria bekränzt. Bab. 58; BMC 3329; Crawf. 397/1; Syd. 791.

RR Leichte Tönung, sehr schön

400,--

Exemplar der "Bedeutenden Spezialsammlung römische Republik und Imperatoren", Auktion Fritz Rudolf Künker 262, Osnabrück 2015, Nr. 7615.

Der Kopf des Averses ist durch kein Attribut klar gekennzeichnet, es könnte sich um Hercules oder Jupiter handeln. In Verbindung mit der Siegesthematik der Rückseite kommt am ehesten Jupiter als Siegesgott der Römer in Betracht. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 94 f.

Die Reversdarstellung bezieht sich auf den Sieg über den Rebellen Sertorius in Spanien. Zur Datierung siehe Hersh/Walker, ANSMN 29, 1984, T. 2.



2:1



7808



2:1

- 7808 *AR*-Denar, 71 v. Chr., Rom, *L. Axius L. f. Naso*; 3,83 g. Marskopf r. mit Helm//Diana in Hirschbiga r. mit Speer, umher drei Hunde. Bab. 1; BMC 3358; Crawf. 400/1 a; Syd. 794.

RR Feine Tönung, kl. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion NFA XXVII, New York 1991, Nr. 455; der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 258 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 68, Mannheim 2005, Nr. 67.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Sear, *Roman Silver Coins and their Values*, London 2000, Nr. 337.

Hollstein widerspricht Crawford, nach welchem es sich beim Münzmeister um einen Bankier Axius gehandelt habe, und schlägt stattdessen vor, in ihm den Sohn des von Varro, rust. 3, 7, 10, genannten Taubenzüchters L. Axius zu sehen. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 105.



1,5:1



7809



1,5:1

- 7809 *AR*-Denar (Serratus), um 70 v. Chr., Rom, *Q. Fufius Calenus* und *P. Mucius Scaevola Cordus*; 3,92 g. Köpfe der Honos mit Lorbeerkranz und der Virtus mit Helm r.//Italia und Roma reichen sich die Hand, l. Caduceus. Bab. 1; BMC 3358; Crawf. 403/1; Syd. 797.

Herrliche Tönung, gutes sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Dorotheum 497, Wien 2003, Nr. 30.

Der Census des Jahres 70 v. Chr. sollte Italien und Rom versöhnen. Es ist ungewöhnlich, daß auf einer Münze der Römischen Republik auf ein aktuelles Ereignis angespielt wird.



2:1



7810



2:1

- 7810 *AR*-Denar (Serratus), 70/69 v. Chr., Rom, *T. Vettius Sabinus*; 3,87 g. Kopf des Königs Tattius r.//Numa in richterlicher Funktion in Biga l., dahinter Ähre. Bab. 2; BMC 3370; Crawf. 404/1; Syd. 905.

RR Herrliche Patina, fast vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Lanz 92, München 1999, Nr. 332 und der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 492.

Die Datierung ist nicht gesichert, nach Hersh/Walker wurde das Stück möglicherweise auch 66 v. Chr. geprägt. Wir halten allerdings eine Prägung um 70/69 v. Chr. für wahrscheinlicher, siehe hierzu auch Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 134, Anm. 3 und S. 381.

Der sabinische König Tattius führte der Legende nach Krieg mit Rom, schloß dann aber ein Bündnis mit Romulus und herrschte gemeinsam mit ihm. Der Münzmeister greift wegen seiner sabinischen Abstammung auf ihn zurück.



- 7811 AR-Denar, 69 v. Chr., Rom, *P. Sulpicius Galba*; 3,97 g. Vestakopf r. mit Schleier//Messer, Simpulum und Axt. Bab. 7; BMC 3517; Crawf. 406/1; Syd. 839. Prägeschwäche auf dem Avers, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion NFA II, Beverly Hills 1976, Nr. 345 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 666.

Der Münzmeister des vorliegenden Stückes war seit mindestens 69 v. Chr. Pontifex und stellt dies auf der Münze dar. In seiner späteren Laufbahn erreichte er schließlich die Prätur und wurde eventuell 47 von rebellierenden Soldaten Caesars ermordet. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 154 ff.



- 7812 AR-Denar (Serratus), um 68 v. Chr., Rom, *Q. Crepereius M. f. Rocus*; 4,13 g. Amphitritebüste r., l. Delphin, r. A//Neptun in Seepferdbiga r. mit Dreizack. Bab. 1; BMC 3335; Crawf. 399/1 a; Syd. 796. R Prägeschwäche am Rand, gutes sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Numismatik Naumann 90, Wien 2020, Nr. 429.

Mit der Darstellung des Meerespaares Amphitrite und Neptun bringt der Münzmeister die Hoffnung auf die sichere Rückkehr der Seeleute und den Sieg über die im Mittelmeer in den siebziger Jahren grassierende Piraterie zum Ausdruck. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 102 f. und 381.



- 7813 AR-Denar, 67 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus*; 3,87 g. Isisbüste (?) r. mit Attributen verschiedener Gottheiten//Adler auf Blitz r., Kopf l. Bab. 4; BMC 3596; Crawf. 409/1; SNRIS 7; Syd. 809. Leichte Prägeschwächen, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Leu 28, Zürich 1981, Nr. 318 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 335.

Hollstein zufolge lässt die Darstellung der Isis mit Attributen von Minerva, Artemis, Apollon, Victoria und Fortuna auf die Herkunft des Münzmeisters von Delos schließen, wo ägyptische Kulte bereits angesiedelt waren; folglich muss der Adler der Rückseite zumindest als ptolemäisch beeinflusst angesehen werden. Der Münzmeister stellte wohl mit der Vorderseite die Doppelfunktion der Isis als Göttin des Getreides sowie als Herrin des Meeres und der Seefahrt und mit der Rückseite das erfolgreiche Kommando (*lex Gabinia*) des Pompeius gegen die Seeräuber dar. Siehe Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 168 f.



1,5:1



7814



1,5:1

- 7814 Æ-Denar, 67 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus*; 3,82 g. Cybelebüste r. mit Mauerkrone, davor Globus, dahinter Löwenkopf//Curulischer Stuhl, l. Apex. Bab. 3; BMC -, vergl. 3574 ff.; Crawf. 409/2; Syd. 808. Feine Tönung, vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 268.

Den zweiten Denartyp des Münzmeisters sucht Hollstein mit dem im Jahre 67 v. Chr. hohen Bedarf an monetären Mitteln zur Finanzierung der Kriege zu begründen und widerspricht damit dem reinen Bezug auf die *ludi Megalenses*. Dass der Münzmeister auch curulischer Ädil war, erklärt wohl aus sich heraus die Bildthematik der Rückseite; die Vorderseite greift wohl mit dem Globus vor dem Cybelekopf die Siegesthematik von Crawf. 409/1 auf. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 163 ff.



1,5:1



7815



1,5:1



- 7815 Æ-Denar, um 66 v. Chr., Rom, *P. Plautius Hypsaesus*; 3,91 g. Neptunkopf r., über der Schulter Dreizack//Jupiter in Quadriga l., darunter Skorpion. Bab. 11; BMC 3843; Crawf. 420/1 b; Syd. 910 a. Feine Tönung, attraktives Exemplar, gutes sehr schön/gutes vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 550.

Die Datierung des Stückes ist umstritten. Zur Diskussion siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 238 ff.



1,5:1



7816



1,5:1



- 7816 Æ-Denar (Serratus), um 65 v. Chr., Rom, *Mn. Aquilius*; 4,01 g. Virtuskopf r. mit Helm//Krieger erhebt Sicilia. Bab. 2; BMC 3364; Crawf. 401/1; Syd. 798. Vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Leu 38, Zürich 1986, Nr. 180 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 329.

Die Reversdarstellung bezieht sich auf den Sieg des gleichnamigen Großvaters des Münzmeisters von 101/100 v. Chr. über die rebellierenden Sklaven und vor allem die Befreiung und Wiederaufrichtung Siziliens. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 108 ff. Zur Datierung siehe Hersh/Walker, ANSMN 29, 1984, T. 2.



1,5:1



7817



1,5:1



- 7817 Æ-Denar, um 64 v. Chr., Rom, *C. Hosidius Geta*; 4,01 g. Drapierte Büste der Diana r. mit Diadem, über der Schulter Bogen und Köcher//Eber r., von einem Speer verwundet und von einem Hund attackiert. Bab. 1; BMC 3388; Crawf. 407/2; Syd. 903. Vorzüglich

400,--

Erworben im Dezember 1989 bei der Giessener Münzhandlung, München.

Diana auf dem Avers als Jagdgöttin soll wohl allgemein Roms Herrschaftsanspruch als *caput rerum* unterstreichen. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 158 f. und 381.



1,5:1



7818



1,5:1

- 7818 AR-Denar, um 63 v. Chr., Rom, *L. Furius Brocchus*; 3,91 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz zwischen Ähre und Korn//Curulischer Stuhl, zu beiden Seiten Fasces. Bab. 23; BMC 3896; Crawf. 414/1; Syd. 902. Vorzüglich 150,--

Erworben im Dezember 1989 aus dem Lager der Giessener Münzhandlung, München.
Der Typ bezieht sich auf die *cura annonae*, um die sich die Ädile zu kümmern hatten.



1,5:1



7819



1,5:1

- 7819 AR-Denar, 62 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Lepidus Paullus*; 3,92 g. Verschleierter Kopf der Concordia r. mit Diadem//Trophäe, Perseus steht mit seinen beiden Söhnen r., Aemilius Paullus steht l., oben TER. Bab. 10; BMC 3373; Crawf. 415/1; Syd. 926. Knapp vorzüglich/Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 46, München 1989, Nr. 482.

Die Münze feiert den Triumph, der einem Vorfahren des Münzmeisters, L. Aemilius Paullus Macedonicus, im Jahr 168 v. Chr. nach dem Sieg bei Pydna über Perseus von Makedonien zuteil wurde.



1,5:1



7820



1,5:1

- 7820 AR-Denar, 62 v. Chr., Rom, *L. Scribonius Libo*; 4,07 g. Kopf des Bonus Eventus r.//Puteal Scribonianum, mit Girlanden und zwei Lyren geschmückt, an der Basis Hammer. Bab. 8; BMC 3377; Crawf. 416/1 a; Syd. 928. Winz. Kratzer, gutes vorzüglich/Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 216; der Auktion Sternberg XXV, Zürich 1991, Nr. 278 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 278.

Das Puteal Scribonianum steht auf dem Forum Romanum an der Stelle eines Blitzschlages.

Bonus Eventus war ursprünglich ein Gott des Ackerbaus, wandelte sich jedoch zu einem Gott des glücklichen Ausgangs. In genau dieser Funktion verweist der Gott auf diesem Stück auf ein ganz aktuelles Ereignis: Das endgültige Ende der Catilinarischen Verschwörung. Catilina war im Januar 62 v. Chr. in der Schlacht von Pistoria gefallen.

Siehe hierzu Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 214 f.



1,5:1



7821



1,5:1

- 7821 AR-Denar, 62 v. Chr., Rom, *Paullus Lepidus und Scribonius Libo*; 3,84 g. Concordiakopf r. mit Schleier und Diadem//Puteal Scribonianum, mit Girlanden und zwei Lyren geschmückt, an der Basis Hammer. Bab. 11; BMC 3383; Crawf. 417/1 a; Syd. 927. Sehr schön 50,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen 147, Brüssel 2021, Nr. 368.

Hollstein postuliert, dass die Münzmeister dieser Gemeinschaftsprägung dem politischen Konzept der *concordia ordinum* des Cicero anhängen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 216.



2:1



7822



2:1

- 7822 AR-Denar, 61 v. Chr., Rom, *C. Calpurnius Piso Frugi*; 4,14 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. mit Palmzweig, darüber Keule. Bab. 24; BMC -; Crawf. 408/1 a; Hersh 108; Syd. 854 b.

Feine Tönung, gutes vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Mai 2010, Nr. 123.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.

Der Münzmeister ist der Schwiegersohn des Cicero. Die Münzdarstellung bezieht sich auf die Umwandlung der *Iudi Apollinares* in ein jährlich abzuhaltendes Fest, die von einem der Vorfahren beantragt wurde; auf dem Revers ist eine Szene der Reiterspiele dargestellt, die während des Festes im Circus Maximus abgehalten wurden. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 160.



2:1



7823



2:1

- 7823 AR-Denar, 61 v. Chr., Rom, *L. Manlius Torquatus*; 3,92 g. Kopf der Sibylle r. mit Efeukranz//In Torques: Dreifuß, darauf Amphora zwischen Sternen. Bab. 12; BMC 3513; Crawf. 411/1 b; Syd. 835.

RR Feine Tönung, winz. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1096.

Die Datierung des Stückes ist umstritten. Die besten Argumente sprechen jedoch für das Jahr 61 v. Chr., siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 181 ff.

Die Darstellung auf Vorder- und Rückseite zeigt, daß L. Manlius Torquatus dem Kollegium der Quindecimviri sacris faciundis angehörte.



2:1



7824



2:1

- 7824 AR-Denar, 60 v. Chr., Rom, *L. Cassius Longinus*; 3,88 g. Verschleierte Vestabüste l., dahinter Kylix//Togatus steht l. und wirft Stimmstein mit V in Urne. Bab. 10; BMC 3929; Crawf. 413/1; Syd. 935.

Kabinettstück. Fast Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion NAC 6, Zürich 1993, Nr. 278; der Auktion NAC 8, Zürich 1995, Nr. 558 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 275.

Die auf der Rückseite dargestellte Abstimmungsszene bezieht sich wohl auf das Jahr 113 v. Chr. und die *lex Peducaea*, in deren Folge L. Cassius Longinus Ravilla vom Volk zum Quaestor im Prozess gegen die Vestalinnen gewählt wurde. Der Münzmeister bezieht sich also auf die Richtertätigkeit seines Vorfahren. Siehe hierzu Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 191 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



2:1



7825



2:1

- 7825 AR-Denar (Serratus), 59 v. Chr., Rom, *L. Roscius Fabatus*; 3,94 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell, dahinter Olivenzweig//Mädchen steht r., davor Schlange, dahinter Henkelgefäß. Bab. 1; BMC 3458; Crawf. 412/1; Syd. 915.

Prachtexemplar. Winz. Kratzer auf dem Avers, fast Stempelglanz

200,--

Erworben im September 1981 bei Bonham's, London, und Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 630.

Der Münzmeister stammte aus Lavinum und beschreibt auf seinem Denartyp, übrigens dem letzten Serratus der römisch-republikanischen Münzprägung, eine lavinische Tradition: Anlässlich des jährlich wiederkehrenden Festes der Juno Sospita in Lanuvium mußte eine Jungfrau die im Keller des Tempels lebende Schlange füttern. Wenn das Mädchen keusch war, blieb es dabei unversehrt, ansonsten wurde es von der Schlange getötet. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 187 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



7826



1,5:1

- 7826 Anima (Kupferkern) eines Denars (Serratus), 59 v. Chr., Rom, *L. Roscius Fabatus*; 3,02 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell, dahinter Helm//Mädchen steht r., davor Schlange, dahinter Harpa. Bab. 1; BMC 3441; Crawf. 412/1; Syd. 915. Grüne Patina mit Auflagen, sehr schön

50,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 502.

Der Münzmeister stammte aus Lavinum und beschreibt auf seinem Denartyp, übrigens dem letzten Serratus der römisch-republikanischen Münzprägung, eine lavinische Tradition: Anlässlich des jährlich wiederkehrenden Festes der Juno Sospita in Lanuvium mußte eine Jungfrau die im Keller des Tempels lebende Schlange füttern. Wenn das Mädchen keusch war, blieb es dabei unversehrt, ansonsten wurde es von der Schlange getötet. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 187 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



2:1



7827



2:1

- 7827 AR-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus*; 3,97 g. Frauenkopf r. (Roma?) mit Diadem und Lorbeerkrantz, dahinter Kranzbinde, davor Simpulum//Reiter mit Trophäe r. Bab. 22; BMC 3640; Crawf. 419/1 d; Syd. 830 b. RR Prägeschwächen, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 153.

Vorder- und Rückseite ehren den Urgroßvater des Münzmeisters, M. Aemilius Lepidus, Konsul im Jahr 187 und 175 v. Chr.: Die Vorderseite verweist mit Vestalinnenbinde und Schöpfkelle auf ein Priesteramt bzw. das Oberpontifikat (s. Crawf. 419/2), das der Vorfahr seit 199 bzw. 180 v. Chr. innehatte. Die Rückseite zeigt sein Reiterstandbild, scheinbar aber nicht das auf dem Capitol aufgestellte (es fehlt die Legende SC), sondern jenes (anzunehmende) Dublikat in der Ahnengalerie des Geschlechtes. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 222 ff. (allgemein), 231 (Abstammung) und 224 (Datierung).



2:1



7828



2:1

- 7828 AR-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus*; 3,84 g. Kopf der Tyche von Alexandria r. mit Mauerkrone//M. Aemilius Lepidus steht l. und bekränzt Ptolemaios V. Bab. 23; BMC 3648; Crawford. 419/2; Syd. 831. RR Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich

2.000,--

Erworben im Dezember 1990 von Italo Vecchi (privat) und Exemplar der Sammlung RBW, Auktion NAC 63, Zürich 2012, Nr. 287.

Der Münzmeister war später mit Augustus und Marcus Antonius einer der Triumviri des zweiten Triumvirats. Das Stück feiert eine Tat eines berühmten Vorfahren des Münzmeisters, des zweifachen Consuls (187 und 175 v. Chr.) Marcus Aemilius Lepidus. Dieser (übrigens der Namensgeber von Regium Lepidi, dem heutigen Regio Emilia) reiste 201/200 v. Chr. als Berater des kleinen Ptolemaios V. nach Ägypten. Jener befand sich in arger Bedrängnis, denn der Seleukide Antiochos III. und der Makedonenkönig Philippos V. hatten 203 v. Chr. vereinbart, die ptolemäischen Besitzungen außerhalb Ägyptens unter sich aufzuteilen. Philippos V. ignorierte ein römisches Ultimatum, brachte ptolemäisches Gebiet in seine Gewalt und löste damit den zweiten makedonischen Krieg aus, der 196 v. Chr. mit einer Niederlage des Makedonen endete, der allerdings das ehemals ptolemäische Gebiet behalten durfte.

Zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 224.



2:1



7829



2:1

- 7829 AR-Denar, um 59 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Lepidus*; 3,77 g. Frauenkopf r. mit Schleier, dahinter Kranzbinde, davor Simpulum//Basilica Aemilia. Bab. 26; Banti 89/4 (dies Exemplar); BMC 3650; Crawford. 419/3 a; Syd. 833. R Herrliche Patina, kl. Kratzer, gutes sehr schön/fast vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Lawrence Collection, Auktion Glendining, London 7. Dezember 1950, Nr. 198 ("formerly in British Museum coll."); der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 472 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 52.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Albert, R., Die Münzen der römischen Republik, Regenstauf 2011, Nr. 1339.

Vorder- und Rückseite ehren den Urgroßvater des Münzmeisters, M. Aemilius Lepidus, Konsul im Jahr 187 und 175 v. Chr.: Die Vorderseite verweist mit Vestalinnenbinde und Schöpfkelle auf ein Priesteramt bzw. das Oberpontifikat (s. Crawford. 419/2), das der Vorfahr seit 199 bzw. 180 v. Chr. innehatte. Der Frauenkopf könnte die Vestalin Aemilia, die Tochter der Lavinia und des Aeneas, darstellen und würde damit eine Abstammung der *gens Aemilia* in die Frühgeschichte Roms postulieren. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 222 ff. (allgemein), 231 (Abstammung) und 224 (Datierung).



2:1



7830



2:1

- 7830 AR-Denar, 58 v. Chr., Rom, *M. Pupius Piso*; 3,95 g. Mercurbüste r. mit geflügeltem Diadem, l. Stern und Kranzbinde, r. Gefäß//In Lorbeerkranz: Kurzsword und Schild. Bab. 23; BMC 3634; Crawford 418/2 b; Syd. 825.

R Feine Tönung, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Superior, Beverly Hills 31. Mai 1988, Nr. 1679; der Auktion Goldberg 59, Beverly Hills 2010, Nr. 2330 und der Benito Collection, Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 588.

Bemerkenswerterweise lässt der Münzmeister auf dieser Prägung das *nomen gentile* aus: Sein Vater wurde in die *gens pupia* adoptiert, er selbst aber zählt sich zu der ursprünglichen, vornehmeren Familie der Calpurnier. Jedenfalls verweist die Münze auf zwei Triumphe des Vaters: den militärischen Sieg in Spanien 69 v. Chr. (Rückseite mit spanischem Kurzsword und Schild) und den strafrechtlichen/juristischen Erfolg 73 v. Chr. als Verteidiger im Vestalinnen-Prozess (Vorderseite mit Vestalinnenbinde und Culullus). Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 154 ff.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



2:1



7831



2:1

- 7831 AR-Denar, um 58 v. Chr., Rom, *M. Nonius Sufenas*; 4,28 g. Saturnkopf r., dahinter Harpa und konisches Objekt//Roma sitzt l. mit Speer und Schwert, von Victoria bekränzt. Bab. 1; BMC 3820; Crawford 421/1; Syd. 885.

Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXVII, Zürich 1994, Nr. 315; der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 7, Bern 1987, Nr. 741 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 94, Osnabrück 2004, Nr. 1760.

Die Rückseitenumschrift lautet SEXtus NONIus PRAetor Ludos Victoriae Primus Fecit und bezieht sich auf die Einführung der Ludi Victoriae nach Sullas Sieg am Collinischen Tor 81 v. Chr. Die endgültige Deutung des Objekts hinter dem Saturnkopf steht noch aus. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 247 f. und 381.



2:1



7832



2:1

- 7832 AR-Denar, 58 v. Chr., Rom, *M. Aemilius Scaurus* und *P. Plautius Hypsaeus*; 4,01 g. Dromedar r., davor kniet Aretas r.//Jupiter in Quadriga l. mit Blitz, darunter Skorpion. Bab. 9; BMC 3880; Crawford 422/1 b; Syd. 913.

R Feine Tönung, vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 445.

Der Nabatäerkönig Aretas unterwarf sich M. Aemilius.



- 7833 *AR*-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus*; 3,88 g. Drapierte weibliche Büste l. mit geflügeltem Diadem, dahinter Krummsäbel//Schlangenfüßiger Gigant in einem Tempelgiebel. Bab. 9; BMC 3520; Crawf. 405/1 b; Syd. 799. **RR** Fast sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion NAC 23, Zürich 2002, Nr. 2484 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 341.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), S. 133. Möglicherweise ist auf dem Avers die Fortuna von Praeneste und auf dem Revers der Giebel ihres Tempels dargestellt.



- 7834 *AR*-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus*; 3,74 g. Drapierte Büste der Fortuna r., dahinter Waage//Büste eines Mädchens v. v., darunter Tablett mit der Aufschrift SORS. Bab. 10; BMC 3528; Crawf. 405/2; Syd. 801. **RR** Feine Tönung, gutes sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion NAC 100 (Teil II), Zürich 2017, Nr. 1504 und der Auktion Triton XXIV, New York 2021, Nr. 950.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), S. 133. Der Revers bezieht sich auf das Orakel der Fortuna in Praeneste. Es handelte sich um ein Losorakel. Es wurde orakelt, indem ein Kind die Lostäfelchen (*Sors*) mischte und eines zog, das dann von einem Priester interpretiert wurde. Cicero wettete in *De divinatione* 2, 85 gegen die Losorakel und versuchte sie als Trug und Täuschung zu erweisen. Der Münzmeister wählte die Szene aus Praeneste, da seine Familie von dort stammte. Hollstein lehnt (mit Verweis auf CIL XIV 2862; 2868) die Übersetzung von *puer* als Knabe ab und erkennt in dem hier dargestellten Kind ein Mädchen. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 144 mit Anm. 13.



- 7835 *AR*-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus*; 3,75 g. Drapierte Büste der Tanit/Dea Caelestis r. mit Mohnköpfen in aufwändig gesteckter Frisur, dahinter Zikade//Geflügelter Caduceus. Bab. 6; Banti 13/9 (dies Exemplar); BMC 3547; Crawf. 405/3 b; Syd. 805. **RR** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 262, Amsterdam 1975, Nr. 1214 und der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 540.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2. Zur Deutung der Aversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 454 ff.



1,5:1



7836



1,5:1



- 7836 AR-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus*; 3,94 g. Drapierte Büste der Tanit/Dea Caelestis r. mit Mohnköpfen in aufwändig gesteckter Frisur, dahinter Becher//Kanne und Fackel. Bab. 7; Banti 18 (stempelgleich); BMC -; Crawf. 405/4 a; Syd. -. -.

Sehr seltene Variante. Feine Tönung, winz. Kratzer, leichte Prägeschwächen, fast vorzüglich Exemplar der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 683 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 262.

250,--

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2. Zur Deutung der Aversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 454 ff.



1,5:1



7837



1,5:1



- 7837 AR-Denar, 57 v. Chr., Rom, *M. Plaetorius Cestianus*; 3,90 g. Mercurkopf (?) r., dahinter Lotusblume//Geflügelter Caduceus. Bab. 5; Banti 8/33 (dies Exemplar); BMC 3563; Crawf. 405/5; Syd. 807.

Leichte Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich Exemplar der Auktion Kricheldorf 22, Stuttgart 1971, Nr. 171; der Auktion Gitta Kastner 12, München 1976, Nr. 180 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 332.

125,--

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2. Zur Deutung der Aversdarstellung siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 147.



1,5:1



7838



1,5:1



- 7838 AR-Denar, um 57 v. Chr., Rom, *C. Considius Nonianus*; 4,07 g. Büste der Venus Erycina r. mit Diadem//Tempel auf Berg in Mauerring. Bab. 1; BMC 3830; Crawf. 424/1; Syd. 886.

R Leicht dezentriert, feine Tönung, gutes vorzüglich Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich 8. September 2008, Nr. 158 und der Auktion Bertolami Fine Arts 67, London 2019, Nr. 523.

750,--

Zur Diskussion um die Datierung siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 261 ff.

Dargestellt ist der Venustempel auf dem Berg Eryx im Westen Siziliens.



1,5:1



7839



1,5:1



- 7839 AR-Denar, um 57 v. Chr., Rom, *C. Memmius*; 4,07 g. Cereskopf r. mit Ährenkranz//Gefangener kniet r., dahinter Trophäe. Bab. 10; BMC 3937; Crawf. 427/1; Syd. 920.

Kl. Kratzer, knapp vorzüglich/vorzüglich Exemplar der Auktion The New York Sale I, New York 1998, Nr. 196.

200,--

Das Münzpaar Crawf. 427 stellt eindeutig familiengeschichtliche Themen der *gens Memmia* dar (sabinische Abstammung, militärischer Erfolg eines Vorfahren, Verdienste im Kultbereich); es fällt jedoch schwer, sie mit historischen Ereignissen zu verknüpfen. Wie bei der Denar-Serie des Faustus, Crawf. 426, beziehen sich die Vorder- und Rückseiten kreuzweise aufeinander. Siehe zusammenfassend Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 295 ff. und 381.



- 7840 AR-Denar, um 57 v. Chr., Rom, *C. Memmius*; 3,74 g. Quirinuskopf r. mit Lorbeerkranz//Ceres sitzt r. mit Fackel und Ähren, davor Schlange. Bab. 9; BMC 3940; Crawf. 427/2; Syd. 921.

R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Auctiones AG 10, Basel 1979, Nr. 417; der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 606 und der Auktion Hess-Divo 317, Zürich 2010, Nr. 728.

Das Münzpaar Crawf. 427 stellt eindeutig familiengeschichtliche Themen der *gens Memmia* dar (sabinische Abstammung, militärischer Erfolg eines Vorfahren, Verdienste im Kultbereich); es fällt jedoch schwer, sie mit historischen Ereignissen zu verknüpfen. Wie bei der Denar-Serie des Faustus, Crawf. 426, beziehen sich die Vorder- und Rückseiten kreuzweise aufeinander. Siehe zusammenfassend Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 295 ff. und 381.



- 7841 AR-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa*; 4,30 g. Apollokopf r. mit Diadem//Hercules Musarum im Löwenfell steht r. mit Lyra und Keule. Bab. 8; BMC 3602; Crawf. 410/1; Syd. 810.

R Prachtexemplar. Vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 266 und der Auktion Roma Numismatics XIX, London 2020, Nr. 714.

Der Tempel des Hercules Musarum wurde um 185/180 v. Chr. von M. Fulvius Nobilior auf dem Südteil des Marsfeldes errichtet. Fulvius hatte nach seinem Sieg über die Aetolier Statuen der Musen aus Griechenland nach Rom gebracht (Plinius NH 35, 66). Der Münzmeister erklärt aber nicht nur sein *cognomen* (Musa), sondern wohl auch sein *nomen gentile* (Pomponius): Denn Fulvius gab bei der Erbauung des Tempels auch der *aedicula* des Numa, dem zweiten König von Rom, ein neues Zuhause, und von dessen Sohn, Pompo leitet die gens Pomponia ihre Herkunft ab. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 178.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



- 7842 AR-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa*; 4,02 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Buchrolle//Klio steht l. mit Buchrolle auf Säule gestützt. Bab. 11; BMC 3610; Crawf. 410/3; Syd. 813.

R Feine Tönung, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 338.

Klio ist die Muse der Geschichtsschreibung.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, The Mesagne Hoard, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



7843



1,5:1

- 7843 *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa*; 3,88 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Zepter//Melpomene steht l. mit Schwert, Keule und Maske. Bab. 14; BMC 3615; Crawford. 410/4; Syd. 816.

R Winz. Kratzer, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Sternberg XVIII, Zürich 1986, Nr. 348; der Auktion Leu 53, Zürich 1991, Nr. 179 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 69, Mannheim 2005, Nr. 252.

Melpomene ist die Muse des Traueresangs und der Tragödie.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



7844



1,5:1

- 7844 *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa*; 3,67 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Schildkröte//Terpsichore steht r. mit Lyra und Plectrum. Bab. 18; BMC 3619; Crawford. 410/7 a; Syd. 819 a.

R Dunkle Tönung, fast vorzüglich

300,--

Erworben im Mai 1978 bei Stack's, New York, und Exemplar der Sammlung Leo Benz, Auktion Lanz 88, München 1998, Nr. 585.

Terpsichore ist die Muse des Tanzes und der Chorlyrik.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



7845



1,5:1

- 7845 *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Q. Pomponius Musa*; 3,87 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Stern//Urania steht l. und zeigt mit einem Stab auf einen Globus, der auf einem Dreifuß ruht. Bab. 22; BMC 3628; Crawford. 410/8; Syd. 823.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Sternberg XIV, Zürich 1984, Nr. 208; der Auktion Peus Nachf. 330, Frankfurt am Main 1991, Nr. 891 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 271.

Urania ist die Stern-Muse, sowohl die Astronomie wie die Astrologie schützend.

Zur Datierung siehe Hersh/Walker, *The Mesagne Hoard*, in: ANSMN 29 (1984), T. 2.



1,5:1



7846



1,5:1

- 7846 *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *L. Marcus Philippus*; 3,93 g. Kopf des Ancus Marcius r. mit Diadem, dahinter Lituus//Reiterstatue r. auf Aquädukt, aus dem eine Blume wächst. Bab. 28; BMC 3890; Crawford. 425/1; Syd. 919.

Feine Patina, winz. Auflagen, gutes sehr schön/vorzüglich

125,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. 245, München 2006, Nr. 323.

Der abgebildete Aquädukt bezieht sich auf die aqua Marcia, deren Bau von Ancus Marcius beauftragt und unter *Q. Marcius Rex* um 140 v. Chr. vollendet wurde. Die Deutung des Reiterstandbildes wird nach wie vor diskutiert: Gesche sieht in dem Reiter den Erbauer der Wasserleitung, H. Gesche, *Die Reiterstatuen der Aemilier und Marcier*, in: JNG 18 (1968), S. 25 ff.; Hollstein spricht sich für den Triumphator *Q. Marcius Tremulus* aus. So würde die Münze gleich drei herausragende Mitglieder der gens Marcia ehren. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 268 ff.



2:1



7847



2:1

- 7847 *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla*; 3,82 g. Lunabüste r. mit Diadem und Mondsichel, dahinter Lituus//Sulla sitzt l. zwischen knieendem Bocchus mit Olivenzweig und gefesseltem Jugurtha. Bab. 59; BMC 3824; Crawf. 426/1; Syd. 879.

RR Knapp vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion Leu 59, Zürich 1994, Nr. 202 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 286.

Die Rückseitenszene der Unterwerfung Jugurthas war auf Sullas Siegelring dargestellt (Plut. Sull. 3 und Plut. Mar. 10). Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius. Hollstein vermutet, dass die Prägereihe Crawf. 426 zur Finanzierung der *cura annonae* des Pompeius in Auftrag gegeben wurde und sich die Münzpaare 1-2 sowie 3-4 kreuzweise aufeinander beziehen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 281 ff. und 293.



2:1



7848



2:1

- 7848 *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla*; 3,87 g. Drapierte Büste des Hercules r. mit Diadem//Luna in Biga r., darüber zwei Sterne, darunter Stern. Bab. 60 var.; Banti 81/7 (dies Exemplar); BMC 3828; Crawf. 426/2; Syd. 881 a.

R Feine Patina, Revers leicht dezentriert, gutes sehr schön

400,--

Exemplar der Sammlung Lawrence, Auktion Glendining, London 7. Dezember 1950, Nr. 202; der Auktion Peus Nachf. 336, Frankfurt am Main 1993, Nr. 499 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 585.

Der Münzmeister war der Sohn des Diktators Sulla und der Schwiegersohn des Pompeius. Hollstein vermutet, dass die Prägereihe Crawf. 426 zur Finanzierung der *cura annonae* des Pompeius in Auftrag gegeben wurde und sich die Münzpaare 1-2 sowie 3-4 kreuzweise aufeinander beziehen und sieht auf der Vorderseite (forschungsgeschichtlich erneut) Bocchus porträtiert, der sich 105 dem Vater des Münzmeisters anschloß und ihm Jughurta auslieferte. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 281 ff. und 293.



2:1



7849



2:1

- 7849 *AR*-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla*; 3,75 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Diadem, über der Schulter Zepter//Drei Trophäen zwischen Capis und Lituus. Bab. 63; BMC 3909; Crawf. 426/3; Syd. 884. Feine Tönung, von rostigem Aversstempel, leichte Prägeschwäche, vorzüglich

300,--

Exemplar der Benito Collection, CNG Electronic Auction 468, Lancaster 2020, Nr. 301.

Die drei Trophäen auf dem Revers entsprechen der Darstellung auf dem Siegelring des Pompeius (siehe Dio XLIII, 18, 3).



2:1



7850



2:1

- 7850 AR-Denar, 56 v. Chr., Rom, *Faustus Cornelius Sulla*; 3,55 g. Herculeskopf r. im Löwenfell//Globus, umgeben von drei kleinen Kränzen und einem großen Kranz, l. Aplustre, r. Ähre. Bab. 61; BMC 3912; Crawf. 426/4 a; Syd. 882.

R Feine Tönung, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 299.

Die drei kleinen Kränze auf der Rückseite repräsentieren die drei Triumphe des Pompeius, der große Kranz stellt die *corona aurea* dar, die Pompeius 63 v. Chr. verliehen worden war. Auch Hercules ist ein pompeianisches Symbol, man denke nur an die Parole bei Pharsalos: *Hercules invictus*.



2:1



7851



2:1

- 7851 AR-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus*; 4,02 g. Libertaskopf r.//Vestatempel, darin kurlischer Stuhl zwischen Stimurne und Stimmtafel mit AC. Bab. 8; BMC 3873; Crawf. 428/2; Syd. 918.

R Feine Patina, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion UBS 45, Zürich 1998, Nr. 639 und der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 1841.

Auf den Stimmtafeln steht A(bsolvo) und C(ondemno). Dies bezieht sich auf den Prozess im Jahr 113 v. Chr. gegen die Vestalinnen vor dem Geschworenengericht unter Leitung des L. Cassius Longinus Ravilla. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 304 f.



2:1



7852



2:1

- 7852 AR-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Cassius Longinus*; 3,84 g. Kopf des Genius Populi Romani r., dahinter Zepter//Adler steht r. auf Blitz, l. Lituus, r. Capis. Bab. 7; BMC 3868; Crawf. 428/3; Syd. 916.

Etwas Belag auf dem Revers, knapp vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 22, München 1982, Nr. 376 und der Generationensammlung, Auktion Hirsch Nachf. 279, München 2012, Nr. 2057.

Adler und Blitz auf dem Revers sind Symbole Jupiters, des Triumph- und Siegesgottes, und rufen als solche die militärischen Erfolge des Pompeius, des amtierenden Konsuls in Erinnerung. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 307 f.



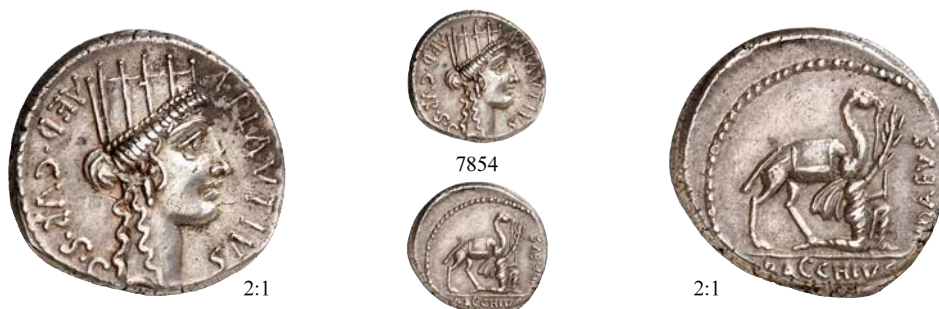
- 7853 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *P. Licinius Crassus M. f.*; 4,01 g. Drapierte Büste der Venus r. mit Lorbeerkranz und Diadem//Figur steht l. mit Speer und hält Pferd am Zügel, zu ihren Füßen Panzer und Schild. Bab. 18; BMC 3901; Crawf. 430/1; Syd. 929.

Kl. Schrötlingsriß, kl. Prägeschwächen, knapp vorzüglich
Exemplar der Auktion Schweizerische Kreditanstalt 5, Bern 1986, Nr. 304 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 360.

P. Licinius Crassus ist der jüngere Sohn des Triumvirn Marcus Licinius Crassus. Im Jahre 55 v. Chr. waren Crassus und Pompeius Konsuln.

Wir nehmen wie Hollstein an, dass die Rückseite darstellt, wie sich Tigranes I. (in armenischer Kleidung samt Tiara) kampflös dem Pompeius unterwirft, in dem er von seinem Pferd absteigt und kurz darauf vor diesem auf die Knie fällt. Möglicherweise beobachtete *P. Crassus* diese Szene persönlich und hielt sie später, aus noch unerklärten Gründen, als Münzmeister dieser Prägung fest. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 323 ff.

200,--



- 7854 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *A. Plautius*; 4,20 g. Kybelekopf r. mit Mauerkrone//Dromedar r., davor kniet Mann r. mit Palmzweig. Bab. 13; BMC 3916; Crawf. 431/1; Syd. 932.

Kl. Kratzer, Revers etwas dezentriert, vorzüglich
Exemplar der Sammlung Andrew McCabe, Auktion Roma Numismatics E-Sale 71, London 2020, Nr. 821.

Auf dem Revers ist Hollstein zufolge dargestellt, wie sich nicht der jüdische König Aristobulos (fehlender Königstitel), sondern der jüdische Hohepriester Hyrkanos dem Pompeius unterwirft. Mit dem Avers verweist der Münzmeister auf sein Amt als kurulischer Ädil, denn der Göttermutter galten die ersten von den Ädilen ausgerichteten Spiele des Jahres. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 331 ff.

150,--



- 7855 *Æ*-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Cn. Plancius*; 3,85 g. Büste der Macedonia (?) r. mit Causia//Kretische Ziege r., dahinter Bogen und Köcher. Bab. 1; BMC 3920; Crawf. 432/1; Syd. 933.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich
Exemplar der Auktion NAC 1, Zürich 1989, Nr. 706 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 294.

Der Münzmeister hatte sowohl in Makedonien als auch in Kreta gedient. Auf der Vorderseite spielt er auf Militärdienst und Quästur in Makedonien an, die Legende ehrt seine Funktion als kurulischer Ädil. Möglicherweise verweist die Rückseite nicht nur auf die Tätigkeit des Münzmeisters auf Kreta, sondern erinnert auch an den Triumph des Pompeius. Siehe Hollstein, W., *Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik*, München 1993, S. 338 f.

400,--



2:1



7856



2:1

- 7856 AR-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Pompeius Rufus*; 4,01 g. Kopf Sulla r./Kopf des Q. Pompeius Rufus r. Bab. 4; BMC 3883; Crawf. 434/1; Syd. 908. R Fleckige Patina auf dem Revers, vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Leu 83, Zürich 2002, Nr. 681.

Das Stück zeigt die beiden Konsuln des Jahres 88 v. Chr., den berühmten Diktator Sulla (Großvater mütterlicherseits des Münzmeisters) und Q. Pompeius Rufus (Großvater väterlicherseits des Münzmeisters). Auf einer zweiten Ebene dürfte der Münzmeister auf die Konsuln des Jahres 55 v. Chr., Pompeius und Crassus verweisen. Zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 351 f.



2:1



7857



2:1

- 7857 AR-Denar, 55 v. Chr., Rom, *Q. Pompeius Rufus*; 4,11 g. Curulischer Stuhl zwischen Pfeil und Lorbeerzweig//Curulischer Stuhl zwischen Lituus und Kranz. Bab. 5; BMC 3885; Crawf. 434/2; Syd. 909. Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion NAC 4, Zürich 1991, Nr. 258; der Auktion NAC 9, Zürich 1996, Nr. 717 und der Sammlung M., Auktion Kricheldorf 46, Stuttgart 1998, Nr. 297.

Die Münze feiert die beiden Großväter des Münzmeisters, einmal Q. Pompeius Rufus, Xvir (Pfeil und Zweig), und Sulla, Augur (Lituus), die zusammen im Jahr 88 v. Chr. Konsuln waren. Auf einer zweiten Ebene dürfte der Münzmeister auf die Konsuln des Jahres 55 v. Chr., Pompeius und Crassus verweisen. Zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 351 f.



2:1



7858



2:1

- 7858 AR-Denar, um 54 v. Chr., Rom, *C. Servilius C. F.*; 4,23 g. Florakopf r., dahinter Lituus//Zwei Soldaten paradieren voreinander mit gezogenen Schwertern. Bab. 15; BMC vergl. 3816; Crawf. 423/1; Syd. 890. R Etwas flauere Prägung, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion NAC 10, Zürich 1997, Nr. 522 und der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 674.

Der Münzmeister hat Flora abgebildet, da einer seiner Ahnen als *aedilis plebis* an der Umwandlung der Floralia in ein jährlich abzuhaltendes Fest beteiligt war. Dieser Ahne, M. Servilius Pulex Geminus, war 202 v. Chr. Konsul und sieghaft in dreiundzwanzig Duellen. Dazu und zur Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 256 ff. und 380 ff.



2:1



7859



2:1

- 7859 AR-Denar, 54 v. Chr., Rom, *P. Fonteius Capito*; 3,74 g. Marsbüste r. mit Helm, über der Schulter Trophäe//Reiter r. mit Lanze, darunter Gefangener und Krieger mit Schwert und Schild, r. Helm und Schild. Bab. 17; BMC 3851; Crawf. 429/1; Syd. 900.

R Gutes vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion NAC 2, Zürich 1990, Nr. 422 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 358.

Die Rückseite stellt eine Heldentat des Militärtribunen Manius Fonteius, eines Vorfahren des Münzmeisters, dar. Der Militärtribun kämpfte um 100 v. Chr. unter dem Kommando des T. Didius gegen die Skordischer.

Datierung nach Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 381.



2:1



7860



2:1

- 7860 AR-Denar, 54 v. Chr., Rom, *P. Fonteius Capito*; 4,03 g. Concordiakopf r. mit Schleier und Diadem// Villa Publica. Bab. 18; Banti 34/1 (dies Exemplar); BMC 3860; Crawf. 429/2 b; Syd. 901 a.

R Feine Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 52, Basel 1975, Nr. 394 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 359.

Die Villa Publica wurde 435 v. Chr. auf dem Marsfeld errichtet und 194 v. Chr. erweitert. Der Bau diente Beamten bei der Truppenaushebung als Büro und Generälen, die auf einen Triumph warteten, sowie ausländischen Gesandten als Unterkunft.

Aus der Kriegsbeute der auf dem Revers von Crawf. 429/1 (Losnr. 7859) dargestellten Kämpfe restaurierte T. Didius die Villa Publica, mit deren Darstellung der Münzmeister, ein Caesarianer, zugleich auf die Baupläne Caesars auf dem Marsfeld verweist. Die Concordia auf dem Avers steht für die 56 v. Chr. von Caesar erneuerte Eintracht mit Pompeius und Crassus. Dazu und für die Datierung siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 317 f. und 381.



2:1



7861



2:1

- 7861 AR-Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus*; 3,73 g. Libertasbüste r.//Der Konsul L. Junius Brutus geht zwischen zwei Liktores l., davor Accensus. Bab. 31; BMC 3861; Crawf. 433/1; Syd. 906.

Min. dezentriert, Prägeschwäche auf dem Revers, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis SA 3, Genf 2004, Nr. 85.

M. Junius Brutus war einer der späteren Caesarmörder und begegnet Dante als solcher auf seinem Weg durch die Hölle. Die Rückseite zeigt den Vorfahren des Münzmeisters, der 509 v. Chr. der Tradition nach den letzten König Tarquinius Superbus aus Rom vertrieb und damit die Republik begründete. Mit seinen Münzbildern setzt sich der Prägeherr also für die republikanische Freiheit ein, hier ganz wörtlich mit Libertas auf der Vorderseite. Konkret richtet sich die Münzpropaganda gegen Pompeius. Die Rückseite ist das Vorbild für die Goldstatere des Koson.



2:1



7862



2:1

- 7862 AR-Denar, 54 v. Chr., Rom, *M. Junius Brutus*; 4,15 g. Kopf des L. Junius Brutus r.//Kopf des C. Servilius Ahala r. Bab. 30; BMC 3864; Crawford. 433/2; Syd. 907. Feine Tönung, knapp vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Lanz 18, München 1989, Nr. 269 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 362.

Der Münzmeister ist der spätere Caesarmörder. Er zeigt hier durch die Bilder zweier Vorfahren seine streng republikanische Gesinnung: Zum einen L. Junius Brutus, der die tarquinischen Könige vertrieb, und zum anderen C. Servilius Ahala, der den Staat vor Spurius Maelius rettete. Konkret richtet sich die Münzpropaganda gegen Pompeius.



2:1



7863



2:1

- 7863 AR-Denar, 53 v. Chr., Rom, *M. Valerius Messalla*; 4,16 g. Romakopf r. mit korinthischem Helm, über der Schulter Speer//Curulischer Stuhl über mit Diadem geschmücktem Zepter. Bab. 13; BMC 3927; Crawford. 435/1; Syd. 934. RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Sternberg XXXII, Zürich 1996, Nr. 398; der Auktion New York Sale III, New York 2000, Nr. 508 und der Auktion NAC 27, Zürich 2004, Nr. 263.

Der Revers dieses sehr seltenen Denares symbolisiert laut Wilhelm Hollstein den Sieg der republikanischen Verfassung (curulischer Stuhl) über die Alleinherrschaftsbestrebungen (Zepter und Diadem) des Pompeius. Für den Schutz der Republik ist auf der Vorderseite symbolisch und traditionell Roma in Waffen und Rüstung dargestellt. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 353 ff.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Albert, R., Die Münzen der römischen Republik, Regenstauf 2011, Nr. 1365 und Campana, Alberto, Il denario di L. Vinicius (RRC 436/1, 53 a.C.), in: Monete Antiche 94, 2017, Nr. 41.



2:1



7864



2:1

- 7864 AR-Denar, 52 v. Chr., Rom, *L. Vinicius*; 3,94 g. Concordiakopf r. mit Lorbeerkranz//Victoria geht r. mit einem mit vier Kränzen geschmückten Palmzweig. Bab. 1; BMC 3923; Crawford. 436/1; Syd. 930 f. RR Gutes sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 326, Osnabrück 2019, Nr. 1123.

Die vier Kränze erinnern an die drei Triumphe des Pompeius und die ihm verliehene corona aurea. Durch die eigentümliche Darstellung der Concordia mit Lorbeerkranz wird die Siegesymbolik des Reverses auf den Avers übertragen. Siehe hierzu Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 357 ff.



- 7865 AR-Denar, 51 v. Chr., Rom, *C. Coelius Calvus*; 3,93 g. Kopf des Konsuls C. Coelius Calvus r./ Solkopf r. mit Strahlenbinde, davor Rundschild, dahinter S und Langschild. Bab. 5; BMC 3835; Crawf. 437/1 b; Syd. 892. Feine Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich 400,--
Exemplar der Benito Collection, Auktion CNG 114, Lancaster 2020, Nr. 618.
Die beiden Schilde (ein gallischer und ein makedonischer) zeigen an, daß ein Vorfahr des Münzmeisters auf beiden Kriegsschauplätzen erfolgreich gekämpft hat. Das S über dem ovalen Langschild steht wohl für die besiegten Salluvii. Siehe hierzu Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 365 f.



- 7866 AR-Denar, 51 v. Chr., Rom, *C. Coelius Calvus*; 4,02 g. Kopf des Konsuls C. Coelius Calvus r., l. eine Standarte in der Form eines Ebers, r. eine Standarte mit der Aufschrift HIS//Figur l. über Tafel zwischen zwei Trophäen. Bab. 10; Banti 14/2 (dies Exemplar); BMC 3839; Crawf. 437/3 a; Syd. 896. Feine Tönung, knapp vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Leu 17, Zürich 1977; der Auktion Leu 48, Zürich 1989, Nr. 290 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 365.
Die Standarten auf der Vorderseite und Trophäen zeigen an, daß ein (?) Vorfahr des Münzmeisters auf den Kriegsschauplätzen Gallien, Spanien und Makedonien erfolgreich gekämpft hat. Die Figur auf der Rückseite scheint einen Priester bei der Zubereitung des Göttermahls (Lectisternium) und damit höchstwahrscheinlich den Vater des Münzmeisters darzustellen. Siehe hierzu Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 361 ff.
Dieses Exemplar ist abgebildet bei Lahusen, Götz, Die Bildnismünzen der römischen Republik, München 1989, Taf. 41, Nr. 150.



- 7867 AR-Denar, 51 v. Chr., Rom, *Ser. Sulpicius*; 2,59 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Trophäe zwischen zwei Gefangenen. Bab. 8; BMC 3908 ("plated"; stempelgleich); Crawf. 438/1; Syd. 931. RR Subaerat. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion NAC 7, Zürich 1994, Nr. 628 und der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 67, Mannheim 2004, Nr. 65.
Der Autor des Kataloges NAC 7 meinte, es handle sich beim vorliegenden Stück um ein reguläres Stück und H. A. Grueber habe das stempelgleiche, aber ebenfalls stark untergewichtige Stück BMC 3908 irrtümlich als "plated" bezeichnet. Wir zogen eine Dichtemessung dem Anstellen von Vermutungen vor und das Ergebnis ist klar: Das vorliegende Stück ist subaerat.
Der Avers bezieht sich auf Delos, wo Angehörige der gens Sulpicia als negotiatores tätig waren. Der Revers feiert Pompeius, indem er dessen Sieg über die Piraten in Erinnerung bringt. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 375.



2:1



7868



2:1

7868 *AR*-Denar, 50 v. Chr., Rom, *P. Cornelius Lentulus Marcellinus*; 3,89 g. Kopf des Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus r., dahinter Triskelis//M. Claudius Marcellus platziert Trophäe in viersäuligem Tempel. Bab. 69; BMC 4206; Crawf. 439/1; Syd. 1147. R Feine Tönung, gutes sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 748.

Das Stück preist die Taten der Vorfahren des Münzmeisters. Der Berühmteste, M. Claudius Marcellus, hatte im zweiten punischen Krieg Syrakus erobert - auf diese Tat weist die Triskelis auf dem Avers hin. Der Revers feiert die Platzierung der spolia opima, der von einem römischen Heerführer dem gegnerischen Anführer im Zweikampf abgerungenen Waffen, im Tempel des Jupiter Feretrius. Marcellus führte Krieg gegen die Insubrer und konnte deren König Viridomarus im Zweikampf besiegen. Diese Heldentat wurde von Naevius in der fabula praetexta "Clastidium" besungen.

Auf der Vorderseite erinnert der Münzmeister an seinen Vater, der 56 v. Chr. das Konsulat bekleidete und kurz darauf bzw. vor Prägung dieser Münze gestorben ist. Der Triskelis steht für Sizilien und so wird hier auch auf die Funktion des Marcellinus im Verres-Prozess verwiesen. Siehe Hollstein, W., Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 zwischen politischer Aktualität und Familienthematik, München 1993, S. 378 f.



2:1



7869



2:1

7869 *AR*-Denar, 49 v. Chr., Rom, *Q. Sicinius*; 3,93 g. Fortunakopf r. mit Diadem//Caduceus und Palmzweig über Kreuz, oben Kranz. Bab. 5; BMC 3947; Crawf. 440/1; Syd. 938. Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Ceresio 3, Lugano 1992, Nr. 243 und der Auktion NAC 15, Zürich 1999, Nr. 174. Der Münzmeister ging noch im selben Jahr mit Pompeius in den Osten.



2:1



7870



2:1

7870 *AR*-Denar, 49 v. Chr., illyrische Münzstätte (Apollonia?), *Cn. Nerius*; 3,70 g. Saturnkopf r., über der Schulter Harpa//Legionsadler zwischen zwei Standarten. Bab. 1; BMC 3950; Crawf. 441/1; Syd. 937. R Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Nomisma 59, San Marino 2019, Nr. 74.

Zur Münzstätte siehe Woytek, B., Arma et Nummi, Wien 2003, S. 97 ff.

Das Stück ist in militärischem Zusammenhang geprägt worden, nachdem Caesar den Rubicon überschritten hatte. Die beiden auf dem Revers genannten Konsuln L. Cornelius Lentulus und C. Claudius Marcellus ließen später Münzen im eigenen Namen prägen.



- 7871 *AR*-Denar, 49 v. Chr., Rom, *Mn. Acilius*; 4,13 g. Saluskopf r. mit Lorbeerkranz//Valetudo steht l. mit Schlange, auf Säule gestützt. Bab. 8; BMC 3944; Crawf. 442/1 a; Syd. 922.

Leichte Auflagen, knapp vorzüglich

100,--

Exemplar der Monetaurium SKA 40, Zürich 1983, Nr. 95 und der Auktion Münzen & Medaillen AG 88, Basel 1999, Nr. 396.

Salus und Valetudo stehen für die gute Gesundheit. Der Münzmeister will damit nach traditioneller Auffassung zum Ausdruck bringen, dass der gens Acilia den Verdienst der Einführung anständiger medizinischer Versorgung in Rom zukommt. Im Jahre 219 v. Chr. hatte der griechische Arzt Archagathus an einer nach der gens Acilia benannten Straßenkreuzung eine Praxis eingerichtet. Bernhard Woytek vermutet hingegen, dass der Revers noch unter senatorischer Autorität geplant worden war und die Gesundung des Pompeius feiern sollte (mit einem ebenfalls darauf bezogenen Avers), dann aber unter caesarischer Kontrolle mit dem unverfänglichen Salus-Avers kombiniert wurde.



- 7872 *AR*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 4,04 g. Venuskopf r. mit Eichenlaubkranz und Diadem//Victoria geht r. mit Trophäe und Caduceus. Bab. 5; BMC 3989; Crawf. 448/1 a; Syd. 951.

Feine Tönung, kl. Schrötlingsfehler auf dem Avers, etwas verbrauchter Aversstempel, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Sotheby's, Zürich 28. Oktober 1993, Nr. 1342; privat erworben von Shanna Schmidt Numismatics Inc. und Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIX, London 2020, Nr. 726.



- 7873 *AR*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 4,02 g. Kopf eines gallischen Kriegers (wohl des Vercingetorix) r.//Gallischer Krieger steht l. mit Schild und Speer in r. fahrendem Streitwagen. Bab. 2; BMC 3994; Crawf. 448/2 a; Syd. 952.

RR Leichte Prägeschwächen, kl. Kratzer auf dem Avers, gutes sehr schön/fast vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion NAC 11, Zürich 1998, Nr. 284 und der Lagerliste Münzen & Medaillen AG 603, Basel 1998, Nr. 113.

Vercingetorix war der Führer des großen Gallieraufstandes gegen Caesar im Jahre 52 v. Chr. Nach dem Fall Alesia mußte Vercingetorix sich ergeben. Die berühmte clementia Caesaris wurde ihm nicht zuteil; nach sechs Jahren Haft wurde er im Tullianum hingerichtet. Der Revers zeigt einen gallischen Streitwagen (Essedum) mit Wagenkämpfer (Essedarius) und Lenker (Auriga). Die Streitwagen wurden vor allem gegen die Kavallerie eingesetzt.



1,5:1



7874



1,5:1

- 7874 AR-Denar, 48 v. Chr., Rom, *L. Hostilius Saserna*; 3,66 g. Kopf der Gallia r., dahinter Carnyx//Artemis steht v. v. mit Speer, l. springt Hirsch l. Bab. 4; BMC 3996; Crawf. 448/3; Syd. 953.

R Feine Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion *Auctiones 13*, Basel 1983, Nr. 592 und der Auktion *Bankhaus Aufhäuser 12*, München 1996, Nr. 374.



1,5:1



7875



1,5:1

- 7875 AR-Denar, 48 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 3,89 g. Silensmaske r.//Jupiter Axurus sitzt l. mit Patera und Zepter. Bab. 18; BMC 3978; Crawf. 449/1 a; Syd. 947. Feine dunkle Tönung, gutes sehr schön

75,--

Erworben im Oktober 2012 aus dem CNG Coinshop, Lancaster, Nr. 934367. Die Panmaske ist eine Anspielung auf den Beinamen des Münzmeisters.



1,5:1



7876



1,5:1

- 7876 AR-Denar, 48 v. Chr., Rom, *C. Vibius Pansa*; 3,96 g. Liberkopf r. mit Efeukranz//Ceres geht r. mit zwei Fackeln, davor Pflug. Bab. 16; BMC 3976; Crawf. 449/2; Syd. 946. R Sehr schön-vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion *Bertolami Fine Arts 92*, London 2020, Nr. 995.



1,5:1



7877



1,5:1

- 7877 AR-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.*; 3,87 g. Marskopf r. mit Helm//Zwei Carnyces über Kreuz, oben ovaler Schild, unten Rundschild. Bab. 11; BMC 3962; Crawf. 450/1 a; Syd. 941.

R Feine Patina, gutes sehr schön/vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion *Münzen & Medaillen AG 88*, Basel 1988, Nr. 400.

Der Münzmeister war zunächst ein Anhänger Caesars und kämpfte in Gallien, daher die Rückseitendarstellung. Er gehörte später zu den Caesarmördern.



1,5:1



7878



1,5:1

- 7878 AR-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.*; 3,74 g. Pietaskopf r.//Zwei Hände halten Caduceus. Bab. 10; BMC 3964; Crawf. 450/2; Syd. 942.

Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion *The New York Sale I*, New York 1998, Nr. 200.

Der Münzmeister ist einer der späteren Caesarmörder. Die Rückseitendarstellung des vorliegenden Stückes symbolisiert die *clementia Caesaris*.



- 7879 *Æ*-Denar, 48 v. Chr., Rom, *Decimus Postumius Albinus Bruti f.*; 3,88 g. Kopf des Konsuls Aulus Postumius Albinus r.//In Kranz: Schrift. Bab. 14; BMC 3967; Crawf. 450/3 b; Syd. 943 a.

R Herrliche dunkle Tönung, knapp vorzüglich/gutes sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 9, Stuttgart 2001, Nr. 534.



- 7880 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *L. Plautius Plancus*; 3,93 g. Medusenhaupt v. v.//Aurora fliegt r. und führt die Pferde des Sonnengottes. Bab. 14; BMC 4009; Crawf. 453/1 c; Syd. 959 b.

R Prüfpunzen auf dem Avers, kl. Stempelbrüche und leichte Prägeschwächen, sonst vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Tkalec, Zürich Februar 2001, Nr. 234 und der Sammlung A. Lynn, Auktion Helios Numismatik 4, München 2009, Nr. 147 und der Auktion Hirsch Nachf. 272, München 2011, Nr. 438.

Das Bild des Reverses kopiert ein Gemälde des Nikomachos, welches sich zum Zeitpunkt der Prägung des Stückes im Besitz des Münzmeisters befand. Der Bruder des Münzmeisters, Munatius Plancus, gelangte nach der Ermordung des Plautius 43 v. Chr. in den Besitz des Gemäldes und weihte es dem Jupiter.



- 7881 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *A. Licinius Nerva*; 3,73 g. Fideskopf r. mit Lorbeerkranz//Reiter r. schleift Gefangenen hinter sich her. Bab. 24; BMC 3999; Crawf. 454/1; Syd. 954.

RR Feine Patina, sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 83, Osnabrück 2003, Nr. 602.



- 7882 *Æ*-Denar, 47 v. Chr., Rom, *C. Antius Restio*; 4,03 g. Kopf des C. Antius Restio r.//Hercules geht r. mit Keule und Trophäe. Bab. 1; BMC 4029; Crawf. 455/1 a; Syd. 970.

R Kl. Kratzer auf dem Avers, fast vorzüglich/vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Spink 159, London 2002, Nr. 1017 (Titelstück u. a.).

Auf dem Avers des Stückes ist der Vater des Münzmeisters abgebildet, der im Jahr 68 v. Chr. Volkstribun war. 43 v. Chr. fand sich unser Münzmeister auf den Proscriptionslisten der Triumvirn wieder und floh zu Sextus Pompeius nach Sizilien.



1,5:1



7883



1,5:1

- 7883 AR-Denar, 46 v. Chr., Rom, *Mn. Cordius Rufus*; 3,71 g. Köpfe der Dioskuren r. mit belorbeernten Pilei, darüber Sterne//Venus Verticordia steht l. mit Waage und Zepter, auf der Schulter Cupido. Bab. 2; BMC 4037; Crawf. 463/1 a; Syd. 976. Feine Tönung, sehr schön/vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion NAC 52, Zürich 2009, Nr. 883.



1,5:1



7884



1,5:1

- 7884 AR-Denar, 46 v. Chr., Rom, *Mn. Cordius Rufus*; 3,19 g. Eule auf korinthischem Helm r.//Aegis, mit Medusenhaupt verziert. Bab. 4; BMC 4042; Crawf. 463/2; Syd. 978. Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 100,--
Exemplar der John L. Cowan Collection, CNG Electronic Auction 469, Lancaster 2020, Nr. 309.



2:1



7885



2:1

- 7885 AR-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius*; 3,74 g. Venuskopf r.//Sphinx sitzt r. Bab. 10; BMC 4060; Crawf. 464/1; Syd. 983. Feine Tönung, Prägeschwächen am Rand, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Inasta 87, Dogana 2020, Nr. 49.
Zur Deutung der Aversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 257 f.



1,5:1



7886



1,5:1

- 7886 AR-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius*; 3,70 g. Kopf der Juno Moneta r.//Münzwerkzeuge: Unterstempel, Zange und Hammer, darüber Vulkanshut mit Kranz. Bab. 1 var.; BMC 4058; Crawf. 464/2; Syd. 982 b. R Kl. Kratzer auf dem Revers, etwas korrodiert, gutes sehr schön/sehr schön 75,--
Exemplar der Alba Longa Collection (Vol. 1), Auktion Áureo & Calicó 319, Madrid 2018, Nr. 216.
Das auf dem Revers dargestellte konische Objekt, das u. a. von Crawford als Oberstempel interpretiert wurde, deuten wir als Vulkanshut. Zur Diskussion über die Deutung des Objektes siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 258.



- 7887 *AR*-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius*; 3,67 g. Romakopf r. mit phrygischem Helm//In Kranz: Füllhorn auf Globus zwischen Zepter und Steuerruder. Bab. 5; BMC 4067; Crawf. 464/3 b; Syd. 984 b.
Leichte Auflagen, kl. Kratzer, sehr schön 60,--
Exemplar der Leu Numismatik Web Auction 13, Winterthur 2020, Nr. 1102.



- 7888 *AR*-Denar, 46 v. Chr., Rom, *T. Carisius*; 4,09 g. Victoriabüste r.//Victoria in Quadriga r. Bab. 3; BMC 4070; Crawf. 464/5; Syd. 985.
R Feine Tönung, Prägeschwäche, gutes sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Bertolami Fine Arts 92, London 2020, Nr. 1034.
Das Stück dürfte sich auf Caesars Sieg bei Thapsus beziehen.



- 7889 *AR*-Denar, 46 v. Chr., Rom, *C. Considius Paetus*; 3,86 g. In Lorbeerkrantz: Apollokopf r. mit Lorbeerkrantz//Curulischer Stuhl. Bab. 4; BMC 4080; Crawf. 465/1 a; Syd. 990.
Herrliche Patina, gutes sehr schön 100,--
Erworben im Dezember 1961 und Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 341, Osnabrück 2020, Nr. 5635.



- 7890 *AR*-Denar, 46 v. Chr., Rom, *C. Considius Paetus*; 4,00 g. Minervabüste r. mit korinthischem Helm//Victoria in Quadriga r. mit Kranz und Palmzweig. Bab. 5; BMC 4091; Crawf. 465/5; Syd. 994.
Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, sehr schön 60,--
Erworben im Januar 2012 aus dem CNG Coin Shop, Lancaster, Nr. 914481.



- 7891 *AR*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *L. Papius Celsus*; 3,92 g. Kopf der Juno Sospita r. im Ziegenfell//Wölfin r. trägt Holzschicht zum Feuer, das von Adler angefacht wird. Bab. 2; BMC 4018; Crawf. 472/1; Syd. 964.
R Feine Tönung, Avers etwas dezentriert, Prägeschwächen, sonst vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Roma Numismatics XIII, London 2017, Nr. 585.
Die Rückseite zeigt eine Darstellung aus der Gründungssage von Lanuvium, der Heimat der Gens Papia.



1,5:1



7892



1,5:1

7892 *AR*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *L. Papius Celsus*; 4,15 g. Kopf des Triumphus r. mit Lorbeerkranz, über der Schulter Trophäe//Wölfin r. trägt Holzscheit zum Feuer, das von Adler angefacht wird. Bab. 3; BMC 4023; Crawf. 472/2; Syd. 965. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich/sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Artemide LV, Dogana 2021, Nr. 375.
Der Avers des Stückes bezieht sich ganz aktuell auf Caesars Triumph ex Hispania, der Revers zeigt eine Szene aus der Gründungssage von Lavinium. Die Kombination von Avers- und Reverstyp passt nicht gut zusammen. Bernhard Woytek vermutet, daß der Prägebeauftragte aufgrund der Siegesnachricht eingegriffen hat. Siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 305 f.



1,5:1



7893



1,5:1

7893 *AR*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *Lollius Palikanus*; 4,05 g. Kopf der Libertas r. mit Diadem//Rostra, darauf Subsellium. Bab. 2; BMC 4011; Crawf. 473/1; Syd. 960.

300,--

Feine Tönung, Punze auf dem Avers, gutes sehr schön
Exemplar der Auktion NAC Spring Sale, Zürich 2020, Nr. 668.



1,5:1



7894



1,5:1

7894 *AR*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *Lollius Palikanus*; 3,92 g. Honoskopf r. mit Lorbeerkranz//Curulischer Stuhl, l. und r. je eine Ähre. Bab. 1; BMC 4015; Crawf. 473/2 a; Syd. 961.

200,--

R Feine Tönung, Punze auf dem Avers, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion NFA VI, Los Angeles 1979, Nr. 538; der Sammlung "Student and his Mentor", Auktion NAC 83, Zürich 2015, Nr. 440 und der Sammlung Andrew McCabe, Auktion CNG 112, Lancaster 2019, Nr. 540.



2:1



7895



2:1

7895 *AR*-Denar, 45 v. Chr., Rom, *L. Valerius Acisculus*; 3,16 g. Apollokopf r. mit Diadem, dahinter Acisculus (Steinhammer), oben Stern//Europa auf Stier r. Bab. 17; BMC 4099; Crawf. 474/1 a; Syd. 998. Herrliche Patina, Punze auf dem Avers, winz. Kratzer auf dem Revers, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Roma Numismatics 2, London 2011, Nr. 507.



2:1



7896



2:1

- 7896 AR-Denar, 45 v. Chr., Rom, *L. Valerius Acisculus*; 3,74 g. In Kranz: Apollokopf r. mit Diadem, dahinter Acisculus (Steinhammer), oben Stern//In Kranz: Menschenköpfige Eule geht r. mit Helm, Schild und zwei Speeren. Bab. 18; BMC 4106; Crawf. 474/2 b; Syd. 999 a.

R Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Sotheby's, Zürich 28. October 1993, Nr. 1404 und der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 429.



2:1



7897



2:1

- 7897 AR-Denar, 44 v. Chr., Rom, *L. Aemilius Buca*; 4,11 g. Venuskopf r. mit Diadem//Der schlafende Endymion lagert r., Selene sitzt l., oben die geflügelte Aura, die Wagenlenkerin der Selene, mit Gerte. Bab. 12; BMC 4160; Crawf. 480/1; Syd. 1064.

RR Etwas dezentriert, leichte Auflagen, sonst sehr schön

1.000,--

Exemplar der Auktion Nomisma 59, Borgo Maggiore 2019, Nr. 99.

Der Revers stellt den von den Römern primär erotisch interpretierten Mythos von Endymion und Selene bzw. Luna dar; ein klassisches Beispiel der Liebe einer unsterblichen Göttin zu einem Sterblichen. Der Typ zeigt schlicht die Lunaverehrung des Buca, ein aktueller Bezug dürfte nicht gegeben sein. Die Interpretation des Reverses als "Traum Sullas" ist aus zahlreichen Gründen zu verwerfen, siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 428 ff.



2:1



7898



2:1

- 7898 AR-Denar, 43 v. Chr., Rom, *C. Clodius Vestalis*; 3,88 g. Florakopf r., dahinter Lilienblüte//Vesta sitzt l. mit Cullulus. Bab. 13; BMC 4196; Crawf. 512/2; Syd. 1135.

R Feine Tönung, leichte Prägeschwäche am Rand, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Blaser-Frey 1, Freiburg im Breisgau 1954, Nr. 656 und der Auktion Naville Numismatics 60, London 2020, Nr. 418.

Zu Datierung und Reversdarstellung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 433 ff.



1,5:1



7899



1,5:1

- 7899 AR-Denar, 42 v. Chr., Rom, *P. Clodius Turrinus*; 3,73 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz, dahinter Lyra//Diana Lucifera steht v. v. mit zwei Fackeln, über der Schulter Bogen und Köcher. Bab. 15; BMC 4290; Crawf. 494/23; Syd. 1117.

Feine Tönung, vorzüglich/fast Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion NAC 33, Zürich 2006, Nr. 375 und der Goldman Roman Imperial Collection, Auktion Triton XVI, New York 2013, Nr. 840.



1,5:1



7900



1,5:1

- 7900 AR-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 3,91 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r.// Curulischer Stuhl zwischen je drei Fasces. Bab. 11; Banti 3/6 (dies Exemplar); BMC 4267; Crawf. 494/28; Syd. 1110.

R Feine Tönung, vorzüglich

300,--

Exemplar der Liste Crippa 6, Mailand 1963, Nr. 284; der Auktion Leu 48, Zürich 1989, Nr. 292 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 12, München 1996, Nr. 397.



2:1



7901



2:1

- 7901 AR-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Livineius Regulus*; 3,68 g. Kopf des Praetors L. Livineius Regulus r.// Gladiator l. im Kampf mit einem Löwen, im Hintergrund Gladiator r. im Kampf mit einem Panther, l. verwundeter Eber. Bab. 12; BMC 4271; Crawf. 494/30; Syd. 1112.

R Feine Tönung, leichte Auflagen, Prägeschwäche am Rand des Reverse, fast vorzüglich/vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 176, München 2009, Nr. 2021 und der Auktion Roma Numismatics E-Sale 78, London 2020, Nr. 1218.

Möglicherweise wollte der Münzmeister mit der Reversdarstellung auf die Spiele hinweisen, die er veranstaltet hätte, wenn er zum Aedil gewählt worden wäre.



1,5:1



7902



1,5:1

- 7902 AR-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus*; 4,04 g. Bacchuskopf r. mit Efeukranz//Panther springt l. an Altar, an dem Thyrsus lehnt. Bab. 24; BMC 4295; Crawf. 494/36; Syd. 1138.

R Feine Tönung, winz. Stempelfehler, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Hirsch Nachf. XXXI, München 1962, Nr. 303 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 19, München 2006, Nr. 247.

Diese Münze zeigt auf beiden Seiten dionysische Bezüge, vermutlich ein Hinweis auf die Familientradition.



- 7903 *AR*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus*; 3,86 g. Herculeskopf r. mit Diadem//Minerva steht r. mit Speer und Victoria, dahinter Schild. Bab. 23; BMC 4301; Crawf. 494/37; Syd. 1139.

Ausdruckstarker Herculeskopf. Feine Tönung, gutes sehr schön

300,--

Exemplar der Auktion NAC 114, Zürich 2019, Nr. 521.



- 7904 *AR*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *C. Vibius Varus*; 4,04 g. Drapierte Büste der Minerva r. mit korinthischem Helm//Hercules steht l. mit Keule und Löwenfell. Bab. 26; BMC 4303; Crawf. 494/38; Syd. 1140.

R Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

125,--

Erworben im Dezember 1994 bei Herrero, Madrid, und Exemplar der Auktion Marti Hervera & Soler y Llach 1122, Madrid 2021, Nr. 448.



- 7905 *AR*-Denar, 42 v. Chr., Rom, *L. Mussidius Longus*; 3,49 g. Drapierte Büste des Sol fast v. v.//Schrein der Venus Cloacina. Bab. 7; BMC 4248; Crawf. 494/43 a; Syd. 1094. **R** Leichte Auflagen, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion The New York Sale III, New York 2000, Nr. 589 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 71, Osnabrück 2002, Nr. 634.

Dieses Exemplar ist abgebildet bei Albert, R., Die Münzen der römischen Republik, Regenstauf 2011, Nr. 1603.



2:1



7906



2:1

- 7906 AR-Denar, 41 v. Chr., Rom, *L. Flaminius Chilo*; 3,85 g. Venuskopf r. mit Diadem//Victoria in Biga r. mit Kranz. Bab. 2; BMC 4198; Crawf. 485/2; Syd. 1088. R Leicht dezentriert, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 421 und der Sammlung eines hanseatischen Römerfreundes, Auktion Fritz Rudolf Künker 347, Osnabrück 2021, Nr. 931.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 445 ff.



2:1



7907



2:1

- 7907 AR-Denar, 41 v. Chr., Rom, *P. Accoleius Lariscolus*; 4,04 g. Drapierte Büste der Diana Nemorensis r.//Dreifache Kultstatue der Diana Nemorensis v. v. (Diana, Hecate, Selene). Bab. 1; Banti 2 (dies Exemplar); BMC 4211; Crawf. 486/1; Syd. 1148. R Herrliche Patina, knapp vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Banti (Sammlung eines Fachgelehrten - Münzen der römischen Republik), Auktion Peus Nachf. 322, Frankfurt am Main 1988, Nr. 596 und der Auktion Peus Nachf. 374, Frankfurt am Main 2003, Nr. 485.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 445 ff.

Die Familie des Münzmeisters stammte aus Aricia, wo sich Tempel und heiliger Hain der Diana Nemorensis befanden. Der Priester der Göttin, der Rex Nemorensis, war ein entfloherer Sklave, der seinen Vorgänger im Zweikampf getötet haben mußte. Octavians Mutter stammte ebenfalls aus Aricia; möglicherweise hat Octavian Einfluß auf die Wahl des Münztyps gehabt.



2:1



7908



2:1

- 7908 AR-Denar, 41 v. Chr., Rom, *Pettilius Capitolinus*; 3,87 g. Adler steht r. auf Blitz mit ausgebreiteten Schwingen//Sechssäuliger Tempel. Bab. 2; BMC 4220; Crawf. 487/2 a; Syd. 1150. R Feine Tönung, winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 250,--

Exemplar der Tony Hardy Collection, Auktion Triton VI, New York 2003, Nr. 781 und der Sammlung A. Lynn, Auktion Helios Numismatik 4, München 2009, Nr. 151.

Zur Datierung siehe Woytek, B., *Arma et Nummi*, Wien 2003, S. 445 ff.

Auf dem Revers ist der Jupitertempel auf dem Capitol dargestellt. Es handelt sich um den 69 v. Chr. durch Q. Lutatius Cassius neu errichteten Tempel. Das alte, viersäulige Heiligtum war 83 v. Chr. einem Brand zum Opfer gefallen.

Los-Nr.	Crawf.	Anmerkungen Dr. W.R.
7502	13/1	<p>Diese Prägung gilt traditionell als die erste römische Silbermünze, die aber wohl nicht für den Umlauf in Rom selbst, sondern für den Handel mit den unteritalischen Griechenstädten gebraucht wurde; dafür spricht, dass – neben der Ikonographie (s.u.) auch Gewicht (Neapolitan weight standard) der Magna Graecia angepaßt ist (deshalb auch die Nominal-Bezeichnung Didrachme). Dass auch die Prägung selbst nicht in Rom erfolgte, sondern in Unteritalien (wohl Neapolis), beweist die Revers-Inschrift: „Romano“ (nach Sydenham als griechischer Genitiv Plural, Romano(n) zu lesen, also im Auftrag der Römer; A. Sydenham, Aes grave, 1926, 555).</p> <p>Die Datierung des Prägebeginns dieses Münztyps ist seit Jahrzehnten umstritten: Die Extreme liegen zwischen 326 v. Chr. und den Jahren danach, also die Zeit der römischen Eroberung von Neapolis (326 v. Chr.) bzw. des 2. Samnitischen Krieges (326-304 v. Chr.) und 269/268 v. Chr. (Niederschlagung einer weiteren Rebellion der Samniten). Jüngere Hortfunde ließen auf eine Zeit dazwischen schließen: Ca. 279-276 v. Chr. Für 279 spräche auch der Umstand, dass Rom in diesem Jahr ein Bündnis mit Karthago gegen Pyrrhus geschlossen hatte (Pyrrhus-Krieg 280-275 v. Chr.). W. Hollstein jedoch datiert sie überzeugend in die Zeit ab 293 v. Chr. (JNG 48/49, 150 ff.), also in die Zeit des dritten Samnitenkrieges (298-290 v. Chr.), als der Sieger Rom große Silbermengen erbeutete.</p> <p>Auch das Avers-Motiv ist noch umstritten. Den Kopf hat seine stilistischen Vorbilder im Heros Leukippos von Metapont und soll wohl Mars darstellen; es gibt aber auch die Ansicht, daß eher der Kriegsgott Quirinus dargestellt ist, da der nicht marstypische Eichenzweig hier Attribut ist und nicht Beizeichen; dagegen wiederum spricht das Revers-Motiv: Beim jährlichen Hausfest auf dem Campus Martius wurde einem geopfertem Pferd den Kopf abgetrennt und zwecks Erfüllung einer guten Getreideernte mit Weizenähren und Brotlaiben geschmückt. Der Stil des Pferdekopfes hat eindeutig karthagische Vorbilder. Die gesamte Ikonographie diene letztlich dazu, eine römische Münze im hellenistischen Raum „gesellschaftsfähig“ zu machen.</p>
7508	15/1	<p>Während Albert (in Anlehnung an Sear) den Prägezeitraum auf 275-270 v. Chr. legt, konkretisiert F. Haymann (Münzen Revue 3/2013, S. 62, Die Münzen der Römischen Republik/ Teil 1) auf das Jahr 272 v. Chr., also das Ende des Krieges mit Tarent. Einen Teil der Kriegsbeute verwandte Rom für die Emission und setzte als Zeichen seines Triumphes auf den Avers Apoll, also den Gott des Sieges.</p>
7509	17/1	<p>Nach R. Russo (Numismatica sottovoce p.10) gehören die Bronzen Cr. 16, 17 und 23 zu einer singulären Serie, die in Neapolis geprägt wurde nach der Schlacht von Beneventum (das entscheidende letzte und für Rom siegreiche Gefecht im Krieg gegen Pyrrhus von Epirus, 275 v. Chr.). Er widerlegt damit Crawford, der die Prägung Cr. 17 als „Litra“ nach Rom legt (keines vor 269 v. Chr.). Für Neapolis spricht auch der Schriftzug „Romano“ bei allen 3 oben genannten Typen (s. Kommentar Cr. 13/1). R. Albert dagegen verteilt die 3 Emissionen auf drei Prägestätten (Cr. 16/1: Süditalien, Cr. 17/1 Rom, Cr. 23/1: Messina) und drei aufeinanderfolgende Prägezeiten; gegen dieses Konzept spricht wiederum, daß die drei Stücke ein einheitliches System bilden (1/2 Unit – Unit – Double Unit).</p>
7510	20/1	<p>Das AV-Motiv dagegen hängt mit der Gens Fabia zusammen, deren Schutzpatron Herkules war; stilistisch folgt das Porträt syrakusanischen Vorbildern. Crawford schlug vor, es sei Herkules Victor dargestellt und die ersten Serien dieses Typs wären (ebenso wie Cr. 15/1) aus der Kriegsbeute nach der Eroberung von Tarentum durch Papirius Cursor (also nach 272 v. Chr.) gefertigt worden. Zur Diskussion über die Skulpturengruppe auf den RV s. Bauten Roms 109. Auch bei dieser Prägung gibt es Stimmen, die Prägestätte könnte Neapolis sein (s. „ROMANO“ – Diskussion bei Cr. 13/1). Vermutlich wurde die Münzstätte samt griechischer Stempelschneider im Verlauf des Pyrrhus-Krieges nach Rom verlegt.</p>
7515	22/1	<p>Die Ikonographie dieser Münze bezieht sich auf ein konkretes historisches Ereignis: In den Jahren 264 u. 263 v. Chr. – am Beginn des 1. Punischen Krieges – besiegte Rom (unter den Konsuln Appius Claudius Caudex bzw. Valerius Maximus) Hieron II. von Syrakus; der Unterlegene (ein Verbündeter des Hanno von Carthago) mußte über Jahre hohe Tributzahlungen leisten, aus denen diese Prägung finanziert wurde; die Victoria auf dem RV ist der direkte Verweis auf diese Siege.</p> <p>Prägestätte der ersten Jahre ist Tarentum und nicht Rom (s. „ROMANO“ – Diskussion bei Cr. 13/1; RBW (Nr. 30 vergl.) vermutet als Erstmünzstätte Neapolis. Hoover bemerkt eine erstaunliche Ähnlichkeit der AV-Darstellung mit einer Bronze von Alontion (HGC Vol 2, Nr. 212).</p>
7516	25/1	<p>Zur Zeitstellung der sog. Sichel-Serie gibt es keine einheitlichen Meinungen, die häufigsten Angaben lauten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 269-225 v. Chr. 2) 248-241 v. Chr. 3) 241/240 – 235 v. Chr. <p>Die Variante 2 scheint laut F. Haymann (Münzen Revue 3/2003, S.62) jetzt einigermaßen gesichert, da die Emission in Verbindung mit den Erfolgen im 1. Punischen Krieg steht; für</p>

		eine Prägung während dieses Krieges spricht auch die martialische Motivwahl bei den Prägezeiten (vergl. dagegen die Ikonographie v. Cr. 26/1).
7518	26/1	Während F. Haymann (Münzen Revue 3/2013, S. 62) eine Kriegsemission vermutet und auf 248-241 v. Chr. datiert (also die letzten Jahre des 1. Punischen Krieges), gibt R. Albert (MRR 2. Aufl. 2011) eine Prägung nach diesem Krieg an, produziert aus den Reparationszahlungen der Karthager in den Jahren 234-231 v. Chr. Für letztere Auffassung spricht Albert die Motto-Wahl: Das ungezähmte Pferd symbolisiert die befreite griechische Welt und der Siegesgott Apoll hat den Kriegsgott Mars (s. Cr. 25/1) abgelöst.
7521	27/1	Bemerkenswert ist die beiderseitige Darstellung der Keule, also des Herkules-Attributes, zumal im Avers als Ergänzung zu Mars. Eine interessante stilistische Entwicklung zeigt im Vergleich zur ersten Didrachme (Cr. 13/1) jetzt einen bartlosen jugendlichen Kriegsgott und ein ungezäumtes Pferd. Der Avers ist übrigens eine Kopie einer Prägung des Königs Pyrrhus (z. B. Künker A 59, Lot 326). Datierungen: 1) 230-226/5 v. Chr. (Sean/RBW) 2) 248-241 v. Chr. (F. Haymann) 3) 269-240 v. Chr. (R. Albert) Letztere Datierung entspricht der Ikonographie: Ein jugendlicher Mars mit Herkuleskräften soll die militärische Schlagkraft Roms symbolisieren und so den Erzfeind Karthago beeindrucken; daß die Prägung 5 Jahre vor Ausbruch des 1. Punischen Krieges (264-241 v. Chr.) einsetzt, ist kein Widerspruch: Gingen doch jahrelange Spannungen den eigentlichen Kampfgeschicken voraus.
7522	28/3	1. Datierung: Bisher galt eine Prägeperiode von 225-212 v. Chr. als gesichert: Der Beginn der Emission läge demnach kurz vor Ausbruch des 2. Punischen Krieges und wurde bis kurz vor der Denarreform (ca. 211 v. Chr.) fortgeführt. Neuerdings wird für den Prägebeginn das Jahr 241 v. Chr. vorgeschlagen, also das Ende des 1. Punischen Krieges (264-241 v. Chr.), als in Rom ein Triumphzug stattfand und der Janustempel kurzzeitig geschlossen wurde (nach Livius, ab urbe condita, wurde der Tempel 235 dann länger verschlossen, nach Befriedung der Nebenkriegsschauplätze). Victoria, Gott Janus und Triumphwagen waren somit Motivgeber für diese Emissionen (Cr. 28/3 bis 30/3). Produktionshöhepunkt war dann aber tatsächlich die erste Hälfte des 2. Punischen Krieges (218-202 v. Chr.) Feindatierung (aktuelle Forschung): <i>Cr. 28/3 (Hauptemission):</i> <ul style="list-style-type: none"> • 225-215 v. Chr. (Sear I, Nr. 31-33) • 212 v. Chr. (Albert, Nr. 79) <i>Cr. 28/3 (reduzierter Schrötling, schlechteres Silber):</i> <ul style="list-style-type: none"> • 213-211 v. Chr. (Sear I, Nr. 34) <i>Cr. 29/3 bis 34/1 (italische Nebenmünzstätten):</i> <ul style="list-style-type: none"> • 225-214 v. Chr. (Albert Nr. 83-90) <i>Cr. 42/1 (Sizilien):</i> <ul style="list-style-type: none"> • 214-212 v. Chr. (Albert Nr. 131) PS: Beginn der Denarprägung: 214-212 bzw. ab ca. 211 v. Chr. Die von Crawford noch mit den Quadrigati/Didrachmen (Cr. 28/3) zusammengefaßte Goldemission (Cr. 28/1 und 2) muß in diesem Zusammenhang neu bewertet werden: Während die Didrachmenproduktion also wohl 241 v. Chr. begann, muß – nach neuester Datierung – das Erscheinen der Goldstatere auf 216 v. Chr. gelegt werden. 2. Begriff: Der Alternativname Quadrigatus (für die Didrachme 28/3 ff.) leitet sich von der Revers-Quadriga (Triumphwagen) ab; der namensgebende Begriff „quadrigatus“ taucht im Zusammenhang mit der Finanzierung des Krieges gegen Hannibal auch in frühen römischen Texten auf (z. B. Livius). Der Halbquadrigatus (Drachme) wurde in der Denarphase (ab 214 bzw. 211 v. Chr.) für einige Jahrzehnte als Victoriat weitergeführt. 3. Gewicht: Ca. 6,8 (6 Skrupel = ⚖ Uncia), was dem Gewicht der süditalischen griechischen Drachme entspricht. Die kriegsbedingte Materialknappheit führte in den letzten Emissionsphasen zu kleineren Schrötlingen, geringeren Gewichten, verschlechtertem Silbergehalt und stark reduzierten Produktionszahlen (vergl. Sear I., Nr. 34: „debased metal“).

		<p>4. Ikonographie: Der Avers wird „diplomatisch“ gern als „janusförmiger, -ähnlicher, -artiger“ Doppelkopf beschrieben. Darin spiegelt sich die immer noch bestehende Unsicherheit einer letztgültigen Zuordnung wieder: Janus oder Dioskuren? Für eine janusförmige Darstellung der Dioskuren spricht, daß diese – nach Ende der Quadrigatusprägung – quasi nahtlos und dann auch regelhaft auf den Republikdenaren dargestellt sind. Als Argument für die Dioskuren wurde auch angeführt, daß eine jugendliche und bartlose Janusdarstellung untypisch sei; jedoch hatte z. B. auch der Gott Mars in den früheren Didrachmenprägungen eine entsprechende „Verjüngungskur“ erfahren (vergl. Cr. 13/1 und Cr. 25/1). Ein weiteres Argument für die Dioskuren-Theorie ist wiederum, daß sie seit der Schlacht am Regillus lacus (ca. 496, erster Latinerkrieg) quasi als Schutzpatron für Heer und Soldaten fungierten. Zum Revers: Jupiter, Victoria und Triumphquadriga als Motivgeber nach dem siegreichen 1. Punischen Krieg mußten auch im 2. Punischen Krieg als Siegesgaranten erhalten. Die Ikonographien der Didrachme Cr. 28/3 wird im karthagischen besetzten Mittel- u. Unteritalien im 2. Punischen Krieg nachgeahmt (z. B. Capua, SNG Cop. 357); Hannibal versuchte so ein der römischen Didrachme ähnliches und der Bevölkerung somit vertrautes und akzeptiertes Münzsystem einzuführen.</p>
7524	35/4	Dieser Quadrans stammt aus der berühmten ersten Prora-Serie Cr. 35 (gegossen zwischen 225-217 v. Chr.). Das Prora-Motiv könnte an die Seefechte von Antium erinnern (338 v. Chr), nach denen im Triumphzug die Proren der Kriegsschiffe an der Rostra auf dem Forum fixiert wurden; wahrscheinlich ist jedoch, daß mit diesem auf allen Nominalen gleichen Revers-Motiv Roms Anspruch auf die führende Seemacht dokumentiert werden sollte; über die Seeherrschaft im westlichen Mittelmeer verfügte Rom dann tatsächlich nach dem 1. Punischen Krieg. (Zum Schiffsaufbau auf Republik-Prora Münzen s. Thomas Fischer, Die Armee der Caesaren, S. 372/3). Die Quadranten dieser Periode wurden auf dem reduzierten libralen Gewichtsstandart von ca. 66 gr. emittiert.
7530	38/8	Dieser Typus wurde nur kurzfristig während der semiliberalen Phase geprägt. Mit einem Gewicht zwischen 2,8 und 4,0 gr. war die Viertel-Uncia das kleinste Nominal der römisch-republikanischen Bronzeprägungen; mit dem weiteren Gewichtsverfall nach 215 v. Chr. (im Laufe des 2. Punischen Krieges) stoppte die Emission; dieser Typus sollte nie wieder reaktiviert werden.
7532	39/4	Uncien dieser Prägeperiode wiegen um die 13 gr. Das Stück stammt aus der historisch bedeutenden Bronze-Serie Cr. 39, die unmittelbar nach der Schlacht von Cannae in Rom geprägt wurde. Wegen massiven Materialmangels wurde auf die schweren Einheiten (As und Semis) verzichtet. Der anschließende letzte Versuch das Schwergeld wieder einzuführen (Serie Cr. 41) wurde rasch wieder aufgegeben und durch das Denarsystem ersetzt (zw. 215 und 211 v. Chr.).
7533	39/5	Das Stück weicht stilistisch im Vergleich zu Cr. 39/1-4 (s. a. vorangehendes Lot) deutlich ab. Somit findet die Vermutung Unterstützung, daß der Prägezeitpunkt 204 v. Chr. oder später zu datieren sei; dies ergibt sich auch logisch aus dem Avers-Motiv: Die weibliche Büste dürfte wohl Kybele (Magna Mater) darstellen. Der Kybele-Kult wurde 204 v. Chr. in Rom eingeführt, in der verzweifelten Endphase des 2. Punischen Krieges; damit sollte einem Orakelspruch aus den sibyllinischen Büchern genüge getan werden, wonach eine fremde Streitmacht auf italischem Boden nur durch Opfer an die Magna Mater besiegt werden könnte (Livius 29,14). Ein Jahr später zogen sich die Karthager aus Italien zurück und so erfüllte sich die Prophezeiung. Uncien dieser Prägeperiode wiegen ca. 6-7 gr.
7536	41/10	Die Unciae dieser terminalen Prägephase schwanken im Gewicht von 10 gr. bis 5 gr., also ein extremes Beispiel für den Wertverfall in der Endphase des 2. Punischen Krieges.
7537	41/11	Während die meisten Semiunciae dieser späten Prägephase nur noch 4-5 gr. wiegen, liegt mit diesem Stück ein – sich auch stilistisch auszeichnender – „schwererer“ Prototyp vor.
7539	42/2 = 72/2	Die Botschaft dieser Münze an die Punier: Der Bulle (Rom) zermalmt die (karthagische) Schlange.
7540	42/3	Das Stück ist ein weiteres Beispiel für die Materialverknappung in der Hochphase des 2. Punischen Krieges: Überprägungen des alten abgegriffenen Münzbestandes. Sear (Nr. 612) gibt als Prägezeitraum sogar 215-211 v. Chr. an.
7541	44/2	Zum zweiten Mal im 2. Punischen Krieg prägte Rom Goldmünzen (Erste Emission Cr. 28/1+2). Nach Albert (MMR 2. Auflage 2011) muss man allerdings diesen 2. Typ neu verorten: Prägebeginn nicht nach 214/213 v. Chr. sowie sizilische Münzstätte (Fund von Agrigento). Somit musste man die Einführung des Denarsystems (Cr. 44/5 bis 7) ebenfalls auf diesen Zeitpunkt vorverlegen, will man die Crawford-44-Gruppe nicht sprengen (bisherige Lehrmeinung: ab 211 v. Chr.); gleiches gälte für den Victoriat Cr. 44/1. Die Ikonographie ist eindeutig kriegsbezogen: Der (ptolemäische) Adler symbolisiert Stärke und Unbesiegbarkeit und der Kriegsgott Mars ist, als Vater des Romulus, der Verteidiger Roms. Interessanter Nebenaspekt: Mars ist nicht mehr der glattrasierte jugendliche Gott wie auf Cr. 27/1, sondern wieder der martialische, vollbärtige (Siegertyp) von Cr. 13/1.

		<p>Zur Zeit dieser Goldemission basierte das römische Geldwertsystem vollständig auf Bronze; die Währungsbronze konkurrierte jedoch kriegsbedingt mit dem Bedarf an Waffenerzen; es kam zu massiven Geldabwertungen, sprich Gewichtsverlusten der Bronzemünzen; um den totalen Währungskollaps zu vermeiden, mußte man Bronzen silberkompatibel machen, jedoch war Silber selbst knapp geworden und abgewertet; so fiel nach Cannae (216 v. Chr.) die Entscheidung, eine Goldemission zu begeben auf bronzebezogener Wertbasis (20-40-60 Asse), um so das Vertrauen in das abgewertete unedle Metall wieder herzustellen. Nach dem 2. Punischen Krieg und Einführung des stabilen Denarsystems blieben Goldprägungen bis in die späte Republik aus (erst wieder ab Sulla: Cr. 359/1, 84 v. Chr.). Auch die vorliegende Goldemission währte nur ca. 4 Jahre und diente wohl v. a. zur Bezahlung der Söldnertruppen. Materielle Grundlage für die vorliegende Goldprägung waren ägyptische Hilfsgelder (216 v. Chr.).</p> <p>Die Variante mit dem Beizeichen Anker wurde vermutlich in Rom geprägt; weitere seltene Beizeichen (Speer, Pentagramm, Stab) entsprechen wohl anderen, bisher nicht identifizierten Nebenprägstätten; alternativ wurde auch vorgeschlagen, daß mobile Münzen mit dem Heer zwischen Sizilien und Etrurien hin- und herzogen.</p>
7544	44/5-7	<p>Der Prägebeginn dieses ersten Denars (und seiner Untereinheiten Quinar und Sesterz) ist nach wie vor umstritten (214/213 v. Chr. oder 211 v. Chr.), ebenso, ob seine Einführung mit der Goldemission Cr. 44/2-4 (s. dort) in Zusammenhang steht.</p> <p>Die „Karriere“ des Sesterz' ist bemerkenswert: Beginnend als Kleinsilbermünze (Cr.44/7 Los-Nr. 7544 im Wert 2,5 Assen kulminierte er in der Kaiserzeit zur größten und wichtigsten Bronzemünze. Sein Name ist aus den Wörtern „semis“ und „tertius“ zusammengesetzt, salopp übersetzt: 3 minus ½ (=2,5). Zusammen mit dem Quinar verschwindet der Sesterz 208 v. Chr. für über 100 Jahre.</p> <p>Die Umstellung der Didrachme auf den leichten Denar ist eine direkte Folge der Italien-Invasion Hannibals während des 2. Punischen Krieges (218-201 v. Chr.): Nach der Schlacht von Cannae (216) kam es zu einer starken Silberverknappung. Auch die schweren Bronzemünzen verschwanden nun: Rom brauchte das Kupfer dringender für die Waffen- als für die Münzproduktion (Italien besitzt keine natürlichen Cu-Reserven!). Da gleichzeitig zwischen 211 u. 207 v. Chr. eine Gold-Notwährung eingeführt wurde (20/40/60 Asse, Cr. 44/2-4), war also kriegsbedingt das ganze Münzsystem radikal umgestellt worden.</p> <p>In einer Übergangsphase dieses Währungsabschnitts wurden vermutlich ca. 2 Jahre lang von Rom überhaupt keine Münzen ausgegeben.</p>
- (kein Belegexemplar)	53/1	<p>Der Victoriat war vermutlich die erste Silbermünze in der römischen Währungsreform während des 2. Punischen Krieges (ev. bereits ca. 218 v. Chr. erstmals geprägt).</p> <p>Sein Name leitet sich vom Revers ab: Victoria bekrönt ein Tropaion, entsprechend lautet der griechische Name τροπαικόν (tropaikon). Numismatisch ist er der Nachfolger des Halbquadrigatus. Um die Akzeptanz dieser römischen Münze v.a. im griechisch-sprechenden Süditalien und Sizilien zu verbessern, entsprach das Gewicht äquivalent einer Drachme (halber Nomus), also silberbasiert. Verwendungszweck war die Bezahlung von Roms Verbündeten, denn die Hortfunde konzentrieren sich auf Süditalien, Gallia cisalpina und Hispania. Der Silbergehalt betrug – auch gleich anfangs – nur 90% des Denars (wie so oft in der Geschichte ein Manöver zum Zwecke von Währungsgewinnen). Im Gegensatz zum Victoriat war der Denar nicht auf Silber, sondern auf Bronze basiert (1 Denar = 10 Asse). Ca. 170 v. Chr. endete die Produktion des Victoriats (mit Cr. 166/1); der Denar war der griechischen Bevölkerung inzwischen vertraut geworden.</p>
7546	56/6	<p>Das Stück gehört zu einer anonymen leichten Serie (Triens, Quadrans, Sextans) die von Crawford offensichtlich nicht identifiziert wurde (R. Russo). Die seltenen Stücke dieser Serie sind ausnahmslos Überprägungen und zwar auf sardo-punischen Vorgängermünzen. Somit kann das Prägedatum auf kurz nach 212 v. Chr. und die Münzstätte nach Sardinien gelegt werden (s. auch RBW, Text zu Nr. 207).</p>
7553	61/1	<p>Die Victoria-Serie bezieht sich wohl auf die röm. Eroberungen im 2. Punischen Krieg (Syrakus, Sagunt, Capuor, Carthago Nova) und die Wendung des Kriegsglückes zu Gunsten Roms.</p>
7547	63/6	<p>Als Münzmeister kommen 2 Personen in Frage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Lucius Cornelius Lentulus (Konsul 199 v. Chr./2. Sohn des Konsuls von 236 v. Chr.) diente unter Publius Cornelius Scipio Africanus u. a. auf der iberischen Halbinsel im zweiten Punischen Krieg. 2) Publius Cornelius Lentulus Caudinus (Sohn des gleichnamigen Konsuls v. 236 v. Chr.) war als Prätor 203/202 in Sardinien; kämpfte damals unter Scipio (s. o.) in Afrika (als Proprätor).
7551	98A/3	<p>Diese Münze steht im Zusammenhang mit einer mobilen Feldmünzstätte des Quintus Fabius Maximus filius in Zentralapulien (Herdonia) im Zeitraum 214-212 v. Chr. (nach Andrew McCabe, Kommentar aus CNG E-Sale 433), zu Lot 433.</p>
7540	260/1	<p>Das Wertzeichen * verbirgt sich wohl in den Radspeichen des RV!</p>

7651	273/1	Die Prora könnte auf den Flotteneinsatz 125 v. Chr. bei Massilia im Rahmen der Niederschlagung des Salluvieraufstandes hinweisen; große Teile der Gallia Narbonensis wurden damals erobert.
7669	289/1	Die Emission erinnert wohl an einen nicht näher überlieferten römischen Seesieg.
7671	291/1	Der Dreifachbogen (RV) stellt entweder ein Aquädukt dar (ev. Aqua Marcia) oder einen Triumphbogen, der zu Ehren eines Vorfahren einrichtet wurde (nach Sear I zu Nr. 168).
7677	297/1	Ein pikantes Detail am Rande: Ovid bezeichnete einen Schürzenjäger als „desultor amoris“, salopp übersetzt einen sexuell motivierten Wechsler des „Reitobjekts“.
7680	299/1	Nur zweimal wird in der Römischen Republik eine Triga abgebildet: Bei dieser Prägung sowie Cr. 382/1.
7663	309/1	Die Münze feiert den Sieg des Vorfahren des Münzmeisters, des Cr. Manlius Vulso, gegen die Galater in Kleinasien. (s. Anlagen) PS: Im Jahre 115 v. Chr. erfolgt die erstmalige Nutzung der Seidenstraße (Sol, Orient; ev. Terminus post quem).
7690	311/1	Die Münze erinnert an die Schlacht von Magnesia (190 v. Chr.). Der Grund für die erneute Einführung der Serrati (zuletzt 118 v. Chr., s. Cr. 282/1-5) ist unklar.
7714	333/1	Sear (Sear I. Text zu 213) vermutet hinter dem beidseitigen Auftreten des „Q“ eher eine Wertbezeichnung (Quinar); wahrscheinlich steht aber ein „Q“ für Quaesta und eines für „Quinar“.
7713	332/1a- > b	Victoria bekränzt Tropaion, das auf dem Kopf eines gallischen Gefangenen positioniert ist. Cloelius, ein Parteigänger des Marius, prägt hier als Quaestor und feiert Marius' Siege über Kelten und Germanen (s. Text Sear I. zu 212).
7716	335/1a- > b	Das RV-Motiv ist von einem Morgantina-Stater übernommen (Sklavenaufstand in Sizilien unter Eunos); statt Morgantinas Stadtgöttin ist jetzt Roma dargestellt, die als Siegerin von Victoria bekränzt wird. Wegen der Unsicherheit des Prägezeitpunktes kann der genaue Prägeanlaß (wohl ein bedeutender Sieg) nicht genau benannt werden (ev. Sieg Sullas über Mithradates von Pontos, 96 v. Chr.).
7717	335/3 d	Vermutlich Emission anlässlich eines Seesieges! Überraschender Weise eine späte Wiederverwendung des Denar-Wertzeichens * = XVI-Monogramm.
7723	337/1 b	AV-Torques und RV-Carnyx haben einen eindeutigen keltischen Bezug: 93/92 v. Chr. hat Gaius Valerius Flaccus einen Aufstand der Keltiberer niedergeworfen.
7724	337/2 c- > b	Torques (AV) und Victoria (RV) beziehen sich wohl auf die Erfolge in Spanien (Keltiberer-Aufstand 93/92 v. Chr.).
7727	340/1	Der RV erinnert an die Ludi Apollinares, die Calpurnius Piso, ein Ahne des Münzmeisters, 212 v. Chr. initiierte. Der Münzmeister selbst ist der Prätor des Jahres 74 v. Chr. Die Serie diente zur Finanzierung der Truppen im Bundesgenossenkrieg (gegen die Marsic Confederation). Der AV könnte Vorbild für Sabäische Drachmen des 1. Jhd. v. Chr. gewesen sein (s. Hoover Vol 10, S. 186/87).
7735 u. 7736	342/4 b u. 342/5 b	Die Siegestrophäe, die Minerva hält, bezieht sich auf Roms Erfolge im 3. Bundesgenossenkrieg.
7738	342/7 b- > e	Diese 3-fach-Prora ist singulär in der Münzprägung der Röm. Republik; Anlaß ist sicher ein vorausgegangener Seesieg (ev. im 3. Bundesgenossenkrieg = bellum Marsium, 91-88 v. Chr.; s. auch Prägeanlaß für Cr. 342/ 4 bis 6).
7745	346/1 d	C. Caecilius war ein überzeugter Anhänger des Marius und fiel als Legat im Jahr 82 in den Kämpfen gegen Sulla.
7747	348/1	Ausnahmslos alle Stücke aus den großen universalen und privaten Sammlungen weisen Prägeschwächen auf, was wohl durch die hektische Notprägung erklärt werden kann: Marius ante Portas! Unser Stück weist eine der besten Darstellungen des Triumphwagens auf!
7748	348/4	Der RV zeigt einen Altar, darauf ein schlangenumwundenen Omphalos; die Szene (Querhinweis auf Asklepius) steht wohl im Zusammenhang mit der Seuche, die im selben Jahr in Rom ausgebrochen war.
7757	356/1 a	Der Münzmeister prägt als kurulischer Aedil, offensichtlich ohne vom Senat autorisiert worden zu sein.
7771	366/4	C. Tarquinius P. F. war 82 v. Chr. Quaestor des C. Annius Luscus in Spanien (gegen Sertorius)
7776	372/2	Die Rückseite thematisiert das Imperium seines Vorfahren L. Portinius in Spanien 180 v. Chr. und dessen Siege über die Vaccäer und Lusitaner.
7778	374/1	Q.C. Metellus Pius prägt hier als Imperator für die sullanischen Truppen in Norditalien; im darauffolgenden Jahr hatte er zusammen mit dem Diktator das Konsulat inne.
7780	375/2	Münzmeister ist L. Licinius Lucullus Q(aestor). Lit: L.Pecoin; L' eredita di Tolomeo e le Monete di Silla, „Pomerium“ 3 (1998), pp 87-98.

7786	382/1 b	Nur zweimal wird in der Römischen Republik eine Triga abgebildet: Bei dieser Prägung sowie Cr. 299/1.
7802	389/1	Der Marskopf muß (nach Hollstein, S.36 ff.) im Zusammenhang mit dem Sertorius-Krieg u. ev. auch den Kämpfen mit Mithradates v. Pontos gesehen werden.
7803	390/1	Die 7 Sterne waren als Triones bekannt, eine Anspielung auf den Beinamen des Münzmeisters.
7804	390/2	Die Ikonographie spielt an auf einen Vorfahren des Münzmeisters. C. Lucretius Gallus, der 181 v. Chr. zum duumvir navalis gewählt wurde und danach die Flotte gegen Perseus von Makedonien befehligte.
7806	396/1 a	Der Caestus (Boxhandschuh) ist eine Anspielung auf den Namen des Münzmeisters. Die Münze Roms befand sich nahe am Tempel der Juno Moneta.
7807	397/1	Eine Ikonographie, die Roms absoluten Herrschaftsanspruch dokumentieren soll: Herkules als Symbol für die militärische Stärke und den von Victoria bekrönten Genius Populi Romani; gleichzeitig schwankte aber in Spanien (Sertorius) u. im Osten (Mithradates) das Kriegsglück.
7808	400/1 a	Die Hirsche (Axes) sind eine bildliche Wiedergabe des Beamtennamens.
7823	411/1 b	Der Torques erinnert an den Begründer des Cognomens der Manlii Torquati, den T. Manlius Imperiosus Torquatus (dreimaligen Dictator u. dreimaligen Konsul), der im Zweikampf einen Keltenführer besiegte (ca. 340 v. Chr.) u. dessen Torques erbeutete.
7826	412/1	Der letzte Serratus der Römischen Republik. Wie Kricheldorf völlig korrekt ausführt (A 46, 17. Juli 98, zu Nr. 274) ist eindeutig eine Hochschwängere (!) dargestellt; dieser Umstand relativiert natürlich die bisherige Interpretation. Die Szene des RV dieser Prägung, deren Münzmeister aus Lanuvium, dem Zentrum des Juno-Sospita-Kultes stammte, soll nach bisheriger Interpretation die Fütterung einer Schlange durch Jungfrauen als Keuschheitsprobe darstellen; nach der Überlieferung fand die erste unbefleckte Empfängnis erst ca. 60 Jahre später statt.
7849	426/3	Die drei Tropaia geben die Ikonographie des Siegelrings von Pompeius Magnus wieder u. symbolisieren seine Triumphe in Afrika, Hispania und Asia (79 bzw. 71 bzw. 61 v. Chr.).
7863	435/1	Dieser Münztyp gehört zu den wenigen Denaren der röm. Republik, die durch ihre Aufschrift sicher datiert sind: M. Valerius Messala prägte unter dem Konsulat seines Vaters (patre consule = während der Vater Konsul war), das dieser 53 v. Chr. ausübte (Der unterlegene Gegenkandidat war kein geringerer als Pompeius!). Die Münze ist ein faszinierendes Dokument des Kampfes zwischen Republik und Monarchie: Der republikanische Stuhl thront über den Zeichen der Alleinherrschaft (Szepter und Diadem), welche ja von Pompeius angestrebt wurde.
7869	440/1	Der Münzmeister ging kurz nach dieser Prägung mit Pompeius in den Osten; es sollte die letzte Denar-Emission der Republik vor Caesars Besetzung von Rom sein. Die Bildsprache ist folgendermaßen zu übersetzen: Die zahlreichen Siege des Pompeius (Palmszweig) führten wieder zu Wohlstand und Frieden im Reich (Caduceus), was zu höchsten Ehren Anlaß gab (Kranz: Pompeius war der erste Träger der goldenen Corona laurea). Das ganze Geschehen konnte so nun gelingen, weil es unter dem besonderen Schutz der Göttin Fortuna Populi Romani stand.
7872	448/1 a	Von dem Münztyp Cr. 448/1 gibt es eine sehr seltene Sonderemission, die bisher nur bei Banti beschrieben wurde: Die Göttin im AV trägt einen Haarknoten, der ebenfalls mit Eichenlaub verziert ist und zudem mit einer Vitta (Haarband) gebunden ist, deren Enden herunterflatternd sichtbar sind (also keine Locken *). Das eigentlich besondere aber ist ein halbmondförmiger lunulaartiger Haarknotenkamm (die Darstellung ist eindeutig, scharfrandig und exakt gerundet, so daß ein Textilteil, wie ein Haarband, nicht in Frage kommt, v. a. sehr deutlich beim Benz-Ex.!). So ein Haarschmuck wird Comatoria oder Fibula crimalis genannt. Ob Saserna mit Darstellung des Eichenkranzes (vergl. Philip II. v. Makedonien) die Königswürdigkeit Caesars andeuten will, ist natürlich Spekulation. Die geschilderten ikonographischen Besonderheiten, dazu der sehr feine Stil u. die detaillierte Reversdarstellung lassen vermuten, daß es sich um die Erstemission handelt. *vergl. auch den Caesar-Denar Cr. 458 mit Darstellung von Locken und Bandenden. Analog zum Denar Cr. 458 dürfte es sich auch hier um Venus **, die Stammutter der Julier handeln (diskutiert wurden früher auch Clementia und Pietas). **vergl. auch Haarknoten der Venus von Esquilin und der kapitolinischen Venus.
7873	448/2	Das hohlwangige, ausgezehnte, vorgealterte u. auf dramatische Weise individualisierte Porträt mit dem stark hervortretenden Kopfnickermuskel ist derart auf die hoffnungslose Lage im ausgehungerten Alesia (52 v. Chr.). zugeschnitten, daß nur die Darstellung des Gallierfürsten Vercingetorix selbst in Frage kommt! Das Kettenstück um den Hals weist ihn ebenfalls als Roms damals berühmtesten Gefangenen aus.
7874	448/3	Die Münze weist auf Caesars Siege in Gallien hin: Der Avers zeigt eine Gallierin und eine Carnyx, der Revers eine hölzerne Nachbildung der Artemis von Ephesus aus dem 6. Jh. v. Chr., die sog. Artemis Massaliothike (ein Hinweis auf die Einnahme Massalias durch Caesar nach 6-monatiger Belagerung).







7875	449/1 a	Der Münzmeister, ein Caesar-Anhänger und späterer Konsul (43 v. Chr.), kopiert die Ikonographie seines Adoptivvaters Vibius C. F. Pansa (Cr. 342/1 u. 2). Die Statue auf dem Revers zeigt den Jupiter Axurus (Axur in Latinum).
7877	450/1	Der Monetar – zunächst noch Caesaranhänger – thematisiert hier dessen gallische Erfolge: Carnyces u. zwei keltische Schilde. Geboren als Decimus Iunius Brutus, hieß er nach seiner Adoption in die Gens Postumia Decinius Postumius Albinus, bezeichnete sich aber weiter als „Bruti filius“. Er sollte später dem engsten Zirkel der Caesarenmörder angehören. Man darf ihn nicht mit dem berühmtesten M. Iunius (Q. Caepio) Brutus verwechseln.
7879	450/3 b	Auf dieser Prägung zeigt uns D. Iunius Brutus das Porträt seines Adoptivvaters, des Konsuls von 99 v. Chr.
7881	454/1	Der AV zeigt uns die einzige Fides-Darstellung der römischen Republik. Der Revers bringt den militärischen Erfolg eines Vorfahren des Monetars, des Lucinius Nerva, der erfolgreich eine makedonische Revolte unterdrückte (143/2 v. Chr.) zur Darstellung.
7889	465/1 a	Die Prägung zeigt im AV Caesars Corona laurica als Umrandung und im RV die Sella curulis auf der zu sitzen – zwischen den beiden Konsulen – Caesar privilegiert war.
7887	464/3 c->b	Eine „schwierige Prägung“. Benz vereinte in seiner Slg. 3 Exemplare des Typs ohne ein befriedigendes Stück gefunden zu haben (Benz 232-4).
7888	464/5	Die Emission feierte Caesars jüngsten militärischen Erfolg bei Thapsus.
7890	465/5	Die politische Aussage dieser Prägung mutet kühn an: Der Avers bringt Caesar auf eine Stufe mit Alexander dem Großen (Ikonographie von dessen Goldstateren). Der RV zeigt Victoria, die sich mit „Full speed“ auf ihrer Quadriga ins Thapsus-Kampfgetümmel stürzt.
7892	472/2	Der AV feiert den Sieg Caesars über die Pompeianer.
7903	494/37	Herkules (AV) u. Minerva (RV) symbolisieren die militärische Macht der Triumvirn (u. a. Sieg des Octavianus bei Mutina 43 v. Chr.)!



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband



Die Künker eLive Auctions




Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettbewerb mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.




-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0



Der goldrichtige Weg

-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzwert, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzwerte. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bieterverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzwert: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzwertes (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KUNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22
 Plz / Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099-452280
 Email: mustermann@muster.de

Bemerkungen: _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
 I wish to bid via telephone.
 Please, contact me during the auction under following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
 If necessary to gain the lots I am authorized to exceed my bids by: 10% 20% 50% ...%

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
 Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	
3010	120,-	
3085	300,-	

Ich möchte meine erworbenen Stücke nach telefonischer Voranmeldung
 am folgenden Künker Standort abholen:
 I will collect the objects at the following Künker premises by prior
 appointment in: Osnabrück München
 Mäntelplatz München
 Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
 Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before
 the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
 Datum, Unterschrift (date, signature)
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
 USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 728
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
 Geschäftsführer: Dr. Andress Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelagensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungshelfern beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légerement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	errore nel bordo	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Paul Bochmann M. A., Britta Maria Schroeter M. A.
Jens-Ulrich Thormann M. A.

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

